COMMENTARII

DE BELLO GALLICO

3. 4. 5. 4. X

878

C 2

P

878

C 29

P 9

P 1



C. Julius Cäsar.

Nach Duruy, Histoire des Romains.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO.

431

Für den Schulgebrauch
herausgegeben von
Ignaz Prammer.

Mit einer Karte von Gallien und einem Titelbild.

Des Textes vierte, unveränderte Auflage,
vermehrt mit einem Anhang:

Das römische Kriegswesen in Cäsars gallischen Kämpfen.

Von
Dr. Ernst Kalinka.

Mit 24 Abbildungen.

Preis: geheftet 1 M., gebunden 1 M. 25 Pf.

Leipzig.
Verlag von G. Freytag.
1891.

Druck von Rudolf M. Rohrer in Brünn.

Vorwort.

Der Text dieser Schulausgabe im engeren Sinne weicht von meinen früheren Ausgaben (1883 und 1887) an etwa sechzig Stellen ab. Ich legte nämlich diesmal nach dem Vorgange von Dittenberger und Walther, die sich auf die Erörterungen von H. Meusel und R. Schneider stützen, mehr Gewicht auf die Lesarten der zweiten Handschriftenklasse β als früher. Der Text ist dadurch, sowie durch Aufnahme einzelner Konjekturen, für die Schule weit lesbarer geworden. Mehrfach wurde auch die Orthographie nach Brambach geändert.

Die beigegebene Karte von Gallien ist ebenfalls wesentlich umgestaltet. Schließlich habe ich noch Herrn Dr. Rudolf Beer für den regen und werkthätigen Anteil zu danken, den er an allen Partieen dieser Arbeit genommen hat.

Wien, im Juni 1888.

Ignaz Prammer.

Einleitung.

I. Kämpfe der Römer mit den Galliern vor Cäsar.

Im 6. Jahrhunderte v. Chr. wanderten kriegslustige Schwärme der Gallier aus ihrer Heimat (Frankreich) nach Italien. Daselbst eroberten sie zuerst das Land am linken Poufer und drangen dann nach dem Süden vor. Hier stießen sie mit den Römern zusammen (389). Sie belagerten nämlich unter Brennus die Stadt Clusium (Chiusi) in Etrurien, die sich an die Römer um Hilfe wendete. Diese schickten Gesandte ab, welche gegen das Völkerrecht sich am Kampfe gegen die Gallier beteiligten. Als die verlangte Genugthuung von den Römern verweigert wurde, zogen 70000 Gallier gegen Rom, schlugen das römische Heer an der Allia, eroberten und verbrannten die Stadt mit Ausnahme des Kapitols. Durch Geld ließen sie sich schließlich zum Abzuge bewegen. Spätere Einfälle der Gallier in Latium wurden von den Römern stets siegreich zurückgeschlagen. Als Bundesgenossen der Samniten wurden die senonischen Gallier bei Sentīnum (295) besiegt, ebenso wiederholt die Bojer als Bundesgenossen der Etrusker. Kurz vor dem Ausbruche des zweiten punischen Krieges unterwarfen die Römer das cisalpinische Gallien und legten zur Sicherung ihrer Herrschaft die Festungen Placentia (Piacenza) und Cremōna an. Als Hannibal in Italien erschien (218), fielen die Gallier zu ihm ab. Ebenso verstärkten sie elf Jahre später das karthagische Heer, das von Hannibals Bruder Hasdrubal befehligt, in Italien eindrang. Doch drangen die Römer nach dem Norden immer weiter vor. Im Jahre 121 eroberten sie den südöstlichen Teil des transalpinischen Galliens und machten ihn zur provincia Romana; hierdurch war die nötige Verbindung zwischen Italien und Spanien hergestellt. Die völlige Unterwerfung Galliens aber war Cäsar vorbehalten.

II. Leben und Schriften Cäsars.

C. Julius Cäsar, im Jahre 100 zu Rom geboren, stammte aus vornehmem Geschlechte und genoß demgemäß eine sorgfältige Erziehung.

Seine Jugend fällt in die Zeit des Bürgerkrieges zwischen Marius und Sulla. Die Schwester seines Vaters war mit ersterem verheiratet, und er selbst hatte Cinnas Tochter Cornelia zur Ehe; so war er durch Familienbande mit der demokratischen Partei verbunden, was für ihn in jenen Zeiten nicht ohne Gefahr war. Im Jahre 80 leistete der junge Cäsar die ersten Kriegsdienste in Asien und kehrte nach dem Tode Sullas (78) nach Rom zurück, wo er im folgenden Jahre den Prokonsul Cornelius Dolabella, einen eifrigen Verfechter der Senatspartei, wegen Erpressungen anklagte und durch seine ebenso lichtvolle als wohlgeordnete Rede allgemeine Bewunderung erntete. Im Winter des Jahres 76 ging er nach Rhodus, um den berühmten Redekünstler Molon zu hören, und bestand in der Nähe von Milet das bekannte Abenteuer mit den Seeräubern. Im Jahre 68 war er Quästor im jenseitigen Spanien und drei Jahre später bekleidete er die curulische Ädilität. Hier geschah es, daß er bei dem Leichenbegängnisse seiner Tante die lange nicht gesehenen Ahnenbüsten des C. Marius kühn zur Schau trug und dessen Statue und Trophäen auf dem Capitolium wiederherstellen ließ. Dadurch erwarb er sich die Volksgunst und wurde im Jahre 63 zum pontifex maximus gewählt, sowie zum Prätor designiert. Als solcher suchte er die in Rom verhafteten Genossen des Catilina zu retten und wurde so selbst der Teilnahme an der Verschwörung verdächtig.

Im Jahre 62 war er praetor urbanus und ein Jahr darauf Proprätor im jenseitigen Spanien, nachdem sich der reiche M. Crassus für seine Schulden verbürgt hatte. Nach seiner Rückkehr versöhnte er diesen mit dem ruhmgekrönten Feldherrn Cn. Pompejus und schloß mit beiden das erste Triumvirat (60). Aus dieser gesetzwidrigen Verbindung zog er, obwohl er der jüngste der drei Machthaber war, die meisten Vorteile, da er seinen Kollegen an Scharfblick und Thatkraft weit überlegen war. In seinem Konsulatsjahre (59) erhielt er vom Volke das diesseitige Gallien nebst Illyricum als Provinz auf fünf Jahre; der Senat, durch diesen Eingriff in seine Rechte bestürzt, fügte, um einer weiteren Demütigung vorzubeugen, das viel wichtigere transalpinische Gallien hinzu. Als Prokonsul nun unterwarf er in den Jahren 58—51 ganz Gallien mit Waffengewalt. Eine Million Gallier fiel in den mörderischen Schlachten dieses achtjährigen Krieges, eine andere Million wanderte auf den Sklavenmarkt. Die Ereignisse in den einzelnen Kriegsjahren erzählt Cäsar in seinen Kommentarien über den gallischen Krieg.

Cäsars Erfolge als Feldherr zeigten ihn seinen Verbündeten als gefährlichen Rivalen. Als nun im Jahre 53 der Triumvir M. Crassus im Kriege gegen die Parther gefallen war, kam es bald zum Kampfe zwischen Cäsar und Pompejus. Dieser schloß sich an die Optimaten an. Die

Zerwürfnisse zwischen Cäsar und der Senatspartei führten zum Bürgerkriege, den Cäsar im Januar 49 durch die Überschreitung des Rubicon begann. Er eroberte, da seine Gegner schlecht gerüstet waren, in wenigen Wochen ganz Italien und nötigte auch die Legaten des Pompejus in Spanien zur Übergabe. Aber sein Legat C. Curio verlor in Afrika gegen den numidischen König Juba, der sich den Pompejanern angeschlossen hatte, Schlacht und Leben; ebenso focht C. Antonius in Dalmatien unglücklich. Im zweiten Kriegsjahre (48) setzte Cäsar aus Italien nach Griechenland über, wurde von dem eingeschlossenen Pompejus bei Dyrrachium (Durazzo) geschlagen, besiegte ihn aber im August bei Pharsālus (Pharsa oder Fersāla) in Thessalien gänzlich. Pompejus floh nach Ägypten und ward daselbst ermordet. Cäsar folgte ihm und wurde in den alexandrinischen Krieg verwickelt, der bis in das Jahr 47 dauerte. Schließlich schlug er den König Ptolemaeus Dionȳsus am Nil, eilte dann nach Asien und besiegte nach einem fünftägigen Feldzuge (daher sein veni, vidi, vici) den pontischen König Pharnăces bei Zela. Hierdurch gewannen die Pompejaner Zeit, sich in Afrika zu sammeln, wurden aber daselbst im April 46 von Cäsar bei Thapsus besiegt. Doch entkamen die beiden Söhne des Pompejus, sowie T. Labienus nach Spanien und erregten daselbst einen neuen Krieg, den Cäsar im März 45 durch den Sieg von Munda beendigte. Darauf wurde seine Alleinherrschaft überall anerkannt und damit der Republik faktisch ein Ende gemacht. Er übernahm die Dictatur auf Lebenszeit, erhielt den Titel Imperator und war König in der That, wenn auch nicht dem Namen nach. Durch seine Milde und Versöhnlichkeit gewann er viele Gegner. Doch fiel er einer Verschwörung von Optimaten zum Opfer; er wurde zu Rom am 15. März des Jahres 44 in der Kurie des Pompejus ermordet.

Cäsar war von hoher Gestalt, hatte schwarze, lebhafte Augen. Die Schwächlichkeit seines Körpers überwand er als Knabe und Jüngling durch eifrige Leibesübungen, durch Laufen, Schwimmen, Fechten und Reiten, sowie durch eine mäßige Lebensweise, so daß er als Mann eine kraftvolle Erscheinung war und alle Anstrengungen des Krieges leicht ertragen konnte. Hierin war er seinen Soldaten ein Muster. Seine hohen Geisteseigenschaften, sein Scharfblick und seine Energie erklären seine Erfolge; den ganzen Mann lernen wir aus seinen Schriften kennen. Er verfaßte, wie schon erwähnt, commentarii de bello Gallico in sieben Büchern; jedes Kriegsjahr in einem Buche. Sein Legat A. Hirtius fügte nach dem Tode Cäsars ein achtes Buch hinzu, worin das Kriegsjahr 51 und die friedlichen Ereignisse des Jahres 50 dargestellt werden. Außerdem sind von Cäsar die drei commentarii de bello civili, von denen die ersten beiden Bücher das Kriegsjahr 49 umfassen, und zwar schildert das erste die rasche Eroberung Italiens und den Krieg in Spanien, das zweite die Einnahme von Massilia

(Marseille) und den unglücklichen Feldzug Curios in Afrika; das dritte Buch enthält das Kriegsjahr 48. Auch dieses Werk wurde von A. Hirtius und zwei anderen Officieren Cäsars fortgesetzt. Hirtius schrieb das bellum Alexandrīnum, die beiden anderen, deren Namen unbekannt sind, das bellum Africānum und Hispaniense.

Cäsars Schriften sind mit schmuckloser Einfachheit und frischer Lebendigkeit geschrieben. Diese Vorzüge treten namentlich im ersten Werke hervor. Diese schriftstellerische Thätigkeit hatte den Zweck, seine glänzenden Thaten in Gallien, Germanien und Britannien in das rechte Licht zu setzen, das Volk für sich zu begeistern und seine Widersacher unschädlich zu machen. Endlich bewogen ihn wohl auch die Ereignisse des Bürgerkrieges dazu, sie in seinem Sinne darzustellen und die Schuld an dem Ausbruche und an allen Greueln desselben seinen Gegnern zuzuschieben.

Kurze Inhaltsangabe der einzelnen Bücher.

I. Buch. (Kriegsjahr 58.)

Cap. 1. Einleitung: Ethnographische und geographische Beschreibung Galliens.

A. Krieg mit den Helvetiern cap. 2—29. Verschwörung und Tod des Orgetorix cap. 2—4.

B. Krieg mit Ariovist cap. 30—54.

II. Buch. (Kriegsjahr 57.)

A. Krieg mit den Belgiern cap. 1—33; Nervierschlacht cap. 16—28.

B. Die aremorischen Staaten ergeben sich dem P. Crassus; Winterquartiere der Römer cap. 34 und 35.

III. Buch. (Kriegsjahr 56.)

A. Krieg mit den Alpenvölkern und Rückzug der Römer cap. 1—6.

B. Land- und Seekrieg mit den Venetern und Besiegung der Veneller cap. 7—19.

C. Feldzug des P. Crassus nach Aquitanien und Unterwerfung dieses Landes cap. 20—27.

D. Erster Zug Cäsars gegen die Moriner und Menapier cap. 28 und 29.

IV. Buch. (Kriegsjahr 55.)

A. Krieg mit den Usipetern und Tencterern cap. 1—15. Sitten der Sueben cap. 1—3.

B. Erster Übergang Cäsars über den Rhein cap. 16—19.

C. Erste Expedition Cäsars nach Britannien cap. 20—36.

D. Zweiter Zug gegen die Moriner und Menapier cap. 37 und 38.

V. Buch. (Kriegsjahr 54.)

A. Zweiter Feldzug Cäsars nach Britannien cap. 1—23. Wühlereien und Ermordung des Äduers Dumnorix cap. 6 und 7. Beschreibung Britanniens und seiner Bewohner cap. 12—14.

B. Krieg mit dem Eburonenfürsten Ambiorix cap. 24—52. Niedermetzelung von 15 römischen Cohorten cap. 26—37. Vergeblicher Angriff der Eburonen und ihrer Verbündeten auf das Lager Ciceros cap. 39—51.

C. Unruhen bei den Senonen und Treverern cap. 53—58. Ermordung des Indutiomarus durch Labienus cap. 58.

VI. Buch. (Kriegsjahr 53.)

A. Unterwerfung der Nervier, Senonen, Carnuten und Menapier durch Cäsar, der Treverer durch Labienus cap. 1—8.

B. Zweiter Rheinübergang Cäsars, gegen die Sueben gerichtet, ohne Resultate cap. 9—28. Einrichtungen und Sitten der Gallier cap. 11—20; der Germanen cap. 21—24. Beschreibung des hercynischen Waldes und seines Wildes cap. 25—28.

C. Grausame Verwüstung des Gebietes der Eburonen cap. 29—44. Sugambrische Reiter überfallen Ciceros Lager cap. 35—41. Ambiorix entweicht cap. 30 und 43; Hinrichtung Accos cap. 44.

VII. Buch. (Kriegsjahr 52.)

A. Vorbereitungen zu einem allgemeinen Aufstande der Gallier, dessen Seele Vercingetorix ist cap. 1—14.

B. Belagerung und Einnahme von Avaricum cap. 15—28. Fortsetzung des Krieges, Streitigkeiten der Äduer, Teilung des römischen Heeres cap. 28—35.

C. Cäsars Niederlage bei der Belagerung von Gergovia cap. 36—53. Abfall der Äduer cap. 54 und 55.

D. Glückliche Kämpfe des Labienus mit den Senonen und Parisiern; seine Vereinigung mit Cäsar cap. 57—62. Ausbreitung des Aufstandes cap. 63—67.

E. Vercingetorix in Alesia eingeschlossen, zweimalige Niederlage des Entsatzheeres, Übergabe der Stadt cap. 68—90.

VIII. Buch. (Kriegsjahr 51 und Friedensjahr 50.)

A. Unterwerfung der Bituriger, Besiegung der Carnuten und Bellovaken cap. 1—23.

B. Verwüstung des Gebietes der Eburonen, Kämpfe mit den Treverern und Anden, Unterwerfung der Carnuten und aremorischen Staaten cap. 24—31.

C. Schwierige Belagerung und Einnahme von Uxellodunum cap. 32—44.

D. Besiegung der Treverer; Cäsar besucht Aquitanien; Unterwerfung des Atrebaten Commius cap. 45—48.

E. Milde Behandlung der besiegten Gallier; Zerwürfnisse Cäsars mit Pompejus und der Senatspartei; Anfänge des Bürgerkrieges cap. 49—55.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS PRIMUS.

I. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum 1
unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipso-
rum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. hi omnes 2
lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab
Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana
dividit. horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea 3
quod a cultu atque humanitate provinciae longissime ab-
sunt, minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque
ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important,
proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt,
quibuscum continenter bellum gerunt. qua de causa Hel- 4
vetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere
cotidianis proeliis cum Germanis contendunt, cum aut
suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bel-
lum gerunt. ea pars, quam Gallos obtinere dictum est, 5
initium capit a flumine Rhodano, continetur Garumna
flumine, Oceano, finibus Belgarum, attingit etiam ab Se-
quanis et Helvetiis flumen Rhenum, vergit ad septem-
triones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, 6
pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant
in septemtrionem et orientem solem. Aquitania a Ga- 7
rumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem
Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet; spectat inter
occasum solis et septemtriones.

II. Apud Helvetios longe nobilissimus fuit et ditis- 1
simus Orgetorix. is M. Messala et M. Pisone consulibus
regni cupiditate inductus coniurationem nobilitatis fecit

et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus co-
2 piis exirent: perfacile esse, cum virtute omnibus prae-
3 starent, totius Galliae imperio potiri. id hoc facilius eis
persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur:
una ex parte flumine Rheno latissimo atque altissimo,
qui agrum Helvetium a Germanis dividit, altera ex parte
monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios,
tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui provinciam
4 nostram ab Helvetiis dividit. his rebus fiebat, ut et
minus late vagarentur et minus facile finitimis bellum
inferre possent; quare homines bellandi cupidi magno do-
5 lore afficiebantur. pro multitudine autem hominum et pro
gloria belli atque fortitudinis angustos se fines habere
arbitrabantur, qui in longitudinem milia passuum CCXL,
in latitudinem CLXXX patebant.

1 III. His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis
permoti constituerunt ea, quae ad proficiscendum per-
tinerent, comparare, iumentorum et carrorum quam maxi-
mum numerum coëmere, sementes quam maximas facere,
ut in itinere copia frumenti suppeteret, cum proximis civi-
2 tatibus pacem et amicitiam confirmare. ad eas res con-
ficiendas biennium sibi satis esse duxerunt: in tertium
3 annum profectionem lege confirmant. Orgetorix sibi
legationem ad civitates suscepit. in eo itinere persuadet
4 Castico, Catamantaloedis filio, Sequano, cuius pater re-
gnum in Sequanis multos annos obtinuerat et a senatu
populi Romani amicus appellatus erat, ut regnum in civi-
5 tate sua occuparet, quod pater ante habuerat; itemque
Dumnorigi Aeduo, fratri Divitiaci, qui eo tempore prin-
cipatum in civitate obtinebat ac maxime plebi acceptus
erat, ut idem conaretur, persuadet eique filiam suam in
6 matrimonium dat. perfacile factu esse illis probat conata
perficere, propterea quod ipse suae civitatis imperium
obtenturus esset: non esse dubium, quin totius Galliae

plurimum Helvetii possent; se suis copiis suoque exercitu illis regna conciliaturum confirmat. hac oratione adducti 7
inter se fidem et iusiurandum dant et regno occupato per tres potentissimos ac firmissimos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.

IV. Ea res est Helvetiis per indicium enuntiata. 1
moribus suis Orgetorigem ex vinculis causam dicere coëgerunt. damnatum poenam sequi oportebat, ut igni cremaretur. die constituta causae dictionis Orgetorix ad 2
iudicium omnem suam familiam, ad hominum milia decem, undique coëgit et omnes clientes obaeratosque suos, quorum magnum numerum habebat, eodem conduxit; per eos, ne causam diceret, se eripuit. cum civitas ob eam 3
rem incitata armis ius suum exsequi conaretur, multitudinemque hominum ex agris magistratus cogerent, Orgetorix mortuus est; neque abest suspicio, ut Helvetii 4
arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

V. Post eius mortem nihilo minus Helvetii id, quod 1
constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. ubi iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, op- 2
pida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadrin- 3
gentos, reliqua privata aedificia incendunt, frumentum omne, praeterquam quod secum portaturi erant, comburunt, ut domum reditionis spe sublata paratiores ad omnia pericula subeunda essent, trium mensum molita cibaria sibi quemque domo efferre iubent. persuadent 4
Rauricis et Tulingis et Latovicis finitimis suis, uti eodem usi consilio oppidis suis vicisque exustis una cum iis proficiscantur, Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant et in agrum Noricum transierant Noreiamque oppugnarant, receptos ad se socios sibi asciscunt.

VI. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus 1
domo exire possent: unum per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix

qua singuli carri ducerentur; mons autem altissimus im-
2 pendebat, ut facile perpauci prohibere possent; alterum
per provinciam nostram, multo facilius atque expeditius,
propterea quod inter fines Helvetiorum et Allobrogum,
qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit isque nonnullis
3 locis vado transitur. extremum oppidum Allobrogum est
proximumque Helvetiorum finibus Genava. ex eo oppido
pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel per-
suasuros, quod nondum bono animo in populum Roma-
num viderentur, existimabant vel vi coacturos, ut per
4 suos fines eos ire paterentur. omnibus rebus ad pro-
fectionem comparatis diem dicunt, qua die ad ripam
Rhodani omnes conveniant. is dies erat a. d. V. Kal.
Apr. L. Pisone, A. Gabinio consulibus.

1 VII. Caesari cum id nuntiatum esset, eos per pro-
vinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe pro-
ficisci et, quam maximis potest itineribus, in Galliam
2 ulteriorem contendit et ad Genavam pervenit. provinciae
toti quam maximum potest militum numerum imperat
— erat omnino in Gallia ulteriore legio una — pontem,
3 qui erat ad Genavam, iubet rescindi. ubi de eius ad-
ventu Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt
nobilissimos civitatis, cuius legationis Nammeius et Veru-
cloetius principem locum obtinebant, qui dicerent, sibi
esse in animo sine ullo maleficio iter per provinciam
facere, propterea quod aliud iter haberent nullum: ro-
4 gare, ut eius voluntate id sibi facere liceat. Caesar,
quod memoria tenebat, L. Cassium consulem occisum
exercitumque eius ab Helvetiis pulsum et sub iugum
missum, concedendum non putabat; neque homines ini-
mico animo data facultate per provinciam itineris fa-
ciendi temperaturos ab iniuria et maleficio existimabat.
5 tamen, ut spatium intercedere posset, dum milites, quos
imperaverat, convenirent, legatis respondit diem se ad

deliberandum sumpturum: si quid vellent, ad Id. April. reverterentur.

VIII. Interea ea legione, quam secum habebat, 1
militibusque, qui ex provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum decem novem murum in altitudinem pedum sedecim fossamque perducit. eo opere perfecto praesidia 2
disponit, castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit. ubi ea dies, quam 3
constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverterunt, negat se more et exemplo populi Romani posse iter ulli per provinciam dare, et, si vim facere conentur, prohibiturum ostendit. Helvetii, ea spe deiecti, navibus 4
iunctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnumquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent, conati, operis munitione et militum concursu et telis repulsi hoc conatu destiterunt.

IX. Relinquebatur una per Sequanos via, qua Se- 1
quanis invitis propter angustias ire non poterant. his 2
cum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem Aeduum mittunt, ut eo deprecatore a Sequanis impetrarent. Dumnorix gratia et largitione apud Sequa- 3
nos plurimum poterat et Helvetiis erat amicus, quod ex ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat, et cupiditate regni adductus novis rebus studebat et quam plurimas civitates suo beneficio habere obstrictas volebat. itaque rem suscipit et a Sequanis impetrat, ut 4
per fines suos Helvetios ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent, perficit: Sequani, ne itinere Helvetios prohibeant, Helvetii, ut sine maleficio et iniuria transeant.

X. Caesari renuntiatur, Helvetiis esse in animo per 1
agrum Sequanorum et Aeduorum iter in Santonum fines

facere, qui non longe a Tolosatium finibus absunt, quae
2 civitas est in provincia. id si fieret, intellegebat magno
cum periculo provinciae futurum, ut homines bellicosos,
populi Romani inimicos, locis patentibus maximeque fru-
3 mentariis finitimos haberet. ob eas causas ei munitioni,
quam fecerat, T. Labienum legatum praefecit; ipse in Ita-
liam magnis itineribus contendit duasque ibi legiones con-
scribit et tres, quae circum Aquileiam hiemabant, ex
hibernis educit et, qua proximum iter in ulteriorem Gal-
liam per Alpes erat, cum his quinque legionibus ire con-
4 tendit. ibi Ceutrones et Graioceli et Caturiges locis
superioribus occupatis itinere exercitum prohibere conan-
5 tur. compluribus his proeliis pulsis, ab Ocelo, quod est
citerioris provinciae extremum, in fines Vocontiorum ulte-
rioris provinciae die septimo pervenit; inde in Allobrogum
fines, ab Allobrogibus in Segusiavos exercitum ducit. hi
sunt extra provinciam trans Rhodanum primi.

1 XI. Helvetii iam per angustias et fines Sequanorum
suas copias traduxerant et in Aeduorum fines pervenerant
2 eorumque agros populabantur. Aedui, cum se suaque ab
iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt
3 rogatum auxilium: ita se omni tempore de populo Ro-
mano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus
nostri agri vastari, liberi eorum in servitutem abduci,
4 oppida expugnari non debuerint. eodem tempore Am-
barri, necessarii et consanguinei Aeduorum, Caesarem
certiorem faciunt, sese depopulatis agris non facile ab
5 oppidis vim hostium prohibere. item Allobroges, qui
trans Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga
se ad Caesarem recipiunt et demonstrant, sibi praeter
6 agri solum nihil esse reliqui. quibus rebus adductus
Caesar non exspectandum sibi statuit, dum omnibus
fortunis sociorum consumptis in Santonos Helvetii per-
venirent.

XII. Flumen est Arar, quod per fines Aeduorum 1
et Sequanorum in Rhodanum influit, incredibili lenitate,
ita ut oculis, in utram partem fluat, iudicari non possit.
id Helvetii ratibus ac lintribus iunctis transibant. ubi 2
per exploratores Caesar certior factus est, tres iam par-
tes copiarum Helvetios id flumen traduxisse, quartam
fere partem citra flumen Ararim reliquam esse, de tertia
vigilia cum legionibus tribus e castris profectus ad eam
partem pervenit, quae nondum flumen transierat. eos 3
impeditos et inopinantes aggressus magnam partem eo-
rum concidit; reliqui sese fugae mandarunt atque in
proximas silvas abdiderunt. is pagus appellabatur Tigu- 4
rinus; nam omnis civitas Helvetia in quattuor pagos
divisa est. hic pagus unus, cum domo exisset patrum 5
nostrorum memoria, L. Cassium consulem interfecerat et
eius exercitum sub iugum miserat. ita sive casu sive 6
consilio deorum immortalium, quae pars civitatis Helve-
tiae insignem calamitatem populo Romano intulerat, ea
princeps poenas persolvit. qua in re Caesar non solum 7
publicas, sed etiam privatas iniurias ultus est, quod eius
soceri L. Pisonis avum, L. Pisonem legatum, Tigurini
eodem proelio, quo Cassium, interfecerant.

XIII. Hoc proelio facto reliquas copias Helvetiorum 1
ut consequi posset, pontem in Arare faciendum curat
atque ita exercitum traducit. Helvetii repentino eius ad- 2
ventu commoti, cum id, quod ipsi diebus XX aegerrime
confecerant, ut flumen transirent, illum uno die fecisse
intellegerent, legatos ad eum mittunt; cuius legationis
Divico princeps fuit, qui bello Cassiano dux Helvetiorum
fuerat. is ita cum Caesare egit: si pacem populus Ro- 3
manus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque
ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque
esse voluisset; sin bello persequi perseveraret, remini- 4
sceretur et veteris incommodi populi Romani et pristinae

5 virtutis Helvetiorum. quod improviso unum pagum ad-
ortus esset, cum ii, qui flumen transissent, suis auxilium
ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magnopere
6 virtuti tribueret aut ipsos despiceret. se ita a patribus
maioribusque suis didicisse, ut magis virtute contenderent
7 quam dolo aut insidiis niterentur. quare ne committeret,
ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi Ro-
mani et internecione exercitus nomen caperet aut me-
moriam proderet.

1 XIV. His Caesar ita respondit: eo sibi minus dubi-
tationis dari, quod eas res, quas legati Helvetii commemo-
rassent, memoria teneret, atque eo gravius ferre, quo minus
2 merito populi Romani accidissent: qui si alicuius iniuriae
sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo
deceptum, quod neque commissum a se intellegeret, quare
3 timeret, neque sine causa timendum putaret. quod si
veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium
iniuriarum, quod eo invito iter per provinciam per vim
temptassent, quod Aeduos, quod Ambarros, quod Allo-
4 brogas vexassent, memoriam deponere posse? quod
sua victoria tam insolenter gloriarentur quodque tam
diu se impune iniurias tulisse admirarentur, eodem per-
5 tinere. consuesse enim deos immortales, quo gravius
homines ex commutatione rerum doleant, quos pro sce-
lere eorum ulcisci velint, his secundiores interdum res
6 et diuturniorem impunitatem concedere. cum ea ita
sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae
polliceantur, facturos intellegat, et si Aeduis de iniuriis,
quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobro-
gibus satisfaciant, sese cum iis pacem esse facturum.
7 Divico respondit: ita Helvetios a maioribus suis in-
stitutos esse, uti obsides accipere, non dare consuerint:
eius rei populum Romanum esse testem. hoc responso
dato discessit.

XV. Postero die castra ex eo loco movent. idem 1
facit Caesar equitatumque omnem, ad numerum quattuor
milium, quem ex omni provincia et Aeduis atque eorum
sociis coactum habebat, praemittit, qui videant, quas in
partes hostes iter faciant. qui cupidius novissimum 2
agmen insecuti alieno loco cum equitatu Helvetiorum
proelium committunt; et pauci de nostris cadunt. quo 3
proelio sublati Helvetii, quod quingentis equitibus tan-
tam multitudinem equitum propulerant, audacius sub-
sistere nonnunquam et a novissimo agmine proelio nostros
lacessere coeperunt. Caesar suos a proelio continebat 4
ac satis habebat in praesentia hostem rapinis populatio-
nibusque prohibere. ita dies circiter quindecim iter fece- 5
runt, uti inter novissimum hostium agmen et nostrum
primum non amplius quinis aut senis milibus passuum
interesset.

XVI. Interim cotidie Caesar Aeduos frumentum, 1
quod essent publice polliciti, flagitare. nam propter fri- 2
gora, quod Gallia sub septemtrionibus, ut ante dictum
est, posita est, non modo frumenta in agris matura non
erant, sed ne pabuli quidem satis magna copia sup-
petebat: eo autem frumento, quod flumine Arare navibus 3
subvexerat, propterea minus uti poterat, quod iter ab
Arare Helvetii averterant, a quibus discedere nolebat.
diem ex die ducere Aedui: conferri, comportari, adesse 4
dicere. ubi se diutius duci intellexit et diem instare, 5
quo die frumentum militibus metiri oporteret, convocatis
eorum principibus, quorum magnam copiam in castris
habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratui
praeerat, quem vergobretum appellant Aedui, qui creatur
annuus et vitae necisque in suos habet potestatem, gra-
viter eos accusat, quod, cum frumentum neque emi neque 6
ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam pro-
pinquis hostibus, ab iis non sublevetur, praesertim cum

magna ex parte eorum precibus adductus bellum susce-
perit; multo etiam gravius, quod sit destitutus, queritur.
1 XVII. Tum demum Liscus oratione Caesaris ad-
ductus, quod antea tacuerat, proponit: esse nonnullos,
quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat, qui
2 privatim plus possint quam ipsi magistratus: hos sedi-
tiosa atque improba oratione multitudinem deterrere, ne
3 frumentum conferant quod debeant; praestare, si iam
principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum quam
4 Romanorum imperia perferre; neque dubitare, quin, si
Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia
5 Aeduis libertatem sint erepturi. ab eisdem nostra con-
silia, quaeque in castris gerantur, hostibus enuntiari: hos
6 a se coërceri non posse. quin etiam, quod necessaria
re coactus Caesari enuntiarit, intellegere sese, quanto
id cum periculo fecerit, et ob eam causam, quamdiu
potuerit, tacuisse.
1 XVIII. Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem, Divi-
tiaci fratrem, designari sentiebat, sed quod pluribus
praesentibus eas res iactari nolebat, celeriter concilium
2 dimittit, Liscum retinet. quaerit ex solo ea, quae in
conventu dixerat. dicit liberius atque audacius. eadem
3 secreto ab aliis quaerit, reperit esse vera: ipsum esse
Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem prop-
ter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum. com-
plures annos portoria reliquaque omnia Aeduorum vecti-
galia parvo pretio redempta habere, propterea quod illo
4 licente contra liceri audeat nemo. his rebus et suam rem
familiarem auxisse et facultates ad largiendum magnas
5 comparasse; magnum numerum equitatus suo sumptu
6 semper alere et circum se habere, neque solum domi,
sed etiam apud finitimas civitates largiter posse, atque
huius potentiae causa matrem in Biturigibus homini illic
7 nobilissimo ac potentissimo collocasse, ipsum ex Helvetiis

uxorem habere, sororem ex matre et propinquas suas
nuptum in alias civitates collocasse. favere et cupere 8
Helvetiis propter eam affinitatem, odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu potentia eius deminuta et Divitiacus frater in antiquum
locum gratiae atque honoris sit restitutus. si quid ac- 9
cidat Romanis, summam in spem per Helvetios regni obtinendi venire; imperio populi Romani non modo de regno, sed etiam de ea, quam habeat, gratia desperare.
reperiebat etiam in quaerendo Caesar, quod proelium 10
equestre adversum paucis ante diebus esset factum, initium eius fugae factum a Dumnorige atque eius equitibus — nam equitatui, quem auxilio Caesari Aedui miserant, Dumnorix praeerat — eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.

XIX. Quibus rebus cognitis, cum ad has suspi- 1
ciones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios traduxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod ea omnia non modo iniussu suo et civitatis, sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Aeduorum accusaretur, satis esse causae arbitrabatur, quare in eum aut ipse animadverteret aut civitatem ani-
madvertere iuberet. his omnibus rebus unum repugnabat, 2
quod Divitiaci fratris summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem, egregiam fidem, iustitiam, temperantiam cognoverat: nam, ne eius sup-
plicio Divitiaci animum offenderet, verebatur. itaque 3
prius, quam quicquam conaretur, Divitiacum ad se vocari iubet et cotidianis interpretibus remotis per C. Valerium Troucillum, principem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam omnium rerum fidem habebat, cum
eo colloquitur; simul commonefacit, quae ipso praesente 4
in concilio Gallorum de Dumnorige sint dicta, et osten-
dit, quae separatim quisque de eo apud se dixerit; petit 5

atque hortatur, ut sine eius offensione animi vel ipse de
eo causa cognita statuat vel civitatem statuere iubeat.
1 XX. Divitiacus multis cum lacrimis Caesarem com-
plexus obsecrare coepit, ne quid gravius in fratrem sta-
2 tueret: scire se illa esse vera, nec quemquam ex eo plus
quam se doloris capere, propterea quod, cum ipse gratia
plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum
3 propter adulescentiam posset, per se crevisset; quibus
opibus ac nervis non solum ad minuendam gratiam,
sed paene ad perniciem suam uteretur. sese tamen et
4 amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. quod
si quid ei a Caesare gravius accidisset, cum ipse eum
locum amicitiae apud eum teneret, neminem existima-
turum non sua voluntate factum: qua ex re futurum, uti
5 totius Galliae animi a se averterentur. haec cum pluri-
bus verbis flens a Caesare peteret, Caesar eius dextram
prendit; consolatus rogat, finem orandi faciat; tanti eius
apud se gratiam esse ostendit, uti et reipublicae iniuriam
et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet.
6 Dumnorigem ad se vocat, fratrem adhibet; quae in eo
reprehendat, ostendit; quae ipse intellegat, quae civitas
queratur, proponit; monet, ut in reliquum tempus omnes
suspiciones vitet; praeterita se Divitiaco fratri condonare
dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut, quae agat, quibus-
cum loquatur, scire possit.
1 XXI. Eodem die ab exploratoribus certior factus,
hostes sub monte consedisse milia passuum ab ipsius
castris octo, qualis esset natura montis et qualis in cir-
2 cuitu ascensus, qui cognoscerent, misit. renuntiatum est
facilem esse. de tertia vigilia Titum Labienum, legatum
pro praetore, cum duabus legionibus et iis ducibus, qui
iter cognoverant, summum iugum montis ascendere iubet;
3 quid sui consilii sit, ostendit. ipse de quarta vigilia eodem
itinere, quo hostes ierant, ad eos contendit equitatumque

omnem ante se mittit. P. Considius, qui rei militaris 4
peritissimus habebatur et in exercitu L. Sullae et postea
in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.

XXII. Prima luce, cum summus mons a Labieno 1
teneretur, ipse ab hostium castris non longius mille et
quingentis passibus abesset, neque, ut postea ex captivis
comperit, aut ipsius adventus aut Labieni cognitus esset,
Considius equo admisso ad eum accurrit, dicit montem, 2
quem a Labieno occupari voluerit, ab hostibus teneri: id
se a Gallicis armis atque insignibus cognovisse. Caesar 3
suas copias in proximum collem subducit, aciem instruit.
Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proe-
lium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra
visae essent, ut undique uno tempore in hostes impetus
fieret, monte occupato nostros exspectabat proelioque
abstinebat. multo denique die per exploratores Caesar 4
cognovit, et montem a suis teneri et Helvetios castra
movisse et Considium timore perterritum, quod non vidis-
set, pro viso sibi renuntiasse. eo die, quo consuerat 5
intervallo, hostes sequitur et milia passuum tria ab eo-
rum castris castra ponit.

XXIII. Postridie eius diei, quod omnino biduum 1
supererat, cum exercitui frumentum metiri oporteret, et
quod a Bibracte, oppido Aeduorum longe maximo et
copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII aberat,
rei frumentariae prospiciendum existimavit: iter ab Hel-
vetiis avertit ac Bibracte ire contendit. ea res per fugi- 2
tivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum, hostibus
nuntiatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Roma- 3
nos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie
superioribus locis occupatis proelium non commisissent,
sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent,
commutato consilio atque itinere converso nostros a novis-
simo agmine insequi ac lacessere coeperunt.

1 XXIV. Postquam id animum advertit, copias suas
Caesar in proximum collem subducit equitatumque, qui
2 sustineret hostium impetum, misit. ipse interim in colle
medio triplicem aciem instruxit legionum quattuor vete-
ranarum; in summo iugo duas legiones, quas in Gallia
citeriore proxime conscripserat, et omnia auxilia collocavit
3 ac totum montem hominibus complevit; sarcinas in unum
locum conferri et eum ab his, qui in superiore acie con-
4 stiterant, muniri iussit. Helvetii cum omnibus suis carris
secuti impedimenta in unum locum contulerunt; ipsi re-
iecto nostro equitatu phalange facta sub primam nostram
aciem successerunt.

1 XXV. Caesar primum suo, deinde omnium ex
conspectu remotis equis, ut aequato periculo spem
2 fugae tolleret, cohortatus suos proelium commisit. mili-
tes e loco superiore pilis missis facile hostium phalan-
gem perfregerunt. ea disiecta gladiis destrictis in eos
3 impetum fecerunt. Gallis magno ad pugnam erat im-
pedimento, quod pluribus eorum scutis uno ictu pilo-
rum transfixis et colligatis, cum ferrum se inflexisset,
neque evellere neque sinistra impedita satis commode
4 pugnare poterant, multi ut diu iactato brachio prae-
optarent scutum manu emittere et nudo corpore pu-
5 gnare. tandem vulneribus defessi et pedem referre et
quod mons aberat circiter mille passuum, eo se re-
6 cipere coeperunt. capto monte et succedentibus nostris
Boii et Tulingi, qui hominum milibus circiter XV ag-
men hostium claudebant et novissimis praesidio erant,
ex itinere nostros latere aperto aggressi circumvenire,
et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant,
7 rursus instare et proelium redintegrare coeperunt. Ro-
mani conversa signa bipertito intulerunt: prima et se-
cunda acies, ut victis ac submotis resisteret, tertia, ut
venientes sustineret.

XXVI. Ita ancipiti proelio diu atque acriter pugna- 1
tum est diutius cum sustinere nostrorum impetus non
possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt,
alteri ad impedimenta et carros suos se contulerunt.
nam hoc toto proelio, cum ab hora septima ad vesperum 2
pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. ad 3
multam noctem etiam ad impedimenta pugnatum est,
propterea quod pro vallo carros obiecerant et e loco
superiore in nostros venientes tela coniciebant, et non-
nulli inter carros rotasque mataras ac tragulas subicie-
bant nostrosque vulnerabant. diu cum esset pugnatum, 4
impedimentis castrisque nostri potiti sunt. ibi Orgeto-
rigis filia atque unus e filiis captus est. ex eo proelio 5
circiter hominum milia CXXX superfuerunt eaque tota
nocte continenter ierunt. nullam partem noctis itinere
intermisso in fines Lingonum die quarto pervenerunt,
cum et propter vulnera militum et propter sepulturam
occisorum nostri triduum morati eos sequi non potuissent.
Caesar ad Lingonas litteras nuntiosque misit, ne eos fru- 6
mento neve alia re iuvarent: qui si iuvissent, se eodem
loco, quo Helvetios, habiturum. ipse triduo intermisso
cum omnibus copiis eos sequi coepit.

XXVII. Helvetii omnium rerum inopia adducti le- 1
gatos de deditione ad eum miserunt. qui cum eum in 2
itinere convenissent seque ad pedes proiecissent sup-
pliciterque locuti flentes pacem petissent, atque eos in
eo loco, quo tum essent, suum adventum exspectare
iussisset, paruerunt. eo postquam Caesar pervenit, ob- 3
sides, arma, servos, qui ad eos perfugissent, poposcit.
dum ea conquiruntur et conferuntur, nocte intermissa 4
circiter hominum milia VI eius pagi, qui Verbigenus
appellatur, sive timore perterriti, ne armis traditis sup-
plicio afficerentur, sive spe salutis inducti, quod in tanta
multitudine dediticiorum suam fugam aut occultari aut

omnino ignorari posse existimarent, prima nocte e ca-
stris Helvetiorum egressi ad Rhenum finesque Germa-
norum contenderunt.

1 XXVIII. Quod ubi Caesar resciit, quorum per fines
ierant, his, uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati
2 esse vellent, imperavit; reductos in hostium numero ha-
buit, reliquos omnes obsidibus, armis, perfugis traditis
3 in deditionem accepit. Helvetios, Tulingos, Latovicos in
fines suos, unde erant profecti, reverti iussit, et quod
omnibus frugibus amissis domi nihil erat, quo famem tole-
rarent, Allobrogibus imperavit, ut iis frumenti copiam
facerent; ipsos oppida vicosque, quos incenderant, resti-
4 tuere iussit. id ea maxime ratione fecit, quod noluit, eum
locum, unde Helvetii discesserant, vacare, ne propter boni-
tatem agrorum Germani, qui trans Rhenum incolunt, e
suis finibus in Helvetiorum fines transirent et finitimi
5 Galliae provinciae Allobrogibusque essent. Boios peten-
tibus Aeduis, quod egregia virtute erant cogniti, ut in
finibus suis collocarent, concessit; quibus illi agros dede-
runt quosque postea in parem iuris libertatisque con-
dicionem atque ipsi erant receperunt.

1 XXIX. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt
litteris Graecis confectae et ad Caesarem relatae, quibus
in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo
exisset eorum, qui arma ferre possent, et item separatim
2 pueri, senes mulieresque. quorum omnium summa erat
capitum Helvetiorum milia CCLXIII, Tulingorum milia
XXXVI, Latovicorum XIV, Rauricorum XXIII, Boiorum
XXXII; ex his, qui arma ferre possent, ad milia nona-
ginta duo. summa omnium fuerunt ad milia CCCLXVIII.
3 eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Caesar
imperaverat, repertus est numerus milium C et X.

1 XXX. Bello Helvetiorum confecto totius fere Gal-
liae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum

convenerunt: intellegere sese, tametsi pro veteribus Hel- 2
vetiorum iniuriis ab his poenas bello repetisset, tamen
eam rem non minus ex usu terrae Galliae quam populi
Romani accidisse, propterea quod eo consilio florentis- 3
simis rebus domos suas Helvetii reliquissent, uti toti
Galliae bellum inferrent imperioque potirentur locumque
domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni
Gallia opportunissimum ac fructuosissimum iudicassent,
reliquasque civitates stipendiarias haberent. petierunt, 4
uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere
idque Caesaris voluntate facere liceret: sese habere quas-
dam res, quas ex communi consensu ab eo petere vellent.
ea re permissa diem concilio constituerunt et iureiurando, 5
ne quis enuntiaret, nisi quibus communi consilio man-
datum esset, inter se sanxerunt.

XXXI. Eo concilio dimisso iidem principes civi- 1
tatum, qui ante fuerant, ad Caesarem reverterunt petie-
runtque, ut sibi secreto de sua omniumque salute cum
eo agere liceret. ea re impetrata sese omnes flentes 2
Caesari ad pedes proiecerunt: non minus se id conten-
dere et laborare, ne ea, quae dixissent, enuntiarentur,
quam uti ea, quae vellent, impetrarent, propterea quod,
si enuntiatum esset, summum in cruciatum se venturos
viderent. locutus est pro his Divitiacus Aeduus: Galliae 3
totius factiones esse duas: harum alterius principatum
tenere Aeduos, alterius Arvernos. hi cum tantopere de 4
potentatu inter se multos annos contenderent, factum
esse, uti ab Arvernis Sequanisque Germani mercede ar-
cesserentur. horum primo circiter milia XV Rhenum 5
transisse; posteaquam agros et cultum et copias Gallo-
rum homines feri ac barbari adamassent, traductos plures;
nunc esse in Gallia ad centum et XX milium numerum.
cum his Aeduos eorumque clientes semel atque iterum 6
armis contendisse; magnam calamitatem pulsos accepisse,

omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum
7 amisisse. quibus proeliis calamitatibusque fractos, qui et
sua virtute et populi Romani hospitio atque amicitia plu-
rimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis
obsides dare nobilissimos civitatis et iureiurando civitatem
obstringere, sese neque obsides repetituros neque auxi-
lium a populo Romano imploraturos neque recusaturos,
quo minus perpetuo sub illorum dicione atque imperio
8 essent. unum se esse ex omni civitate Aeduorum, qui
adduci non potuerit, ut iuraret aut liberos suos obsides
9 daret. ob eam rem se ex civitate profugisse et Romam
ad senatum venisse auxilium postulatum, quod solus neque
10 iureiurando neque obsidibus teneretur. sed peius victo-
ribus Sequanis quam Aeduis victis accidisse, propterea
quod Ariovistus, rex Germanorum, in eorum finibus con-
sedisset tertiamque partem agri Sequani, qui esset opti-
mus totius Galliae, occupavisset et nunc de altera parte
tertia Sequanos decedere iuberet, propterea quod paucis
mensibus ante Harudum milia hominum XXIV ad eum
11 venissent, quibus locus ac sedes pararentur. futurum
esse paucis annis, uti omnes ex Galliae finibus pelle-
rentur atque omnes Germani Rhenum transirent: neque
enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro,
neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam.
12 Ariovistum autem, ut semel Gallorum copias vicerit, quod
proelium factum sit ad Magetobrigam, superbe et crude-
liter imperare, obsides nobilissimi cuiusque liberos poscere
et in eos omnia exempla cruciatusque edere, si qua res
13 non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit. homi-
nem esse barbarum, iracundum, temerarium: non posse
14 eius imperia diutius sustineri. nisi quid in Caesare
populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis idem esse
faciendum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent,
aliud domicilium, alias sedes, remotas a Germanis, petant

fortunamque, quaecumque accidat, experiantur. haec si 15
enuntiata Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus
obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum supplicium
sumat. Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus 16
vel recenti victoria vel nomine populi Romani deterrere
posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum traducatur,
Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse
defendere.

XXXII. Hac oratione ab Divitiaco habita omnes, 1
qui aderant, magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt.
animadvertit Caesar unos ex omnibus Sequanos 2
nihil earum rerum facere, quas ceteri facerent, sed tristes
capite demisso terram intueri. eius rei quae causa esset,
miratus ex ipsis quaesiit. nihil Sequani respondere, sed 3
in eadem tristitia taciti permanere. cum ab his saepius
quaereret neque ullam omnino vocem exprimere posset,
idem Divitiacus Aeduus respondit: hoc esse miseriorem 4
et graviorem fortunam Sequanorum quam reliquorum,
quod soli ne in occulto quidem queri neque auxilium implorare
auderent absentisque Ariovisti crudelitatem, velut
si coram adesset, horrerent, propterea quod reliquis tamen 5
fugae facultas daretur, Sequanis vero, qui intra fines suos
Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in potestate
eius essent, omnes cruciatus essent perferendi.

XXXIII. His rebus cognitis Caesar Gallorum ani- 1
mos verbis confirmavit pollicitusque est, sibi eam rem
curae futuram: magnam se habere spem, et beneficio
suo et auctoritate adductum Ariovistum finem iniuriis
facturum. hac oratione habita concilium dimisit. et se- 2
cundum ea multae res eum hortabantur, quare sibi eam
rem cogitandam et suscipiendam putaret, inprimis, quod
Aeduos, fratres consanguineosque saepenumero a senatu
appellatos, in servitute atque in dicione videbat Germanorum
teneri, eorumque obsides esse apud Ariovistum ac

Sequanos intellegebat; quod in tanto imperio populi Ro-
mani turpissimum sibi et reipublicae esse arbitrabatur.
3 paulatim autem Germanos consuescere Rhenum transire
et in Galliam magnam eorum multitudinem venire, po-
4 pulo Romano periculosum videbat, neque sibi homines
feros ac barbaros temperaturos existimabat, quin, cum
omnem Galliam occupavissent, ut ante Cimbri Teutoni-
que fecissent, in provinciam exirent atque inde in Italiam
contenderent, praesertim cum Sequanos a provincia nostra
Rhodanus divideret; quibus rebus quam maturrime oc-
5 currendum putabat. ipse autem Ariovistus tantos sibi
spiritus, tantam arrogantiam sumpserat, ut ferendus non
videretur.

1 XXXIV. Quamobrem placuit ei, ut ad Ariovistum
legatos mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum
medium utriusque colloquio deligeret: velle sese de re
2 publica et summis utriusque rebus cum eo agere. ei
legationi Ariovistus respondit: si quid ipsi a Caesare opus
esset, sese ad eum venturum fuisse; si quid ille se velit,
3 illum ad se venire oportere. praeterea se neque sine
exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar
possideret, neque exercitum sine magno commeatu atque
4 molimento in unum locum contrahere posse. sibi autem
mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset,
aut Caesari aut omnino populo Romano negotii esset.

1 XXXV. His responsis ad Caesarem relatis, iterum
2 ad eum Caesar legatos cum his mandatis mittit: quoniam
tanto suo populique Romani beneficio affectus, cum in
consulatu suo rex atque amicus a senatu appellatus esset,
hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in col-
loquium venire invitatus gravaretur neque de communi
re dicendum sibi et cognoscendum putaret, haec esse,
3 quae ab eo postularet: primum, ne quam multitudinem
hominum amplius trans Rhenum in Galliam traduceret;

deinde obsides, quos haberet ab Aeduis, redderet Sequa-
nisque permitteret, ut, quos illi haberent, voluntate eius
reddere illis liceret; neve Aeduos iniuria lacesseret, neve
his sociisque eorum bellum inferret. si id ita fecisset, 4
sibi populoque Romano perpetuam gratiam atque amici-
tiam cum eo futuram: si non impetraret, sese, quoniam
M. Messala, M. Pisone consulibus senatus censuisset, uti,
quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo
reipublicae facere posset, Aeduos ceterosque amicos po-
puli Romani defenderet, se Aeduorum iniurias non ne-
glecturum.

XXXVI. Ad haec Ariovistus respondit: ius esse 1
belli, ut, qui vicissent, iis, quos vicissent, quemadmodum
vellent, imperarent: item populum Romanum victis non
ad alterius praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare
consuesse. si ipse populo Romano non praescriberet, 2
quemadmodum suo iure uteretur, non oportere sese a
populo Romano in suo iure impediri. Aeduos sibi, quo- 3
niam belli fortunam temptassent et armis congressi ac
superati essent, stipendiarios esse factos. magnam Cae- 4
sarem iniuriam facere, qui suo adventu vectigalia sibi
deteriora faceret. Aeduis se obsides redditurum non esse, 5
neque iis neque eorum sociis iniuria bellum illaturum, si
in eo manerent, quod convenisset, stipendiumque quot-
annis penderent; si id non fecissent, longe iis fraternum
nomen populi Romani afuturum. quod sibi Caesar de- 6
nuntiaret, se Aeduorum iniurias non neglecturum, nemi-
nem secum sine sua pernicie contendisse. cum vellet, 7
congrederetur: intellecturum, quid invicti Germani, exer-
citatissimi in armis, qui inter annos XIV tectum non sub-
issent, virtute possent.

XXXVII. Haec eodem tempore Caesari mandata 1
referebantur, et legati ab Aeduis et a Treveris veniebant:
Aedui questum, quod Harudes, qui nuper in Galliam 2

transportati essent, fines eorum popularentur: sese ne ob-
sidibus quidem datis pacem Ariovisti redimere potuisse;
3 Treveri autem, pagos centum Sueborum ad ripas Rheni
consedisse, qui Rhenum transire conarentur; his praeesse
4 Nasuam et Cimberium fratres. quibus rebus Caesar vehe-
menter commotus maturandum sibi existimavit, ne, si
nova manus Sueborum cum veteribus copiis Ariovisti sese
5 coniunxisset, minus facile resisti posset. itaque re fru-
mentaria, quam celerrime potuit, comparata magnis itine-
ribus ad Ariovistum contendit.

1 XXXVIII. Cum tridui viam processisset, nuntiatum
est ei, Ariovistum cum suis omnibus copiis ad occupandum
Vesontionem, quod est oppidum maximum Sequanorum,
2 contendere triduique viam a suis finibus profecisse. id
ne accideret, magnopere sibi praecavendum Caesar existi-
3 mabat. namque omnium rerum, quae ad bellum usui
4 erant, summa erat in eo oppido facultas, idque natura
loci sic muniebatur, ut magnam ad ducendum bellum
daret facultatem, propterea quod flumen Dubis ut circino
5 circumductum paene totum oppidum cingit; reliquum
spatium, quod est non amplius pedum mille sexcentorum,
qua flumen intermittit, mons continet magna altitudine,
ita ut radices montis ex utraque parte ripae fluminis con-
6 tingant. hunc murus circumdatus arcem efficit et cum
7 oppido coniungit. huc Caesar magnis nocturnis diurnis-
que itineribus contendit occupatoque oppido ibi prae-
sidium collocat.

1 XXXIX. Dum paucos dies ad Vesontionem rei fru-
mentariae commeatusque causa moratur, ex percontа-
tione nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum,
qui ingenti magnitudine corporum Germanos, incredibili
virtute atque exercitatione in armis esse praedicabant
— saepenumero sese cum his congressos ne vultum qui-
dem atque aciem oculorum ferre potuisse — tantus subito

timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter
omnium mentes animosque perturbaret. hic primum ortus 2
est a tribunis militum, praefectis reliquisque, qui ex urbe
amicitiae causa Caesarem secuti non magnum in re mili-
tari usum habebant: quorum alius alia causa illata, quam 3
sibi ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebat,
ut eius voluntate discedere liceret; nonnulli pudore ad-
ducti, ut timoris suspicionem vitarent, remanebant. hi 4
neque vultum fingere neque interdum lacrimas tenere
poterant: abditi in tabernaculis aut suum fatum quere-
bantur aut cum familiaribus suis commune periculum
miserabantur. vulgo totis castris testamenta obsigna-
bantur. horum vocibus ac timore paulatim etiam ii, qui 5
magnum in castris usum habebant, milites centuriones-
que quique equitatui praeerant, perturbabantur. qui se 6
ex his minus timidos existimari volebant, non se hostem
vereri, sed angustias itineris et magnitudinem silvarum,
quae intercederent inter ipsos atque Ariovistum, aut rem
frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere
dicebant. nonnulli etiam Caesari nuntiarant, cum castra 7
moveri ac signa ferri iussisset, non fore dicto audientes
milites neque propter timorem signa laturos.

XL. Haec cum animadvertisset, convocato con- 1
silio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis cen-
turionibus, vehementer eos incusavit: primum quod, aut
quam in partem aut quo consilio ducerentur, sibi quae-
rendum aut cogitandum putarent. Ariovistum se consule 2
cupidissime populi Romani amicitiam appetisse: cur hunc
tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret?
sibi quidem persuaderi, cognitis suis postulatis atque 3
aequitate condicionum perspecta eum neque suam neque
populi Romani gratiam repudiaturum. quod si furore 4
atque amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem
vererentur? aut cur de sua virtute aut de ipsius diligentia

5 desperarent? factum eius hostis periculum patrum nostro-
rum memoria, cum Cimbris et Teutonis a Gaio Mario
pulsis non minorem laudem exercitus quam ipse impe-
rator meritus videbatur; factum etiam nuper in Italia
servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina,
6 quam a nobis accepissent, sublevarent. ex quo iudicari
posse, quantum haberet in se boni constantia, propterea
quod, quos aliquamdiu inermos sine causa timuissent,
7 hos postea armatos ac victores superassent. denique hos
esse eosdem, quibuscum saepenumero Helvetii congressi
non solum in suis, sed etiam in illorum finibus plerum-
que superarint, qui tamen pares esse nostro exercitui non
8 potuerint. si quos adversum proelium et fuga Gallorum
commoveret, hos, si quaererent, reperire posse, diuturni-
tate belli defatigatis Gallis Ariovistum, cum multos menses
castris se ac paludibus tenuisset neque sui potestatem fe-
cisset, desperantes iam de pugna et dispersos subito ad-
9 ortum magis ratione et consilio quam virtute vicisse. cui
rationi contra homines barbaros atque imperitos locus fuis-
set, hac ne ipsum quidem sperare nostros exercitus capi
10 posse. qui suum timorem in rei frumentariae simula-
tionem angustiasque itineris conferrent, facere arroganter,
cum aut de officio imperatoris desperare aut praescribere
11 viderentur. haec sibi esse curae; frumentum Sequanos,
Leucos, Lingones subministrare, iamque esse in agris
frumenta matura; de itinere ipsos brevi tempore iudica-
12 turos. quod non fore dicto audientes neque signa laturi
dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibus-
cumque exercitus dicto audiens non fuerit, aut male re
gesta fortunam defuisse, aut aliquo facinore comperto ava-
13 ritiam esse convictam: suam innocentiam perpetua vita,
14 felicitatem Helvetiorum bello esse perspectam. itaque se,
quod in longiorem diem collaturus fuisset, repraesenta-
turum et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum,

ut quam primum intellegere posset, utrum apud eos pudor
atque officium an timor valeret. quod si praeterea nemo
sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum, de
qua non dubitaret, sibique eam praetoriam cohortem futu-
ram. huic legioni Caesar et indulserat praecipue et prop-
ter virtutem confidebat maxime.

XLI. Hac oratione habita mirum in modum con- 1
versae sunt omnium mentes summaque alacritas et cupi-
ditas belli gerendi iniecta est, principsque decima legio 2
per tribunos militum ei gratias egit, quod de se optimum
iudicium fecisset, seque esse ad bellum gerendum para-
tissimam confirmavit. deinde reliquae legiones cum tri- 3
bunis militum et primorum ordinum centurionibus egerunt,
uti Caesari satisfacerent: se neque umquam dubitasse
neque timuisse, neque de summa belli suum iudicium,
sed imperatoris esse existimavisse. eorum satisfactione 4
accepta et itinere exquisito per Divitiacum, quod ex Gallis
ei maximam fidem habebat, ut milium amplius quinqua-
ginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta
vigilia, ut dixerat, profectus est. septimo die, cum iter 5
non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est,
Ariovisti copias a nostris milibus passuum quattuor et
XX abesse.

XLII. Cognito Caesaris adventu Ariovistus lega- 1
tos ad eum mittit: quod antea de colloquio postulasset,
id per se fieri licere, quoniam propius accessisset, seque
id sine periculo facere posse existimare. non respuit 2
condicionem Caesar, iamque eum ad sanitatem reverti
arbitrabatur, cum id, quod antea petenti denegasset, ultro
polliceretur, magnamque in spem veniebat, pro suis tantis 3
populique Romani in eum beneficiis, cognitis suis postu-
latis fore, uti pertinacia desisteret. dies colloquio dictus
est ex eo die quintus. interim saepe ultro citroque cum 4
legati inter eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne

quem peditem ad colloquium Caesar adduceret: vereri se,
ne per insidias ab eo circumveniretur; uterque cum equi-
5 tatu veniret; alia ratione sese non esse venturum. Caesar,
quod neque colloquium interposita causa tolli volebat ne-
que salutem suam Gallorum equitatui committere audebat,
commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equi-
tibus detractis eo legionarios milites legionis decimae,
cui maxime confidebat, imponere, ut praesidium quam
6 amicissimum, si quid opus facto esset, haberet. quod
cum fieret, non irridicule quidam ex militibus decimae
legionis dixit: plus quam pollicitus esset, Caesarem fa-
cere: pollicitum se in cohortis praetoriae loco decimam
legionem habiturum, ad equum rescribere.

1 XLIII. Planicies erat magna et in ea tumulus ter-
renus satis grandis. hic locus aequo fere spatio ab ca-
2 stris Ariovisti et Caesaris aberat. eo, ut erat dictum, ad
colloquium venerunt. legionem Caesar, quam equis ve-
xerat, passibus ducentis ab eo tumulo constituit. item
3 equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus,
ex equis ut colloquerentur et praeter se denos ad
4 colloquium adducerent, postulavit. ubi eo ventum est,
Caesar initio orationis sua senatusque in eum beneficia
commemoravit, quod rex appellatus esset a senatu, quod
amicus, quod munera amplissime missa: quam rem et
paucis contigisse et pro magnis hominum officiis con-
5 suesse tribui docebat; illum, cum neque aditum neque
causam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberali-
6 tate sua ac senatus ea praemia consecutum. docebat etiam,
quam veteres quamque iustae causae necessitudinis ipsis
7 cum Aeduis intercederent, quae senatus consulta quotiens
quamque honorifica in eos facta essent, ut omni tempore
totius Galliae principatum Aedui tenuissent, prius etiam,
8 quam nostram amicitiam appetissent. populi Romani
hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos non

modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore
auctiores velit esse; quod vero ad amicitiam populi Ro-
mani attulissent, id iis eripi quis pati posset? postulavit 9
deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat: ne aut
Aeduis aut eorum sociis bellum inferret; obsides redderet;
si nullam partem Germanorum domum remittere posset,
at ne quos amplius Rhenum transire pateretur.

XLIV. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca re- 1
spondit, de suis virtutibus multa praedicavit: transisse 2
Rhenum sese non sua sponte, sed rogatum et arcessitum
a Gallis; non sine magna spe magnisque praemiis domum
propinquosque reliquisse; sedes habere in Gallia ab ipsis
concessas, obsides ipsorum voluntate datos; stipendium
capere iure belli, quod victores victis imponere consuerint.
non sese Gallis, sed Gallos sibi bellum intulisse: omnes 3
Galliae civitates ad se oppugnandum venisse ac contra
se castra habuisse; eas omnes copias a se uno proelio
pulsas ac superatas esse. si iterum experiri velint, se 4
iterum paratum esse decertare; si pace uti velint, iniquum
esse de stipendio recusare, quod sua voluntate ad id
tempus pependerint. amicitiam populi Romani sibi or- 5
namento et praesidio, non detrimento esse oportere, idque
se ea spe petisse. si per populum Romanum stipendium
remittatur et dediticii subtrahantur, non minus libenter
sese recusaturum populi Romani amicitiam, quam appe-
tierit. quod multitudinem Germanorum in Galliam tra- 6
ducat, id se sui muniendi, non Galliae impugnandae
causa facere: eius rei testimonium esse, quod nisi rogatus
non venerit et quod bellum non intulerit, sed defenderit.
se prius in Galliam venisse quam populum Romanum. 7
numquam ante hoc tempus exercitum populi Romani
Galliae provinciae finibus egressum. quid sibi vellet? 8
cur in suas possessiones venerit? provinciam suam hanc
esse Galliam, sicut illam nostram. ut ipsi concedi non

oporteret, si in nostros fines impetum faceret, sic item nos
9 esse iniquos, quod in suo iure se interpellaremus. quod fra-
tres Aeduos appellatos diceret, non se tam barbarum ne-
que tam imperitum esse rerum, ut non sciret, neque bello
Allobrogum proximo Aeduos Romanis auxilium tulisse,
neque ipsos in his contentionibus, quas Aedui secum et
cum Sequanis habuissent, auxilio populi Romani usos
10 esse. debere se suspicari, simulata Caesarem amicitia,
quod exercitum in Gallia habeat, sui opprimendi causa
11 habere. qui nisi decedat atque exercitum deducat ex his
regionibus, sese illum non pro amico, sed pro hoste habi-
12 turum. quod si eum interfecerit, multis sese nobilibus
principibusque populi Romani gratum esse facturum: id
se ab ipsis per eorum nuntios compertum habere, quorum
omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere
13 posset. quod si discessisset et liberam possessionem
Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remu-
neraturum et, quaecumque bella geri vellet, sine ullo
eius labore et periculo confecturum.

1 XLV. Multa ab Caesare in eam sententiam dicta
sunt, quare negotio desistere non posset: neque suam
neque populi Romani consuetudinem pati, uti optime
merentes socios desereret, neque se iudicare, Galliam
2 potius esse Ariovisti quam populi Romani. bello supera-
tos esse Arvernos et Rutenos ab Quinto Fabio Maximo,
quibus populus Romanus ignovisset neque in provinciam
3 redegisset neque stipendium imposuisset. quod si anti-
quissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Ro-
mani iustissimum esse in Gallia imperium; si iudicium
senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam,
quam bello victam suis legibus uti voluisset.

1 XLVI. Dum haec in colloquio geruntur, Caesari
nuntiatum est, equites Ariovisti propius tumulum acce-
dere et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros

conicere. Caesar loquendi finem facit seque ad suos 2
recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in
hostes reicerent. nam etsi sine ullo periculo legionis 3
delectae cum equitatu proelium fore videbat, tamen committendum non putabat, ut pulsis hostibus dici posset, eos ab se per fidem in colloquio circumventos.
posteaquam in vulgus militum elatum est, qua arro- 4
gantia in colloquio Ariovistus usus omni Gallia Romanis interdixisset, impetumque in nostros eius equites fecissent, eaque res colloquium ut diremisset, multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitui iniectum est.

XLVII. Biduo post Ariovistus ad Caesarem lega- 1
tos mittit: velle se de his rebus, quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent, agere cum eo: uti aut iterum colloquio diem constitueret aut, si id minus vellet,
e suis legatum aliquem ad se mitteret. colloquendi Cae- 2
sari causa visa non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non potuerant, quin in nostros tela
conicerent. legatum e suis sese magno cum periculo ad 3
eum missurum et hominibus feris obiecturum existimabat.
commodissimum visum est Gaium Valerium Procillum, C. 4
Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adulescentem, cuius pater a Gaio Valerio Flacco civitate donatus erat, et propter fidem et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa iam Ariovistus longinqua consuetudine utebatur, et quod in eo peccandi Germanis causa non esset, ad eum mittere, et Marcum Metium,
qui hospitio Ariovisti utebatur. his mandavit ut, quae 5
diceret Ariovistus, cognoscerent et ad se referrent. quos 6
cum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente conclamavit: quid ad se venirent? an speculandi causa? conantes dicere prohibuit et in catenas coniecit.

1 XLVIII. Eodem die castra promovit et milibus pas-
2 suum sex a Caesaris castris sub monte consedit. postridie
eius diei praeter castra Caesaris suas copias traduxit et
milibus passuum duobus ultra eum castra fecit eo con-
silio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et
3 Aeduis supportaretur, Caesarem intercluderet. ex eo die
dies continuos quinque Caesar pro castris suas copias
produxit et aciem instructam habuit, ut, si vellet Ario-
4 vistus proelio contendere, ei potestas non deesset. Ario-
vistus his omnibus diebus exercitum castris continuit,
equestri proelio cotidie contendit. genus hoc erat pugnae,
5 quo se Germani exercuerant. equitum milia erant sex,
totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi, quos ex
omni copia singuli singulos suae salutis causa delegerant.
cum his in proeliis versabantur; ad eos se equites reci-
6 piebant: hi, si quid erat durius, concurrebant, si qui
graviore vulnere accepto equo deciderat, circumsistebant;
7 si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum,
tanta erat horum exercitatione celeritas, ut iubis sublevati
equorum cursum adaequarent.

1 XLIX. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit,
ne diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo
in loco Germani consederant, circiter passus sexcentos
ab iis, castris idoneum locum delegit acieque triplici in-
2 structa ad eum locum venit. primam et secundam aciem
3 in armis esse, tertiam castra munire iussit. hic locus ab
hoste circiter passus sexcentos, uti dictum est, aberat.
eo circiter hominum numero sedecim milia expedita cum
omni equitatu Ariovistus misit, quae copiae nostros per-
4 terrerent et munitione prohiberent. nihilo secius Caesar,
ut ante constituerat, duas acies hostem propulsare, tertiam
5 opus perficere iussit. munitis castris duas ibi legiones
reliquit et partem auxiliorum, quattuor reliquas in castra
maiora reduxit.

L. Proximo die instituto suo Caesar e castris utris- 1
que copias suas eduxit paulumque a maioribus castris
progressus aciem instruxit, hostibus pugnandi potestatem
fecit. ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter 2
meridiem exercitum in castra reduxit. tum demum Ario-
vistus partem suarum copiarum, quae castra minora
oppugnaret, misit. acriter utrimque usque ad vesperum
pugnatum est. solis occasu suas copias Ariovistus mul- 3
tis et illatis et acceptis vulneribus in castra reduxit. cum 4
ex captivis quaereret Caesar, quamobrem Ariovistus proe-
lio non decertaret, hanc reperiebat causam, quod apud
Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae eorum
sortibus et vaticinationibus declararent, utrum proelium
committi ex usu esset necne; eas ita dicere: non esse 5
fas Germanos superare, si ante novam lunam proelio
contendissent.

LI. Postridie eius diei Caesar praesidium utrisque 1
castris, quod satis esse visum est, reliquit, omnes alarios
in conspectu hostium pro castris minoribus constituit,
quod minus multitudine militum legionariorum pro ho-
stium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur;
ipse triplici instructa acie usque ad castra hostium acces-
sit. tum demum necessario Germani suas copias castris 2
eduxerunt generatimque constituerunt paribus intervallis,
Harudes, Marcomanos, Triboces, Vangiones, Nemetes, Se-
dusios, Suebos, omnemque aciem suam redis et carris
circumdederunt, ne qua spes in fuga relinqueretur. eo 3
mulieres imposuerunt, quae in proelium proficiscentes
viros passis manibus flentes implorabant, ne se in servi-
tutem Romanis traderent.

LII. Caesar singulis legionibus singulos legatos 1
et quaestorem praefecit, uti eos testes suae quisque vir-
tutis haberet; ipse a dextro cornu, quod eam partem 2
minime firmam hostium esse animadverterat, proelium

3 commisit. ita nostri acriter in hostes signo dato impe-
tum fecerunt, itaque hostes repente celeriterque procur-
4 rerunt, ut spatium pila in hostes coniciendi non daretur.
reiectis pilis comminus gladiis pugnatum est. at Germani
celeriter ex consuetudine sua phalange facta impetus
5 gladiorum exceperunt. reperti sunt complures nostri mi-
lites, qui in phalangas insilirent et scuta manibus revel-
6 lerent et desuper vulnerarent. cum hostium acies a
sinistro cornu pulsa atque in fugam coniecta esset, a
dextro cornu vehementer multitudine suorum nostram
7 aciem premebant. id cum animadvertisset Publius Crassus
adulescens, qui equitatui praeerat, quod expeditior erat
quam ii, qui inter aciem versabantur, tertiam aciem la-
borantibus nostris subsidio misit.

1 LIII. Ita proelium restitutum est, atque omnes ho-
stes terga verterunt neque prius fugere destiterunt, quam
ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter
2 quinque pervenerunt. ibi perpauci aut viribus confisi
tranare contenderunt aut lintribus inventis sibi salutem
3 reppererunt. in his fuit Ariovistus, qui naviculam deli-
gatam ad ripam nactus ea profugit: reliquos omnes equi-
4 tatu consecuti nostri interfecerunt. duae fuerunt Ariovisti
uxores, una Sueba natione, quam domo secum duxerat,
altera Norica, regis Voccionis soror, quam in Gallia duxe-
5 rat a fratre missam: utraque in ea fuga periit. duae
filiae harum altera occisa, altera capta est. Gaius Va-
lerius Procillus, cum a custodibus in fuga trinis catenis
vinctus traheretur, in ipsum Caesarem hostes equitatu
6 persequentem incidit. quae quidem res Caesari non mi-
norem quam ipsa victoria voluptatem attulit, quod homi-
nem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem
et hospitem, ereptum e manibus hostium sibi restitutum
videbat, neque eius calamitate de tanta voluptate et
7 gratulatione quicquam fortuna deminuerat. is se praesente

de se ter sortibus consultum dicebat, utrum igni statim necaretur an in aliud tempus reservaretur: sortium beneficio se esse incolumem. item Marcus Metius repertus 8
et ad eum reductus est.

LIV. Hoc proelio trans Rhenum nuntiato Suebi, 1
qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt; quos Ubii, qui proximi Rhenum incolunt, perterritos insecuti magnum ex his numerum occiderunt. Caesar una 2
aestate duobus maximis bellis confectis maturius paulo, quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos exercitum deduxit; hibernis Labienum praeposuit; ipse 3
in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

C. IULII CAESARIS

DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS SECUNDUS.

I. Cum esset Caesar in citeriore Gallia, ita uti 1
supra demonstravimus, crebri ad eum rumores afferebantur, litterisque item Labieni certior fiebat, omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus, contra populum Romanum coniurare obsidesque inter se dare. coniurandi has esse causas: primum, quod vere- 2
rentur, ne omni pacata Gallia ad eos exercitus noster adduceretur; deinde, quod ab nonnullis Gallis sollicitaren- 3
tur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia versari noluerant, ita populi Romani exercitum hiemare atque inveterascere in Gallia moleste ferebant, partim qui mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant; ab 4
nonnullis etiam, quod in Gallia a potentioribus atque iis,

qui ad conducendos homines facultates habebant, vulgo
regna occupabantur, qui minus facile eam rem imperio
nostro consequi poterant.

1 II. His nuntiis litterisque commotus Caesar duas
legiones in citeriore Gallia novas conscripsit et inita
aestate, in ulteriorem Galliam qui deduceret, Quintum
2 Pedium legatum misit. ipse, cum primum pabuli copia
3 esse inciperet, ad exercitum venit. dat negotium Seno-
nibus reliquisque Gallis, qui finitimi Belgis erant, uti ea,
quae apud eos gerantur, cognoscant seque de his rebus
4 certiorem faciant. hi constanter omnes nuntiaverunt ma-
5 nus cogi, exercitum in unum locum conduci. tum vero
dubitandum non existimavit, quin ad eos proficisceretur.
6 re frumentaria comparata castra movet diebusque circiter
quindecim ad fines Belgarum pervenit.

1 III. Eo cum de improviso celeriusque omni opi-
nione venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt,
ad eum legatos Iccium et Andocumborium, primos civi-
2 tatis, miserunt, qui dicerent, se suaque omnia in fidem
atque in potestatem populi Romani permittere, neque se
cum Belgis reliquis consensisse neque contra populum
3 Romanum coniurasse, paratosque esse et obsides dare et
imperata facere et oppidis recipere et frumento ceteris-
4 que rebus iuvare; reliquos omnes Belgas in armis esse,
Germanosque, qui cis Rhenum incolant, sese cum his
5 coniunxisse, tantumque esse eorum omnium furorem, ut
ne Suessiones quidem, fratres consanguineosque suos,
qui eodem iure et iisdem legibus utantur, unum imperium
unumque magistratum cum ipsis habeant, deterrere po-
tuerint, quin cum his consentirent.

1 IV. Cum ab his quaereret, quae civitates quantae-
que in armis essent et quid in bello possent, sic reperie
bat: plerosque Belgas esse ortos ab Germanis Rhenumque
antiquitus traductos propter loci fertilitatem ibi consedisse

Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse solosque esse,
qui patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata Teu- 2
tonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint:
qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi 3
auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent.
de numero eorum omnia se habere explorata Remi 4
dicebant, propterea quod propinquitatibus affinitatibus-
que coniuncti, quantam quisque multitudinem in communi
Belgarum concilio ad id bellum pollicitus sit, cognoverint.
plurimum inter eos Bellovacos et virtute et auctoritate et 5
hominum numero valere: hos posse conficere armata mi-
lia centum: pollicitos ex eo numero electa sexaginta
totiusque belli imperium sibi postulare. Suessiones suos 6
esse finitimos; fines latissimos feracissimosque agros pos-
sidere. apud eos fuisse regem nostra etiam memoria 7
Deviciacum, totius Galliae potentissimum, qui cum ma-
gnae partis harum regionum, tum etiam Britanniae im-
perium obtinuerit; nunc esse regem Galbam: ad hunc
propter iustitiam prudentiamque summam totius belli
omnium voluntate deferri; oppida habere numero XII,
polliceri milia armata quinquaginta; totidem Nervios, qui 8
maxime feri inter ipsos habeantur longissimeque absint;
quindecim milia Atrebates, Ambianos decem milia, Mo- 9
rinos XXV milia, Menapios VII milia, Caletos X milia,
Veliocasses et Viromanduos totidem, Aduatucos decem
et novem milia; Condrusos, Eburones, Caeroesos, Paema- 10
nos, qui uno nomine Germani appellantur, arbitrari ad
XL milia.

V. Caesar Remos cohortatus liberaliterque oratione 1
prosecutus omnem senatum ad se convenire principum-
que liberos obsides ad se adduci iussit. quae omnia ab
his diligenter ad diem facta sunt. ipse Divitiacum Aeduum 2
magnopere cohortatus docet, quanto opere rei publicae
communisque salutis intersit, manus hostium distineri,

ne cum tanta multitudine uno tempore confligendum sit.
3 id fieri posse, si suas copias Aedui in fines Bellovacorum
introduxerint et eorum agros populari coeperint. cum his
4 mandatis eum ab se dimittit. postquam omnes Belgarum
copias in unum locum coactas ad se venire vidit, ne-
que iam longe abesse, ab iis, quos miserat, exploratori-
bus et ab Remis cognovit, flumen Axonam, quod est
in extremis Remorum finibus, exercitum traducere ma-
5 turavit atque ibi castra posuit. quae res et latus unum
castrorum ripis fluminis muniebat et, post eum quae
essent, tuta ab hostibus reddebat et, commeatus ab Re-
mis reliquisque civitatibus ut sine periculo ad eum por-
6 tari possent, efficiebat. in eo flumine pons erat. ibi
praesidium ponit et in altera parte fluminis Quintum
Titurium Sabinum legatum cum sex cohortibus relinquit;
castra in altitudinem pedum XII vallo fossaque duode-
viginti pedum munire iubet.

1 VI. Ab his castris oppidum Remorum nomine Bi-
brax aberat milia passuum octo. id ex itinere magno
2 impetu Belgae oppugnare coeperunt. aegre eo die su-
stentatum est. Gallorum eadem atque Belgarum oppu-
gnatio est haec. ubi circumiecta multitudine hominum
totis moenibus undique in murum lapides iaci coepti
sunt murusque defensoribus nudatus est, testudine facta
succedunt murumque subruunt. quod tum facile fiebat.
3 nam cum tanta multitudo lapides ac tela conicerent, in
4 muro consistendi potestas erat nulli. cum finem oppu-
gnandi nox fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et
gratia inter suos, qui tum oppido praeerat, unus ex iis,
qui legati de pace ad Caesarem venerant, nuntium ad
eum mittit, nisi subsidium sibi submittatur, sese diutius
sustinere non posse.

1 VII. Eo de media nocte Caesar iisdem ducibus
usus, qui nuntii ab Iccio venerant, Numidas et Cretas

sagittarios et funditores Baleares subsidio oppidanis mittit; quorum adventu et Remis cum spe defensionis studium 2
propugnandi accessit, et hostibus eadem de causa spes potiundi oppidi discessit. itaque paulisper apud oppidum 3
morati agrosque Remorum depopulati, omnibus vicis aedificiisque, quo adire potuerant, incensis ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt et ab milibus passuum minus duobus castra posuerunt; quae castra, ut fumo atque 4
ignibus significabatur, amplius milibus passuum octo in latitudinem patebant.

VIII. Caesar primo et propter multitudinem hostium 1
et propter eximiam opinionem virtutis proelio supersedere statuit; cotidie tamen equestribus proeliis, quid hostis 2
virtute posset et quid nostri auderent, periclitabatur. ubi 3
nostros non esse inferiores intellexit, loco pro castris ad aciem instruendam natura opportuno atque idoneo, quod is collis, ubi castra posita erant, paululum ex planicie editus tantum adversus in latitudinem patebat, quantum loci acies instructa occupare poterat, atque ex utraque parte lateris deiectus habebat et in fronte leniter fastigatus paulatim ad planiciem redibat, ab utroque latere eius collis transversam fossam obduxit circiter passuum quadringentorum et ad extremas fossas castella consti- 4
tuit ibique tormenta collocavit, ne, cum aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent. hoc facto duabus 5
legionibus, quas proxime conscripserat, in castris relictis, ut, si quo opus esset, subsidio duci possent, reliquas sex legiones pro castris in acie constituit. hostes item suas copias ex castris eductas instruxerant.

IX. Palus erat non magna inter nostrum atque 1
hostium exercitum. hanc si nostri transirent, hostes exspectabant; nostri autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut impeditos aggrederentur, parati in armis erant.

2 interim proelio equestri inter duas acies contendebatur.
ubi neutri transeundi initium faciunt, secundiore equitum
3 proelio nostris, Caesar suos in castra reduxit. hostes
protinus ex eo loco ad flumen Axonam contenderunt,
4 quod esse post nostra castra demonstratum est. ibi va-
dis repertis partem suarum copiarum traducere conati
sunt, eo consilio, ut, si possent, castellum, cui praeerat
Quintus Titurius legatus, expugnarent pontemque inter-
5 scinderent; si minus potuissent, agros Remorum popula-
rentur, qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant,
commeatuque nostros prohiberent.

1 X. Caesar certior factus ab Titurio omnem equi-
tatum et levis armaturae Numidas, funditores sagittarios-
2 que pontem traducit atque ad eos contendit. acriter in
eo loco pugnatum est. hostes impeditos nostri in flumine
3 aggressi magnum eorum numerum occiderunt; per eorum
corpora reliquos audacissime transire conantes multitudine
telorum reppulerunt; primos, qui transierant, equitatu
4 circumventos interfecerunt. hostes, ubi et de expugnando
oppido et de flumine transeundo spem se fefellisse in-
tellexerunt neque nostros in locum iniquiorem progredi
pugnandi causa viderunt, atque ipsos res frumentaria
deficere coepit, consilio convocato constituerunt optimum
esse, domum suam quemque reverti et, quorum in fines
primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defen-
dendos undique convenire, ut potius in suis quam in
alienis finibus decertarent et domesticis copiis rei fru-
5 mentariae uterentur. ad eam sententiam cum reliquis
causis haec quoque ratio eos deduxit, quod Divitiacum
atque Aeduos finibus Bellovacorum appropinquare co-
gnoverant. his persuaderi, ut diutius morarentur neque
suis auxilium ferrent, non poterat.

1 XI. Ea re constituta, secunda vigilia magno cum
strepitu ac tumultu castris egressi nullo certo ordine ne-

que imperio, cum sibi quisque primum itineris locum
peteret et domum pervenire properaret, fecerunt, ut con-
similis fugae profectio videretur. hac re statim Caesar 2
per speculatores cognita insidias veritus, quod, qua de
causa discederent, nondum perspexerat, exercitum equi-
tatumque castris continuit. prima luce confirmata re 3
ab exploratoribus, omnem equitatum, qui novissimum
agmen moraretur, praemisit. his Quintum Pedium et
Lucium Aurunculeium Cottam legatos praefecit; Titum
Labienum legatum cum legionibus tribus subsequi iussit.
hi novissimos adorti et multa milia passuum prosecuti 4
magnam multitudinem eorum fugientium conciderunt,
cum ab extremo agmine, ad quos ventum erat, consi-
sterent fortiterque impetum nostrorum militum sustinerent,
priores, quod abesse a periculo viderentur neque ulla 5
necessitate neque imperio continerentur, exaudito clamore
perturbatis ordinibus omnes in fuga sibi praesidium po-
nerent. ita sine ullo periculo tantam eorum multitudi- 6
nem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium, sub
occasumque solis destiterunt seque in castra, ut erat
imperatum, receperunt.

XII. Postridie eius diei Caesar, priusquam se ho- 1
stes ex terrore ac fuga reciperent, in fines Suessionum,
qui proximi Remis erant, exercitum duxit et magno
itinere confecto ad oppidum Noviodunum contendit. id 2
ex itinere oppugnare conatus, quod vacuum ab defen-
soribus esse audiebat, propter latitudinem fossae murique
altitudinem paucis defendentibus expugnare non potuit.
castris munitis vineas agere, quaeque ad oppugnandum 3
usui erant, comparare coepit. interim omnis ex fuga 4
Suessionum multitudo in oppidum proxima nocte con-
venit. celeriter vineis ad oppidum actis, aggere iacto 5
turribusque constitutis magnitudine operum, quae neque
viderant ante Galli neque audierant, et celeritate Roma-

norum permoti legatos ad Caesarem de deditione mittunt
et petentibus Remis, ut conservarentur, impetrant.

1 XIII. Caesar obsidibus acceptis primis civitatis
atque ipsius Galbae regis duobus filiis armisque omnibus
ex oppido traditis in deditionem Suessiones accepit exer-
2 citumque in Bellovacos ducit. qui cum se suaque om-
nia in oppidum Bratuspantium contulissent, atque ab eo
oppido Caesar cum exercitu circiter milia passuum quin-
que abesset, omnes maiores natu ex oppido egressi
manus ad Caesarem tendere et voce significare coeperunt,
sese in eius fidem ac potestatem venire neque contra
3 populum Romanum armis contendere. item, cum ad
oppidum accessisset castraque ibi poneret, pueri mulie-
resque ex muro passis manibus suo more pacem ab
Romanis petierunt.

1 XIV. Pro his Divitiacus — nam post discessum
Belgarum dimissis Aeduorum copiis ad eum reverterat —
2 facit verba: Bellovacos omni tempore in fide atque ami-
3 citia civitatis Aeduae fuisse; impulsos ab suis principibus,
qui dicerent, Aeduos ab Caesare in servitutem redactos
omnes indignitates contumeliasque perferre, et ab Aeduis
4 defecisse et populo Romano bellum intulisse. qui eius
consilii principes fuissent, quod intellegerent, quantam
calamitatem civitati intulissent, in Britanniam profugisse.
5 petere non solum Bellovacos, sed etiam pro his Aeduos,
6 ut sua clementia ac mansuetudine in eos utatur. quod
si fecerit, Aeduorum auctoritatem apud omnes Belgas
amplificaturum; quorum auxiliis atque opibus, si qua
bella inciderint, sustentare consuerint.

1 XV. Caesar honoris Divitiaci atque Aeduorum causa
sese eos in fidem recepturum et conservaturum dixit;
quod erat civitas magna inter Belgas auctoritate atque
hominum multitudine praestabat, sexcentos obsides po-
2 poscit. his traditis omnibusque armis ex oppido collatis

ab eo loco in fines Ambianorum pervenit, qui se sua-
que omnia sine mora dediderunt. eorum fines Nervii
attingebant; quorum de natura moribusque Caesar cum 3
quaereret, sic reperiebat: nullum aditum esse ad eos mer- 4
catoribus; nihil pati vini reliquarumque rerum ad luxu-
riam pertinentium inferri, quod iis rebus relanguescere
animos et remitti virtutem existimarent; esse homines 5
feros magnaeque virtutis, increpitare atque incusare reli-
quos Belgas, qui se populo Romano dedidissent patriam-
que virtutem proiecissent; confirmare sese neque legatos
missuros neque ullam condicionem pacis accepturos.

XVI. Cum per eorum fines triduum iter fecisset, 1
inveniebat ex captivis, Sabim flumen ab castris suis non
amplius milia passuum X abesse: trans id flumen omnes 2
Nervios consedisse adventumque ibi Romanorum exspec-
tare una cum Atrebatis et Viromanduis, finitimis suis —
nam his utrisque persuaserant, uti eandem belli fortunam 3
experirentur — exspectari etiam ab his Aduatucorum
copias atque esse in itinere: mulieres quique per aeta- 4
tem ad pugnam inutiles viderentur, in eum locum con-
iecisse, quo propter paludes exercitui aditus non esset.

XVII. His rebus cognitis exploratores centuriones- 1
que praemittit, qui locum idoneum castris deligant. cum 2
ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis complures Caesarem
secuti una iter facerent, quidam ex his, ut postea ex
captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itineris
nostri exercitus perspecta nocte ad Nervios pervenerunt
atque his demonstrarunt, inter singulas legiones impedi-
mentorum magnum numerum intercedere, neque esse
quicquam negotii, cum prima legio in castra venisset
reliquaeque legiones magnum spatium abessent, hanc
sub sarcinis adoriri; qua pulsa impedimentisque direptis 3
futurum, ut reliquae contra consistere non auderent.
adiuvabat etiam eorum consilium, qui rem deferebant, 4

quod Nervii antiquitus, cum equitatu nihil possent —
neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed quicquid
possunt, pedestribus valent copiis — quo facilius finiti-
morum equitatum, si praedandi causa ad eos venissent,
impedirent, teneris arboribus incisis atque inflexis cre-
brisque in latitudinem ramis enatis et rubis sentibusque
interiectis effecerant, ut instar muri hae saepes muni-
menta praeberent, quo non modo non intrari, sed ne
5 perspici quidem posset. his rebus cum iter agminis nostri
impediretur, non omittendum consilium Nervii existi-
maverunt.

1 XVIII. Loci natura erat haec, quem locum nostri
castris delegerant. collis ab summo aequaliter declivis
ad flumen Sabim, quod supra nominavimus, vergebat.
2 ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur adversus
huic et contrarius, passus circiter ducentos infimus aper-
tus, ab superiore parte silvestris, ut non facile introrsus
3 perspici posset. intra eas silvas hostes in occulto sese
continebant; in aperto loco secundum flumen paucae
stationes equitum videbantur. fluminis erat altitudo pe-
dum circiter trium.

1 XIX. Caesar equitatu praemisso subsequebatur om-
nibus copiis: sed ratio ordoque agminis aliter se habebat,
2 ac Belgae ad Nervios detulerant. nam quod hosti appro-
pinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas
3 ducebat; post eas totius exercitus impedimenta collo-
carat; inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant,
totum agmen claudebant praesidioque impedimentis erant.
4 equites nostri cum funditoribus sagittariisque flumen trans-
5 gressi cum hostium equitatu proelium commiserunt. cum
se illi identidem in silvas ad suos reciperent ac rursus
ex silva in nostros impetum facerent neque nostri lon-
gius, quam quem ad finem loca aperta pertinebant,
cedentes insequi auderent, interim legiones sex, quae

primae venerant, opere dimenso castra munire coeperunt. ubi prima impedimenta nostri exercitus ab iis, qui in 6
silvis abditi latebant, visa sunt, quod tempus inter eos committendi proelii convenerat, ita ut intra silvas aciem ordinesque constituerant atque ipsi sese confirmaverant, subito omnibus copiis provolaverunt impetumque in nostros equites fecerunt. his facile pulsis ac proturbatis 7
incredibili celeritate ad flumen decucurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in manibus nostris hostes viderentur. eadem autem celeritate 8
adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt.

XX. Caesari omnia uno tempore erant agenda: 1
vexillum proponendum, quod erat insigne, cum ad arma concurri oporteret, signum tuba dandum, ab opere revocandi milites, qui paulo longius aggeris petendi causa processerant, arcessendi, acies instruenda, milites cohortandi, signum dandum. quarum rerum magnam partem 2
temporis brevitas et successus hostium impediebat. his 3
difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum, quod superioribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus commode ipsi sibi praescribere quam ab aliis doceri poterant, et quod ab opere singulisque legionibus singulos legatos Caesar discedere nisi munitis castris vetuerat. hi propter propinquitatem et 4
celeritatem hostium nihil iam Caesaris imperium exspectabant, sed per se, quae videbantur, administrabant.

XXI. Caesar necessariis rebus imperatis ad cohor- 1
tandos milites, quam in partem fors obtulit, decucurrit et ad legionem decimam devenit. milites non longiore 2
oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent neu perturbarentur animo, hostiumque impetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes 3
aberant, quam quo telum adigi posset, proelii commit-

4 tendi signum dedit. atque in alteram partem item co-
5 hortandi causa profectus pugnantibus occurrit. temporis
tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad dimican-
dum animus, ut non modo ad insignia accommodanda,
sed etiam ad galeas induendas scutisque tegimenta de-
6 trudenda tempus defuerit. quam quisque ab opere in
partem casu devenit quaeque prima signa conspexit, ad
haec constitit, ne in quaerendis suis pugnandi tempus
dimitteret.

1 XXII. Instructo exercitu, magis ut loci natura
deiectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei
militaris ratio atque ordo postulabat, cum diversae legi-
ones aliae alia in parte hostibus resisterent, saepibusque
densissimis, ut ante demonstravimus, interiectis pro-
spectus impediretur, neque certa subsidia collocari neque,
quid in quaque parte opus esset, provideri neque ab
2 uno omnia imperia administrari poterant. itaque in tanta
rerum iniquitate fortunae quoque eventus varii seque-
bantur.

1 XXIII. Legionis nonae et decimae milites, ut in
sinistra parte acie constiterant, pilis emissis cursu ac
lassitudine exanimatos vulneribusque confectos Atrebates
— nam his ea pars obvenerat — celeriter ex loco su-
periore in flumen compulerunt et transire conantes inse-
cuti gladiis magnam partem eorum impeditam interfece-
2 runt. ipsi transire flumen non dubitaverunt et in locum
iniquum progressi rursus resistentes hostes redintegrato
3 proelio in fugam coniecerunt. item alia in parte diversae
duae legiones, undecima et octava, profligatis Viroman-
duis, quibuscum erant congressi, ex loco superiore in
4 ipsis fluminis ripis proeliabantur. at totis fere a fronte
et ab sinistra parte nudatis castris, cum in dextro cornu
legio duodecima et non magno ab ea intervallo septima
constitisset, omnes Nervii confertissimo agmine duce

Boduognato, qui summam imperii tenebat, ad eum locum
contenderunt; quorum pars aperto latere legiones circum- 5
venire, pars summum castrorum locum petere coepit.

XXIV. Eodem tempore equites nostri levisque ar- 1
maturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo
hostium impetu pulsos dixeram, cum se in castra recipe-
rent, adversis hostibus occurrebant ac rursus aliam in
partem fugam petebant, et calones, qui ab decumana 2
porta ac summo iugo collis nostros victores flumen trans-
isse conspexerant, praedandi causa egressi, cum respe-
xissent et hostes in nostris castris versari vidissent,
praecipites fugae sese mandabant. simul eorum, qui cum 3
impedimentis veniebant, clamor fremitusque oriebatur,
aliique aliam in partem perterriti ferebantur. quibus om- 4
nibus rebus permoti equites Treveri, quorum inter Gallos
virtutis opinio est singularis, qui auxilii causa ab civitate
ad Caesarem missi venerant, cum multitudine hostium
castra compleri nostra, legiones premi et paene circum-
ventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas di-
versos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent,
desperatis nostris rebus domum contenderunt; Romanos 5
pulsos superatosque, castris impedimentisque eorum ho-
stes potitos civitati renuntiaverunt.

XXV. Caesar ab decimae legionis cohortatione ad 1
dextrum cornu profectus, ubi suos urgeri signisque in
unum locum collatis duodecimae legionis confertos milites
sibi ipsos ad pugnam esse impedimento vidit, quartae co-
hortis omnibus centurionibus occisis signiferoque inter-
fecto, signo amisso, reliquarum cohortium omnibus fere
centurionibus aut vulneratis aut occisis, in his primipilo P.
Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneri-
bus confecto, ut iam se sustinere non posset, reliquos esse
tardiores et nonnullos ab novissimis deserto loco proelio
excedere ac tela vitare, hostes neque a fronte ex in-

feriore loco subeuntes intermittere et ab utroque latere
instare et rem esse in angusto vidit, neque ullum esse
2 subsidium, quod submitti posset: scuto ab novissimis uni
detracto, quod ipse eo sine scuto venerat, in primam
aciem processit centurionibusque nominatim appellatis
reliquos cohortatus milites signa inferre et manipulos la-
3 xare iussit, quo facilius gladiis uti possent. cuius ad-
ventu spe illata militibus ac redintegrato animo, cum pro
se quisque in conspectu imperatoris etiam in extremis
suis rebus operam navare cuperet, paulum hostium im-
petus tardatus est.

1 XXVI. Caesar cum septimam legionem, quae iuxta
constiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos mili-
tum monuit, ut paulatim sese legiones coniungerent et
2 conversa signa in hostes inferrent. quo facto cum alius
alii subsidium ferret neque timerent, ne aversi ab hoste
circumvenirentur, audacius resistere ac fortius pugnare
3 coeperunt. interim milites legionum duarum, quae in
novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio
nuntiato cursu incitato in summo colle ab hostibus con-
4 spiciebantur, et Titus Labienus castris hostium potitus
et ex loco superiore, quae res in nostris castris gereren-
tur, conspicatus decimam legionem subsidio nostris misit.
5 qui cum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res
esset, quantoque in periculo et castra et legiones et im-
perator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem sibi
reliqui fecerunt.

1 XXVII. Horum adventu tanta rerum commutatio
est facta, ut nostri, etiam qui vulneribus confecti pro-
2 cubuissent, scutis innixi proelium redintegrarent. tum
calones perterritos hostes conspicati etiam inermes arma-
tis occurrerunt; equites vero, ut turpitudinem fugae vir-
tute delerent, omnibus in locis pugnarunt, quo se legio-
3 nariis militibus praeferrent. at hostes etiam in extrema

spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, cum primi
eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque
ex eorum corporibus pugnarent; his deiectis et coacer- 4
vatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumulo tela in
nostros conicerent et pila intercepta remitterent: ut non 5
nequiquam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos
esse transire latissimum flumen, ascendere altissimas ri-
pas, subire iniquissimum locum; quae facilia ex diffi-
cillimis animi magnitudo redegerat.

XXVIII. Hoc proelio facto et prope ad internecio- 1
nem gente ac nomine Nerviorum redacto maiores natu, quos
una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes
coniectos dixeramus, cum victoribus nihil impeditum, victis
nihil tutum arbitrarentur, omnium, qui supererant, con- 2
sensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dediderunt et
in commemoranda civitatis calamitate ex sexcentis ad tres
senatores, ex hominum milibus LX vix ad quingentos,
qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. quos 3
Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia
videretur, diligentissime conservavit suisque finibus atque
oppidis uti iussit et finitimis imperavit, ut ab iniuria et
maleficio se suosque prohiberent.

XXIX. Aduatuci, de quibus supra scripsimus, cum 1
omnibus copiis auxilio Nerviis venirent, hac pugna nun-
tiata ex itinere domum reverterunt; cunctis oppidis ca- 2
stellisque desertis sua omnia in unum oppidum egregie
natura munitum contulerunt. quod cum ex omnibus in 3
circuitu partibus altissimas rupes deiectusque haberet,
una ex parte leniter acclivis aditus in latitudinem non
amplius ducentorum pedum relinquebatur; quem locum
duplici altissimo muro munierant: tum magni ponderis
saxa et praeacutas trabes in muro collocabant. ipsi 4
erant ex Cimbris Teutonisque prognati, qui, cum iter in
provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impedi-

mentis, quae secum agere ac portare non poterant,
citra flumen Rhenum depositis custodiam ex suis ac prae-
5 sidium sex milia hominum una reliquerunt. hi post
eorum obitum multos annos a finitimis exagitati, cum
alias bellum inferrent, alias illatum defenderent, con-
sensu eorum omnium pace facta hunc sibi domicilio locum
delegerunt.

1 XXX. Ac primo adventu exercitus nostri crebras
ex oppido excursiones faciebant parvulisque proeliis cum
2 nostris contendebant; postea vallo passuum in circuitu
XV milium crebrisque castellis circummuniti oppido sese
3 continebant. ubi vineis actis, aggere exstructo turrim pro-
cul constitui viderunt, primum irridere ex muro atque
increpitare vocibus, quod tanta machinatio ab tanto
4 spatio instrueretur: quibusnam manibus aut quibus viri-
bus praesertim homines tantulae staturae — nam plerum-
que hominibus Gallis prae magnitudine corporum suorum
brevitas nostra contemptui est — tanti oneris turrim
moturos sese confiderent?

1 XXXI. Ubi vero moveri et appropinquare moeni-
bus viderunt, nova atque inusitata specie commoti lega-
tos ad Caesarem de pace miserunt, qui ad hunc modum
2 locuti: non existimare, Romanos sine ope divina bellum
gerere, quia tantae altitudinis machinationes tanta cele-
3 ritate promovere possent; se suaque omnia eorum potestati
4 permittere dixerunt. unum petere ac deprecari: si forte
pro sua clementia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis
audirent, statuisset Aduatucos esse conservandos, ne se
5 armis despoliaret. sibi omnes fere finitimos esse ini-
micos ac suae virtuti invidere; a quibus se defendere
6 traditis armis non possent. sibi praestare, si in eum
casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano
pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos do-
minari consuessent.

XXXII. Ad haec Caesar respondit: se magis con- 1
suetudine sua quam merito eorum civitatem conservaturum,
si prius, quam murum aries attigisset, se dedidissent;
sed deditionis nullam esse condicionem nisi armis tradi- 2
tis. se id, quod in Nerviis fecisset, facturum finitimisque
imperaturum, ne quam dediticiis populi Romani iniuriam
inferrent. re renuntiata ad suos, quae imperarentur, 3
facere dixerunt. armorum magna multitudine de muro 4
in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope
summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum
adaequarent, et tamen circiter parte tertia, ut postea
perspectum est, celata atque in oppido retenta, portis
patefactis eo die pace sunt usi.

XXXIII. Sub vesperum Caesar portas claudi mi- 1
litesque ex oppido exire iussit, ne quam noctu oppidani
ab militibus iniuriam acciperent. illi ante inito, ut in- 2
tellectum est, consilio, quod deditione facta nostros
praesidia deducturos aut denique indiligentius servaturos
crediderant, partim cum iis, quae retinuerant et celave-
rant, armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus
intextis, quae subito, ut temporis exiguitas postulabat,
pellibus induxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad
nostras munitiones ascensus videbatur, omnibus copiis
repentino ex oppido eruptionem fecerunt. celeriter, ut 3
ante Caesar imperarat, ignibus significatione facta, ex
proximis castellis eo concursum est, pugnatumque ab 4
hostibus ita acriter est, ut a viris fortibus in extrema
spe salutis iniquo loco contra eos, qui ex vallo turri-
busque tela iacerent, pugnari debuit, cum in una
virtute omnis spes salutis consisteret. occisis ad homi- 5
num milibus quattuor, reliqui in oppidum reiecti sunt.
postridie eius diei refractis portis, cum iam defende- 6
ret nemo, atque intromissis militibus nostris sectionem
eius oppidi universam Caesar vendidit. ab iis, qui 7

emerant, capitum numerus ad eum relatus est milium quinquaginta trium.

XXXIV. Eodem tempore a Publio Crasso, quem cum legione una miserat ad Venetos, Venellos, Osismos, Curiosolitas, Esubios, Aulercos, Redones, quae sunt maritimae civitates Oceanumque attingunt, certior factus est, omnes eas civitates in dicionem potestatemque populi Romani esse redactas.

1 XXXV. His rebus gestis omni Gallia pacata, tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab iis nationibus, quae trans Rhenum incolerent, mitterentur legati ad Caesarem, qui se obsides daturas, imperata
2 facturas pollicerentur. quas legationes Caesar, quod in Italiam Illyricumque properabat, inita proxima aestate
3 ad se reverti iussit. ipse in Carnutes, Andes, Turones, quaeque civitates propinquae his locis erant, ubi bellum gesserat, legionibus in hibernacula deductis in Italiam
4 profectus est. ob easque res ex litteris Caesaris in dies quindecim supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

C. IULII CAESARIS

DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS TERTIUS.

1 I. Cum in Italiam proficisceretur Caesar, Servium Galbam cum legione XII. et parte equitatus in Nantuates, Veragros Sedunosque misit, qui ab finibus Allobrogum et lacu Lemanno et flumine Rhodano ad summas
2 Alpes pertinent. causa mittendi fuit, quod iter per Alpes, quo magno cum periculo magnisque cum portoriis mer-
3 catores ire consuerant, patefieri volebat. huic permisit,

si opus esse arbitraretur, uti in his locis legionem hie-
mandi causa collocaret. Galba, secundis aliquot proeliis 4
factis castellisque compluribus eorum expugnatis, missis
ad eum undique legatis obsidibusque datis et pace facta,
constituit cohortes duas in Nantuatibus collocare et ipse
cum reliquis eius legionis cohortibus in vico Veragrorum,
qui appellatur Octodurus, hiemare; qui vicus positus in 5
valle, non magna adiecta planicie, altissimis montibus
undique continetur. cum hic in duas partes flumine 6
divideretur, alteram partem eius vici Gallis concessit,
alteram vacuam ab his relictam cohortibus ad hieman-
dum attribuit. eum locum vallo fossaque munivit.

II. Cum dies hibernorum complures transissent, 1
frumentumque eo comportari iussisset, subito per explo-
ratores certior factus est, ex ea parte vici, quam Gallis
concesserat, omnes noctu discessisse, montesque, qui
impenderent, a maxima multitudine Sedunorum et Vera-
grorum teneri. id aliquot de causis acciderat, ut subito 2
Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium
caperent: primum, quod legionem neque eam plenissi- 3
mam detractis cohortibus duabus et compluribus singil-
latim, qui commeatus petendi causa missi erant, propter
paucitatem despiciebant; tum etiam, quod propter iniqui- 4
tatem loci, cum ipsi ex montibus in vallem decurrerent
et tela conicerent, ne primum quidem posse impetum
suum sustineri existimabant. accedebat, quod suos ab 5
se liberos abstractos obsidum nomine dolebant et Roma-
nos non solum itinerum causa, sed etiam perpetuae pos-
sessionis culmina Alpium occupare conari et ea loca
finitimae provinciae adiungere sibi persuasum habebant.

III. His nuntiis acceptis Galba, cum neque opus 1
hibernorum munitionesque plene essent perfectae neque
de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum,
quod deditione facta obsidibusque acceptis nihil de bello

timendum existimaverat, consilio celeriter convocato sen-
2 tentias exquirere coepit. quo in consilio, cum tantum
repentini periculi praeter opinionem accidisset ac iam
omnia fere superiora loca multitudine armatorum com-
pleta conspicerentur, neque subsidio veniri neque com-
3 meatus supportari interclusis itineribus possent, prope
iam desperata salute nonnullae huiusmodi sententiae di-
cebantur, ut impedimentis relictis eruptione facta iisdem
itineribus, quibus eo pervenissent, ad salutem contende-
4 rent. maiori tamen parti placuit, hoc reservato ad ex-
tremum consilio interim rei eventum experiri et castra
defendere.

1 IV. Brevi spatio interiecto, vix ut rebus, quas
constituissent, collocandis atque administrandis tempus
daretur, hostes ex omnibus partibus signo dato decurrere,
2 lapides gaesaque in vallum conicere. nostri primo inte-
gris viribus fortiter repugnare neque ullum frustra telum
ex loco superiore mittere, ut quaeque pars castrorum
3 nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et
auxilium ferre, sed hoc superari, quod diuturnitate pu-
gnae hostes defessi proelio excedebant, alii integris viri-
bus succedebant; quarum rerum a nostris propter pauci-
4 tatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso ex pugna
excedendi, sed ne saucio quidem eius loci, ubi constite-
rat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur.

1 V. Cum iam amplius horis sex continenter pugna-
retur ac non solum vires, sed etiam tela nostros defice-
rent, atque hostes acrius instarent languidioribusque nostris
vallum scindere et fossas complere coepissent, resque
2 esset iam ad extremum perducta casum, Publius Sextius
Baculus, primi pili centurio, quem Nervico proelio com-
pluribus confectum vulneribus diximus, et item Gaius
Volusenus, tribunus militum, vir et consilii magni et
virtutis, ad Galbam accurrunt atque unam esse spem

salutis docent, si eruptione facta extremum auxilium ex-
perirentur. itaque convocatis centurionibus celeriter mi- 3
lites certiores facit, paulisper intermitterent proelium ac
tantummodo tela missa exciperent seque ex labore re-
ficerent, post dato signo ex castris erumperent atque
omnem spem salutis in virtute ponerent.

VI. Quod iussi sunt, faciunt ac subito omnibus 1
portis eruptione facta neque cognoscendi, quid fieret,
neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. ita 2
commutata fortuna eos, qui in spem potiundorum castro-
rum venerant, undique circumventos interficiunt et ex
hominum milibus amplius XXX, quem numerum barbaro-
rum ad castra venisse constabat, plus tertia parte inter-
fecta reliquos perterritos in fugam coniciunt ac ne in
locis quidem superioribus consistere patiuntur. sic om- 3
nibus hostium copiis fusis armisque exutis se in castra
munitionesque suas recipiunt. quo proelio facto, quod 4
saepius fortunam temptare Galba nolebat atque alio se
in hiberna consilio venisse meminerat, aliis occurrisse
rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia
permotus postero die omnibus eius vici aedificiis incensis
in provinciam reverti contendit, ac nullo hoste prohibente 5
aut iter demorante incolumem legionem in Nantuates,
inde in Allobroges perduxit ibique hiemavit.

VII. His rebus gestis cum omnibus de causis 1
Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, ex-
pulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita
inita hieme in Illyricum profectus esset, quod eas quo-
que nationes adire et regiones cognoscere volebat, subi-
tum bellum in Gallia coortum est. eius belli haec fuit
causa. P. Crassus adulescens cum legione septima pro- 2
ximus mare Oceanum in Andibus hiemabat. is, quod 3
in his locis inopia frumenti erat, praefectos tribunosque
militum complures in finitimas civitates frumenti causa

4 dimisit; quo in numero est Titus Terrasidius missus in
Esubios, Marcus Trebius Gallus in Curiosolitas, Quintus
Velanius cum Tito Silio in Venetos.

1 VIII. Huius est civitatis longe amplissima aucto-
ritas omnis orae maritimae regionum earum, quod et
naves habent Veneti plurimas, quibus in Britanniam na-
vigare consuerunt, et scientia atque usu nauticarum rerum
reliquos antecedunt et in magno impetu maris atque
aperto, paucis portibus interiectis, quos tenent ipsi, om-
nes fere, qui eo mari uti consuerunt, habent vectigales.
2 ab his fit initium retinendi Silii atque Velanii, quod per
eos suos se obsides, quos Crasso dedissent, reciperaturos
3 existimabant. horum auctoritate finitimi adducti, ut sunt
Gallorum subita et repentina consilia, eadem de causa
Trebium Terrasidiumque retinent, et celeriter missis le-
gatis per suos principes inter se coniurant, nihil nisi
communi consilio acturos eundemque omnis fortunae
4 exitum esse laturos, reliquasque civitates sollicitant, ut
in ea libertate, quam a maioribus acceperant, permanere
5 quam Romanorum servitutem perferre mallent. omni
ora maritima celeriter ad suam sententiam perducta com-
munem legationem ad Publium Crassum mittunt, si velit
suos recipere, obsides sibi remittat.

1 IX. Quibus de rebus Caesar ab Crasso certior fac-
tus, quod ipse aberat longius, naves interim longas
aedificari in flumine Ligere, quod influit in Oceanum,
remiges ex provincia institui, nautas gubernatoresque
2 comparari iubet. his rebus celeriter administratis ipse,
cum primum per anni tempus potuit, ad exercitum con-
3 tendit. Veneti reliquaeque item civitates cognito Caesaris
adventu, simul quod, quantum in se facinus admisissent,
intellegebant, legatos, quod nomen ad omnes nationes
sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos ab se et
4 in vincula coniectos, pro magnitudine periculi bellum

parare et maxime ea, quae ad usum navium pertinent,
providere instituunt, hoc maiore spe, quod multum na-
tura loci confidebant. pedestria esse itinera concisa aestua- 5
riis, navigationem impeditam propter inscientiam loco-
rum paucitatemque portuum sciebant, neque nostros
exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se mo-
rari posse confidebant; ac iam ut omnia contra opinionem 6
acciderent, tamen se plurimum navibus posse, Romanos
neque ullam facultatem habere navium neque eorum
locorum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus, insulas
novisse; ac longe aliam esse navigationem in concluso 7
mari atque in vastissimo atque apertissimo Oceano per-
spiciebant. his initis consiliis oppida muniunt, frumenta 8
ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi 9
Caesarem primum bellum gesturum constabat, quam plu-
rimas possunt, cogunt. socios sibi ad id bellum Osis- 10
mos, Lexobios, Namnetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes,
Menapios asciscunt; auxilia ex Britannia, quae contra
eas regiones posita est, arcessunt.

X. Erant hae difficultates belli gerendi, quas supra 1
ostendimus, sed multa Caesarem tamen ad id bellum in-
citabant: iniuriae retentorum equitum Romanorum, rebel- 2
lio facta post deditionem, defectio datis obsidibus, tot
civitatum coniuratio, inprimis ne hac parte neglecta re-
liquae nationes sibi idem licere arbitrarentur. itaque 3
cum intellegeret, omnes fere Gallos novis rebus studere
et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem
homines natura libertati studere et condicionem servitutis
odisse, priusquam plures civitates conspirarent, partien-
dum sibi ac latius distribuendum exercitum putavit.

XI. Itaque Titum Labienum legatum in Treveros, 1
qui proximi flumini Rheno sunt, cum equitatu mittit.
huic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in 2
officio contineat Germanosque, qui auxilio ab Belgis

arcessiti dicebantur, si per vim navibus flumen transire
3 conentur, prohibeat. Publium Crassum cum cohortibus
legionariis XII et magno numero equitatus in Aquitaniam
proficisci iubet, ne ex his nationibus auxilia in Galliam
4 mittantur ac tantae nationes coniungantur. Quintum Ti-
turium Sabinum legatum cum legionibus tribus in Venel-
los, Curiosolites Lexobiosque mittit, qui eam manum dis-
5 tinendam curet. Decimum Brutum adulescentem classi
Gallicisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis re-
liquisque pacatis regionibus convenire iusserat, praeficit
et, cum primum posset, in Venetos proficisci iubet. ipse
eo pedestribus copiis contendit.

1 XII. Erant eiusmodi fere situs oppidorum, ut po-
sita in extremis lingulis promunturiisque neque pedibus
aditum haberent, cum ex alto se aestus incitavisset, quod
is accedit semper horarum XII spatio, neque navibus,
quod rursus minuente aestu naves in vadis afflictarentur.
2 ita utraque re oppidorum oppugnatio impediebatur; ac
3 si quando, magnitudine operis forte superati, extruso
mari aggere ac molibus atque his oppidi moenibus ad-
aequatis, suis fortunis desperare coeperant, magno nu-
mero navium appulso, cuius rei summam facultatem ha-
bebant, sua deportabant omnia seque in proxima oppida
4 recipiebant; ibi se rursus iisdem opportunitatibus loci
5 defendebant. haec eo facilius magnam partem aestatis
faciebant, quod nostrae naves tempestatibus detinebantur
summaque erat vasto atque aperto mari, magnis aesti-
bus, raris ac prope nullis portibus difficultas navigandi.

1 XIII. Namque ipsorum naves ad hunc modum
factae armataeque erant: carinae aliquanto planiores quam
nostrarum navium, quo facilius vada ac decessum aestus
2 excipere possent; prorae admodum erectae, atque item
puppes ad magnitudinem fluctuum tempestatumque ac-
3 commodatae; naves totae factae ex robore ad quamvis

vim et contumeliam perferendam; transtra pedalibus in 4
altitudinem trabibus confixa clavis ferreis digiti pollicis
crassitudine; ancorae pro funibus ferreis catenis revinctae; 5
pelles pro velis alutaeque tenuiter confectae, sive propter 6
lini inopiam atque eius usus inscientiam, sive eo, quod
est magis verisimile, quod tantas tempestates Oceani
tantosque impetus ventorum sustineri ac tanta onera
navium regi velis non satis commode posse arbitraban-
tur. cum his navibus nostrae classi eiusmodi congressus 7
erat, ut una celeritate et pulsu remorum praestaret, re-
liqua pro loci natura, pro vi tempestatum illis essent
aptiora et accommodatiora. neque enim his nostrae ro- 8
stro nocere poterant — tanta in iis erat firmitudo —
neque propter altitudinem facile telum adigebatur, et
eadem de causa minus commode copulis continebantur.
accedebat, ut, cum saevire ventus coepisset et se vento 9
dedissent, et tempestatem ferrent facilius et in vadis
consisterent tutius et ab aestu relictae nihil saxa et
cautes timerent; quarum rerum omnium nostris navibus
casus erat extimescendus.

XIV. Compluribus expugnatis oppidis Caesar, ubi 1
intellexit frustra tantum laborem sumi, neque hostium
fugam captis oppidis reprimi neque iis noceri posse,
statuit exspectandam classem. quae ubi convenit ac 2
primum ab hostibus visa est, circiter CCXX naves eorum
paratissimae atque omni genere armorum ornatissimae
profectae ex portu nostris adversae constiterunt; neque 3
satis Bruto, qui classi praeerat, vel tribunis militum cen-
turionibusque, quibus singulae naves erant attributae,
constabat, quid agerent aut quam rationem pugnae in-
sisterent. rostro enim noceri non posse cognoverant; 4
turribus autem excitatis, tamen has altitudo puppium ex
barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco
satis commode tela adigi possent et missa ab Gallis

5 gravius acciderent. una erat magno usui res praeparata
a nostris, falces praeacutae insertae affixaeque longuriis,
6 non absimili forma muralium falcium. his cum funes,
qui antemnas ad malos destinabant, comprehensi ad-
ductique erant, navigio remis incitato praerumpebantur.
7 quibus abscisis antemnae necessario concidebant, ut, cum
omnis Gallicis navibus spes in velis armamentisque con-
sisteret, his ereptis omnis usus navium uno tempore
8 eriperetur. reliquum erat certamen positum in virtute,
qua nostri milites facile superabant, atque eo magis,
quod in conspectu Caesaris atque omnis exercitus res
gerebatur, ut nullum paulo fortius factum latere posset;
9 omnes enim colles ac loca superiora, unde erat propin-
quus despectus in mare, ab exercitu tenebantur.

1 XV. Deiectis, ut diximus, antemnis, cum singulas
binae ac ternae naves circumsteterant, milites summa vi
2 transcendere in hostium naves contendebant. quod post-
quam barbari fieri animadverterunt, expugnatis complu-
ribus navibus, cum ei rei nullum reperiretur auxilium,
3 fuga salutem petere contenderunt. ac iam conversis in
eam partem navibus, quo ventus ferebat, tanta subito
malacia ac tranquillitas exstitit, ut se ex loco movere
4 non possent. quae quidem res ad negotium conficiendum
5 maxime fuit opportuna; nam singulas nostri consectati
expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero noctis
interventu ad terram pervenerint, cum ab hora fere
quarta usque ad solis occasum pugnaretur.

1 XVI. Quo proelio bellum Venetorum totiusque orae
2 maritimae confectum est. nam cum omnis iuventus, om-
nes etiam gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut
dignitatis fuit, eo convenerant, tum, navium quod ubi-
3 que fuerat, in unum locum coëgerant; quibus amissis
reliqui neque quo se reciperent, neque quemadmodum
4 oppida defenderent, habebant. itaque se suaque omnia

Caesari dediderunt. in quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a barbaris ius legatorum conservaretur. itaque omni senatu necato reliquos sub corona vendidit.

XVII. Dum haec in Venetis geruntur, Quintus 1
Titurius Sabinus cum iis copiis, quas a Caesare acceperat, in fines Venellorum pervenit. his praeerat Viridovix 2
ac summam imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum magnasque copias coëgerat; atque his paucis diebus Aulerci Eburovices 3
Lexobiique senatu suo interfecto, quod auctores belli esse nolebant, portas clauserunt seque cum Viridovice coniunxerunt; magnaque praeterea multitudo undique ex 4
Gallia perditorum hominum latronumque convenerat, quos spes praedandi studiumque bellandi ab agricultura et cotidiano labore revocabat. Sabinus idoneo omnibus 5
rebus loco castris sese tenebat, cum Viridovix contra eum duum milium spatio consedisset cotidieque productis copiis pugnandi potestatem faceret, ut iam non solum hostibus in contemptionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum militum vocibus non nihil carperetur; tantam- 6
que opinionem timoris praebuit, ut iam ad vallum castrorum hostes accedere auderent. id ea de causa faciebat, 7
quod cum tanta multitudine hostium, praesertim eo absente, qui summam imperii teneret, nisi aequo loco aut opportunitate aliqua data legato dimicandum non existimabat.

XVIII. Hac confirmata opinione timoris idoneum 1
quendam hominem et callidum delegit, Gallum ex iis, quos auxilii causa secum habebat. huic magnis praemiis 2
pollicitationibusque persuadet, uti ad hostes transeat, et quid fieri velit, edocet. qui ubi pro perfuga ad eos venit, 3
timorem Romanorum proponit, quibus angustiis ipse Caesar a Venetis prematur, docet, neque longius abesse, 4
quin proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum

educat et ad Caesarem auxilii ferendi causa proficisca-
5 tur. quod ubi auditum est, conclamant omnes, occasionem
negotii bene gerendi amittendam non esse, ad castra iri
6 oportere. multae res ad hoc consilium Gallos hortaban-
tur: superiorum dierum Sabini cunctatio, perfugae con-
firmatio, inopia cibariorum, cui rei parum diligenter ab
iis erat provisum, spes Venetici belli et quod fere liben-
7 ter homines id, quod volunt, credunt. his rebus adducti
non prius Viridovicem reliquosque duces ex concilio di-
mittunt, quam ab his sit concessum, arma uti capiant
8 et ad castra contendant. qua re concessa laeti, ut ex-
plorata victoria, sarmentis virgultisque collectis, quibus
fossas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

1 XIX. Locus erat castrorum editus et paulatim ab
imo acclivis circiter passus mille. huc magno cursu con-
tenderunt, ut quam minimum spatii ad se colligendos
armandosque Romanis daretur, exanimatique pervenerunt.
2 Sabinus suos hortatus cupientibus signum dat. impedi-
tis hostibus propter ea, quae ferebant, onera subito
3 duabus portis eruptionem fieri iubet. factum est oppor-
tunitate loci, hostium inscientia ac defatigatione, vir-
tute militum et superiorum pugnarum exercitatione, ut
ne unum quidem nostrorum impetum ferrent ac statim
4 terga verterent. quos impeditos integris viribus milites
nostri consecuti magnum numerum eorum occiderunt;
reliquos equites consectati paucos, qui ex fuga evaserant,
5 reliquerunt. sic uno tempore et de navali pugna Sabinus
et de Sabini victoria Caesar est certior factus, civitates-
6 que omnes se statim Titurio dediderunt. nam ut ad
bella suscipienda Gallorum alacer ac promptus est ani-
mus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates per-
ferendas mens eorum est.

1 XX. Eodem fere tempore Publius Crassus, cum
in Aquitaniam pervenisset, quae, ut ante dictum est, et

regionum latitudine et multitudine hominum tertia pars Galliae est aestimanda, cum intellegeret, in iis locis sibi bellum gerendum, ubi paucis ante annis Lucius Valerius Praeconinus legatus exercitu pulso interfectus esset, atque unde Lucius Mallius proconsul impedimentis amissis profugisset, non mediocrem sibi diligentiam adhibendam censebat. itaque re frumentaria provisa, 2
auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris fortibus Tolosa et Narbone, quae sunt civitates Galliae provinciae finitimae his regionibus, nominatim evocatis in Sontiatum fines exercitum introduxit. cuius adventu 3
cognito Sontiates magnis copiis coactis equitatuque, quo plurimum valebant, in itinere agmen nostrum adorti primum equestre proelium commiserunt, deinde equitatu 4
suo pulso atque insequentibus nostris, subito pedestres copias, quas in convalle in insidiis collocaverant, ostenderunt. hi nostros disiectos adorti proelium renovarunt.

XXI. Pugnatum est diu atque acriter, cum Son- 1
tiates superioribus victoriis freti in sua virtute totius Aquitaniae salutem positam putarent, nostri autem, quid sine imperatore et sine reliquis legionibus adulescentulo duce efficere possent, perspici cuperent: tandem confecti vulneribus hostes terga vertere. quorum magno numero 2
interfecto Crassus ex itinere oppidum Sontiatum oppugnare coepit. quibus fortiter resistentibus vineas turresque egit. illi alias eruptione temptata, alias cuniculis 3
ad aggerem vineasque actis, cuius rei sunt longe peritissimi Aquitani, propterea quod multis locis apud eos aerariae secturae sunt, ubi diligentia nostrorum nihil his rebus profici posse intellexerunt, legatos ad Crassum mittunt, seque in deditionem ut recipiat, petunt. qua re impetrata arma tradere iussi faciunt.

XXII. Atque in ea re omnium nostrorum intentis 1
animis alia ex parte oppidi Adiatunnus, qui summam

imperii tenebat, cum DC devotis, quos illi soldurios ap
2 pellant, quorum haec est condicio, uti omnibus in vita
commodis una cum iis fruantur, quorum se amicitiae
dediderint; si quid his per vim accidat, aut eundem ca-
3 sum una ferant aut sibi mortem consciscant; neque ad-
huc hominum memoria repertus est quisquam, qui eo
interfecto, cuius se amicitiae devovisset, mori recusaret:
4 cum his Adiatunnus eruptionem facere conatus, clamore
ab ea parte munitionis sublato, cum ad arma milites
concurrissent vehementerque ibi pugnatum esset, repul-
sus in oppidum tamen, uti eadem deditionis condicione
uteretur, ab Crasso impetravit.

1 XXIII. Armis obsidibusque acceptis Crassus in
2 fines Vocatium et Tarusatium profectus est. tum vero
barbari commoti, quod oppidum et natura loci et manu
munitum paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugna-
tum cognoverant, legatos quoque versum dimittere, con-
iurare, obsides inter se dare, copias parare coeperunt.
3 mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt cite-
rioris Hispaniae finitimae Aquitaniae: inde auxilia ducesque
4 arcessuntur. quorum adventu magna cum auctoritate et
magna cum hominum multitudine bellum gerere conantur.
5 duces vero ii deliguntur, qui una cum Quinto Sertorio
omnes annos fuerant summamque scientiam rei militaris
6 habere existimabantur. hi consuetudine populi Romani
loca capere, castra munire, commeatibus nostros inter-
7 cludere instituunt. quod ubi Crassus animadvertit, suas
copias propter exiguitatem non facile diduci, hostem et
vagari et vias obsidere et castris satis praesidii relin-
quere, ob eam causam minus commode frumentum com-
meatumque sibi supportari, in dies hostium numerum
augeri, non cunctandum existimavit, quin pugna decerta-
8 ret. hac re ad consilium delata, ubi omnes idem sentire
intellexit, posterum diem pugnae constituit.

XXIV. Prima luce productis omnibus copiis du- 1
plici acie instituta, auxiliis in mediam aciem coniectis,
quid hostes consilii caperent, exspectabat. illi, etsi 2
propter multitudinem et veterem belli gloriam paucitatem-
que nostrorum se tuto dimicaturos existimabant, tamen
tutius esse arbitrabantur, obsessis viis commeatu inter-
cluso sine ullo vulnere victoria potiri et, si propter in- 3
opiam rei frumentariae infirmiore animo Romani sese
recipere coepissent, impeditos in agmine et sub sarcinis
adoriri cogitabant. hoc consilio probato ab ducibus, 4
productis Romanorum copiis sese castris tenebant. hac 5
re perspecta Crassus, cum sua cunctatione atque opinione
timoris hostes nostros milites alacriores ad pugnandum
effecissent, atque omnium voces audirentur, exspectari
diutius non oportere, quin ad castra iretur, cohortatus
suos omnibus cupientibus ad hostium castra contendit.

XXV. Ibi cum alii fossas complerent, alii mul- 1
tis telis coniectis defensores vallo munitionibusque de-
pellerent auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum
Crassus confidebat, lapidibus telisque subministrandis et
ad aggerem caespitibus comportandis speciem atque opi-
nionem pugnantium praeberent, cum item ab hostibus
constanter ac non timide pugnaretur telaque ex loco su-
periore missa non frustra acciderent, equites circumitis 2
hostium castris Crasso renuntiaverunt, non eadem esse
diligentia ab decumana porta castra munita facilemque
aditum habere.

XXVI. Crassus equitum praefectos cohortatus, ut 1
magnis praemiis pollicitationibusque suos excitarent, quid
fieri velit, ostendit. illi, ut erat imperatum, eductis iis 2
cohortibus, quae praesidio castris relictae intritae ab la-
bore erant, et longiore itinere circumductis, ne ex ho-
stium castris conspici possent, omnium oculis mentibus-
que ad pugnam intentis celeriter ad eas, quas diximus, 3

munitiones pervenerunt atque his prorutis prius in ho-
stium castris constiterunt, quam plane ab his videri aut,
4 quid rei gereretur, cognosci posset. tum vero clamore
ab ea parte audito nostri redintegratis viribus, quod
plerumque in spe victoriae accidere consuevit, acrius
5 impugnare coeperunt. hostes undique circumventi de-
speratis omnibus rebus se per munitiones deicere et fuga
6 salutem petere intenderunt. quos equitatus apertissimis
campis consectatus ex milium L numero, quae ex Aqui-
tania Cantabrisque convenisse constabat, vix quarta parte
relicta multa nocte se in castra recepit.

1 XXVII. Hac audita pugna maxima pars Aquita-
niae sese Crasso dedidit obsidesque ultro misit; quo in
numero fuerunt Tarbelli, Bigerriones, Ptianii, Vocates,
Tarusates, Elusates, Gates, Ausci, Garumni, Sibuzates,
2 Cocosates; paucae ultimae nationes anni tempore con-
fisae, quod hiems suberat, hoc facere neglexerunt.

1 XXVIII. Eodem fere tempore Caesar, etsi prope
exacta iam aestas erat, tamen, quod omni Gallia pacata
Morini Menapiique supererant, qui in armis essent neque
ad eum umquam legatos de pace misissent, arbitratus id
bellum celeriter confici posse eo exercitum adduxit. qui
longe alia ratione ac reliqui Galli bellum gerere coepe-
2 runt. nam quod intellegebant maximas nationes, quae
proelio contendissent, pulsas superatasque esse, conti-
nentesque silvas ac paludes habebant, eo se suaque
3 omnia contulerunt. ad quarum initium silvarum cum
Caesar pervenisset castraque munire instituisset ne-
que hostis interim visus esset, dispersis in opere no-
stris subito ex omnibus partibus silvae evolaverunt et
4 in nostros impetum fecerunt. nostri celeriter arma ce-
perunt eosque in silvas reppulerunt et compluribus inter-
fectis longius impeditioribus locis secuti paucos ex suis
deperdiderunt.

XXIX. Reliquis deinceps diebus Caesar silvas cae- 1
dere instituit et, ne quis inermibus imprudentibusque
militibus ab latere impetus fieri posset, omnem eam
materiam, quae erat caesa, conversam ad hostem collo-
cabat et pro vallo ad utrumque latus exstruebat. incre- 2
dibili celeritate magno spatio paucis diebus confecto,
cum iam pecus atque extrema impedimenta ab nostris
tenerentur, ipsi densiores silvas peterent, eiusmodi sunt
tempestates consecutae, uti opus necessario intermittere-
tur et continuatione imbrium diutius sub pellibus milites
contineri non possent. itaque vastatis omnibus eorum 3
agris, vicis aedificiisque incensis Caesar exercitum re-
duxit et in Aulercis Lexobiisque, reliquis item civitati-
bus, quae proxime bellum fecerant, in hibernis collocavit.

C. IULII CAESARIS

DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS QUARTUS.

I. Ea, quae secuta est, hieme, qui fuit annus Gnaeo 1
Pompeio, Marco Crasso consulibus, Usipetes Germani et
item Tencteri magna cum multitudine hominum flumen
Rhenum transierunt non longe a mari, quo Rhenus in-
fluit. causa transeundi fuit, quod ab Suebis complures 2
annos exagitati bello premebantur et agricultura prohibe-
bantur. Sueborum gens est longe maxima et bellicosis- 3
sima Germanorum omnium. hi centum pagos habere 4
dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum
bellandi causa ex finibus educunt. reliqui, qui domi 5
manserunt, se atque illos alunt; hi rursus in vicem anno
post in armis sunt, illi domi remanent. sic neque agri- 6

7 cultura nec ratio atque usus belli intermittitur. sed pri-
vati ac separati agri apud eos nihil est, neque longius
8 anno remanere uno in loco incolendi causa licet. neque
multum frumento, sed maximam partem lacte atque pe-
9 core vivunt, multumque sunt in venationibus; quae res
et cibi genere et cotidiana exercitatione et libertate
vitae, cum a pueris nullo officio aut disciplina assuefacti
nihil omnino contra voluntatem faciant, et vires alit et
10 immani corporum magnitudine homines efficit. atque in
eam se consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis
neque vestitus praeter pelles haberent quicquam, quarum
propter exiguitatem magna est corporis pars aperta, et
lavarentur in fluminibus.

1 II. Mercatoribus est aditus magis eo, ut, quae
bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam
2 rem ad se importari desiderent. quin etiam iumentis,
quibus maxime Galli delectantur quaeque impenso parant
pretio, Germani importatis non utuntur, sed quae sunt
apud eos nata, parva atque deformia, haec cotidiana
3 exercitatione, summi ut sint laboris, efficiunt. equestri-
bus proeliis saepe ex equis desiliunt ac pedibus proe-
liantur, equosque eodem remanere vestigio assuefece-
4 runt, ad quos se celeriter, cum usus est, recipiunt; neque
eorum moribus turpius quicquam aut inertius habetur
5 quam ephippiis uti. itaque ad quemvis numerum ephip-
6 piatorum equitum quamvis pauci adire audent. vinum
ad se omnino importari non sinunt, quod ea re ad la-
borem ferendum remollescere homines atque effeminari
arbitrantur.

1 III. Publice maximam putant esse laudem, quam
latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari,
magnum numerum civitatum suam vim sustinere non
2 posse. itaque una ex parte a Suebis circiter milia pas-
3 suum sexcenta agri vacare dicuntur. ad alteram partem

succedunt Ubii, quorum fuit civitas ampla atque florens,
ut est captus Germanorum, et paulo sunt eiusdem generis
ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt
multumque ad eos mercatores ventitant et ipsi propter
propinquitatem Gallicis sunt moribus assuefacti. hos cum 4
Suebi multis saepe bellis experti propter amplitudinem
gravitatemque civitatis finibus expellere non potuissent,
tamen vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores in-
firmioresque redegerunt.

IV. In eadem causa fuerunt Usipetes et Tencteri, 1
quos supra diximus, qui complures annos Sueborum vim
sustinuerunt, ad extremum tamen agris expulsi et multis
locis Germaniae triennium vagati ad Rhenum pervene-
runt. quas regiones Menapii incolebant et ad utramque 2
ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed 3
tantae multitudinis aditu perterriti ex iis aedificiis, quae
trans flumen habuerant, demigraverunt et cis Rhenum
dispositis praesidiis Germanos transire prohibebant. illi 4
omnia experti, cum neque vi contendere propter inopiam
navium neque clam transire propter custodias Menapi-
orum possent, reverti se in suas sedes regionesque si- 5
mulaverunt et tridui viam progressi rursus reverterunt
atque omni hoc itinere una nocte equitatu confecto in-
scios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui de Ger- 6
manorum discessu per exploratores certiores facti sine
metu trans Rhenum in suos vicos remigraverant. his 7
interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam ea
pars Menapiorum, quae citra Rhenum erat, certior fieret,
flumen transierunt atque omnibus eorum aedificiis occu-
patis reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

V. His de rebus Caesar certior factus et infirmi- 1
tatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis
mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his com-
mittendum existimavit. est autem hoc Gallicae consue- 2

tudinis, uti et viatores etiam invitos consistere cogant et,
quid quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant, et mercatores in oppidis vulgus circumsistat
quibusque ex regionibus veniant quasque ibi res cogno-
3 verint, pronuntiare cogant. his rebus atque auditionibus
permoti de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum
eos in vestigio paenitere necesse est, cum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta
respondeant.

1 VI. Qua consuetudine cognita Caesar, ne graviori
bello occurreret, maturius, quam consuerat, ad exercitum
2 proficiscitur. eo cum venisset, ea, quae fore suspicatus
3 erat, facta cognovit: missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos invitatosque eos, uti ab Rheno discederent, omniaque, quae postulassent, ab se fore parata.
4 qua spe adducti Germani latius vagabantur et in fines
Eburonum et Condrusorum, qui sunt Treverorum clien-
5 tes, pervenerant. principibus Galliae evocatis Caesar ea,
quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit eorumque
animis permulsis et confirmatis equitatuque imperato bellum cum Germanis gerere constituit.

1 VII. Re frumentaria comparata equitibusque delectis iter in ea loca facere coepit, quibus in locis esse
2 Germanos audiebat. a quibus cum paucorum dierum
iter abesset, legati ab his venerunt, quorum haec fuit
3 oratio: Germanos neque priores populo Romano bellum
inferre, neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis
contendant, quod Germanorum consuetudo sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere neque
4 deprecari. haec tamen dicere, venisse invitos, eiectos
domo; si suam gratiam Romani velint, posse iis utiles
esse amicos; vel sibi agros attribuant vel patiantur eos
5 tenere, quos armis possederint: sese unis Suebis concedere, quibus ne dii quidem immortales pares esse

possint; reliquum quidem in terris esse neminem,
quem non superare possint.

VIII. Ad haec, quae visum est, Caesar respondit; 1
sed exitus fuit orationis: sibi nullam cum iis amicitiam
esse posse, si in Gallia remanerent; neque verum esse, 2
qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare; ne-
que ullos in Gallia vacare agros, qui dari tantae prae-
sertim multitudini sine iniuria possint; sed licere, si 3
velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati
apud se et de Sueborum iniuriis querantur et a se auxilium
petant: hoc se Ubiis imperaturum.

IX. Legati haec se ad suos relaturos dixerunt et 1
re deliberata post diem tertium ad Caesarem reversuros:
interea ne propius se castra moveret, petierunt. ne id 2
quidem Caesar ab se impetrari posse dixit. cognoverat 3
enim magnam partem equitatus ab iis aliquot diebus
ante praedandi frumentandique causa ad Ambivaritos
trans Mosam missam: hos exspectari equites atque eius
rei causa moram interponi arbitrabatur.

X. Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in 1
finibus Lingonum, et parte quadam ex Rheno recepta,
quae appellatur Vacalus, insulam efficit Batavorum ne- 2
que longius ab Oceano milibus passuum LXXX in
Rhenum influit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui 3
Alpes incolunt, et longo spatio per fines Nantuatium,
Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricum, Tribocorum,
Treverorum citatus fertur et, ubi Oceano appropinquavit, 4
in plures diffluit partes multis ingentibusque insulis effec-
tis, quarum pars magna a feris barbarisque nationibus
incolitur, ex quibus sunt, qui piscibus atque ovis avium 5
vivere existimantur, multisque capitibus in Oceanum
influit.

XI. Caesar cum ab hoste non amplius passuum 1
XII milibus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati

revertuntur; qui in itinere congressi magnopere, ne lon-
2 gius progrederetur, orabant. cum id non impetrassent,
petebant, uti ad eos equites, qui agmen antecessissent,
praemitteret eosque pugna prohiberet, sibique ut pote-
3 statem faceret in Ubios legatos mittendi; quorum si
principes ac senatus sibi iureiurando fidem fecisset, ea
condicione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostende-
bant; ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret.
4 haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut
tridui mora interposita equites eorum, qui abessent, re-
verterentur; tamen sese non longius milibus passuum
5 quattuor aquationis causa processurum eo die dixit: huc
postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum
6 postulatis cognosceret. interim ad praefectos, qui cum
omni equitatu antecesserant, mittit, qui nuntiarent, ne
hostes proelio lacesserent et, si ipsi lacesserentur, susti-
nerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.
1 XII. At hostes, ubi primum nostros equites con-
spexerunt, quorum erat V milium numerus, cum ipsi
non amplius octingentos equites haberent, quod ii, qui
frumentandi causa ierant trans Mosam, nondum redierant,
nihil timentibus nostris, quod legati eorum paulo ante a
Caesare discesserant atque is dies indutiis erat ab his
petitus, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt;
2 rursus resistentibus, consuetudine sua ad pedes desilue-
runt, suffossis equis compluribusque nostris deiectis reli-
quos in fugam coniecerunt atque ita perterritos egerunt,
ut non prius fuga desisterent, quam in conspectum agmi-
3 nis nostri venissent. in eo proelio ex equitibus nostris
interficiuntur quattuor et septuaginta, in his vir fortissi-
4 mus Piso Aquitanus, amplissimo genere natus, cuius
avus in civitate sua regnum obtinuerat, amicus ab senatu
5 nostro appellatus. hic cum fratri intercluso ab hostibus
auxilium ferret, illum ex periculo eripuit, ipse equo vul-

nerato deiectus, quoad potuit, fortissime restitit; cum 6
circumventus multis vulneribus acceptis cecidisset atque
id frater, qui iam proelio excesserat, procul animadver-
tisset, incitato equo se hostibus obtulit atque interfec-
tus est.

XIII. Hoc facto proelio Caesar neque iam sibi 1
legatos audiendos neque condiciones accipiendas arbitra-
batur ab iis, qui per dolum atque insidias petita pace
ultro bellum intulissent; exspectare vero, dum hostium 2
copiae augerentur equitatusque reverteretur, summae de-
mentiae esse iudicabat, et cognita Gallorum infirmitate, 3
quantum iam apud eos hostes uno proelio auctoritatis
essent consecuti, sentiebat; quibus ad consilia capienda
nihil spatii dandum existimabat. his constitutis rebus 4
et consilio cum legatis et quaestore communicato, ne
quem diem pugnae praetermitteret, opportunissima res
accidit, quod postridie eius diei mane eadem et perfidia
et simulatione usi Germani frequentes omnibus principi- 5
bus maioribusque natu adhibitis ad eum in castra vene-
runt, simul, ut dicebatur, sui purgandi causa, quod contra
atque esset dictum et ipsi petissent, proelium pridie com-
misissent, simul ut, si quid possent, de indutiis fallendo
impetrarent. quos sibi Caesar oblatos gavisus, illos re- 6
tineri iussit; ipse omnes copias castris eduxit equitatum-
que, quod recenti proelio perterritum esse existimabat,
agmen subsequi iussit.

XIV. Acie triplici instituta et celeriter octo milium 1
itinere confecto prius ad hostium castra pervenit, quam
quid ageretur Germani sentire possent. qui omnibus 2
rebus subito perterriti et celeritate adventus nostri et
discessu suorum neque consilii habendi neque arma ca-
piendi spatio dato perturbantur, copiasne adversus hostem
ducere, an castra defendere, an fuga salutem petere
praestaret. quorum timor cum fremitu et concursu signi- 3

ficaretur, milites nostri pristini diei perfidia incitati in
4 castra irruperunt. quo loco, qui celeriter arma capere
potuerunt, paulisper nostris restiterunt atque inter carros
5 impedimentaque proelium commiserunt; at reliqua multitudo puerorum mulierumque — nam cum omnibus suis
domo excesserant Rhenumque transierant — passim fugere coepit; ad quos consectandos Caesar equitatum misit.

1 XV. Germani post tergum clamore audito, cum
suos interfici viderent, armis abiectis signisque militari-
2 bus relictis se ex castris eiecerunt et, cum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga desperata,
magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt atque ibi timore, lassitudine, vi fluminis oppressi
3 perierunt. nostri ad unum omnes incolumes, perpaucis
vulneratis, ex tanti belli timore, cum hostium numerus
capitum CCCCXXX milium fuisset, se in castra recepe-
4 runt. Caesar iis, quos in castris retinuerat, discedendi
5 potestatem fecit. illi supplicia cruciatusque Gallorum
veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum
velle dixerunt. his Caesar libertatem concessit.

1 XVI. Germanico bello confecto multis de causis
Caesar statuit sibi Rhenum esse transeundum; quarum
illa fuit iustissima, quod, cum videret Germanos tam
facile impelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus
eos timere voluit, cum intellegerent, et posse et audere
2 populi Romani exercitum Rhenum transire. accessit
etiam, quod illa pars equitatus Usipetum et Tencterorum,
quam supra commemoravi praedandi frumentandique causa
Mosam transisse neque proelio interfuisse, post fugam
suorum se trans Rhenum in fines Sugambrorum receperat
3 seque cum iis coniunxerat. ad quos cum Caesar nuntios
misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum
intulissent, sibi dederent, responderunt: populi Romani
4 imperium Rhenum finire: si se invito Germanos in Gal-

liam transire non aequum existimaret, cur sui quicquam
esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet?
Ubii autem, qui uni ex Transrhenanis ad Caesarem le- 5
gatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant,
magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret, quod gravi-
ter ab Suebis premerentur; vel, si id facere occupationi- 6
bus reipublicae prohiberetur, exercitum modo Rhenum
transportaret: id sibi ad auxilium spemque reliqui tem-
poris satis futurum. tantum esse nomen atque opinionem 7
eius exercitus Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio
facto etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opi-
nione et amicitia populi Romani tuti esse possint. na- 8
vium magnam copiam ad transportandum exercitum pol-
licebantur.

XVII. Caesar his de causis, quas commemoravi, 1
Rhenum transire decreverat; sed navibus transire neque
satis tutum esse arbitrabatur, neque suae neque populi
Romani dignitatis esse statuebat. itaque, etsi summa 2
difficultas faciendi pontis proponebatur propter latitudi-
nem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi
contendendum aut aliter non traducendum exercitum
existimabat. rationem pontis hanc instituit. tigna bina 3
sesquipedalia paulum ab imo praeacuta dimensa ad al-
titudinem fluminis intervallo pedum duorum inter se
iungebat. haec cum machinationibus immissa in flumen 4
defixerat fistucisque adegerat, non sublicae modo directe
ad perpendiculum, sed prone ac fastigate, ut secundum
naturam fluminis procumberent; his item contraria duo 5
ad eundem modum iuncta intervallo pedum quadragenum
ab inferiore parte contra vim atque impetum fluminis
conversa statuebat. haec utraque insuper bipedalibus 6
trabibus immissis, quantum eorum tignorum iunctura di-
stabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte distine-
bantur; quibus disclusis atque in contrariam partem 7

revinctis tanta erat operis firmitudo atque ea rerum na-
tura, ut, quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius
8 illigata tenerentur. haec directa materia iniecta con-
9 texebantur ac longuriis cratibusque consternebantur; ac
nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis
oblique agebantur, quae pro ariete subiectae et cum
10 omni opere coniunctae vim fluminis exciperent, et aliae
item supra pontem mediocri spatio, ut, si arborum trunci
sive naves deiciendi operis causa essent a barbaris missae,
his defensoribus earum rerum vis minueretur, neu ponti
nocerent.

1 XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat
2 comportari, omni opere effecto exercitus traducitur. Cae-
sar ad utramque partem pontis firmo praesidio relicto in
3 fines Sugambrorum contendit. interim a compluribus
civitatibus ad eum legati veniunt; quibus pacem atque
amicitiam petentibus liberaliter respondit obsidesque ad se
4 adduci iubet. Sugambri ex eo tempore, quo pons institui
coeptus est, fuga comparata hortantibus iis, quos ex
Tencteris atque Usipetibus apud se habebant, finibus
suis excesserant suaque omnia exportaverant seque in
solitudinem ac silvas abdiderant.

1 XIX. Caesar paucos dies in eorum finibus mora-
tus omnibus vicis aedificiisque incensis frumentisque
succisis se in fines Ubiorum recepit atque iis auxilium
suum pollicitus, si ab Suebis premerentur, haec ab iis
2 cognovit: Suebos, posteaquam per exploratores pontem
fieri comperissent, more suo concilio habito nuntios in
omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent, libe-
ros, uxores suaque omnia in silvis deponerent, atque
omnes, qui arma ferre possent, unum in locum conve-
3 nirent: hunc esse delectum medium fere regionum earum,
quas Suebi obtinerent; hic Romanorum adventum ex-
4 spectare atque ibi decertare constituisse. quod ubi Caesar

comperit, omnibus rebus iis confectis, quarum rerum
causa traducere exercitum constituerat, ut Germanis me-
tum iniceret, ut Sugambros ulcisceretur, ut Ubios obsidi-
one liberaret, diebus omnino decem et octo trans Rhenum
consumptis, satis et ad laudem et ad utilitatem profec-
tum arbitratus se in Galliam recepit pontemque rescidit.

XX. Exigua parte aestatis reliqua Caesar, etsi in 1
his locis, quod omnis Gallia ad septemtrionem vergit,
maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci
contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus no-
stris inde subministrata auxilia intellegebat et, si tempus 2
anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi
usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset et ge-
nus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cogno-
visset; quae omnia fere Gallis erant incognita. neque 3
enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, ne-
que iis ipsis quicquam praeter oram maritimam atque
eas regiones, quae sunt contra Gallias, notum est. ita- 4
que vocatis ad se undique mercatoribus, neque quanta
esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae na-
tiones incolerent, neque quem usum belli haberent aut
quibus institutis uterentur, neque qui essent ad maiorum
navium multitudinem idonei portus, reperire poterat.

XXI. Ad haec cognoscenda, priusquam periculum 1
faceret, idoneum esse arbitratus Gaium Volusenum cum
navi longa praemittit. huic mandat, ut exploratis omni- 2
bus rebus ad se quam primum revertatur. ipse cum 3
omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat
brevissimus in Britanniam traiectus. huc naves undique 4
ex finitimis regionibus et, quam superiore aestate ad
Veneticum bellum effecerat classem, iubet convenire.
interim consilio eius cognito et per mercatores perlato 5
ad Britannos a compluribus insulae civitatibus ad eum
legati veniunt, qui polliceantur obsides dare atque im-

6 perio populi Romani obtemperare. quibus auditis libera-
liter pollicitus hortatusque, ut in ea sententia permane-
7 rent, eos domum remittit et cum iis una Commium, quem
ipse Atrebatibus superatis regem ibi constituerat, cuius et
virtutem et consilium probabat et quem sibi fidelem esse
arbitrabatur, cuiusque auctoritas in his regionibus magni
8 habebatur, mittit. huic imperat, quas possit, adeat civitates
horteturque, ut populi Romani fidem sequantur, seque cele-
9 riter eo venturum nuntiet. Volusenus perspectis regionibus
omnibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi
ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad
Caesarem revertitur, quaeque ibi perspexisset renuntiat.

1 XXII. Dum in his locis Caesar navium paranda-
rum causa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum
legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio
excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudi-
nis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque ea,
2 quae imperasset, facturos pollicerentur. hoc sibi Caesar
satis opportune accidisse arbitratus, quod neque post
tergum hostem relinquere volebat neque belli gerendi
propter anni tempus facultatem habebat neque has tan-
tularum rerum occupationes Britanniae anteponendas iudi-
3 cabat, magnum iis numerum obsidum imperat. quibus
adductis eos in fidem recepit. navibus circiter LXXX
onerariis coactis constratisque, quot satis esse ad duas
transportandas legiones existimabat, quod praeterea na-
vium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque
4 distribuit. huc accedebant XVIII onerariae naves, quae
ex eo loco ab milibus passuum VIII vento tenebantur,
quo minus in eundem portum venire possent: has equi-
5 tibus distribuit. reliquum exercitum Quinto Titurio Sa-
bino et Lucio Aurunculeio Cottae legatis in Menapios
atque in eos pagos Morinorum, ab quibus ad eum le-
6 gati non venerant, ducendum dedit; Publium Sulpicium

Rufum legatum cum eo praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere iussit.

XXIII. His constitutis rebus nactus idoneam ad 1
navigandum tempestatem tertia fere vigilia solvit equitesque in ulteriorem portum progredi et naves conscendere et se sequi iussit. a quibus cum paulo tardius 2
esset administratum, ipse hora circiter diei quarta cum primis navibus Britanniam attigit atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas conspexit. cuius loci haec erat natura, atque ita montibus anguste 3
mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adigi posset. hunc ad egrediendum nequaquam 4
idoneum locum arbitratus, dum reliquae naves eo convenirent, ad horam nonam in ancoris exspectavit. interim 5
legatis tribunisque militum convocatis, et quae ex Voluseno cognosset et quae fieri vellet, ostendit monuitque, ut rei militaris ratio, maxime ut maritimae res postularent, ut quae celerem atque instabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administrarentur. his dimissis et ventum et aestum uno tempore nac- 6
tus secundum, dato signo et sublatis ancoris circiter milia passuum septem ab eo loco progressus, aperto ac plano litore naves constituit.

XXIV. At barbari consilio Romanorum cognito 1
praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti nostros navibus egredi prohibebant. erat ob has causas 2
summa difficultas, quod naves propter magnitudinem nisi in alto constitui non poterant, militibus autem ignotis locis, impeditis manibus, magno et gravi onere armorum oppressis, simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus erat pugnandum, cum illi 3
aut ex arido aut paulum in aquam progressi omnibus membris expeditis, notissimis locis audacter tela conice-

4 rent et equos insuefactos incitarent. quibus rebus nostri
perterriti atque huius omnino generis pugnae imperiti
non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti
proeliis consuerant, utebantur.

1 XXV. Quod ubi Caesar animadvertit, naves lon-
gas, quarum et species erat barbaris inusitatior et motus
ad usum expeditior, paulum removeri ab onerariis navi-
bus et remis incitari et ad latus apertum hostium con-
stitui atque inde fundis, sagittis, tormentis hostes pro-
pelli ac submoveri iussit; quae res magno usui nostris
2 fuit. nam et navium figura et remorum motu et inusitato
genere tormentorum permoti barbari constiterunt ac pau-
3 lum modo pedem retulerunt. atque nostris militibus
cunctantibus, maxime propter altitudinem maris, qui de-
cimae legionis aquilam ferebat, contestatus deos, ut ea
res legioni feliciter eveniret: *desilite,* inquit, *milites,*
nisi vultis aquilam hostibus prodere: ego certe meum
4 *reipublicae atque imperatori officium praestitero.* hoc
cum voce magna dixisset, se ex navi proiecit atque in
5 hostes aquilam ferre coepit. tum nostri cohortati inter
se, ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi
6 desiluerunt. hos item ex proximis navibus cum con-
spexissent, subsecuti hostibus appropinquarunt.

1 XXVI. Pugnatum est ab utrisque acriter. nostri
tamen, quod neque ordines servare neque firmiter insi-
stere neque signa subsequi poterant, atque alius alia ex
navi, quibuscumque signis occurrerat, se aggregabat,
2 magnopere perturbabantur; hostes vero, notis omnibus
vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi egredien-
tes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur,
3 plures paucos circumsistebant, alii ab latere aperto in
4 universos tela coniciebant. quod cum animadvertisset
Caesar, scaphas longarum navium, item speculatoria na-
vigia militibus compleri iussit et, quos laborantes con-

spexerat, his subsidia submittebat. nostri, simul in arido 5
constiterunt, suis omnibus consecutis in hostes impetum
fecerunt atque eos in fugam dederunt, neque longius pro-
sequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insu-
lam capere non potuerant. hoc unum ad pristinam for-
tunam Caesari defuit.

XXVII. Hostes proelio superati, simul atque se 1
ex fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace
miserunt; obsides daturos, quaeque imperasset, facturos
esse polliciti sunt. una cum his legatis Commius Atre- 2
bas venit, quem supra demonstraveram a Caesare in
Britanniam praemissum. hunc illi e navi egressum, cum 3
ad eos oratoris modo Caesaris mandata deferret, com-
prehenderant atque in vincula coniecerant; tum proelio
facto remiserunt. in petenda pace eius rei culpam in 4
multitudinem coniecerunt et, propter imprudentiam ut
ignosceretur, petiverunt. Caesar questus quod, cum ul- 5
tro in continentem legatis missis pacem ab se petissent,
bellum sine causa intulissent, ignoscere imprudentiae
dixit obsidesque imperavit; quorum illi partem statim 6
dederunt, partem ex longinquioribus locis arcessitam paucis
diebus sese daturos dixerunt. interea suos remigrare in 7
agros iusserunt, principesque undique convenire et se
civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

XXVIII. His rebus pace confirmata, post diem 1
quartum, quam est in Britanniam ventum, naves XVIII,
de quibus supra demonstratum est, quae equites sustule-
rant, ex superiore portu leni vento solverunt. quae cum 2
appropinquarent Britanniae et ex castris viderentur, tanta
tempestas subito coorta est, ut nulla earum cursum te-
nere posset, sed aliae eodem, unde erant profectae, re-
ferrentur, aliae ad inferiorem partem insulae, quae est
propius solis occasum, magno sui cum periculo deice-
rentur; quae tamen ancoris iactis cum fluctibus com- 3

plerentur, necessario adversa nocte in altum provectae continentem petierunt.

1 XXIX. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus maximos in Oceano efficere
2 consuevit, nostrisque id erat incognitum. ita uno tempore et longas naves, quibus Caesar exercitum transportandum curaverat quasque in aridum subduxerat, aestus compleverat, et onerarias, quae ad ancoras erant deligatae, tempestas afflictabat, neque ulla nostris facul-
3 tas aut administrandi aut auxiliandi dabatur. compluribus navibus fractis reliquae cum essent funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis ad navigandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus
4 perturbatio facta est. neque enim naves erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant, quae ad reficiendas naves erant usui, et, quod omnibus constabat, hiemari in Gallia oportere, frumentum his in locis in hiemem provisum non erat.

1 XXX. Quibus rebus cognitis principes Britanniae, qui post proelium ad Caesarem convenerant, inter se collocuti, cum equites et naves et frumentum Romanis deesse intellegerent et paucitatem militum ex castrorum
2 exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod sine impedimentis Caesar legiones transportaverat, optimum factu esse duxerunt, rebellione facta frumento commeatuque nostros prohibere et rem in hiemem producere, quod his superatis aut reditu interclusis neminem postea belli inferendi causa in Britanniam transiturum confidebant. itaque rursus coniuratione facta paulatim ex castris discedere ac suos clam ex agris deducere coeperunt.

1 XXXI. At Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum et ex eo, quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit,

suspicabatur. itaque ad omnes casus subsidia compara- 2
bat. nam et frumentum ex agris cotidie in castra con-
ferebat et, quae gravissime afflictae erant naves, earum
materia atque aere ad reliquas reficiendas utebatur et
quae ad eas res erant usui, ex continenti comportari
iubebat. itaque cum summo studio a militibus admini- 3
straretur, XII navibus amissis, reliquis ut navigari com-
mode posset, effecit.

XXXII. Dum ea geruntur, legione ex consuetu- 1
dine una frumentatum missa, quae appellabatur septima,
neque ulla ad id tempus belli suspicione interposita, cum
pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra
ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant,
Caesari nuntiaverunt, pulverem maiorem, quam consue-
tudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio
iter fecisset. Caesar id, quod erat, suspicatus, aliquid 2
novi a barbaris initum consilii, cohortes, quae in statio-
nibus erant, secum in eam partem proficisci, ex reliquis
duas in stationem cohortes succedere, reliquas armari et
confestim sese subsequi iussit. cum paulo longius a 3
castris processisset, suos ab hostibus premi atque aegre
sustinere et conferta legione ex omnibus partibus tela
conici animadvertit. nam quod omni ex reliquis parti- 4
bus demesso frumento pars una erat reliqua, suspicati
hostes huc nostros esse venturos noctu in silvis delitue-
rant; tum dispersos depositis armis in metendo occu- 5
patos subito adorti paucis interfectis reliquos incertis
ordinibus perturbaverant, simul equitatu atque essedis
circumdederant.

XXXIII. Genus hoc est ex essedis pugnae. primo 1
per omnes partes perequitant et tela coniciunt atque
ipso terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerum-
que perturbant, et cum se inter equitum turmas insinua-
verunt, ex essedis desiliunt et pedibus proeliantur.

2 aurigae interim paulatim ex proelio excedunt atque ita
currus collocant, ut, si illi a multitudine hostium preman-
3 tur, expeditum ad suos receptum habeant. ita mobili-
tatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant,
ac tantum usu cotidiano et exercitatione efficiunt, uti in
declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et
brevi moderari ac flectere et per temonem percurrere et
in iugo insistere et se inde in currus citissime recipere
consuerint.

1 XXXIV. Quibus rebus perturbatis nostris novitate
pugnae tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit:
namque eius adventu hostes constiterunt, nostri se ex
2 timore receperunt. quo facto ad lacessendum hostem et ad
committendum proelium alienum esse tempus arbitratus
suo se loco continuit et brevi tempore intermisso in ca-
3 stra legiones reduxit. dum haec geruntur, nostris om-
nibus occupatis, qui erant in agris reliqui, discesserunt.
4 secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae
et nostros in castris continerent et hostem a pugna pro-
5 hiberent. interim barbari nuntios in omnes partes di-
miserunt paucitatemque nostrorum militum suis praedica-
verunt et, quanta praedae faciendae atque in perpetuum
sui liberandi facultas daretur, si Romanos castris ex-
pulissent, demonstraverunt. his rebus celeriter magna
multitudine peditatus equitatusque coacta ad castra ve-
nerunt.

1 XXXV. Caesar, etsi idem, quod superioribus die-
bus acciderat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi,
celeritate periculum effugerent, tamen nactus equites
circiter XXX, quos Commius Atrebas, de quo ante dic-
tum est, secum transportaverat, legiones in acie pro
2 castris constituit. commisso proelio diutius nostrorum
militum impetum hostes ferre non potuerunt ac terga
3 verterunt. quos tanto spatio secuti, quantum cursu et

viribus efficere potuerunt, complures ex iis occiderunt,
deinde omnibus longe lateque aedificiis incensis se in
castra receperunt.

XXXVI. Eodem die legati ab hostibus missi ad 1
Caesarem de pace venerunt. his Caesar numerum ob- 2
sidum, quem ante imperaverat, duplicavit eosque in con-
tinentem adduci iussit, quod propinqua die aequinoctii
infirmis navibus hiemi navigationem subiciendam non
existimabat. ipse idoneam tempestatem nactus paulo 3
post mediam noctem naves solvit; quae omnes incolu-
mes ad continentem pervenerunt; sed ex iis onerariae 4
duae eosdem, quos reliqui, portus capere non potuerunt
et paulo infra delatae sunt.

XXXVII. Quibus ex navibus cum essent expositi 1
milites circiter trecenti atque in castra contenderent,
Morini, quos Caesar in Britanniam proficiscens pacatos
reliquerat, spe praedae adducti primo non ita magno
suorum numero circumsteterunt ac, si sese interfici nol-
lent, arma ponere iusserunt. cum illi orbe facto sese 2
defenderent, celeriter ad clamorem hominum circiter mi-
lia sex convenerunt. qua re nuntiata Caesar omnem ex
castris equitatum suis auxilio misit. interim nostri mili- 3
tes impetum hostium sustinuerunt atque amplius horis
quattuor fortissime pugnaverunt et paucis vulneribus ac-
ceptis complures ex his occiderunt. postea vero quam 4
equitatus noster in conspectum venit, hostes abiectis
armis terga verterunt magnusque eorum numerus est
occisus.

XXXVIII. Caesar postero die Titum Labienum 1
legatum cum iis legionibus, quas ex Britannia reduxe-
rat, in Morinos, qui rebellionem fecerant, misit. qui 2
cum propter siccitates paludum, quo se reciperent, non
haberent, quo superiore anno perfugio erant usi, omnes
fere in potestatem Labieni pervenerunt. at Q. Titurius 3

et L. Cotta legati, qui in Menapiorum fines legiones
duxerant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis suc-
cisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in den-
sissimas silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt.
4 Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit.
eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt,
5 reliquae neglexerunt. his rebus gestis ex litteris Caesa-
ris dierum viginti supplicatio a senatu decreta est.

C. IULII CAESARIS

DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS QUINTUS.

1 I. L. Domitio, Ap. Claudio consulibus discedens
ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere con-
suerat, legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti,
quam plurimas possent, hieme naves aedificandas veteres-
que reficiendas curarent. earum modum formamque de-
2 monstrat. ad celeritatem onerandi subductionesque paulo
facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti con-
suevimus, atque id eo magis, quod propter crebras com-
mutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri
cognoverat; ad onera ac multitudinem iumentorum trans-
portandam paulo latiores, quam quibus in reliquis utimur
3 maribus. has omnes actuarias imperat fieri, quam ad
4 rem multum humilitas adiuvat. ea, quae sunt usui ad
5 armandas naves, ex Hispania apportari iubet. ipse con-
ventibus Galliae citerioris peractis in Illyricum profici-
scitur, quod a Pirustis finitimam partem provinciae incur-
6 sionibus vastari audiebat. eo cum venisset, civitatibus

milites imperat certumque in locum convenire iubet. qua 7
re nuntiata Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doce-
ant, nihil earum rerum publico factum consilio, seseque
paratos esse demonstrant omnibus rationibus de iniuriis
satisfacere. percepta oratione eorum Caesar obsides im- 8
perat eosque ad certam diem adduci iubet; nisi ita
fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat.
iis ad diem adductis, ut imperaverat, arbitros inter civi- 9
tates dat, qui litem aestiment poenamque constituant.

II. His confectis rebus conventibusque peractis in 1
citeriorem Galliam revertitur atque inde ad exercitum
proficiscitur. eo cum venisset, circumitis omnibus hiber- 2
nis singulari militum studio in summa omnium rerum
inopia circiter sexcentas eius generis, cuius supra de-
monstravimus, naves et longas XXVIII invenit instructas,
neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci
possint. collaudatis militibus atque iis, qui negotio prae- 3
fuerant, quid fieri velit, ostendit atque omnes ad portum
Itium convenire iubet, quo ex portu commodissimum in
Britanniam traiectum esse cognoverat, circiter milium
passuum XXX a continenti: huic rei quod satis esse
visum est militum, reliquit. ipse cum legionibus expe- 4
ditis IV et equitibus DCCC in fines Treverorum pro-
ficiscitur, quod hi neque ad concilia veniebant neque
imperio parebant Germanosque Transrhenanos sollicitare
dicebantur.

III. Haec civitas longe plurimum totius Galliae 1
equitatu valet magnasque habet copias peditum, Rhenum-
que, ut supra demonstravimus, tangit. in ea civitate 2
duo de principatu inter se contendebant, Indutiomarus
et Cingetorix; e quibus alter, simul atque de Caesaris 3
legionumque adventu cognitum est, ad eum venit, se
suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia po-
puli Romani defecturos confirmavit, quaeque in Treveris

4 gererentur, ostendit. at Indutiomarus equitatum pedita-
tumque cogere iisque, qui per aetatem in armis esse
non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae
ingenti magnitudine per medios fines Treverorum a
flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum
5 parare instituit. sed posteaquam nonnulli principes ex
ea civitate et familiaritate Cingetorigis adducti et ad-
ventu nostri exercitus perterriti ad Caesarem venerunt
et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt, quo-
niam civitati consulere non possent, veritus, ne ab
omnibus desereretur, Indutiomarus legatos ad Caesarem
6 mittit: sese idcirco ab suis discedere atque ad eum
venire noluisse, quo facilius civitatem in officio con-
tineret, ne omnis nobilitatis discessu plebs propter im-
7 prudentiam laberetur; itaque esse civitatem in sua po-
testate, seseque, si Caesar permitteret, ad eum in ca-
stra venturum, suas civitatisque fortunas eius fidei per-
missurum.

1 IV. Caesar, etsi intellegebat, qua de causa ea
dicerentur quaeque eum res ab instituto consilio deter-
reret, tamen, ne aestatem in Treveris consumere coge-
retur omnibus ad Britannicum bellum rebus comparatis,
2 Indutiomarum ad se cum CC obsidibus venire iussit. his
adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos
nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatus-
3 que est, uti in officio maneret; nihilo tamen secius prin-
cipibus Treverorum ad se convocatis hos singillatim
Cingetorigi conciliavit, quod cum merito eius a se fieri
intellegebat, tum magni interesse arbitrabatur, eius auc-
toritatem inter suos quam plurimum valere, cuius tam
4 egregiam in se voluntatem perspexisset. id tulit factum
graviter Indutiomarus, suam gratiam inter suos minui
et, qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo
gravius hoc dolore exarsit.

V. His rebus constitutis Caesar ad portum Itium 1
cum legionibus pervenit. ibi cognoscit, LX naves, quae 2
in Meldis factae erant, tempestate reiectas cursum tenere
non potuisse atque eodem, unde erant profectae, rever-
tisse; reliquas paratas ad navigandum atque omnibus
rebus instructas invenit. eodem equitatus totius Galliae 3
convenit numero milium quattuor principesque ex omni-
bus civitatibus; ex quibus perpaucos, quorum in se fidem 4
perspexerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco
secum ducere decreverat, quod, cum ipse abesset, motum
Galliae verebatur.

VI. Erat una cum ceteris Dumnorix Aeduus, de 1
quo ante ab nobis dictum est. hunc secum habere in
primis constituerat, quod eum cupidum rerum novarum,
cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auc-
toritatis cognoverat. accedebat huc, quod in concilio 2
Aeduorum Dumnorix dixerat, sibi a Caesare regnum
civitatis deferri; quod dictum Aedui graviter ferebant,
neque recusandi aut deprecandi causa legatos ad Caesa-
rem mittere audebant. id factum ex suis hospitibus 3
Caesar cognoverat. ille omnibus primo precibus petere
contendit, ut in Gallia relinqueretur, partim quod insue-
tus navigandi mare timeret, partim quod religionibus
impediri sese diceret. posteaquam id obstinate sibi ne- 4
gari vidit, omni spe impetrandi adempta, principes Gal-
liae sollicitare, sevocare singulos hortarique coepit, uti
in continenti remanerent; metu territare: non sine causa 5
fieri, ut Gallia omni nobilitate spoliaretur; id esse con-
silium Caesaris, ut, quos in conspectu Galliae interficere
vereretur, hos omnes in Britanniam traductos necaret;
fidem reliquis interponere, iusiurandum poscere, ut, quod 6
esse ex usu Galliae intellexissent, communi consilio ad-
ministrarent. haec a compluribus ad Caesarem defere- 7
bantur.

1 VII. Qua re cognita Caesar, quod tantum civitati
Aeduae dignitatis tribuebat, coercendum atque deterren-
dum, quibuscumque rebus posset, Dumnorigem statuebat
2 et, quod longius eius amentiam progredi videbat, prospi-
3 ciendum, ne quid sibi ac reipublicae nocere posset. ita-
que dies circiter XXV in eo loco commoratus, quod
Corus ventus navigationem impediebat, qui magnam
partem cmnis temporis in his locis flare consuevit, dabat
operam, ut in officio Dumnorigem contineret, nihilo ta-
4 men secius omnia eius consilia cognosceret; tandem ido-
neam nactus tempestatem milites equitesque conscendere
5 naves iubet. at omnium impeditis animis Dumnorix cum
equitibus Aeduorum a castris insciente Caesare domum
6 discedere coepit. qua re nuntiata Caesar intermissa
profectione atque omnibus rebus postpositis magnam par-
tem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique
7 imperat; si vim faciat neque pareat, interfici iubet, nihil
hunc se absente pro sano facturum arbitratus, qui prae-
8 sentis imperium neglexisset. ille autem revocatus resi-
stere ac se manu defendere suorumque fidem implorare
coepit, saepe clamitans, liberum se liberaeque esse civi-
9 tatis. illi, ut erat imperatum, circumsistunt hominem
atque interficiunt; at equites Aedui ad Caesarem omnes
revertuntur.

1 VIII. His rebus gestis, Labieno in continente cum
tribus legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut
portus tueretur et rem frumentariam provideret, quaeque
in Gallia gererentur, cognosceret consiliumque pro tem-
2 pore et pro re caperet, ipse cum quinque legionibus et
pari numero equitum, quem in continenti reliquerat, ad
solis occasum naves solvit et leni Africo provectus, media
circiter nocte vento intermisso, cursum non tenuit et
longius delatus aestu orta luce sub sinistra Britanniam
3 relictam conspexit. tum rursus aestus commutationem

secutus remis contendit, ut eam partem insulae caperet,
qua optimum esse egressum superiore aestate cognoverat.
qua in re admodum fuit militum virtus laudanda, qui 4
vectoriis gravibusque navigiis non intermisso remigandi
labore longarum navium cursum adaequarunt. accessum 5
est ad Britanniam omnibus navibus meridiano fere tem-
pore, neque in eo loco hostis est visus; sed, ut postea 6
Caesar ex captivis cognovit, cum magnae manus eo
convenissent, multitudine navium perterritae, quae cum
annotinis privatisque, quas sui quisque commodi causa
fecerat, amplius octingentae uno erant visae tempore, a
litore discesserant ac se in superiora loca abdiderant.

IX. Caesar exposito exercitu et loco castris idoneo 1
capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium
copiae consedissent, cohortibus decem ad mare relictis
et equitibus trecentis, qui praesidio navibus essent, de
tertia vigilia ad hostes contendit, eo minus veritus navi-
bus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad an-
coras relinquebat. ei praesidio navibusque Quintum
Atrium praefecit. ipse noctu progressus milia passuum 2
circiter XII hostium copias conspicatus est. illi equitatu 3
atque essedis ad flumen progressi ex loco superiore nostros
prohibere et proelium committere coeperunt. repulsi ab 4
equitatu se in silvas abdiderunt, locum nacti egregie
et natura et opere munitum, quem domestici belli, ut
videbantur, causa iam ante praeparaverant; nam crebris 5
arboribus succisis omnes introitus erant praeclusi. ipsi 6
ex silvis rari propugnabant nostrosque intra munitiones
ingredi prohibebant. at milites legionis septimae testu- 7
dine facta et aggere ad munitiones adiecto locum cepe-
runt eosque ex silvis expulerunt paucis vulneribus accep-
tis. sed eos fugientes longius Caesar prosequi vetuit, 8
et quod loci naturam ignorabat, et quod magna parte diei
consumpta munitioni castrorum tempus relinqui volebat.

1 X. Postridie eius diei mane tripertito milites equi-
tesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, per-
2 sequerentur. his aliquantum itineris progressis, cum iam
extremi essent in prospectu, equites a Quinto Atrio ad
Caesarem venerunt, qui nuntiarent, superiore nocte ma-
xima coorta tempestate prope omnes naves afflictas atque
in litore eiectas esse, quod neque ancorae funesque sub-
sisterent neque nautae gubernatoresque vim tempestatis
3 pati possent: itaque ex eo concursu navium magnum
esse incommodum acceptum.

1 XI. His rebus cognitis Caesar legiones equitatum-
que revocari atque in itinere resistere iubet, ipse ad
2 naves revertitur; eadem fere, quae ex nuntiis litterisque
cognoverat, coram perspicit, sic ut amissis circiter XL
navibus reliquae tamen refici posse magno negotio vide-
3 rentur. itaque ex legionibus fabros deligit et ex con-
4 tinenti alios arcessi iubet; Labieno scribit, ut quam
plurimas possit iis legionibus, quae sint apud eum, naves
5 instituat. ipse, etsi res erat multae operae ac laboris,
tamen commodissimum esse statuit, omnes naves sub-
6 duci et cum castris una munitione coniungi. in his rebus
circiter dies X consumit, ne nocturnis quidem tempori-
7 bus ad laborem militum intermissis. subductis navibus
castrisque egregie munitis easdem copias, quas ante, prae-
sidio navibus reliquit, ipse eodem, unde redierat, pro-
8 ficiscitur. eo cum venisset, maiores iam undique in eum
locum copiae Britannorum convenerant summa imperii
bellique administrandi communi consilio permissa Cassi-
vellauno; cuius fines a maritimis civitatibus flumen
dividit, quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia
9 passuum LXXX. huic superiore tempore cum reliquis
civitatibus continentia bella intercesserant; sed nostro
adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque
praefecerant.

XII. Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos 1
natos in insula ipsi memoria proditum dicunt, maritima 2
pars ab iis, qui praedandi ac belli inferendi causa ex
Belgio transierant — qui omnes fere iis nominibus civi-
tatum appellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervene-
runt — et bello illato ibi permanserunt atque agros
colere coeperunt. hominum est infinita multitudo creber- 3
rimaque aedificia fere Gallicis consimilia, pecorum magnus
numerus. utuntur aut aere aut taleis ferreis ad certum 4
pondus examinatis pro nummo. nascitur ibi plumbum 5
album in mediterraneis regionibus, in maritimis ferrum,
sed eius exigua est copia; aere utuntur importato. materia
cuiusque generis ut in Gallia est praeter fagum atque
abietem. leporem et gallinam et anserem gustare fas non 6
putant; haec tamen alunt animi voluptatisque causa. loca
sunt temperatiora quam in Gallia remissioribus frigoribus.

XIII. Insula natura triquetra, cuius unum latus 1
est contra Galliam. huius lateris alter angulus, qui est
ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves appellun-
tur, ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat.
hoc pertinet circiter milia passuum quingenta. alterum 2
vergit ad Hispaniam atque occidentem solem; qua ex
parte est Hibernia, dimidio minor, ut existimatur, quam
Britannia, sed pari spatio transmissus atque ex Gallia
est in Britanniam. in hoc medio cursu est insula, quae 3
appellatur Mona; complures praeterea minores subiectae
insulae existimantur; de quibus insulis nonnulli scripse-
runt, dies continuos triginta sub bruma esse noctem.
nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi cer- 4
tis ex aqua mensuris breviores esse quam in continenti
noctes videbamus. huius est longitudo lateris, ut fert 5
illorum opinio, septingentorum milium. tertium est contra 6
septemtriones; cui parti nulla est obiecta terra, sed eius
angulus lateris maxime ad Germaniam spectat. hoc milia

passuum octingenta in longitudinem esse existimatur.
7 ita omnis insula est in circuitu vicies centenum milium
passuum.

1 XIV. Ex his omnibus longe sunt humanissimi,
qui Cantium incolunt, quae regio est maritima omnis,
2 neque multum a Gallica differunt consuetudine. interiores
plerique frumenta non serunt, sed lacte et carne vivunt
pellibusque sunt vestiti. omnes vero se Britanni vitro
inficiunt, quod caeruleum efficit colorem, atque hoc hor-
3 ridiores sunt in pugna aspectu; capilloque sunt promisso
atque omni parte corporis rasa praeter caput et labrum
4 superius. uxores habent deni duodenique inter se com-
munes, et maxime fratres cum fratribus parentesque cum
5 liberis; sed si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi,
quo primum virgo quaeque deducta est.

1 XV. Equites hostium essedariique acriter proelio
cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, ita tamen
ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos
2 in silvas collesque compulerint; sed compluribus inter-
3 fectis cupidius insecuti nonnullos ex suis amiserunt. at
illi intermisso spatio, imprudentibus nostris atque occu-
patis in munitione castrorum, subito se ex silvis eiece-
runt impetuque in eos facto, qui erant in statione pro
4 castris collocati, acriter pugnaverunt, duabusque missis
subsidio cohortibus a Caesare, atque iis primis legionum
duarum, cum hae perexiguo intermisso loci spatio inter
se constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris
per medios audacissime perruperunt seque inde incolu-
5 mes receperunt. eo die Quintus Laberius Durus tribu-
nus militum interficitur. illi pluribus submissis cohortibus
repelluntur.

1 XVI. Toto hoc in genere pugnae, cum sub oculis
omnium ac pro castris dimicaretur, intellectum est nostros
propter gravitatem armorum, quod neque insequi ceden-

tes possent neque ab signis discedere auderent, minus
aptos esse ad huius generis hostem, equites autem magno 2
cum periculo proelio dimicare, propterea quod illi etiam
consulto plerumque cederent et, cum paulum ab legioni-
bus nostros removissent, ex essedis desilirent et pedibus
dispari proelio contenderent. equestris autem proelii 3
ratio et cedentibus et insequentibus par atque idem pe-
riculum inferebat. accedebat huc, ut numquam conferti, 4
sed rari magnisque intervallis proeliarentur stationesque
dispositas haberent, atque alios alii deinceps exciperent
integrique et recentes defatigatis succederent.

XVII. Postero die procul a castris hostes in colli- 1
bus constiterunt rarique se ostendere et lenius quam
pridie nostros equites proelio lacessere coeperunt. sed 2
meridie, cum Caesar pabulandi causa tres legiones atque
omnem equitatum cum Gaio Trebonio legato misisset,
repente ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt,
sic uti ab signis legionibusque non absisterent. nostri 3
acriter in eos impetu facto reppulerunt neque finem se-
quendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, cum post
se legiones viderent, praecipites hostes egerunt, magno- 4
que eorum numero interfecto neque sui colligendi neque
consistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt.
ex hac fuga protinus, quae undique convenerant, auxilia 5
discesserunt, neque post id tempus umquam summis no-
biscum copiis hostes contenderunt.

XVIII. Caesar cognito consilio eorum ad flumen 1
Tamesim in fines Cassivellauni exercitum duxit; quod
flumen uno omnino loco pedibus, atque hoc aegre,
transiri potest. eo cum venisset, animum advertit ad 2
alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium
instructas. ripa autem erat acutis sudibus praefixis 3
munita, eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flu-
mine tegebantur. his rebus cognitis a captivis perfugis- 4

que Caesar praemisso equitatu confestim legiones sub-
5 sequi iussit. sed ea celeritate atque eo impetu milites
ierunt, cum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes im-
petum legionum atque equitum sustinere non possent
ripasque dimitterent ac se fugae mandarent.

1 XIX. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus,
omni deposita spe contentionis, dimissis amplioribus co-
piis, milibus circiter quattuor essedariorum relictis, itinera
nostra servabat paulumque ex via excedebat locisque
impeditis ac silvestribus sese occultabat atque iis regio-
2 nibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque
homines ex agris in silvas compellebat et, cum equitatus
noster liberius praedandi vastandique causa se in agros
eiecerat, omnibus viis semitisque essedarios ex silvis
emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum
iis confligebat atque hoc metu latius vagari prohibebat.
3 relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum
discedi Caesar pateretur, et tantum in agris vastandis
incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore
atque itinere legionarii milites efficere poterant.

1 XX. Interim Trinobantes, prope firmissima earum
regionum civitas, ex qua Mandubracius adulescens Cae-
saris fidem secutus ad eum in continentem Galliam
venerat, cuius pater in ea civitate regnum obtinuerat
interfectusque erat a Cassivellauno, ipse fuga mortem
2 vitaverat, legatos ad Caesarem mittunt pollicenturque,
3 sese ei dedituros atque imperata facturos; petunt, ut
Mandubracium ab iniuria Cassivellauni defendat atque
4 in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat. his
Caesar imperat obsides quadraginta frumentumque exer-
citui Mandubraciumque ad eos mittit. illi imperata celeriter
fecerunt, obsides ad numerum frumentumque miserunt.

1 XXI. Trinobantibus defensis atque ab omni mili-
tum iniuria prohibitis Cenimagni, Segontiaci, Ancalites,

Bibroci, Cassi legationibus missis sese Caesari dedunt.
ab his cognoscit, non longe ex eo loco oppidum Cassi- 2
vellauni abesse silvis paludibusque munitum, quo satis
magnus hominum pecorisque numerus convenerit. oppi- 3
dum autem Britanni vocant, cum silvas impeditas vallo
atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitandae
causa convenire consuerunt. eo proficiscitur cum legio- 4
nibus: locum reperit egregie natura atque opere muni-
tum; tamen hunc duabus ex partibus oppugnare con-
tendit. hostes paulisper morati militum nostrorum impetum 5
non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt.
magnus ibi numerus pecoris repertus, multique in fuga 6
sunt comprehensi atque interfecti.

XXII. Dum haec in his locis geruntur, Cassivel- 1
launus ad Cantium, quod esse ad mare supra demon-
stravimus, quibus regionibus quattuor reges praeerant,
Cingetorix, Carvilius, Taximagulus, Segovax, nuntios mit-
tit atque his imperat, uti coactis omnibus copiis castra
navalia de improviso adoriantur atque oppugnent. ii cum 2
ad castra venissent, nostri eruptione facta multis eorum
interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige suos in-
columes reduxerunt. Cassivellaunus hoc proelio nuntiato 3
tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam
permotus defectione civitatum, legatos per Atrebatem
Commium de deditione ad Caesarem mittit. Caesar, cum 4
constituisset hiemare in continenti propter repentinos
Galliae motus, neque multum aestatis superesset, atque
id facile extrahi posse intellegeret, obsides imperat et
quid in annos singulos vectigalis populo Romano Bri-
tannia penderet, constituit; interdicit atque imperat Cas- 5
sivellauno, ne Mandubracio neu Trinobantibus noceat.

XXIII. Obsidibus acceptis exercitum reducit ad 1
mare, naves invenit refectas. his deductis, quod et cap- 2
tivorum magnum numerum habebat et nonnullae tem-

pestate deperierant naves, duobus commeatibus exercitum
3 reportare instituit. ac sic accidit, uti ex tanto navium
numero tot navigationibus neque hoc neque superiore
anno ulla omnino navis, quae milites portaret, desidera-
4 retur; at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum
remitterentur, et prioris commeatus expositis militibus et
quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX,
perpaucae locum caperent, reliquae fere omnes reiceren-
5 tur. quas cum aliquamdiu Caesar frustra exspectasset,
ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequi-
6 noctium suberat, necessario angustius milites collocavit
ac, summa tranquillitate consecuta, secunda inita cum
solvisset vigilia, prima luce terram attigit omnesque in-
columes naves perduxit.

1 XXIV. Subductis navibus concilioque Gallorum
Samarobrivae peracto, quod eo anno frumentum in Gal-
lia propter siccitates angustius provenerat, coactus est
aliter ac superioribus annis exercitum in hibernis collo-
2 care legionesque in plures civitates distribuere. ex qui-
bus unam in Morinos ducendam Gaio Fabio legato dedit,
alteram in Nervios Quinto Ciceroni, tertiam in Esubios
Lucio Roscio; quartam in Remis cum Tito Labieno in
3 confinio Treverorum hiemare iussit; tres in Belgis collo-
cavit; his Marcum Crassum quaestorem et Lucium Mu-
natium Plancum et Gaium Trebonium legatos praefecit.
4 unam legionem, quam proxime trans Padum conscripserat,
et cohortes V in Eburones, quorum pars maxima est
inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et
5 Catuvolci erant, misit. his militibus Quintum Titurium
Sabinum et Lucium Aurunculeium Cottam legatos prae-
6 esse iussit. ad hunc modum distributis legionibus facil-
lime inopiae frumentariae sese mederi posse existimavit.
7 atque harum tamen omnium legionum hiberna praeter
eam, quam Lucio Roscio in pacatissimam et quietissimam

partem ducendam dederat, milibus passuum centum con-
tinebantur. ipse interea, quoad legiones collocatas munita- 8
que hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

XXV. Erat in Carnutibus summo loco natus Tas- 1
getius, cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant.
huic Caesar pro eius virtute atque in se benevolentia, 2
quod in omnibus bellis singulari eius opera fuerat usus,
maiorum locum restituerat. tertium iam hunc annum 3
regnantem inimici multis palam ex civitate auctoribus
interfecerunt. defertur ea res ad Caesarem. ille veritus, 4
quod ad plures res pertinebat, ne civitas eorum impulsu
deficeret, Lucium Plancum cum legione ex Belgio cele-
riter in Carnutes proficisci iubet ibique hiemare, quorum-
que opera cognoverat Tasgetium interfectum, hos com-
prehensos ad se mittere. interim ab omnibus legatis 5
quaestoreque, quibus legiones tradiderat, certior factus
est, in hiberna perventum locumque esse munitum.

XXVI. Diebus circiter XV, quibus in hiberna ven- 1
tum est, initium repentini tumultus ac defectionis ortum
est ab Ambiorige et Catuvolco; qui cum ad fines regni sui 2
Sabino Cottaeque praesto fuissent frumentumque in hi-
berna comportavissent, Indutiomari Treveri nuntiis im-
pulsi suos concitaverunt subitoque oppressis lignatoribus
magna manu ad castra oppugnatum venerunt. cum 3
celeriter nostri arma cepissent vallumque ascendissent
atque una ex parte Hispanis equitibus emissis equestri
proelio superiores fuissent, desperata re hostes suos ab
oppugnatione reduxerunt. tum conclamaverunt, uti aliqui 4
ex nostris ad colloquium prodiret: habere sese, quae de
re communi dicere vellent, quibus rebus controversias
minui posse sperarent.

XXVII. Mittitur ad eos colloquendi causa Gaius 1
Arpineius, eques Romanus, familiaris Quinti Titurii, et
Quintus Iunius ex Hispania quidam, qui iam ante missu

Caesaris ad Ambiorigem ventitare consuerat; apud quos
2 Ambiorix ad hunc modum locutus est: sese pro Caesaris
in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius
opera stipendio liberatus esset, quod Aduatucis, finitimis
suis, pendere consuesset, quodque ei et filius et fratris
filius ab Caesare remissi essent, quos Aduatuci obsidum
numero missos apud se in servitute et catenis tenuissent;
3 neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut
iudicio aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis,
suaque esse eiusmodi imperia, ut non minus haberet
4 iuris in se multitudo, quam ipse in multitudinem. civitati
porro hanc fuisse belli causam, quod repentinae Gallo-
rum coniurationi resistere non potuerit. id se facile
ex humilitate sua probare posse, quod non adeo sit
imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum
5 superari posse confidat. sed esse Galliae commune
consilium: omnibus hibernis Caesaris oppugnandis hunc
esse dictum diem, ne qua legio alterae legioni subsidio
6 venire posset. non facile Gallos Gallis negare potuisse,
praesertim cum de reciperanda communi libertate con-
7 silium initum videretur. quibus quoniam pro pietate
satisfecerit, habere nunc se rationem officii pro bene-
ficiis Caesaris: monere, orare Titurium pro hospitio, ut
8 suae ac militum saluti consulat. magnam manum Ger-
manorum conductam Rhenum transisse; hanc affore
9 biduo. ipsorum esse consilium, velintne prius, quam
finitimi sentiant, eductos ex hibernis milites aut ad
Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum alter
milia passuum circiter quinquaginta, alter paulo amplius
10 ab iis absit. illud se polliceri et iureiurando confir-
11 mare, tutum iter per fines daturum. quod cum faciat,
et civitati sese consulere, quod hibernis levetur, et Cae-
sari pro eius meritis gratiam referre. hac oratione habita
discedit Ambiorix.

XXVIII. Arpineius et Iunius, quae audierant, ad 1
legatos deferunt. illi repentina re perturbati, etsi ab
hoste ea dicebantur, tamen non neglegenda existimabant,
maximeque hac re permovebantur, quod civitatem igno-
bilem atque humilem Eburonum sua sponte populo Romano
bellum facere ausam vix erat credendum. itaque ad 2
consilium rem deferunt, magnaque inter eos exsistit con-
troversia. Lucius Aurunculeius compluresque tribuni 3
militum et primorum ordinum centuriones nihil temere
agendum neque ex hibernis iniussu Caesaris discedendum
existimabant; quantasvis copias Germanorum sustineri 4
posse munitis hibernis docebant: rem esse testimonio,
quod primum hostium impetum multis ultro vulneribus
illatis fortissime sustinuerint; re frumentaria non premi;
interea et ex proximis hibernis et a Caesare conventura 5
subsidia; postremo quid esse levius aut turpius, quam 6
auctore hoste de summis rebus capere consilium?

XXIX. Contra ea Titurius sero facturos clamita- 1
bat, cum maiores manus hostium adiunctis Germanis
convenissent, aut cum aliquid calamitatis in proximis
hibernis esset acceptum. brevem consulendi esse occa-
sionem. Caesarem arbitrari profectum in Italiam; neque 2
aliter Carnutes interficiendi Tasgetii consilium fuisse
capturos, neque Eburones, si ille adesset, tanta contemp-
tione nostri ad castra venturos esse. non hostem aucto- 3
rem, sed rem spectare: subesse Rhenum; magno esse
Germanis dolori Ariovisti mortem et superiores nostras
victorias; ardere Galliam tot contumeliis acceptis sub 4
populi Romani imperium redactam, superiore gloria rei
militaris exstincta. postremo quis hoc sibi persuaderet, 5
sine certa re Ambiorigem ad eiusmodi consilium descen-
disse? suam sententiam in utramque partem esse tutam: 6
si nihil esset durius, nullo cum periculo ad proximam
legionem perventuros; si Gallia omnis cum Germanis

consentiret, unam esse in celeritate positam salutem.
7 Cottae quidem atque eorum, qui dissentirent, consilium
quem habere exitum? in quo si non praesens pericu-
lum, at certe longinqua obsidione fames esset timenda.

1 XXX. Hac in utramque partem disputatione habita,
cum a Cotta primisque ordinibus acriter resisteretur: *vin-
cite,* inquit, *si ita vultis,* Sabinus, et id clariore voce,
2 ut magna pars militum exaudiret; *neque is sum,* inquit,
*qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear: hi
sapient; si gravius quid acciderit, abs te rationem re-*
3 *poscent; qui, si per te liceat, perendino die cum pro-
ximis hibernis coniuncti communem cum reliquis belli
casum sustineant, non reiecti et relegati longe ab ceteris
aut ferro aut fame intereant.*

1 XXXI. Consurgitur ex consilio; comprehendunt
utrumque et orant, ne sua dissensione et pertinacia rem
2 in summum periculum deducant: facilem esse rem, seu
maneant, seu proficiscantur, si modo unum omnes sen-
tiant ac probent; contra in dissensione nullam se salu-
3 tem perspicere. res disputatione ad mediam noctem
perducitur. tandem dat Cotta permotus manus: superat
4 sententia Sabini. pronuntiatur prima luce ituros. con-
sumitur vigiliis reliqua pars noctis, cum sua quisque
miles circumspiceret, quid secum portare posset, quid ex
5 instrumento hibernorum relinquere cogeretur. omnia ex-
cogitantur, quare nec sine periculo maneatur et languore
6 militum et vigiliis periculum augeatur. prima luce sic
ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum, non
ab hoste, sed ab homine amicissimo consilium datum, lon-
gissimo agmine maximisque impedimentis.

1 XXXII. At hostes, posteaquam ex nocturno fre-
mitu vigiliisque de profectione eorum senserunt, collo-
catis insidiis bipertito in silvis opportuno atque occulto
loco a milibus passuum circiter duobus Romanorum ad-

ventum exspectabant, et cum se maior pars agminis in 2
magnam convallem demisisset, ex utraque parte eius
vallis subito se ostenderunt novissimosque premere et
primos prohibere ascensu atque iniquissimo nostris loco
proelium committere coeperunt.

XXXIII. Tum demum Titurius, qui nihil ante 1
providisset, trepidare et concursare cohortesque dispo-
nere, haec tamen ipsa timide atque ut eum omnia
deficere viderentur; quod plerumque iis accidere con-
suevit, qui in ipso negotio consilium capere coguntur.
at Cotta, qui cogitasset, haec posse in itinere accidere, 2
atque ob eam causam profectionis auctor non fuisset,
nulla in re communi saluti deerat et in appellandis co-
hortandisque militibus imperatoris et in pugna militis
officia praestabat. cum propter longitudinem agminis 3
minus facile omnia per se obire et, quid quoque loco
faciendum esset, providere possent, iusserunt pronuntiare,
ut impedimenta relinquerent atque in orbem consiste-
rent. quod consilium etsi in eiusmodi casu reprehen- 4
dendum non est, tamen incommode accidit: nam et 5
nostris militibus spem minuit et hostes ad pugnandum
alacriores effecit, quod non sine summo timore et de-
speratione id factum videbatur. praeterea accidit, quod 6
fieri necesse erat, ut vulgo milites ab signis discederent,
quaeque quisque eorum carissima haberet, ab impedimen-
tis petere atque arripere properaret, clamore et fletu om-
nia complerentur.

XXXIV. At barbaris consilium non defuit. nam 1
duces eorum tota acie pronuntiare iusserunt, ne quis ab
loco discederet: illorum esse praedam atque illis reser-
vari, quaecumque Romani reliquissent: proinde omnia
in victoria posita existimarent. erant et virtute et stu- 2
dio pugnandi pares nostri; tametsi ab duce et a fortuna
deserebantur, tamen omnem spem salutis in virtute pone-

bant, et quotiens quaeque cohors procurrerat, ab ea parte
3 magnus numerus hostium cadebat. qua re animadversa
Ambiorix pronuntiari iubet, ut procul tela coniciant neu
propius accedant et, quam in partem Romani impetum
4 fecerint, cedant: levitate armorum et cotidiana exercita-
tione nihil iis noceri posse; rursus se ad signa recipien-
tes insequantur.

1 XXXV. Quo praecepto ab iis diligentissime ob-
servato cum quaepiam cohors ex orbe excesserat atque
2 impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. interim
eam partem nudari necesse erat et ab latere aperto
3 tela recipi. rursus, cum in eum locum, unde erant egressi,
reverti coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui
4 proximi steterant, circumveniebantur; sin autem locum
tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur, neque ab
tanta multitudine coniecta tela conferti vitare poterant.
5 tamen tot incommodis conflictati, multis vulneribus ac-
ceptis resistebant et magna parte diei consumpta, cum
a prima luce ad horam octavam pugnaretur, nihil, quod
6 ipsis esset indignum, committebant. tum Tito Balventio,
qui superiore anno primum pilum duxerat, viro forti et
magnae auctoritatis, utrumque femur tragula traicitur;
7 Quintus Lucanius, eiusdem ordinis, fortissime pugnans,
8 dum circumvento filio subvenit, interficitur; Lucius Cotta
legatus omnes cohortes ordinesque adhortans in adver-
sum os funda vulneratur.

1 XXXVI. His rebus permotus Quintus Titurius, cum
procul Ambiorigem suos cohortantem conspexisset, inter-
pretem suum Gnaeum Pompeium ad eum mittit rogatum,
2 ut sibi militibusque parcat. ille appellatus respondit: si
velit secum colloqui, licere; sperare, a multitudine impe-
trari posse, quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero
nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere.
3 ille cum Cotta saucio communicat, si videatur, pugna ut

excedant et cum Ambiorige una colloquantur; sperare, ab
eo de sua ac militum salute impetrari posse. Cotta se 4
ad armatum hostem iturum negat atque in eo perseverat.

XXXVII. Sabinus, quos in praesentia tribunos 1
militum circum se habebat, et primorum ordinum cen-
turiones se sequi iubet et, cum propius Ambiorigem ac-
cessisset, iussus arma abicere imperatum facit suisque,
ut idem faciant, imperat. interim, dum de condicionibus 2
inter se agunt longiorque consulto ab Ambiorige insti-
tuitur sermo, paulatim circumventus interficitur. tum 3
vero suo more victoriam conclamant atque ululatum tol-
lunt impetuque in nostros facto ordines perturbant. ibi 4
Lucius Cotta pugnans interficitur cum maxima parte
militum. reliqui se in castra recipiunt, unde erant egressi.
ex quibus Lucius Petrosidius aquilifer, cum magna mul- 5
titudine hostium premeretur, aquilam intra vallum pro-
iecit, ipse pro castris fortissime pugnans occiditur. illi 6
aegre ad noctem oppugnationem sustinent; noctu ad
unum omnes desperata salute se ipsi interficiunt. pauci 7
ex proelio elapsi incertis itineribus per silvas ad Titum
Labienum legatum in hiberna perveniunt atque eum de
rebus gestis certiorem faciunt.

XXXVIII. Hac victoria sublatus Ambiorix statim 1
cum equitatu in Aduatucos, qui erant eius regno finitimi,
proficiscitur; neque noctem neque diem intermittit pedi-
tatumque sese subsequi iubet. re demonstrata Aduatucis- 2
que concitatis postero die in Nervios pervenit hortatur-
que, ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi
Romanos pro iis, quas acceperint, iniuriis occasionem
dimittant: interfectos esse legatos duos magnamque par- 3
tem exercitus interisse demonstrat; nihil esse negotii, 4
subito oppressam legionem, quae cum Cicerone hiemet,
interfici; se ad eam rem profitetur adiutorem. facile hac
oratione Nerviis persuadet.

1 XXXIX. Itaque confestim dimissis nuntiis ad Ceu-
trones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidumnos, qui
omnes sub eorum imperio sunt, quam maximas manus
possunt, cogunt et de improviso ad Ciceronis hiberna
advolant, nondum ad eum fama de Titurii morte perlata.
2 huic quoque accidit, quod fuit necesse, ut nonnulli milites,
qui lignationis munitionisque causa in silvas discessis-
3 sent, repentino equitum adventu interciperentur. his
circumventis magna manu Eburones, Nervii, Aduatuci
atque horum omnium socii et clientes legionem oppugnare
4 incipiunt. nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum
conscendunt. aegre is dies sustentatur, quod omnem
spem hostes in celeritate ponebant atque hanc adepti
victoriam in perpetuum se fore victores confidebant.

1 XL. Mittuntur ad Caesarem confestim ab Cicerone
litterae nuntiique, magnis propositis praemiis, si per-
2 tulissent; obsessis omnibus viis missi intercipiuntur. noctu
ex materia, quam munitionis causa comportaverant, tur-
res ad numerum CXX excitantur incredibili celeritate;
3 quae deesse operi videbantur, perficiuntur. hostes po-
stero die multo maioribus coactis copiis castra oppugnant,
fossam complent. eadem ratione, qua pridie, ab nostris
4 resistitur. hoc idem reliquis deinceps fit diebus. nulla
5 pars nocturni temporis ad laborem intermittitur; non
6 aegris, non vulneratis facultas quietis datur. quaecum
que ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu
comparantur; multae praeustae sudes, magnus muralium
pilorum numerus instituitur; turres contabulantur, pinnae
7 loricaeque ex cratibus attexuntur. ipse Cicero, cum te-
nuissima valetudine esset, ne nocturnum quidem sibi tem-
pus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu
ac vocibus sibi parcere cogeretur.

1 XLI. Tunc duces principesque Nerviorum, qui
aliquem sermonis aditum causamque amicitiae cum Cice-

rone habebant, colloqui sese velle dicunt. facta pote- 2
state eadem, quae Ambiorix cum Titurio egerat, com-
memorant: omnem esse in armis Galliam; Germanos 3
Rhenum transisse; Caesaris reliquorumque hiberna op-
pugnari. addunt etiam de Sabini morte; Ambiorigem 4
ostentant fidei faciendae causa. errare eos dicunt, si 5
quicquam ab his praesidii sperent, qui suis rebus diffi-
dant; sese tamen hoc esse in Ciceronem populumque
Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque
hanc inveterascere consuetudinem nolint; licere illis in- 6
columibus per se ex hibernis discedere et, quascumque
in partes velint, sine metu proficisci. Cicero ad haec 7
unum modo respondit: non esse consuetudinem populi
Romani accipere ab hoste armato condicionem: si ab 8
armis discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad
Caesarem mittant; sperare pro eius iustitia, quae petie-
rint, impetraturos.

XLII. Ab hac spe repulsi Nervii vallo pedum IX 1
et fossa pedum XV hiberna cingunt. haec et superio- 2
rum annorum consuetudine ab nobis cognoverant et,
quos de exercitu habebant captivos, ab his docebantur;
sed nulla ferramentorum copia, quae esset ad hunc usum 3
idonea, gladiis caespites circumcidere, manibus sagulis-
que terram exhaurire cogebantur. qua quidem ex re 4
hominum multitudo cognosci potuit: nam minus horis
tribus milium passuum XV in circuitu munitionem per-
fecerunt, reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, 5
falces testudinesque, quas iidem captivi docuerant, parare
ac facere coeperunt.

XLIII. Septimo oppugnationis die maximo coorto 1
vento ferventes fusili ex argilla glandes fundis et ferve-
facta iacula in casas, quae more Gallico stramentis erant
tectae, iacere coeperunt. hae celeriter ignem compre- 2
henderunt et venti magnitudine in omnem locum castro-

3 rum distulerunt. hostes maximo clamore, sicuti parta iam
atque explorata victoria, turres testudinesque agere et
4 scalis vallum ascendere coeperunt. at tanta militum vir-
tus atque ea praesentia animi fuit, ut, cum undique
flamma torrerentur maximaque telorum multitudine pre-
merentur suaque omnia impedimenta atque omnes fortu-
nas conflagrare intellegerent, non modo demigrandi causa
de vallo decederet nemo, sed paene ne respiceret qui-
dem quisquam, ac tum omnes acerrime fortissimeque
5 pugnarent. hic dies nostris longe gravissimus fuit; sed
tamen hunc habuit eventum, ut maximus numerus ho-
stium vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso
vallo constipaverant recessumque primis ultimi non da-
6 bant. paulum quidem intermissa flamma et quodam
loco turri adacta et contingente vallum, tertiae cohortis
centuriones ex eo, quo stabant, loco recesserunt suosque
omnes removerunt, nutu vocibusque hostes, si introire
vellent, vocare coeperunt; quorum progredi ausus est
7 nemo. tum ex omni parte lapidibus coniectis deturbati,
turrisque succensa est.

1 XLIV. Erant in ea legione fortissimi viri, centu-
riones, qui primis ordinibus appropinquarent, Titus
2 Pulio et Lucius Vorenus. hi perpetuas inter se contro-
versias habebant, quinam anteferretur, omnibusque annis
3 de locis summis simultatibus contendebant. ex his Pulio,
cum acerrime ad munitiones pugnaretur: *quid dubitas,*
inquit, *Vorene? aut quem locum tuae probandae virtu-
tis spectas? hic dies de nostris controversiis iudicabit.*
4 haec cum dixisset, procedit extra munitiones, quaeque
5 pars hostium confertissima est visa, irrumpit. ne Vore-
nus quidem sese vallo continet, sed omnium veritus
6 existimationem subsequitur. tum mediocri spatio relicto
Pulio pilum in hostes immittit atque unum ex multitu-
dine procurrentem traicit; quo percusso et exanimato

hunc scutis protegunt, in hostem tela universi coniciunt
neque dant regrediendi facultatem. transfigitur scutum 7
Pulioni et verutum in balteo defigitur. avertit hic casus 8
vaginam et gladium educere conanti dextram moratur
manum, impeditumque hostes circumsistunt. succurrit 9
inimicus illi Vorenus et laboranti subvenit. ad hunc se 10
confestim a Pulione omnis multitudo convertit; illum
veruto arbitrantur occisum. gladio comminus rem gerit 11
Vorenus atque uno interfecto reliquos paulum propellit;
dum cupidius instat, in locum delatus inferiorem concidit. 12
huic rursus circumvento fert subsidium Pulio, atque ambo 13
incolumes compluribus interfectis summa cum laude sese
intra munitiones recipiunt. sic fortuna in contentione et 14
certamine utrumque versavit, ut alter alteri inimicus
auxilio salutique esset, neque diiudicari posset, uter utri
virtute anteferendus videretur.

XLV. Quanto erat in dies gravior atque asperior 1
oppugnatio, et maxime quod magna parte militum con-
fecta vulneribus res ad paucitatem defensorum pervene-
rat, tanto crebriores litterae nuntiique ad Caesarem mit-
tebantur; quorum pars deprehensa in conspectu nostrorum
militum cum cruciatu necabatur. erat unus intus Nervius 2
nomine Vertico, loco natus honesto, qui a prima obsi-
dione ad Ciceronem perfugerat summamque ei fidem
praestiterat. hic servo spe libertatis magnisque persua- 3
det praemiis, ut litteras ad Caesarem deferat. has ille 4
in iaculo illigatas effert et Gallus inter Gallos sine ulla
suspicione versatus ad Caesarem pervenit. ab eo de 5
periculis Ciceronis legionisque cognoscitur.

XLVI. Caesar acceptis litteris hora circiter unde- 1
cima diei statim nuntium in Bellovacos ad M. Crassum
quaestorem mittit, cuius hiberna aberant ab eo milia
passuum XXV; iubet media nocte legionem proficisci 2
celeriterque ad se venire. exit cum nuntio Crassus.

3 alterum ad Gaium Fabium legatum mittit, ut in Atreba-
tum fines legionem adducat, qua sibi iter faciendum sit.
4 scribit Labieno, si reipublicae commodo facere posset,
cum legione ad fines Nerviorum veniat. reliquam par-
tem exercitus, quod paulo aberat longius, non putat ex-
spectandam; equites circiter quadringentos ex proximis
hibernis colligit.

1 XLVII. Hora circiter tertia ab antecursoribus de
Crassi adventu certior factus eo die milia passuum XX
2 procedit. Crassum Samarobrivae praeficit legionemque
ei attribuit, quod ibi impedimenta exercitus, obsides civi-
tatum, litteras publicas frumentumque omne, quod eo
3 tolerandae hiemis causa devexerat, relinquebat. Fabius,
ut imperatum erat, non ita multum moratus in itinere
4 cum legione occurrit. Labienus, interitu Sabini et caede
cohortium cognita, cum omnes ad eum Treverorum co-
piae venissent, veritus, ne, si ex hibernis fugae similem
profectionem fecisset, hostium impetum sustinere non
posset, praesertim quos recenti victoria efferri sciret,
5 litteras Caesari remittit, quanto cum periculo legionem
ex hibernis educturus esset, rem gestam in Eburonibus
perscribit, docet omnes peditatus equitatusque copias
Treverorum tria milia passuum longe ab suis castris con-
sedisse.

1 XLVIII. Caesar consilio eius probato, etsi opinione
trium legionum deiectus ad duas redierat, tamen unum
2 communis salutis auxilium in celeritate ponebat. venit
magnis itineribus in Nerviorum fines. ibi ex captivis
cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur quantoque in
3 periculo res sit. tum cuidam ex equitibus Gallis magnis
praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistulam deferat.
4 hanc Graecis conscriptam litteris mittit, ne intercepta epi-
5 stula nostra ab hostibus consilia cognoscantur. si adire
non possit, monet, ut tragulam cum epistula ad amen-

tum deligata intra munitionem castrorum abiciat. in lit- 6
teris scribit, se cum legionibus profectum celeriter affore;
hortatur, ut pristinam virtutem retineat. Gallus pericu- 7
lum veritus, ut erat praeceptum, tragulam mittit. haec 8
casu ad turrim adhaesit neque ab nostris biduo animad-
versa tertio die a quodam milite conspicitur, dempta ad
Ciceronem defertur. ille perlectam in conventu militum 9
recitat maximaque omnes laetitia afficit. tum fumi in- 10
cendiorum procul videbantur, quae res omnem dubitatio-
nem adventus legionum expulit.

XLIX. Galli re cognita per exploratores obsidio- 1
nem relinquunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt.
haec erant armata circiter milia LX. Cicero data facul- 2
tate Gallum ab eodem Verticone, quem supra demon-
stravimus, repetit, qui litteras ad Caesarem deferat; hunc
admonet, iter caute diligenterque faciat; perscribit in 3
litteris, hostes ab se discessisse omnemque ad eum mul-
titudinem convertisse. quibus litteris circiter media nocte 4
Caesar allatis suos facit certiores eosque ad dimicandum
animo confirmat. postero die luce prima movet castra 5
et circiter milia passuum quattuor progressus trans val-
lem et rivum multitudinem hostium conspicatur. erat 6
magni periculi res, tantulis copiis iniquo loco dimicare;
tum, quoniam obsidione liberatum Ciceronem sciebat,
aequo animo remittendum de celeritate existimabat. con- 7
sedit et, quam aequissimo loco potest, castra communit
atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum mi-
lium septem, praesertim nullis cum impedimentis, tamen
angustiis viarum, quam maxime potest, contrahit eo con-
silio, ut in summam contemptionem hostibus veniat. in- 8
terim speculatoribus in omnes partes dimissis explorat,
quo commodissime itinere valles transiri possit.

L. Eo die parvulis equestribus proeliis ad aquam 1
factis utrique sese suo loco continent, Galli, quod am- 2

pliores copias, quae nondum convenerant, exspectabant,
3 Caesar, si forte timoris simulatione hostes in suum lo-
cum elicere posset, ut citra vallem pro castris proelio
centenderet; si id efficere non posset, ut exploratis itineri-
bus minore cum periculo vallem rivumque transiret.
4 prima luce hostium equitatus ad castra accedit proelium-
5 que cum nostris equitibus committit. Caesar consulto
equites cedere seque in castra recipere iubet; simul ex
omnibus partibus castra altiore vallo muniri portasque
obstrui atque in his administrandis rebus quam maxime
concursari et cum simulatione agi timoris iubet.

1 LI. Quibus omnibus rebus hostes invitati copias
2 traducunt aciemque iniquo loco constituunt, nostris vero
etiam de vallo deductis propius accedunt et tela intra
3 munitionem ex omnibus partibus coniciunt praeconibus-
que circummissis pronuntiari iubent, seu quis Gallus seu
Romanus velit ante horam tertiam ad se transire, sine
4 periculo licere; post id tempus non fore potestatem; ac
sic nostros contempserunt, ut, obstructis in speciem por-
tis singulis ordinibus caespitum, quod ea non posse intro-
rumpere videbantur, alii vallum manu scindere, alii fos-
5 sas complere inciperent. tum Caesar omnibus portis
eruptione facta equitatuque emisso celeriter hostes in
fugam dat, sic uti omnino pugnandi causa resisteret
nemo, magnumque ex eis numerum occidit atque omnes
armis exuit.

1 LII. Longius prosequi veritus, quod silvae palu-
desque intercedebant neque etiam parvulo detrimento
illorum locum relinqui videbat, omnibus suis incolumibus
2 copiis eodem die ad Ciceronem pervenit. institutas tur-
res, testudines munitionesque hostium admiratur; legione
producta cognoscit, non decimum quemque esse reliquum
3 militem sine vulnere: ex his omnibus iudicat rebus,
quanto cum periculo et quanta cum virtute res sint

administratae. Ciceronem pro eius merito legionemque 4
collaudat; centuriones singillatim tribunosque militum
appellat, quorum egregiam fuisse virtutem testimonio
Ciceronis cognoverat. de casu Sabini et Cottae certius
ex captivis cognoscit. postero die contione habita rem 5
gestam proponit, milites consolatur et confirmat: quod 6
detrimentum culpa et temeritate legati sit acceptum, hoc
aequiore animo ferendum docet, quod beneficio deorum
immortalium et virtute eorum expiato incommodo neque
hostibus diutina laetatio neque ipsis longior dolor relin-
quatur.

LIII. Interim ad Labienum per Remos incredibili 1
celeritate de victoria Caesaris fama perfertur, ut, cum
ab hibernis Ciceronis milia passuum abesset circiter LX,
eoque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante
mediam noctem ad portas castrorum clamor oreretur,
quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis
Labieno fieret. hac fama ad Treveros perlata Indutio- 2
marus, qui postero die castra Labieni oppugnare decre-
verat, noctu profugit copiasque omnes in Treveros reducit.
Caesar Fabium cum sua legione remittit in hiberna, ipse 3
cum tribus legionibus circum Samarobrivam trinis hiber-
nis hiemare constituit et, quod tanti motus Galliae ex-
stiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decre-
vit. nam illo incommodo de Sabini morte perlato omnes 4
fere Galliae civitates de bello consultabant, nuntios lega-
tionesque in omnes partes dimittebant et, quid reliqui
consilii caperent atque unde initium belli fieret, explora-
bant nocturnaque in locis desertis concilia habebant.
neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine 5
Caesaris intercessit, quin aliquem de consiliis ac motu
Gallorum nuntium acciperet. in his ab Lucio Roscio, 6
quem legioni tertiaedecimae praefecerat, certior factus
est magnas Gallorum copias earum civitatum, quae Are-

moricae appellantur, oppugnandi sui causa convenisse
7 neque longius milia passuum octo ab hibernis suis
afuisse, sed nuntio allato de victoria Caesaris discessisse,
adeo ut fugae similis discessus videretur.

1 LIV. At Caesar principibus cuiusque civitatis ad
se evocatis alias territando, cum se scire, quae fierent,
denuntiaret, alias cohortando magnam partem Galliae in
2 officio tenuit. tamen Senones, quae est civitas inprimis
firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum,
quem Caesar apud eos regem constituerat, cuius frater
Moritasgus adventu in Galliam Caesaris cuiusque maiores
regnum obtinuerant, interficere publico consilio conati,
cum ille praesensisset ac profugisset, usque ad fines in-
3 secuti regno domoque expulerunt et, missis ad Caesarem
satisfaciendi causa legatis, cum is omnem ad se senatum
4 venire iussisset, dicto audientes non fuerunt. tantum
apud homines barbaros valuit, esse aliquos repertos prin-
cipes inferendi belli, tantamque omnibus voluntatum
commutationem attulit, ut praeter Aeduos et Remos, quos
praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro vetere
ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros pro
recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civitas fuerit
5 non suspecta nobis. idque adeo haud scio mirandumne
sit, cum compluribus aliis de causis, tum maxime, quod
ei, qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur,
tantum se eius opinionis deperdidisse, ut a populo Ro-
mano imperia perferrent, gravissime dolebant.

1 LV. Treveri vero atque Indutiomarus totius hie-
mis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum
legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollice-
rentur, magna parte exercitus nostri interfecta multo
2 minorem superesse dicerent partem. neque tamen ulli
civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum trans-
iret, cum se bis expertos dicerent, Ariovisti bello et

Tencterorum transitu; non esse amplius fortunam temp-
taturos. hac spe lapsus Indutiomarus nihilo minus copias 3
cogere, exercere, a finitimis equos parare, exsules dam-
natosque tota Gallia magnis praemiis ad se allicere coe-
pit. ac tantam sibi iam his rebus in Gallia auctoritatem 4
comparaverat, ut undique ad eum legationes concur-
rerent, gratiam atque amicitiam publice privatimque
peterent.

LVI. Ubi intellexit ultro ad se veniri, altera ex 1
parte Senones Carnutesque conscientia facinoris instigari,
altera Nervios Aduatucosque bellum Romanis parare,
neque sibi voluntariorum copias defore, si ex finibus
suis progredi coepisset, armatum concilium indicit. hoc 2
more Gallorum est initium belli: quo lege communi om-
nes puberes armati convenire consuerunt; qui ex iis
novissimus convenit, in conspectu multitudinis omnibus
cruciatibus affectus necatur. in eo concilio Cingetorigem, 3
alterius principem factionis, generum suum, quem supra
demonstravimus Caesaris secutum fidem ab eo non dis-
cessisse, hostem iudicat bonaque eius publicat. his rebus 4
confectis in concilio pronuntiat arcessitum se a Senoni-
bus et Carnutibus aliisque compluribus Galliae civitati-
bus; huc iturum per fines Remorum eorumque agros 5
populaturum ac, priusquam id faciat, castra Labieni
oppugnaturum. quae fieri velit, praecipit.

LVII. Labienus, cum et loci natura et manu muni- 1
tissimis castris sese teneret, de suo ac legionis periculo
nihil timebat; ne quam occasionem rei bene gerendae
dimitteret, cogitabat. itaque a Cingetorige atque eius 2
propinquis oratione Indutiomari cognita, quam in conci-
lio habuerat, nuntios mittit ad finitimas civitates equites-
que undique evocat; his certam diem conveniendi dicit.
interim prope cotidie cum omni equitatu Indutiomarus sub 3
castris eius vagabatur, alias ut situm castrorum cognosce-

ret, alias colloquendi aut territandi causa; equites ple-
4 rumque omnes tela intra vallum coniciebant. Labienus
suos intra munitionem continebat timorisque opinionem,
quibuscumque poterat rebus, augebat.

1 LVIII. Cum maiore in dies contemptione Indutiomarus ad castra accederet, nocte una intromissis equitibus omnium finitimarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res enuntiari aut
2 ad Treveros perferri posset. interim ex consuetudine
cotidiana Indutiomarus ad castra accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites tela coniciunt et magna cum contumelia verborum nostros ad pugnam
3 evocant. nullo ab nostris dato responso, ubi visum est,
4 sub vesperum dispersi ac dissipati discedunt. subito
Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; praecipit atque interdicit, proterritis hostibus atque in fugam coniectis — quod fore, sicut accidit, videbat — unum omnes peterent Indutiomarum, neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reli-
5 quorum spatium nactum illum effugere nolebat; magna
proponit iis, qui occiderint, praemia; submittit cohortes
6 equitibus subsidio. comprobat hominis consilium fortuna,
et cum unum omnes peterent, in ipso fluminis vado deprehensus Indutiomarus interficitur caputque eius refertur in castra; redeuntes equites, quos possunt, consec-
7 tantur atque occidunt. hac re cognita omnes Eburonum
et Nerviorum, quae convenerant, copiae discedunt, pauloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam.

C. IULII CAESARIS

DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS SEXTUS.

I. Multis de causis Caesar maiorem Galliae motum 1
exspectans per Marcum Silanum, Gaium Antistium Regi-
num, Titum Sextium legatos delectum habere instituit;
simul ab Gnaeo Pompeio proconsule petit, quoniam ipse 2
ad urbem cum imperio reipublicae causa remaneret,
quos ex Cisalpina Gallia consul sacramento rogavisset,
ad signa convenire et ad se proficisci iuberet, magni 3
interesse etiam in reliquum tempus ad opinionem Gal-
liae existimans, tantas videri Italiae facultates, ut, si
quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id
brevi tempore sarciri, sed etiam maioribus augeri copiis
posset. quod cum Pompeius et reipublicae et amicitiae 4
tribuisset, celeriter confecto per suos delectu tribus ante
exactam hiemem et constitutis et adductis legionibus
duplicatoque earum cohortium numero, quas cum Q. Ti-
turio amiserat, et celeritate et copiis docuit, quid populi
Romani disciplina atque opes possent.

II. Interfecto Indutiomaro, ut docuimus, ad eius 1
propinquos a Treveris imperium defertur. illi finitimos
Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt.
cum ab proximis impetrare non possent, ulteriores temp- 2
tant. inventis nonnullis civitatibus iureiurando inter se
confirmant obsidibusque de pecunia cavent; Ambiorigem
sibi societate et foedere adiungunt. quibus rebus cogni- 3
tis Caesar, cum undique bellum parari videret, Nervios,
Aduatucos, Menapios adiunctis Cisrhenanis omnibus Ger-
manis esse in armis, Senones ad imperatum non venire
et cum Carnutibus finitimisque civitatibus consilia com-

municare, a Treveris Germanos crebris legationibus sol-
licitari, maturius sibi de bello cogitandum putavit.
1 III Itaque nondum hieme confecta proximis quat-
tuor coactis legionibus de improviso in fines Nerviorum
contendit et, priusquam illi aut convenire aut profugere
2 possent, magno pecoris atque hominum numero capto
atque ea praeda militibus concessa vastatisque agris in
3 deditionem venire atque obsides sibi dare coegit. eo
celeriter confecto negotio rursus in hiberna legiones re-
4 duxit. concilio Galliae primo vere, ut instituerat, indicto,
cum reliqui praeter Senones, Carnutes Treverosque venis-
sent, initium belli ac defectionis hoc esse arbitratus, ut
omnia postponere videretur, concilium Lutetiam Parisio-
5 rum transfert. confines erant hi Senonibus civitatemque
patrum memoria coniunxerant, sed ab hoc consilio afuisse
6 existimabantur. hac re pro suggestu pronuntiata eodem
die cum legionibus in Senones proficiscitur magnisque
itineribus eo pervenit.
1 IV. Cognito eius adventu Acco, qui princeps eius
consilii fuerat, iubet in oppida multitudinem convenire.
conantibus, priusquam id effici posset, adesse Romanos
2 nuntiatur. necessario sententia desistunt legatosque de-
precandi causa ad Caesarem mittunt; adeunt per Aeduos,
3 quorum antiquitus erat in fide civitas. libenter Caesar
petentibus Aeduis dat veniam excusationemque accipit,
quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis
4 esse arbitrabatur. obsidibus imperatis centum, hos Aeduis
5 custodiendos tradit. eodem Carnutes legatos obsidesque
mittunt, usi deprecatoribus Remis, quorum erant in clien-
6 tela; eadem ferunt responsa. peragit concilium Caesar
equitesque imperat civitatibus.
1 V. Hac parte Galliae pacata totus et mente et
animo in bellum Treverorum et Ambiorigis insistit.
2 Cavarinum cum equitatu Senonum secum proficisci iubet,

ne quis aut ex huius iracundia aut ex eo, quod meru-
erat, odio civitatis motus exsistat. his rebus constitutis, 3
quod pro explorato habebat Ambiorigem proelio non
esse contenturum, reliqua eius consilia animo circum-
spiciebat. erant Menapii propinqui Eburonum finibus, 4
perpetuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia
de pace ad Caesarem legatos numquam miserant. cum
his esse hospitium Ambiorigi sciebat; item per Treveros
venisse Germanis in amicitiam cognoverat. haec prius 5
illi detrahenda auxilia existimabat, quam ipsum bello
lacesseret, ne desperata salute aut se in Menapios abde-
ret aut cum Transrhenanis congredi cogeretur. hoc inito 6
consilio totius exercitus impedimenta ad Labienum in
Treveros mittit duasque legiones ad eum proficisci iubet;
ipse cum legionibus expeditis quinque in Menapios pro-
ficiscitur. illi nulla coacta manu loci praesidio freti in 7
silvas paludesque confugiunt suaque eodem conferunt.

VI. Caesar partitis copiis cum Gaio Fabio legato 1
et Marco Crasso quaestore celeriterque effectis pontibus
adit tripertito, aedificia vicosque incendit, magno pecoris
atque hominum numero potitur. quibus rebus coacti 2
Menapii legatos ad eum pacis petendae causa mittunt.
ille obsidibus acceptis hostium se habiturum numero con- 3
firmat, si aut Ambiorigem aut eius legatos finibus suis
recepissent. his confirmatis rebus Commium Atrebatem 4
cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit, ipse in
Treveros proficiscitur.

VII. Dum haec a Caesare geruntur, Treveri ma- 1
gnis coactis peditatus equitatusque copiis Labienum cum
una legione, quae in eorum finibus hiemaverat, adoriri
parabant, iamque ab eo non longius bidui via aberant, 2
cum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt.
positis castris a milibus passuum XV auxilia Germano- 3
rum exspectare constituunt. Labienus hostium cognito 4

consilio, sperans temeritate eorum fore aliquam dimicandi
facultatem, praesidio quinque cohortium impedimentis
relicto cum viginti quinque cohortibus magnoque equi-
tatu contra hostem proficiscitur et mille passuum inter-
5 misso spatio castra communit. erat inter Labienum
atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis.
hoc neque ipse transire habebat in animo neque hostes
6 transituros existimabat. augebatur auxiliorum cotidie
spes. loquitur palam, quoniam Germani appropinquare
dicantur, sese suas exercitusque fortunas in dubium non
devocaturum et postero die prima luce castra moturum.
7 celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallo-
rum equitum numero nonnullos Gallicis rebus favere
8 natura cogebat. Labienus noctu tribunis militum primis-
que ordinibus convocatis, quid sui sit consilii, proponit
et, quo facilius hostibus timoris det suspicionem, maiore
strepitu et tumultu, quam populi Romani fert consuetudo,
castra moveri iubet. his rebus fugae similem profectio-
9 nem effecit. haec quoque per exploratores ante lucem
in tanta propinquitate castrorum ad hostes deferuntur.

1 VIII. Vix agmen novissimum extra munitiones
processerat, cum Galli cohortati inter se, ne speratam
praedam ex manibus dimitterent — longum esse per-
territis Romanis Germanorum auxilium exspectare, ne-
que suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguam
manum, praesertim fugientem atque impeditam adoriri
non audeant — flumen transire et iniquo loco com-
2 mittere proelium non dubitant. quae fore suspicatus
Labienus, ut omnes citra flumen eliceret, eadem usus
3 simulatione itineris placide progrediebatur. tum prae-
missis paulum impedimentis atque in tumulo quodam
collocatis: *habetis*, inquit, *milites, quam petistis, facul-*
4 *tatem; hostem impedito atque iniquo loco tenetis: prae-*
state eandem nobis ducibus virtutem, quam saepenumero

imperatori praestitistis, atque illum adesse et haec co-
ram cernere existimate. simul signa ad hostem converti 5
aciemque dirigi iubet et paucis turmis praesidio ad im-
pedimenta dimissis reliquos equites ad latera disponit.
celeriter nostri clamore sublato pila in hostes immittunt. 6
illi, ubi praeter spem, quos fugere credebant, infestis
signis ad se ire viderunt, impetum modo ferre non po-
tuerunt ac primo concursu in fugam coniecti proximas
silvas petierunt. quos Labienus equitatu consectatus 7
magno numero interfecto, compluribus captis paucis post
diebus civitatem recepit. nam Germani, qui auxilio ve-
niebant, percepta Treverorum fuga sese domum recepe-
runt. cum his propinqui Indutiomari, qui defectionis 8
auctores fuerant, comitati eos ex civitate excesserunt.
Cingetorigi, quem ab initio permansisse in officio de- 9
monstravimus, principatus atque imperium est traditum.

IX. Caesar, postquam ex Menapiis in Treveros 1
venit, duabus de causis Rhenum transire constituit; qua- 2
rum una erat, quod Germani auxilia contra se Treveris
miserant, altera, ne ad eos Ambiorix receptum haberet.
his constitutis rebus paulum supra eum locum, quo ante 3
exercitum traduxerat, facere pontem instituit. nota at- 4
que instituta ratione magno militum studio paucis die-
bus opus efficitur. firmo in Treveris ad pontem prae- 5
sidio relicto, ne quis ab his subito motus oreretur,
reliquas copias equitatumque traducit. Ubii, qui ante 6
obsides dederant atque in deditionem venerant, purgandi
sui causa ad eum legatos mittunt, qui doceant neque auxi-
lia ex sua civitate in Treveros missa neque ab se fidem lae-
sam; petunt atque orant, ut sibi parcat, ne communi odio 7
Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant;
si amplius obsidum vellet, dare pollicentur. cognita Caesar 8
causa reperit, ab Suebis auxilia missa esse; Ubiorum
satisfactionem accipit, aditus viasque in Suebos perquirit.

1 X. Interim paucis post diebus fit ab Ubiis cer-
tior Suebos omnes in unum locum copias cogere atque
iis nationibus, quae sub eorum sint imperio, denuntiare,
2 ut auxilia peditatus equitatusque mittant. his cognitis
rebus rem frumentariam providet, castris idoneum locum
deligit; Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque om-
nia ex agris in oppida conferant, sperans barbaros atque
imperitos homines inopia cibariorum adductos ad iniquam
3 pugnandi condicionem posse deduci; mandat, ut crebros
exploratores in Suebos mittant, quaeque apud eos ge-
4 rantur, cognoscant. illi imperata faciunt et paucis diebus
intermissis referunt: Suebos omnes, posteaquam certiores
nuntii de exercitu Romanorum venerint, cum omnibus suis
sociorumque copiis, quas coegissent, penitus ad extremos
5 fines se recepisse; silvam esse ibi infinita magnitudine,
quae appellatur Bacenis; hanc longe introrsus pertinere
et pro nativo muro obiectam Cheruscos ab Suebis Suebos-
que ab Cheruscis prohibere; ad eius initium silvae
Suebos adventum Romanorum exspectare constituisse.

1 XI. Quoniam ad hunc locum perventum est, non
alienum esse videtur de Galliae Germaniaeque moribus
2 et, quo differant hae nationes inter sese, proponere. in
Gallia non solum in omnibus civitatibus atque in omni-
bus pagis partibusque, sed paene etiam in singulis do-
mibus factiones sunt, earumque factionum principes sunt,
3 qui summam auctoritatem eorum iudicio habere existi-
mantur, quorum ad arbitrium iudiciumque summa om-
4 nium rerum consiliorumque redeat; idque eius rei causa
antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra
potentiorem auxilii egeret: suos enim quisque opprimi
et circumveniri non patitur, neque, aliter si faciat, ullam
5 inter suos habet auctoritatem. haec eadem ratio est in
summa totius Galliae: namque omnes civitates in partes
divisae sunt duas

XII. Cum Caesar in Galliam venit, alterius fac- 1
tionis principes erant Aedui, alterius Sequani. hi cum 2
per se minus valerent, quod summa auctoritas antiquitus
erat in Aeduis magnaeque eorum erant clientelae, Ger-
manos atque Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se
magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant. proeliis 3
vero compluribus factis secundis atque omni nobilitate
Aeduorum interfecta tantum potentia antecesserant, ut 4
magnam partem clientium ab Aeduis ad se traducerent
obsidesque ab iis principum filios acciperent et publice
iurare cogerent, nihil se contra Sequanos consilii initu-
ros, et partem finitimi agri per vim occupatam posside-
rent Galliaeque totius principatum obtinerent. qua ne- 5
cessitate adductus Divitiacus auxilii petendi causa Romam
ad senatum profectus imperfecta re redierat. adventu 6
Caesaris facta commutatione rerum, obsidibus Aeduis
redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesa-
rem comparatis, quod hi, qui se ad eorum amicitiam
aggregaverant, meliore condicione atque aequiore imperio
se uti videbant, reliquis rebus eorum gratia dignitateque
amplificata, Sequani principatum dimiserant. in eorum 7
locum Remi successerant; quos quod adaequare apud
Caesarem gratia intellegebatur, ii, qui propter veteres
inimicitias nullo modo cum Aeduis coniungi poterant, se
Remis in clientelam dicabant. hos illi diligenter tueban- 8
tur: ita et novam et repente collectam auctoritatem
tenebant. eo tum statu res erat, ut longe principes 9
haberentur Aedui, secundum locum dignitatis Remi ob-
tinerent.

XIII. In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo 1
sunt numero atque honore, genera sunt duo: nam plebes
paene servorum habetur loco, quae nihil audet per se,
nullo adhibetur consilio. plerique, cum aut aere alieno 2
aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum pre-

muntur, sese in servitutem dicant nobilibus, quibus in
hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in servos.
3 sed de his duobus generibus alterum est druidum, alte-
4 rum equitum. illi rebus divinis intersunt, sacrificia pu-
blica ac privata procurant, religiones interpretantur: ad
eos magnus adulescentium numerus disciplinae causa
5 concurrit, magnoque hi sunt apud eos honore. nam fere
de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt,
et si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de
hereditate, de finibus controversia est, iidem decernunt,
6 praemia poenasque constituunt; si qui aut privatus aut
populus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt.
7 haec poena apud eos est gravissima. quibus ita est
interdictum, hi numero impiorum ac sceleratorum haben-
tur, his omnes decedunt, aditum sermonemque defugiunt,
ne quid ex contagione incommodi accipiant, neque his
petentibus ius redditur neque honos ullus communicatur.
8 his autem omnibus druidibus praeest unus, qui summam
9 inter eos habet auctoritatem. hoc mortuo aut, si qui
ex reliquis excellit dignitate, succedit, aut, si sunt plu-
res pares, suffragio druidum, nonnumquam etiam armis
10 de principatu contendunt. hi certo anni tempore in
finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habe-
tur, considunt in loco consecrato. huc omnes undique,
qui controversias habent, conveniunt eorumque decretis
11 iudiciisque parent. disciplina in Britannia reperta atque
inde in Galliam translata esse existimatur, et nunc, qui
diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo
discendi causa proficiscuntur.

1 XIV. Druides a bello abesse consuerunt neque
tributa una cum reliquis pendunt: militiae vacationem
2 omniumque rerum habent immunitatem. tantis excitati
praemiis et sua sponte multi in disciplinam conveniunt
3 et a parentibus propinquisque mittuntur. magnum ibi

numerum versuum ediscere dicuntur. itaque annos non-
nulli vicenos in disciplina permanent. neque fas esse
existimant ea litteris mandare, cum in reliquis fere re-
bus, publicis privatisque rationibus, Graecis litteris utan-
tur. id mihi duabus de causis instituisse videntur, quod 4
neque in vulgum disciplinam efferri velint neque eos,
qui discunt, litteris confisos minus memoriae studere;
quod fere plerisque accidit, ut praesidio litterarum dili-
gentiam in perdiscendo ac memoriam remittant. inpri- 5
mis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab
aliis post mortem transire ad alios, atque hoc maxime
ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto. multa 6
praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac
terrarum magnitudine, de rerum natura, de deorum im-
mortalium vi ac potestate disputant et iuventuti tradunt.

XV. Alterum genus est equitum. hi, cum est 1
usus atque aliquod bellum incidit — quod fere ante
Caesaris adventum quotannis accidere solebat, uti aut
ipsi iniurias inferrent aut illatas propulsarent — omnes
in bello versantur, atque eorum ut quisque est genere 2
copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos
clientesque habet. hanc unam gratiam potentiamque
noverunt.

XVI. Natio est omnis Gallorum admodum dedita 1
religionibus atque ob eam causam, qui sunt affecti gra- 2
vioribus morbis quique in proeliis periculisque versan-
tur, aut pro victimis homines immolant aut se immolaturos
vovent administrisque ad ea sacrificia druidibus utuntur,
quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non 3
posse deorum immortalium numen placari arbitrantur,
publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia.
alii immani magnitudine simulacra habent, quorum con- 4
texta viminibus membra vivis hominibus complent; qui-
bus succensis circumventi flamma exanimantur homines.

5 supplicia eorum, qui in furto aut in latrocinio aut aliqua
noxa sint comprehensi, gratiora dis immortalibus esse
arbitrantur; sed cum eius generis copia defecit, etiam
ad innocentium supplicia descendunt.

1 XVII. Deum maxime Mercurium colunt. huius
sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium
ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad
quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam
2 arbitrantur. post hunc Apollinem et Martem et Iovem
et Minervam. de his eandem fere quam reliquae gen-
tes habent opinionem: Apollinem morbos depellere, Mi-
nervam operum atque artificiorum initia tradere, Iovem
3 imperium caelestium tenere, Martem bella regere. huic,
cum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello cepe-
rint, plerumque devovent; cum superaverunt, animalia
capta immolant reliquasque res in unum locum con-
4 ferunt. multis in civitatibus harum rerum exstructos
5 tumulos locis consecratis conspicari licet; neque saepe
accidit, ut neglecta quispiam religione aut capta apud
se occultare aut posita tollere auderet, gravissimumque
ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est.

1 XVIII. Galli se omnes ab Dite patre prognatos
2 praedicant idque ab druidibus proditum dicunt. ob eam
causam spatia omnis temporis non numero dierum, sed
noctium finiunt; dies natales et mensium et annorum
3 initia sic observant, ut noctem dies subsequatur. in re-
liquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod
suos liberos, nisi cum adoleverunt, ut munus militiae
sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur filium-
que puerili aetate in publico in conspectu patris assistere
turpe ducunt.

1 XIX. Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis
nomine acceperunt, tantas ex suis bonis aestimatione
2 facta cum dotibus communicant. huius omnis pecuniae

coniunctim ratio habetur fructusque servantur; uter eorum
vita superavit, ad eum pars utriusque cum fructibus su-
periorum temporum pervenit. viri in uxores, sicuti in 3
liberos, vitae necisque habent potestatem; et cum pater-
familiae illustriore loco natus decessit, eius propinqui
conveniunt et, de morte si res in suspicionem venit, de
uxoribus in servilem modum quaestionem habent et, si
compertum est, igni atque omnibus tormentis excru-
ciatas interficiunt. funera sunt pro cultu Gallorum magni- 4
fica et sumptuosa; omniaque, quae vivis cordi fuisse
arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia, ac paulo
supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis di-
lectos esse constabat, iustis funeribus confectis una cre-
mabantur.

XX. Quae civitates commodius suam rempublicam 1
administrare existimantur, habent legibus sanctum, si
quis quid de republica a finitimis rumore aut fama ac-
ceperit, uti ad magistratum deferat neve cum quo alio
communicet, quod saepe homines temerarios atque im- 2
peritos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli et
de summis rebus consilium capere cognitum est. magi- 3
stratus, quae visa sunt, occultant, quaeque esse ex usu
iudicaverunt, multitudini produnt. de re publica nisi per
concilium loqui non conceditur.

XXI. Germani multum ab hac consuetudine diffe- 1
runt. nam neque druides habent, qui rebus divinis
praesint, neque sacrificiis student. deorum numero eos 2
solos ducunt, quos cernunt et quorum aperte opibus
iuvantur, Solem et Vulcanum et Lunam, reliquos ne
fama quidem acceperunt. vita omnis in venationibus 3
atque in studiis rei militaris consistit; ab parvulis labori
ac duritiae student. qui diutissime impuberes perman- 4
serunt, maximam inter suos ferunt laudem: hoc ali sta-
turam, ali vires nervosque confirmari putant. intra an- 5

num vero vicesimum feminae notitiam habuisse in tur-
pissimis habent rebus; cuius rei nulla est occultatio,
quod et promiscue in fluminibus perluuntur et pellibus
aut parvis renonum tegimentis utuntur, magna corporis
parte nuda.
1 XXII. Agriculturae non student, maiorque pars
2 eorum victus in lacte, caseo, carne consistit. neque quis-
quam agri modum certum aut fines habet proprios, sed
magistratus ac principes in annos singulos gentibus
cognationibusque hominum, qui tum una coierunt, quan-
tum et quo loco visum est agri, attribuunt atque anno
3 post alio transire cogunt. eius rei multas afferunt cau-
sas: ne assidua consuetudine capti studium belli gerendi
agricultura commutent; ne latos fines parare studeant
potentioresque humiliores possessionibus expellant; ne ac-
curatius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua
oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensio-
4 nesque nascuntur; ut animi aequitate plebem contineant,
cum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.
1 XXIII. Civitatibus maxima laus est quam latis-
2 sime circum se vastatis finibus solitudines habere. hoc
proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos
3 cedere neque quemquam prope audere consistere; simul
hoc se fore tutiores arbitrantur, repentinae incursionis
4 timore sublato. cum bellum civitas aut illatum defendit
aut infert, magistratus, qui ei bello praesint, ut vitae
5 necisque habeant potestatem, deliguntur. in pace nullus
est communis magistratus, sed principes regionum atque
pagorum inter suos ius dicunt controversiasque minuunt.
6 latrocinia nullam habent infamiam, quae extra fines
cuiusque civitatis fiunt, atque ea iuventutis exercendae
7 ac desidiae minuendae causa fieri praedicant. atque
ubi quis ex principibus in concilio dixit se ducem fore,
qui sequi velint, profiteantur, consurgunt ii, qui et causam

et hominem probant, suumque auxilium pollicentur atque
ab multitudine collaudantur; qui ex his secuti non sunt, in 8
desertorum ac proditorum numero ducuntur, omniumque
his rerum postea fides derogatur. hospitem violare fas 9
non putant; qui quacumque de causa ad eos venerunt,
ab iniuria prohibent, sanctos habent, hisque omnium do-
mus patent victusque communicatur.

XXIV. Ac fuit antea tempus, cum Germanos Galli 1
virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum
multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias
mitterent. itaque ea, quae fertilissima Germaniae sunt, 2
loca circum Hercyniam silvam — quam Eratostheni et
quibusdam Graecis fama notam esse video, quam illi
Orcyniam appellant — Volcae Tectosages occupaverunt
atque ibi consederunt; quae gens ad hoc tempus his sedi- 3
bus sese continet summamque habet iustitiae et bellicae
laudis opinionem. nunc quod in eadem inopia, egestate 4
patientiaque Germani permanent, eodem victu et cultu
corporis utuntur, Gallis autem provinciarum propinqui- 5
tas et transmarinarum rerum notitia multa ad copiam
atque usus largitur, paulatim assuefacti superari multis- 6
que victi proeliis ne se quidem ipsi cum illis virtute
comparant.

XXV. Huius Hercyniae silvae, quae supra de- 1
monstrata est, latitudo novem dierum iter expedito patet;
non enim aliter finiri potest, neque mensuras itinerum
noverunt. oritur ab Helvetiorum et Nemetum et Rauri- 2
corum finibus rectaque fluminis Danuvii regione pertinet
ad fines Dacorum et Anartium; hinc se flectit sinistror- 3
sus diversis ab flumine regionibus multarumque gentium
fines propter magnitudinem attingit; neque quisquam 4
est huius Germaniae, qui se aut adisse ad initium eius
silvae dicat, cum dierum iter LX processerit, aut, quo ex
loco oriatur, acceperit; multaque in ea genera ferarum 5

nasci constat, quae reliquis in locis visa non sint; ex
quibus quae maxime differant ab ceteris et memoriae
prodenda videantur, haec sunt

1 XXVI. Est bos cervi figura, cuius a media fronte
inter aures unum cornu exsistit excelsius magisque di-
2 rectum his, quae nobis nota sunt, cornibus; ab eius
3 summo sicut palmae ramique late diffunduntur. eadem
est feminae marisque natura, eadem forma magnitudoque
cornuum.

1 XXVII. Sunt item, quae appellantur alces. harum
est consimilis capris figura et varietas pellium, sed ma-
gnitudine paulo antecedunt mutilaeque sunt cornibus et
2 crura sine nodis articulisque habent, neque quietis causa
procumbunt neque, si quo afflictae casu conciderunt,
3 erigere sese aut sublevare possunt. his sunt arbores
pro cubilibus: ad eas se applicant atque ita paulum modo
4 reclinatae quietem capiunt. quarum ex vestigiis cum
est animadversum a venatoribus, quo se recipere con-
suerint, omnes eo loco aut ab radicibus subruunt aut
accidunt arbores tantum, ut summa species earum stan-
5 tium relinquatur. huc cum se consuetudine reclinave-
runt, infirmas arbores pondere affligunt atque una ipsae
concidunt.

1 XXVIII. Tertium est genus eorum, qui uri appel-
lantur. hi sunt magnitudine paulo infra elephantos, spe-
2 cie et colore et figura tauri. magna vis eorum est et
magna velocitas, neque homini neque ferae, quam con-
spexerunt, parcunt. hos studiose foveis captos interficiunt.
3 hoc se labore durant adulescentes atque hoc genere ve-
nationis exercent, et qui plurimos ex his interfecerunt,
relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, ma-
4 gnam ferunt laudem. sed assuescere ad homines et man-
5 suefieri ne parvuli quidem excepti possunt. amplitudo
cornuum et figura et species multum a nostrorum boum

cornibus differt. haec studiose conquisita ab labris ar- 6
gento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro po-
culis utuntur.

XXIX. Caesar, postquam per Ubios exploratores 1
comperit Suebos omnes sese in silvas recepisse, inopiam
frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus, minime
Germani agriculturae student, constituit non progredi
longius; sed ne omnino metum reditus sui barbaris tol- 2
leret atque ut eorum auxilia tardaret, reducto exercitu
partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat,
in longitudinem pedum ducentorum rescindit atque in
extremo ponte turrim tabulatorum quattuor constituit
praesidiumque cohortium XII pontis tuendi causa ponit
magnisque eum locum munitionibus firmat. ei loco 3
praesidioque Gaium Volcatium Tullum adulescentem prae-
fecit. ipse, cum maturescere frumenta inciperent, ad 4
bellum Ambiorigis profectus per Arduennam silvam, quae
est totius Galliae maxima atque ab ripis Rheni finibus-
que Treverorum ad Nervios pertinet milibusque amplius
quingentis in longitudinem patet, Lucium Minucium Ba-
silum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate
itineris atque opportunitate temporis proficere posset;
monet, ut ignes in castris fieri prohibeat, ne qua eius 5
adventus procul significatio fiat; sese confestim sub-
sequi dicit.

XXX. Basilus, ut imperatum est, facit. celeriter 1
contraque omnium opinionem confecto itinere multos in
agris inopinantes deprehendit; eorum indicio ad ipsum
Ambiorigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus
esse dicebatur. multum cum in omnibus rebus, tum in 2
re militari potest fortuna. nam sicut magno accidit
casu, ut in ipsum incautum etiam atque imparatum in-
cideret, priusque eius adventus ab hominibus videretur,
quam fama ac nuntius afferretur, sic magnae fuit for-

tunae, omni militari instrumento, quod circum se habe-
bat, erepto, redis equisque comprehensis, ipsum effugere
3 mortem. sed hoc quoque factum est, quod aedificio cir-
cumdato silva, ut sunt fere domicilia Gallorum, qui
vitandi aestus causa plerumque silvarum atque fluminum
petunt propinquitates, comites familiaresque eius angusto
in loco paulisper equitum nostrorum vim sustinuerunt.
4 his pugnantibus illum in equum quidam ex suis intulit:
fugientem silvae texerunt. sic et ad subeundum peri-
culum et ad vitandum multum fortuna valuit.

1 XXXI. Ambiorix copias suas iudicione non con-
duxerit, quod proelio dimicandum non existimarit, an
tempore exclusus et repentino equitum adventu prohibi-
tus, cum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium
2 est. sed certe dimissis per agros nuntiis sibi quemque
consulere iussit. quorum pars in Arduennam silvam, pars
3 in continentes paludes profugit; qui proximi Oceano
fuerunt, hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere
4 consuerunt; multi ex suis finibus egressi se suaque om-
5 nia alienissimis crediderunt. Catuvolcus, rex dimidiae
partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium in-
ierat, aetate iam confectus cum laborem belli aut fugae
ferre non posset, omnibus precibus detestatus Ambiori-
gem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna
in Gallia Germaniaque copia est, se exanimavit.

1 XXXII. Segni Condrusique, ex gente et numero
Germanorum, qui sunt inter Eburones Treverosque, lega-
tos ad Caesarem miserunt oratum, ne se in hostium
numero duceret neve omnium Germanorum, qui essent
citra Rhenum, unam esse causam iudicaret: nihil se de
2 bello cogitasse, nulla Ambiorigi auxilia misisse. Caesar
explorata re quaestione captivorum, si qui ad eos Ebu-
rones ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur, impera-
vit; si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit.

tum copiis in tres partes distributis impedimenta omnium 3
legionum Aduatucam contulit. id castelli nomen est. 4
hoc fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius
atque Aurunculeius hiemandi causa consederant. hunc 5
cum reliquis rebus locum probarat, tum quod superioris
anni munitiones integrae manebant, ut militum laborem
sublevaret. praesidio impedimentis legionem quartam-
decimam reliquit, unam ex his tribus, quas proxime con-
scriptas ex Italia traduxerat. ei legioni castrisque Quin- 6
tum Tullium Ciceronem praeficit ducentosque equites ei
attribuit.

XXXIII. Partito exercitu Titum Labienum cum 1
legionibus tribus ad Oceanum versus in eas partes, quae
Menapios attingunt, proficisci iubet, Gaium Trebonium 2
cum pari legionum numero ad eam regionem, quae ad
Aduatucos adiacet, depopulandam mittit; ipse cum reli- 3
quis tribus ad flumen Scaldem, quod influit in Mosam,
extremasque Arduennae partes ire constituit, quo cum
paucis equitibus profectum Ambiorigem audiebat. dis- 4
cedens post diem septimum sese reversurum confirmat,
quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinqueba-
tur, deberi frumentum sciebat. Labienum Treboniumque 5
hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam
diem revertantur, ut rursus communicato consilio explo-
ratisque hostium rationibus aliud initium belli capere
possint.

XXXIV. Erat, ut supra demonstravimus, manus 1
certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se armis
defenderet, sed in omnes partes dispersa multitudo. ubi 2
cuique aut valles abdita aut locus silvestris aut palus
impedita spem praesidii aut salutis aliquam offerebat,
consederat. haec loca vicinitatibus erant nota, magnam- 3
que res diligentiam requirebat non in summa exercitus
tuenda — nullum enim poterat universis ab perterritis

ac dispersis periculum accidere — sed in singulis mili-
tibus conservandis; quae tamen ex parte res ad salutem
4 exercitus pertinebat. nam et praedae cupiditas multos
longius evocabat, et silvae incertis occultisque itineribus
5 confertos adire prohibebant. si negotium confici stirpem-
que hominum sceleratorum interfici vellet, dimittendae
6 plures manus diducendique erant milites; si continere ad
signa manipulos vellet, ut instituta ratio et consuetudo
exercitus. Romani postulabat, locus ipse erat praesidio
barbaris, neque ex occulto insidiandi et dispersos circum-
7 veniendi singulis deerat audacia. ut in eiusmodi diffi-
cultatibus, quantum diligentia provideri poterat, provide-
batur, ut potius in nocendo aliquid praetermitteretur,
etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant, quam cum
8 aliquo militum detrimento noceretur. dimittit ad finiti-
mas civitates nuntios Caesar, omnes evocat spe praedae
ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum
vita quam legionarius miles periclitetur, simul ut magna
multitudine circumfusa pro tali facinore stirps ac no-
9 men civitatis tollatur. magnus undique numerus celeriter
convenit.

1 XXXV. Haec in omnibus Eburonum partibus ge-
rebantur, diesque appetebat septimus, quem ad diem
Caesar ad impedimenta legionemque reverti constituerat.
2 hic, quantum in bello fortuna possit et quantos afferat
3 casus, cognosci potuit. dissipatis ac perterritis hostibus,
ut demonstravimus, manus erat nulla, quae parvam modo
4 causam timoris afferret. trans Rhenum ad Germanos
pervenit fama, diripi Eburones atque ultro omnes ad
5 praedam evocari. cogunt equitum duo milia Sugambri,
qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga
6 Tencteros atque Usipetes supra docuimus. transeunt Rhe-
num navibus ratibusque triginta milibus passuum infra
eum locum, ubi pons erat perfectus praesidiumque ab

Caesare relictum; primos Eburonum fines adeunt; multos
ex fuga dispersos excipiunt, magno pecoris numero, cuius
sunt cupidissimi barbari, potiuntur. invitati praeda lon- 7
gius procedunt. non hos paludes in bello latrociniisque
natos, non silvae morantur. quibus in locis sit Caesar,
ex captivis quaerunt; profectum longius reperiunt omnem-
que exercitum discessisse cognoscunt. atque unus ex 8
captivis: *quid vos,* inquit, *hanc miseram ac tenuem sec-
tamini praedam, quibus licet iam esse fortunatissimos?
tribus horis Aduatucam venire potestis: huc omnes suas
fortunas exercitus Romanorum contulit; praesidii tan-* 9
*tum est, ut ne murus quidem cingi possit neque quis-
quam egredi extra munitiones audeat.* hac oblata spe 10
Germani, quam nacti erant praedam, in occulto relin-
quunt; ipsi Aduatucam contendunt usi eodem duce, cuius
haec indicio cognoverant.

XXXVI. Cicero, qui omnes superiores dies prae- 1
ceptis Caesaris cum summa diligentia milites in castris
continuisset ac ne calonem quidem quemquam extra
munitionem egredi passus esset, septimo die diffidens de
numero dierum Caesarem fidem servaturum, quod longius
progressum audiebat neque ulla de reditu eius fama affere-
batur, simul eorum permotus vocibus, qui illius patientiam 2
paene obsessionem appellabant, siquidem ex castris egredi
non liceret, nullum eiusmodi casum exspectans, quo, no-
vem oppositis legionibus maximoque equitatu dispersis
ac paene deletis hostibus, in milibus passuum tribus
offendi posset, quinque cohortes frumentatum in proxi-
mas segetes mittit, quas inter et castra unus omnino
collis intererat. complures erant ex legionibus aegri 3
relicti; ex quibus qui hoc spatio dierum convaluerant,
circiter CCC, sub vexillo una mittuntur; magna prae-
terea multitudo calonum, magna vis iumentorum, quae
in castris subsederant, facta potestate sequitur.

1 XXXVII. Hoc ipso tempore et casu Germani equi-
tes interveniunt protinusque eodem illo, quo venerant,
cursu ab decumana porta in castra irrumpere conantur,
2 nec prius sunt visi obiectis ab ea parte silvis, quam ca-
stris appropinquarent, usque eo ut, qui sub vallo tenderent
3 mercatores, recipiendi sui facultatem non haberent. inopi-
nantes nostri re nova perturbantur, ac vix primum impe-
4 tum cohors in statione sustinet. circumfunduntur ex reli-
quis hostes partibus, si quem aditum reperire possent.
5 aegre portas nostri tuentur; reliquos aditus locus ipse per
6 se munitioque defendit. totis trepidatur castris, atque alius
ex alio causam tumultus quaerit; neque quo signa feran-
tur, neque quam in partem quisque conveniat, provident.
7 alius castra iam capta pronuntiat, alius deleto exercitu
8 atque imperatore victores barbaros venisse contendit; ple-
rique novas sibi ex loco religiones fingunt Cottaeque et
Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello, ante
9 oculos ponunt. tali timore omnibus perterritis confirmatur
opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum esse in-
10 tus praesidium. perrumpere nituntur seque ipsi adhor-
tantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.

1 XXXVIII. Erat aeger cum praesidio relictus Publius
Sextius Baculus, qui primum pilum ad Caesarem duxerat,
cuius mentionem superioribus proeliis fecimus, ac diem
2 iam quintum cibo caruerat. hic diffisus suae atque om-
nium saluti inermis ex tabernaculo prodit; videt immi-
nere hostes atque in summo esse rem discrimine; capit
3 arma a proximis atque in porta consistit. consequuntur
hunc centuriones eius cohortis, quae in statione erat;
4 paulisper una proelium sustinent. relinquit animus Sex-
tium gravibus acceptis vulneribus; aegre per manus trac-
5 tus servatur. hoc spatio interposito reliqui sese confirmant
tantum, ut in munitionibus consistere audeant speciemque
defensorum praebeant.

XXXIX. Interim confecta frumentatione milites no- 1
stri clamorem exaudiunt; praecurrunt equites; quanto res
sit in periculo, cognoscunt. hic vero nulla munitio est, 2
quae perterritos recipiat: modo conscripti atque usus mili-
taris imperiti ad tribunum militum centurionesque ora
convertunt; quid ab his praecipiatur, exspectant. nemo 3
est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. barbari 4
signa procul conspicati oppugnatione desistunt; redisse
primo legiones credunt, quas longius discessisse ex cap-
tivis cognoverant; postea despecta paucitate ex omnibus
partibus impetum faciunt.

XL. Calones in proximum tumulum procurrunt. 1
hinc celeriter deiecti se in signa manipulosque coniciunt;
eo magis timidos perterrent milites. alii, cuneo facto 2
ut celeriter perrumpant, censent, quoniam tam propinqua
sint castra, et si pars aliqua circumventa ceciderit, at
reliquos servari posse confidunt; alii, ut in iugo consi- 3
stant atque eundem omnes ferant casum. hoc veteres 4
non probant milites, quos sub vexillo una profectos do-
cuimus. itaque inter se cohortati duce Gaio Trebonio,
equite Romano, qui eis erat praepositus, per medios ho-
stes perrumpunt incolumesque ad unum omnes in castra
perveniunt. hos subsecuti calones equitesque eodem 5
impetu militum virtute servantur. at ii, qui in iugo con- 6
stiterant, nullo etiam nunc usu rei militaris percepto, ne-
que in eo, quod probaverant, consilio permanere, ut se
loco superiore defenderent, neque eam, quam prodesse
aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt, sed
se in castra recipere conati iniquum in locum demise-
runt. centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus or- 7
dinibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores
erant ordines huius legionis traducti, ne ante partam rei
militaris laudem amitterent, fortissime pugnantes con-
ciderunt. militum pars, horum virtute submotis hostibus, 8

praeter spem incolumis in castra pervenit, pars a bar-
baris circumventa periit.
1 XLI. Germani desperata expugnatione castrorum
quod nostros iam constitisse in munitionibus videbant,
cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans Rhe-
2 num sese receperunt. ac tantus fuit etiam post disces-
sum hostium terror, ut ea nocte, cum Gaius Volusenus
missus cum equitatu ad castra venisset, fidem non face-
3 ret adesse cum incolumi Caesarem exercitu. sic omnium
animos timor praeoccupaverat, ut paene alienata mente
deletis omnibus copiis equitatum se ex fuga recepisse
dicerent neque incolumi exercitu Germanos castra oppu-
4 gnaturos fuisse contenderent. quem timorem Caesaris ad-
ventus sustulit.
1 XLII. Reversus ille, eventus belli non ignorans
unum, quod cohortes ex statione et praesidio essent
emissae, questus — ne minimo quidem casu locum re-
2 linqui debuisse — multum fortunam in repentino hostium
adventu potuisse iudicavit, multo etiam amplius, quod
paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros aver-
3 tisset. quarum omnium rerum maxime admirandum vi-
debatur, quod Germani, qui eo consilio Rhenum trans-
ierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra
Romanorum delati optatissimum Ambiorigi beneficium
obtulerunt.
1 XLIII. Caesar rursus ad vexandos hostes profec-
tus magno coacto equitum numero ex finitimis civitati-
2 bus in omnes partes dimittit. omnes vici atque omnia
aedificia, quae quisque conspexerat, incendebantur; praeda
3 ex omnibus locis agebatur; frumenta non solum a tanta
multitudine iumentorum atque hominum consumebantur,
sed etiam anni tempore atque imbribus procubuerant, ut,
si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen his
deducto exercitu rerum omnium inopia pereundum vide-

retur. ac saepe in eum locum ventum est tanto in om- 4
nes partes diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambi-
origem in fuga circumspicerent captivi nec plane etiam
abisse ex conspectu contenderent, ut spe consequendi 5
illata atque infinito labore suscepto, qui se summam ab
Caesare gratiam inituros putarent, paene naturam studio
vincerent, semperque paulum ad summam felicitatem
defuisse videretur, atque ille latebris aut saltibus se eri- 6
peret et noctu occultatus alias regiones partesque peteret
non maiore equitum praesidio quam quattuor, quibus
solis vitam suam committere audebat.

XLIV. Tali modo vastatis regionibus exercitum Cae- 1
sar duarum cohortium damno Durocortorum Remorum
reducit, concilioque in eum locum Galliae indicto de
coniuratione Senonum et Carnutum quaestionem habere
instituit et de Accone, qui princeps eius consilii fuerat, 2
graviore sententia pronuntiata more maiorum supplicium
sumpsit. nonnulli iudicium veriti profugerunt. quibus cum 3
aqua atque igni interdixisset, duas legiones ad fines Tre-
verorum, duas in Lingonibus, sex reliquas in Senonum
finibus Agedinci in hibernis collocavit frumentoque exer-
citui proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus
agendos profectus est.

C. IULII CAESARIS

DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS SEPTIMUS.

I. Quieta Gallia Caesar, ut constituerat, in Italiam 1
ad conventus agendos proficiscitur. ibi cognoscit de
Clodii caede, de senatusque consulto certior factus, ut

omnes iuniores Italiae coniurarent, delectum tota provin-
2 cia habere instituit. eae res in Galliam Transalpinam
celeriter perferuntur. addunt ipsi et affingunt rumoribus
Galli, quod res poscere videbatur, retineri urbano motu
Caesarem neque in tantis dissensionibus ad exercitum
3 venire posse. hac impulsi occasione, qui iam ante se
populi Romani imperio subiectos dolerent, liberius atque
4 audacius de bello consilia inire incipiunt. indictis in-
ter se principes Galliae conciliis silvestribus ac remotis
locis queruntur de Acconis morte; posse hunc casum ad
5 ipsos recidere demonstrant; miserantur communem Gal-
liae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis de-
poscunt, qui belli initium faciant et sui capitis periculo
6 Galliam in libertatem vindicent. inprimis rationem esse
habendam dicunt, priusquam eorum clandestina consilia
7 efferantur, ut Caesar ab exercitu intercludatur. id esse
facile, quod neque legiones audeant absente imperatore
ex hibernis egredi, neque imperator sine praesidio ad
8 legiones pervenire possit. postremo in acie praestare
interfici, quam non veterem belli gloriam libertatemque,
quam a maioribus acceperint, reciperare.

1 II. His rebus agitatis profitentur Carnutes, se nul-
lum periculum communis salutis causa recusare, princi-
2 pesque ex omnibus bellum facturos pollicentur et, quo-
niam in praesentia obsidibus cavere inter se non possint,
ne res efferatur, ut iureiurando ac fide sanciatur petunt,
collatis militaribus signis, quo more eorum gravissima
caerimonia continetur, ne facto initio belli ab reliquis
3 deserantur. tum collaudatis Carnutibus, dato iureiurando
ab omnibus, qui aderant, tempore eius rei constituto ab
concilio disceditur.

1 III. Ubi ea dies venit, Carnutes Gutruato et Con-
connetodumno ducibus, desperatis hominibus, Cenabum
signo dato concurrunt civesque Romanos, qui negotiandi

causa ibi constiterant, in his Gaium Fufium Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae iussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diripiunt. cele- 2
riter ad omnes Galliae civitates fama perfertur. nam ubicumque maior atque illustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant; hunc alii deinceps ex-
cipiunt et proximis tradunt, ut tum accidit. nam quae 3
Cenabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt, quod spatium est milium passuum circiter centum LX.

IV. Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, 1
Arvernus, summae potentiae adulescens, cuius pater principatum Galliae totius obtinuerat et ob eam causam, quod regnum appetebat, ab civitate erat interfectus, con-
vocatis suis clientibus facile incendit. cognito eius con- 2
silio ad arma concurritur. prohibetur ab Gobannitione, patruo suo, reliquisque principibus, qui hanc temptandam fortunam non existimabant, expellitur ex oppido Gergo-
via; non destitit tamen atque in agris habet delectum 3
egentium ac perditorum. hac coacta manu, quoscumque
adit ex civitate, ad suam sententiam perducit; hortatur, 4
ut communis libertatis causa arma capiant, magnisque coactis copiis adversarios suos, a quibus paulo ante erat
eiectus, expellit ex civitate. rex ab suis appellatur. 5
dimittit quoque versus legationes; obtestatur, ut in fide
maneant. celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Ca- 6
durcos, Turonos, Aulercos, Lemovices, Andos reliquosque omnes, qui Oceanum attingunt, adiungit; omnium con-
sensu ad eum defertur imperium. qua oblata potestate 7
omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum
militum ad se celeriter adduci iubet, armorum quantum 8
quaeque civitas domi quodque ante tempus efficiat, con-
stituit; inprimis equitatui studet. summae diligentiae 9
summam imperii severitatem addit; magnitudine suppli-

10 cii dubitantes cogit. nam maiore commisso delicto igne
atque omnibus tormentis necat, leviore de causa auribus
desectis aut singulis effossis oculis domum remittit, ut
sint reliquis documento et magnitudine poenae perter-
reant alios.

1 V. His suppliciis celeriter coacto exercitu Luc-
terium Cadurcum, summae hominem audaciae, cum parte
copiarum in Rutenos mittit; ipse in Bituriges proficisci-
2 tur. eius adventu Bituriges ad Aeduos, quorum erant
in fide, legatos mittunt subsidium rogatum, quo facilius
3 hostium copias sustinere possint. Aedui de consilio le-
gatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias
4 equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mittunt. qui
cum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab
Aeduis dividit, paucos dies ibi morati neque flumen trans-
ire ausi domum revertuntur legatisque nostris renuntiant,
5 se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id con-
silii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una
6 ex parte ipsi, altera Arverni se circumsisterent. id eane
de causa, quam legatis pronuntiarunt, an perfidia adducti
fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo
7 esse ponendum. Bituriges eorum discessu statim cum
Arvernis iunguntur.

1 VI. His rebus in Italiam Caesari nuntiatis, cum
iam ille urbanas res virtute Cn. Pompeii commodiorem
in statum pervenisse intellegeret, in Transalpinam Gal-
2 liam profectus est. eo cum venisset, magna difficultate
afficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset.
3 nam si legiones in provinciam arcesseret, se absente in
itinere proelio dimicaturas intellegebat; si ipse ad exer-
citum contenderet, ne iis quidem eo tempore, qui quieti
viderentur, suam salutem recte committi videbat.

1 VII. Interim Lucterius Cadurcus in Rutenos mis-
2 sus eam civitatem Arvernis conciliat. progressus in Ni-

tiobroges et Gabalos ab utrisque obsides accipit et ma-
gna coacta manu in provinciam Narbonem versus erup-
tionem facere contendit. qua re nuntiata Caesar omnibus 3
consiliis antevertendum existimavit, ut Narbonem pro-
ficisceretur. eo cum venisset, timentes confirmat, prae- 4
sidia in Rutenis provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolo-
satibus circumque Narbonem, quae loca hostibus erant
finitima, constituit, partem copiarum ex provincia sup- 5
plementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios,
qui fines Arvernorum contingunt, convenire iubet.

VIII. His rebus comparatis represso iam Lucterio 1
et remoto, quod intrare intra praesidia periculosum pu-
tabat, in Helvios proficiscitur. etsi mons Cevenna, qui 2
Arvernos ab Helviis discludit, durissimo tempore anni
altissima nive iter impediebat, tamen discussa nive sex
in altitudinem pedum atque ita viis patefactis summo
militum sudore ad fines Arvernorum pervenit. quibus 3
oppressis inopinantibus, quod se Cevenna ut muro muni-
tos existimabant, ac ne singulari quidem umquam ho-
mini eo tempore anni semitae patuerant, equitibus im-
perat, ut, quam latissime possint, vagentur et quam
maximum hostibus terrorem inferant. celeriter haec fama 4
ac nuntiis ad Vercingetorigem perferuntur; quem per-
territi omnes Arverni circumsistunt atque obsecrant, ut
suis fortunis consulat neu se ab hostibus diripi patiatur,
praesertim cum videat omne ad se bellum translatum.
quorum ille precibus permotus castra ex Biturigibus mo- 5
vet in Arvernos versus.

IX. At Caesar biduum in his locis moratus, quod 1
haec de Vercingetorige usu ventura opinione praeceperat,
per causam supplementi equitatusque cogendi ab exercitu
discedit, Brutum adulescentem his copiis praeficit; hunc 2
monet, ut in omnes partes equites quam latissime per-
vagentur; daturum se operam, ne longius triduo ab

3 castris absit. his constitutis rebus suis inopinantibus,
4 quam maximis potest itineribus, Viennam pervenit. ibi
nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo
praemiserat, neque diurno neque nocturno itinere inter-
misso per fines Aeduorum in Lingones contendit, ubi
duae legiones hiemabant, ut, si quid etiam de sua sa-
lute ab Aeduis iniretur consilii, celeritate praecurreret.
5 eo cum pervenisset, ad reliquas legiones mittit priusque
omnes in unum locum cogit, quam de eius adventu Ar-
6 vernis nuntiari posset. hac re cognita Vercingetorix
rursus in Bituriges exercitum reducit atque inde profec-
tus Gorgobinam, Boiorum oppidum, quos ibi Helvetico
proelio victos Caesar collocaverat Aeduisque attribuerat,
oppugnare instituit.

1 X. Magnam haec res Caesari difficultatem ad con-
silium capiendum afferebat, si reliquam partem hiemis
uno loco legiones contineret, ne stipendiariis Aeduorum
expugnatis cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis
in eo praesidium videretur positum esse; si maturius ex
hibernis educeret, ne ab re frumentaria duris subvectio-
2 nibus laboraret. praestare visum est tamen omnes difficul-
tates perpeti, quam tanta contumelia accepta omnium
3 suorum voluntates alienare. itaque cohortatus Aeduos
de supportando commeatu praemittit ad Boios, qui de
suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant
4 atque hostium impetum magno animo sustineant. duabus
Agedinci legionibus atque impedimentis totius exercitus
relictis ad Boios proficiscitur.

1 XI. Altero die cum ad oppidum Senonum Vellau-
nodunum venisset, ne quem post se hostem relinqueret,
quo expeditiore re frumentaria uteretur, oppugnare in-
2 stituit idque biduo circumvallavit; tertio die missis ex
oppido legatis de deditione arma conferri, iumenta pro-
3 duci, sexcentos obsides dari iubet. ea qui conficeret,

C. Trebonium legatum relinquit, ipse ut quam primum iter
faceret, Cenabum Carnutum proficiscitur; qui tum primum 4
allato nuntio de oppugnatione Vellaunoduni, cum longius
eam rem ductum iri existimarent, praesidium Cenabi
tuendi causa, quod eo mitterent, comparabant. huc bi- 5
duo pervenit. castris ante oppidum positis, diei tempore
exclusus in posterum oppugnationem differt, quaeque
ad eam rem usui sint, militibus imperat et, quod oppi- 6
dum Cenabum pons fluminis Ligeris contingebat, veritus,
ne noctu ex oppido profugerent, duas legiones in armis
excubare iubet. Cenabenses paulo ante mediam noctem 7
silentio ex oppido egressi flumen transire coeperunt. qua 8
re per exploratores nuntiata Caesar legiones, quas ex-
peditas esse iusserat, portis incensis intromittit atque
oppido potitur perpaucis ex hostium numero desideratis,
quin cuncti caperentur, quod pontis atque itinerum an-
gustiae multitudinis fugam intercluserant. oppidum di- 9
ripit atque incendit, praedam militibus donat, exercitum
Ligerem traducit atque in Biturigum fines pervenit.

XII. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu co- 1
gnovit, oppugnatione destitit atque obviam Caesari pro-
ficiscitur. ille oppidum Biturigum positum in via Novio- 2
dunum oppugnare instituerat. quo ex oppido cum legati 3
ad eum venissent oratum, ut sibi ignosceret suaeque
vitae consuleret, ut celeritate reliquas res conficeret, qua
pleraque erat consecutus, arma conferri, equos produci,
obsides dari iubet. parte iam obsidum tradita, cum re- 4
liqua administrarentur, centurionibus et paucis militibus
intromissis, qui arma iumentaque conquirerent, equitatus
hostium procul visus est, qui agmen Vercingetorigis
antecesserat. quem simulatque oppidani conspexerunt 5
atque in spem auxilii venerunt, clamore sublato arma
capere, portas claudere, murum complere coeperunt. cen- 6
turiones in oppido, cum ex significatione Gallorum novi

aliquid ab iis iniri consilii intellexissent, gladiis destric-
tis portas occupaverunt suosque omnes incolumes re-
ceperunt.
1 XIII. Caesar ex castris equitatum educi iubet,
proelium equestre committit; laborantibus iam suis Ger-
manos equites circiter CCCC submittit, quos ab initio
2 habere secum instituerat. eorum impetum Galli sustinere
non potuerunt atque in fugam coniecti multis amissis se
ad agmen receperunt. quibus profligatis rursus oppidani
perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem con-
citatam existimabant, ad Caesarem perduxerunt seseque
3 ei dediderunt. quibus rebus confectis Caesar ad oppidum
Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in fini-
bus Biturigum atque agri fertilissima regione, profectus
est, quod eo oppido recepto civitatem Biturigum se in
potestatem redacturum confidebat.
1 XIV. Vercingetorix tot continuis incommodis Vel-
launoduni, Cenabi, Novioduni acceptis suos ad concilium
2 convocat. docet longe alia ratione esse bellum geren-
dum, atque antea gestum sit. omnibus modis huic rei
studendum, ut pabulatione et commeatu Romani pro-
3 hibeantur. id esse facile, quod equitatu ipsi abundent
4 et quod anni tempore subleventur. pabulum secari non
posse: necessario dispersos hostes ex aedificiis petere:
5 hos omnes cotidie ab equitibus deleri posse. praeterea
communis salutis causa rei familiaris commoda negle-
genda: vicos atque aedificia incendi oportere hoc spatio
obvia quoque versus, quo pabulandi causa adire posse
6 videantur. harum ipsis rerum copiam suppetere, quod,
quorum in finibus bellum geratur, eorum opibus sub-
7 leventur; Romanos aut inopiam non laturos aut magno
cum periculo longius ab castris processuros; neque in-
8 teresse, ipsosne interficiant impedimentisne exuant, qui-
9 bus amissis bellum geri non possit. praeterea oppida

incendi oportere, quae non munitione et loci natura ab omni sint periculo tuta, neu suis sint ad detrectandam militiam receptacula neu Romanis proposita ad copiam commeatus praedamque tollendam. haec si gravia aut acerba videantur, multo illa gravius aestimare, liberos, coniuges in servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit necesse accidere victis.

XV. Omnium consensu hac sententia probata uno 1
die amplius XX urbes Biturigum incenduntur. hoc idem
fit in reliquis civitatibus. in omnibus partibus incendia 2
conspiciuntur; quae etsi magno cum dolore omnes fere-
bant, tamen hoc sibi solatii proponebant, quod se prope
explorata victoria celeriter amissa reciperaturos confide-
bant. deliberatur de Avarico in communi concilio, in- 3
cendi placeret an defendi. procumbunt omnibus Gallis 4
ad pedes Bituriges, ne pulcherrimam prope totius Gal-
liae urbem, quae praesidio et ornamento sit civitati, suis
manibus succendere cogerentur; facile se loci natura de- 5
fensuros dicunt, quod prope ex omnibus partibus flumine
et palude circumdata unum habeat et perangustum adi-
tum. datur petentibus venia dissuadente primo Vercin- 6
getorige, post concedente et precibus ipsorum et miseri-
cordia vulgi. defensores oppido idonei deliguntur.

XVI. Vercingetorix minoribus Caesarem itineribus 1
subsequitur et locum castris deligit paludibus silvisque
munitum ab Avarico longe milia passuum XVI. ibi per 2
certos exploratores in singula diei tempora, quae ad
Avaricum agerentur, cognoscebat et, quid fieri vellet,
imperabat. omnes nostras pabulationes frumentationes- 3
que observabat dispersosque, cum longius necessario
procederent, adoriebatur magnoque incommodo afficie-
bat, etsi, quantum ratione provideri poterat, ab nostris
occurrebatur, ut incertis temporibus diversisque itineri-
bus iretur.

1 XVII. Castris ad eam partem oppidi positis Cae-
sar, quae intermissa a flumine et a paludibus aditum,
ut supra diximus, angustum habebat, aggerem apparare,
vineas agere, turres duas constituere coepit; nam circum-
2 vallare loci natura prohibebat. de re frumentaria Boios
atque Aeduos adhortari non destitit; quorum alteri, quod
nullo studio agebant, non multum adiuvabant, alteri non
magnis facultatibus, quod civitas erat exigua et infirma,
3 celeriter, quod habuerunt, consumpserunt. summa diffi-
cultate rei frumentariae affecto exercitu tenuitate Boio-
rum, indiligentia Aeduorum, incendiis aedificiorum, usque
eo, ut complures dies frumento milites caruerint et pe-
core ex longinquioribus vicis adacto extremam famem
sustentarent, nulla tamen vox est ab iis audita populi
4 Romani maiestate et superioribus victoriis indigna. quin
etiam Caesar cum in opere singulas legiones appellaret
et, si acerbius inopiam ferrent, se dimissurum oppugna-
tionem diceret, universi ab eo, ne id faceret, petebant:
5 sic se complures annos illo imperante meruisse, ut nul-
lam ignominiam acciperent, nusquam infecta re discede-
6 rent; hoc se ignominiae laturos loco, si inceptam oppu-
7 gnationem reliquissent; praestare omnes perferre acerbi-
tates, quam non civibus Romanis, qui Cenabi perfidia
8 Gallorum interissent, parentarent. haec eadem centurio-
nibus tribunisque militum mandabant, ut per eos ad
Caesarem deferrentur.

1 XVIII. Cum iam muro turres appropinquassent,
ex captivis Caesar cognovit, Vercingetorigem consumpto
pabulo castra movisse propius Avaricum atque ipsum
cum equitatu expeditisque, qui inter equites proeliari
consuessent, insidiarum causa eo profectum, quo nostros
2 postero die pabulatum venturos arbitraretur. quibus re-
bus cognitis media nocte silentio profectus ad hostium
3 castra mane pervenit. illi celeriter per exploratores ad-

ventu Caesaris cognito carros impedimentaque sua in
artiores silvas abdiderunt, copias omnes in loco edito
atque aperto instruxerunt. qua re nuntiata Caesar cele- 4
riter sarcinas conferri, arma expediri iussit.

XIX. Collis erat leniter ab infimo acclivis. hunc 1
ex omnibus fere partibus palus difficilis atque impedita
cingebat non latior pedibus quinquaginta. hoc se colle 2
interruptis pontibus Galli fiducia loci continebant generatimque distributi in civitates omnia vada ac transitus
eius paludis obtinebant, sic animo parati, ut, si eam
paludem Romani perrumpere conarentur, haesitantes pre- 3
merent ex loco superiore, ut, qui propinquitatem loci
videret, paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret, qui iniquitatem condicionis perspiceret, inani
simulatione sese ostentare cognosceret. indignantes mi- 4
lites Caesar, quod conspectum suum hostes perferre possent tantulo spatio interiecto, et signum proelii exposcentes edocet, quanto detrimento et quot virorum fortium
morte necesse sit constare victoriam; quos cum sic animo 5
paratos videat, ut nullum pro sua laude periculum recusent, summae se iniquitatis condemnari debere, nisi eorum
vitam sua salute habeat cariorem. sic milites consolatus 6
eodem die reducit in castra reliquaque, quae ad oppugnationem pertinebant oppidi, administrare instituit.

XX. Vercingetorix, cum ad suos redisset, prodi- 1
tionis insimulatus, quod castra propius Romanos movisset, quod cum omni equitatu discessisset, quod sine
imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent; non 2
haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse;
regnum illum Galliae malle Caesaris concessu quam ipsorum habere beneficio: tali modo accusatus ad haec respondit: quod castra movisset, factum inopia pabuli etiam 3
ipsis hortantibus; quod propius Romanos accessisset, per-

suasum loci opportunitate, qui se ipse sine munitione
4 defenderet; equitum vero operam neque in loco palustri
desiderari debuisse et illic fuisse utilem, quo sint pro-
5 fecti. summam imperii se consulto nulli discedentem
tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum im-
pelleretur; cui rei propter animi mollitiem studere omnes
6 videret, quod diutius laborem ferre non possent. Ro-
mani si casu intervenerint, fortunae, si alicuius indicio
vocati, huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum
ex loco superiore cognoscere et virtutem despicere po-
tuerint, qui dimicare non ausi turpiter se in castra rece-
7 perint. imperium se ab Caesare per proditionem nullum
desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset
sibi atque omnibus Gallis explorata; quin etiam ipsis
remittere, si sibi magis honorem tribuere quam ab se
8 salutem accipere videantur. *haec ut intellegatis,* inquit,
9 *a me sincere pronuntiari, audite Romanos milites.* pro-
ducit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus
10 exceperat et fame vinculisque excruciaverat. hi iam ante
edocti, quae interrogati pronuntiarent, milites se esse
legionarios dicunt; fame et inopia adductos clam ex ca-
stris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire
11 possent; simili omnem exercitum inopia premi, nec iam
vires sufficere cuiusquam nec ferre operis laborem posse;
itaque statuisse imperatorem, si nihil in oppugnatione
12 oppidi profecissent, triduo exercitum deducere. *haec,* in-
quit, *a me,* Vercingetorix, *beneficia habetis, quem pro-
ditionis insimulatis; cuius opera sine vestro sanguine
tantum exercitum victorem fame consumptum videtis;
quem turpiter se ex fuga recipientem ne qua civitas
suis finibus recipiat, a me provisum est.*

1 XXI. Conclamat omnis multitudo et suo more ar-
mis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cuius ora-
tionem approbant; summum esse Vercingetorigem ducem,

nec de eius fide dubitandum, nec maiore ratione bellum
administrari posse. statuunt, ut X milia hominum de- 2
lecta ex omnibus copiis in oppidum mittantur, nec solis 3
Biturigibus communem salutem committendam censent,
quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam
victoriae constare intellegebant.

XXII. Singulari militum nostrorum virtuti consilia 1
cuiusque modi Gallorum occurrebant, ut est summae ge-
nus sollertiae atque ad omnia imitanda et efficienda,
quae ab quoque traduntur, aptissimum. nam et laqueis 2
falces avertebant, quas cum destinaverant, tormentis in-
trorsus reducebant, et aggerem cuniculis subtrahebant,
eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque
omne genus cuniculorum notum atque usitatum est. to- 3
tum autem murum ex omni parte turribus contabulave-
rant atque has coriis intexerant. tum crebris diurnis 4
nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant
aut milites occupatos in opere adoriebantur et nostrarum
turrium altitudinem, quantum has cotidianus agger ex- 5
presserat, commissis suarum turrium malis adaequabant
et apertos cuniculos praeusta et praeacuta materia et
pice fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur
moenibusque appropinquare prohibebant.

XXIII. Muri autem omnes Gallici hac fere forma 1
sunt. trabes directae perpetuae in longitudinem pari-
bus intervallis, distantes inter se binos pedes, in solo
collocantur. hac revinciuntur introrsus et multo aggere 2
vestiuntur, ea autem, quae diximus, intervalla grandibus
in fronte saxis effarciuntur. his collocatis et coagmen- 3
tatis alius insuper ordo additur, ut idem illud intervallum
servetur neque inter se contingant trabes, sed paribus inter-
missae spatiis singulae singulis saxis interiectis arte con-
tineantur. sic deinceps omne opus contexitur, dum iusta 4
muri altitudo expleatur. hoc cum in speciem varietatem- 5

que opus deforme non est alternis trabibus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant, tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem, quod et ab incendio lapis et ab ariete materia defendit, quae perpetuis trabibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta neque perrumpi neque distrahi potest.

1 XXIV. His tot rebus impedita oppugnatione milites, cum toto tempore frigore et assiduis imbribus tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt et diebus XXV aggerem latum pedes CCCXXX,
2 altum pedes LXXX exstruxerunt. cum is murum hostium paene contingeret et Caesar ad opus consuetudine excubaret militesque hortaretur, ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur, paulo ante tertiam vigiliam est
3 animadversum, fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant, eodemque tempore toto muro clamore sublato duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat.
4 alii faces atque aridam materiem de muro in aggerem eminus iaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant, ut, quo primum occurreretur aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset.
5 tamen, quod instituto Caesaris semper duae legiones pro castris excubabant pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret.

1 XXV. Cum in omnibus locis consumpta iam reliqua parte noctis pugnaretur semperque hostibus spes victoriae redintegraretur, eo magis, quod deustos pluteos turrium videbant nec facile adire apertos ad auxiliandum animadvertebant, semperque ipsi recentes defessis succederent omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur, accidit inspectantibus nobis,

quod dignum memoria visum praetereundum non existi-
mavimus. quidam ante portam oppidi Gallus per manus 2
sevi ac picis traditas glebas in ignem e regione turris
proiciebat; scorpione ab latere dextro traiectus exanima-
tusque concidit. hunc ex proximis unus iacentem trans- 3
gressus eodem illo munere fungebatur; eadem ratione
ictu scorpionis exanimato alteri successit tertius et tertio
quartus, nec prius ille est a propugnatoribus vacuus re- 4
lictus locus, quam restincto aggere atque omni ex parte
submotis hostibus finis est pugnandi factus.

XXVI. Omnia experti Galli, quod res nulla suc- 1
cesserat, postero die consilium ceperunt ex oppido pro-
fugere, hortante et iubente Vercingetorige. id silentio 2
noctis conati non magna iactura suorum sese effecturos
sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra
Vercingetorigis aberant, et palus, quae perpetua inter-
cedebat, Romanos ad insequendum tardabat. iamque 3
hoc facere noctu apparabant, cum matresfamiliae repente
in publicum procurrerunt flentesque proiectae ad pedes
suorum omnibus precibus petierunt, ne se et communes
liberos hostibus ad supplicium dederent, quos ad capien-
dam fugam naturae et virium infirmitas impediret. ubi 4
eos in sententia perstare viderunt, quod plerumque in
summo periculo timor misericordiam non recipit, concla-
mare et significare de fuga Romanis coeperunt. quo ti- 5
more perterriti Galli, ne ab equitatu Romanorum viae
praeoccuparentur, consilio destiterunt.

XXVII. Postero die Caesar promota turri directis- 1
que operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbre
non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem
arbitratus est, quod paulo incautius custodias in muro
dispositas videbat, suosque languidius in opere versari
iussit et, quid fieri vellet, ostendit. legionibusque inter 2
castra vineasque in occulto expeditis cohortatus, ut ali-

quando pro tantis laboribus fructum victoriae perciperent,
iis, qui primi murum ascendissent, praemia proposuit
3 militibusque signum dedit. illi subito ex omnibus par-
tibus evolaverunt murumque celeriter compleverunt.

1 XXVIII. Hostes re nova perterriti, muro turribus-
que deiecti in foro ac locis patentioribus cuneatim con-
stiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam venire-
2 tur, acie instructa depugnarent. ubi neminem in aequum
locum sese demittere, sed toto undique muro circum-
fundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur,
abiectis armis ultimas oppidi partes continenti impetu
3 petiverunt, parsque ibi, cum angusto exitu portarum se
ipsi premerent, a militibus, pars iam egressa portis ab
equitibus est interfecta. nec fuit quisquam, qui praedae
4 studeret. sic et Cenabi caede et labore operis incitati
non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pe-
5 percerunt. denique ex omni numero, qui fuit circiter
milium XL, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex
oppido eiecerant, incolumes ad Vercingetorigem pervene-
6 runt. quos ille multa iam nocte silentio ex fuga ex-
cepit veritus, ne qua in castris ex eorum concursu et
misericordia vulgi seditio oreretur, ut procul in via dis-
positis familiaribus suis principibusque civitatum dispa-
randos deducendosque ad suos curaret, quae cuique civi-
tati pars castrorum ab initio obvenerat.

1 XXIX. Postero die concilio convocato consolatus
cohortatusque est, ne se admodum animo demitterent,
2 ne perturbarentur incommodo. non virtute neque in acie
vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppu-
3 gnationis, cuius rei fuerint ipsi imperiti. errare, si qui
in bello omnes secundos rerum proventus exspectent.
4 sibi numquam placuisse Avaricum defendi, cuius rei
testes ipsos haberet, sed factum imprudentia Biturigum
et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incommodum

accipereiur. id tamen se celeriter maioribus commodis 5
sanaturum. nam quae ab reliquis Gallis civitates dissen- 6
tirent, has sua diligentia adiuncturum atque unum con-
silium totius Galliae effecturum, cuius consensui ne orbis
quidem terrarum possit obsistere; idque se prope iam
effectum habere. interea aequum esse ab iis communis 7
salutis causa impetrari, ut castra munire instituerent, quo
facilius repentinos hostium impetus sustinerent.

XXX. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, et ma- 1
xime, quod ipse animo non defecerat tanto accepto in-
commodo neque se in occultum abdiderat et conspectum
multitudinis fugerat; plusque animo providere et prae- 2
sentire existimabatur, quod re integra primo incenden-
dum Avaricum, post deserendum censuerat. itaque ut 3
reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem mi-
nuunt, sic huius ex contrario dignitas incommodo accepto
in dies augebatur. simul in spem veniebant eius affir- 4
matione de reliquis adiungendis civitatibus; primumque
eo tempore Galli castra munire instituerunt, et sic sunt
animo confirmati homines insueti laboris, ut omnia, quae
imperarentur, sibi patienda existimarent.

XXXI. Nec minus, quam est pollicitus, Vercinge- 1
torix animo laborabat, ut reliquas civitates adiungeret,
atque eas donis pollicitationibusque alliciebat. huic rei 2
idoneos homines deligebat, quorum quisque aut oratione
subdola aut amicitia facillime capere posset. qui Ava- 3
rico expugnato refugerant, armandos vestiendosque curat;
simul, ut deminutae copiae redintegrarentur, imperat 4
certum numerum militum civitatibus, quem et quam ante
diem in castra adduci velit, sagittariosque omnes, quo-
rum erat permagnus numerus in Gallia, conquiri et ad
se mitti iubet. his rebus celeriter id, quod Avarici de-
perierat, expletur. interim Teutomatus, Olloviconis filius, 5
rex Nitiobrogum, cuius pater ab senatu nostro amicus

erat appellatus, cum magno equitum suorum numero et
quos ex Aquitania conduxerat ad eum pervenit.

1 XXXII. Caesar Avarici complures dies commoratus summamque ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nactus exercitum ex labore atque inopia refecit.
2 iam prope hieme confecta cum ipso anni tempore ad
gerendum bellum vocaretur et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex paludibus silvisque elicere sive
obsidione premere posset, legati ad eum principes Aeduorum veniunt oratum, ut maxime necessario tempore civi-
3 tati subveniat: summo esse in periculo rem, quod, cum
singuli magistratus antiquitus creari atque regiam potestatem annum obtinere consuessent, duo magistratum
gerant et se uterque eorum legibus creatum esse dicat.
4 horum esse alterum Convictolitavem, florentem et illustrem adulescentem, alterum Cotum, antiquissima familia
natum atque ipsum hominem summae potentiae et magnae cognationis, cuius frater Valetiacus proximo anno
5 eundem magistratum gesserit. civitatem esse omnem in
armis; divisum senatum, divisum populum, suas cuiusque
eorum clientelas. quod si diutius alatur controversia,
fore, uti pars cum parte civitatis confligat; id ne accidat,
positum in eius diligentia atque auctoritate.

1 XXXIII. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere
detrimentosum esse existimabat, tamen non ignorans,
quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent,
ne tanta et tam coniuncta populo Romano civitas, quam
ipse semper aluisset omnibusque rebus ornasset, ad vim
atque arma descenderet, atque ea pars, quae minus sibi
2 confideret, auxilia a Vercingetorige arcesseret, huic rei
praevertendum existimavit et, quod legibus Aeduorum
iis, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex
finibus non liceret, ne quid de iure aut de legibus eorum
deminuisse videretur, ipse in Aeduos proficisci statuit

senatumque omnem et quos inter controversia esset ad
se Decetiam evocavit. cum prope omnis civitas eo con- 3
venisset doceretur que, paucis clam convocatis alio loco,
alio tempore, atque oportuerit, fratrem a fratre renun-
tiatum, cum leges duo ex una familia vivo utroque non
solum magistratus creari vetarent, sed etiam in senatu
esse prohiberent, Cotum imperium deponere coëgit,
Convictolitavem, qui per sacerdotes more civitatis in-
termissis magistratibus esset creatus, potestatem ob-
tinere iussit.

XXXIV. Hoc decreto interposito cohortatus Aeduos, 1
ut controversiarum ac dissensionis obliviscerentur atque
omnibus omissis rebus huic bello servirent eaque, quae
meruissent, praemia ab se devicta Gallia exspectarent
equitatumque omnem et peditum milia decem sibi cele-
riter mitterent, quae in praesidiis rei frumentariae causa
disponeret, exercitum in duas partes divisit: quattuor 2
legiones in Senones Parisiosque Labieno ducendas dedit,
sex ipse in Arvernos ad oppidum Gergoviam secundum
flumen Elaver duxit; equitatus partem illi attribuit, par-
tem sibi reliquit. qua re cognita Vercingetorix omnibus 3
interruptis eius fluminis pontibus ab altera fluminis parte
iter facere coepit.

XXXV. Cum uterque utrique esset exercitus in 1
conspectu fereque e regione castris castra poneret, dis-
positis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani copias
traducerent, erat in magnis Caesaris difficultatibus res, 2
ne maiorem aestatis partem flumine impediretur, quod
non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet. itaque, 3
ne id accideret, silvestri loco castris positis e regione
unius eorum pontium, quos Vercingetorix rescindendos
curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto
restitit; reliquas copias cum omnibus impedimentis, ut 4
consueverat, misit ita laxatis cohortibus, uti numerus

5 legionum constare videretur. his, quam longissime possent,
progredi iussis, cum iam ex diei tempore coniecturam
caperet, in castra perventum, iisdem sublicis, quarum
pars inferior integra remanebat, pontem reficere coepit.
6 celeriter effecto opere legionibusque traductis et loco ca-
7 stris idoneo delecto reliquas copias revocavit. Vercin-
getorix re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare
cogeretur, magnis itineribus antecessit.

1 XXXVI. Caesar ex eo loco quintis castris Ger-
goviam pervenit equestrique eo die proelio levi facto, per-
specto urbis situ, quae posita in altissimo monte omnes
aditus difficiles habebat, de expugnatione desperavit, de
obsessione non prius agendum constituit, quam rem
2 frumentariam expedisset. at Vercingetorix castris prope
oppidum positis mediocribus circum se intervallis sepa-
ratim singularum civitatum copias collocaverat, atque
omnibus eius iugi collibus occupatis, qua despici poterat,
3 horribilem speciem praebebat principesque earum civi-
tatum, quos sibi ad consilium capiendum delegerat,
prima luce cotidie ad se convenire iubebat, seu quid
4 communicandum, seu quid administrandum videretur,
neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proe-
lio interiectis sagittariis, quid in quoque esset animi ac
5 virtutis suorum, periclitaretur. erat e regione oppidi
collis sub ipsis radicibus montis egregie munitus atque
ex omni parte circumcisus; quem si tenerent nostri, et
aquae magna parte et pabulatione libera prohibituri ho-
6 stes videbantur. sed is locus praesidio ab his, non ni-
7 mis firmo tamen tenebatur. silentio noctis Caesar ex
castris egressus, priusquam subsidio ex oppido veniri
posset, deiecto praesidio potitus loco, duas ibi legiones
collocavit fossamque duplicem duodenum pedum a ma-
ioribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino
hostium incursu etiam singuli commeare possent.

XXXVII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Con- 1
victolitavis Aeduus, cui magistratum adiudicatum a Cae-
sare demonstravimus, sollicitatus ab Arvernis pecunia
cum quibusdam adulescentibus colloquitur, quorum erat
princeps Litaviccus atque eius fratres, amplissima familia
nati adulescentes. cum his praemium communicat hor- 2
taturque, ut se liberos et imperio natos meminerint.
unam esse Aeduorum civitatem, quae certissimam Galliae 3
victoriam detineat; eius auctoritate reliquas contineri;
qua traducta locum consistendi Romanis in Gallia non
fore. esse nonnullo se Caesaris beneficio affectum, sic 4
tamen, ut iustissimam apud eum causam obtinuerit; sed
plus communi libertati tribuere. cur enim potius Aedui 5
de suo iure et de legibus ad Caesarem disceptatorem,
quam Romani ad Aeduos veniant? celeriter adulescen- 6
tibus et oratione magistratus et praemio deductis, cum
se vel principes eius consilii fore profiterentur, ratio per-
ficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad suscipien-
dum bellum adduci posse non confidebant. placuit, ut 7
Litaviccus decem illis milibus, quae Caesari ad bellum
mitterentur, praeficeretur atque ea ducenda curaret, fra-
tresque eius ad Caesarem praecurrerent. reliqua qua
ratione agi placeat, constituunt.

XXXVIII. Litaviccus accepto exercitu, cum milia 1
passuum circiter XXX ab Gergovia abesset, convocatis
subito militibus lacrimans: *quo proficiscimur,* inquit, *mi-
lites? omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit;* 2
*principes civitatis, Eporedorix et Viridomarus, insimulati
proditionis, ab Romanis indicta causa interfecti sunt.
haec ab ipsis cognoscite, qui ex ipsa caede fugerunt;* 3
*nam ego fratribus atque omnibus meis propinquis inter-
fectis dolore prohibeor, quae gesta sunt, pronuntiare.*
producuntur hi, quos ille edocuerat, quae dici vellet, 4
atque eadem, quae Litaviccus pronuntiaverat, multitudini

5 exponunt: equites Aeduorum interfectos, quod collocuti
cum Arvernis dicerentur; ipsos se inter multitudinem
6 militum occultasse atque ex media caede fugisse. con-
clamant Aedui et Litaviccum obsecrant, ut sibi consulat.
7 *quasi vero,* inquit ille, *consilii sit res, ac non necesse*
sit nobis Gergoviam contendere et cum Arvernis nosmet
8 *coniungere. an dubitamus, quin nefario facinore ad-*
misso Romani iam ad nos interficiendos concurrant?
proinde, si quid in nobis animi est, persequamur eorum
mortem, qui indignissime interierunt, atque hos latro-
9 *nes interficiamus.* ostendit cives Romanos, qui eius
praesidii fiducia una erant; magnum numerum frumenti
commeatusque diripit, ipsos crudeliter excruciatos inter-
10 ficit. nuntios tota civitate Aeduorum dimittit, eodem
mendacio de caede equitum et principum permovet; hor-
tatur, ut simili ratione, atque ipse fecerit, suas iniurias
persequantur.

1 XXXIX. Eporedorix Aeduus, summo loco natus
adulescens et summae domi potentiae, et una Viridoma-
rus, pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem
Caesar ab Divitiaco sibi traditum ex humili loco ad
summam dignitatem perduxerat, in equitum numero con-
2 venerant nominatim ab eo evocati. his erat inter se de
principatu contentio, et in illa magistratuum controversia
alter pro Convictolitavi, alter pro Coto summis opibus
3 pugnaverant. ex his Eporedorix cognito Litavicci con-
silio media fere nocte rem ad Caesarem defert; orat, ne
patiatur civitatem pravis adulescentium consiliis ab ami-
citia populi Romani deficere, quod futurum provideat, si
se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint, quo-
rum salutem neque propinqui neglegere neque civitas
levi momento aestimare posset.

1 XL. Magna affectus sollicitudine hoc nuntio Cae-
sar, quod semper Aeduorum civitati praecipue indulserat,

nulla interposita dubitatione legiones expeditas quattuor
equitatumque omnem ex castris educit. nec fuit spatium 2
tali tempore ad contrahenda castra, quod res posita in
celeritate videbatur; Gaium Fabium legatum cum legio- 3
nibus duabus castris praesidio relinquit. fratres Lita-
vicci cum comprehendi iussisset, paulo ante reperit ad
hostes fugisse. adhortatus milites, ne necessario tempore 4
itineris labore permoveantur, cupidissimis omnibus pro-
gressus milia passuum XXV, agmen Aeduorum conspi-
catus immisso equitatu iter eorum moratur atque impe-
dit interdicitque omnibus, ne quemquam interficiant.
Eporedorigem et Viridomarum, quos illi interfectos existi- 5
mabant, inter equites versari suosque appellare iubet.
his cognitis et Litavicci fraude perspecta Aedui manus 6
tendere, deditionem significare et proiectis armis mortem
deprecari incipiunt. Litaviccus cum suis clientibus, qui- 7
bus more Gallorum nefas est etiam in extrema fortuna
deserere patronos, Gergoviam profugit.

XLI. Caesar nuntiis ad civitatem Aeduorum mis- 1
sis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos iure
belli interficere potuisset, tribusque horis exercitui ad
quietem datis castra ad Gergoviam movit. medio fere 2
itinere equites a Fabio missi, quanto res in periculo
fuerit, exponunt. summis copiis castra oppugnata de-
monstrant, cum crebro integri defessis succederent no-
strosque assiduo labore defatigarent, quibus propter ma-
gnitudinem castrorum perpetuo esset iisdem in vallo
permanendum. multitudine sagittarum atque omnis ge- 3
neris telorum multos vulneratos; ad haec sustinenda ma-
gno usui fuisse tormenta. Fabium discessu eorum duabus 4
relictis portis obstruere ceteras pluteosque vallo addere
et se in posterum diem similemque casum apparare. his 5
rebus cognitis Caesar summo studio militum ante ortum
solis in castra pervenit.

1 XLII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Aedui
primis nuntiis ab Litavicco acceptis nullum sibi ad co-
2 gnoscendum spatium relinquunt. impellit alios avaritia,
alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum
generi est innata, ut levem auditionem habeant pro re
3 comperta. bona civium Romanorum diripiunt, caedes
4 faciunt, in servitutem abstrahunt. adiuvat rem procli-
natam Convictolitavis plebemque ad furorem impellit,
5 ut facinore admisso ad sanitatem reverti pudeat. Mar-
cum Aristium tribunum militum iter ad legionem fa-
cientem fide data ex oppido Cabillono educunt; idem
facere cogunt eos, qui negotiandi causa ibi constite-
6 rant. hos continuo in itinere adorti omnibus impedimen-
tis exuunt; repugnantes diem noctemque obsident; mul-
tis utrimque interfectis maiorem multitudinem armatorum
concitant.

1 XLIII. Interim nuntio allato, omnes eorum mili-
tes in potestate Caesaris teneri, concurrunt ad Aristium,
2 nihil publico factum consilio demonstrant; quaestionem
de bonis direptis decernunt, Litavicci fratrumque bona
publicant, legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mit-
3 tunt. haec faciunt reciperandorum suorum causa; sed
contaminati facinore et capti compendio ex direptis bo-
nis et, quod ea res ad multos pertinebat, timore poenae
exterriti consilia clam de bello inire incipiunt civitates-
4 que reliquas legationibus sollicitant. quae tametsi Cae-
sar intellegebat, tamen, quam mitissime potest, legatos
appellat: nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi
gravius de civitate iudicare neque de sua in Aeduos
5 benevolentia deminuere. ipse maiorem Galliae motum
exspectans, ne ab omnibus civitatibus circumsisteretur,
consilia inibat, quemadmodum a Gergovia discederet ac
rursus omnem exercitum contraheret, ne profectio nata
ab timore defectionis similis fugae videretur.

XLIV. Haec cogitanti accidere visa est facultas 1
rei bene gerendae. nam cum in minora castra operis
perspiciendi causa venisset, animadvertit collem, qui ab
hostibus tenebatur, nudatum hominibus, qui superioribus
diebus vix prae multitudine cerni poterat. miratus quae- 2
rit ex perfugis causam, quorum magnus ad eum cotidie
numerus confluebat. constabat inter omnes, quod iam 3
ipse Caesar per exploratores cognoverat, dorsum esse
eius iugi prope aequum, sed silvestre et angustum, qua
esset aditus ad alteram partem oppidi; vehementer huic 4
illos loco timere, nec iam aliter sentire, uno colle ab
Romanis occupato, si alterum amisissent, quin paene cir-
cumvallati atque omni exitu et pabulatione interclusi
viderentur: ad hunc muniendum omnes a Vercingetorige 5
evocatos.

XLV. Hac re cognita Caesar mittit complures 1
equitum turmas; eis de media nocte imperat, ut paulo
tumultuosius omnibus locis vagentur. prima luce ma- 2
gnum numerum iumentorum ex castris mulorumque pro-
duci deque his stramenta detrahi mulionesque cum cas-
sidibus equitum specie ac simulatione collibus circumvehi
iubet. his paucos addit equites, qui latius ostentatio- 3
nis causa vagentur. longo circuitu easdem omnes iubet
petere regiones. haec procul ex oppido videbantur, ut 4
erat a Gergovia despectus in castra, neque tanto spatio,
certi quid esset, explorari poterat. legionem unam eodem 5
iugo mittit et paulum progressam inferiore constituit
loco silvisque occultat. augetur Gallis suspicio atque om- 6
nes illo ad munitionem copiae traducuntur. vacua ca- 7
stra hostium Caesar conspicatus tectis insignibus suorum
occultatisque signis militaribus raros milites, ne ex oppido
animadverterentur, ex maioribus castris in minora tra-
ducit legatisque, quos singulis legionibus praefecerat,
quid fieri velit, ostendit; inprimis monet, ut contineant 8

milites, ne studio pugnandi aut spe praedae longius pro-
9 grediantur; quid iniquitas loci habeat incommodi, proponit;
hoc una celeritate posse vitari; occasionis esse rem, non
10 proelii. his rebus expositis signum dat et ab dextra
parte alio ascensu eodem tempore Aeduos mittit.

1 XLVI. Oppidi murus ab planicie atque initio ascen-
sus recta regione, si nullus anfractus intercederet, mille
2 ducentos passus aberat; quicquid huc circuitus ad mol-
liendum clivum accesserat, id spatium itineris augebat.
3 a medio fere colle in longitudinem, ut natura montis
ferebat, ex grandibus saxis sex pedum murum, qui no-
strorum impetum tardaret, praeduxerant Galli atque in-
feriore omni spatio vacuo relicto superiorem partem collis
usque ad murum oppidi densissimis castris compleverant.
4 milites dato signo celeriter ad munitionem perveniunt
5 eamque transgressi trinis castris potiuntur; ac tanta fuit
in castris capiendis celeritas, ut Teutomatus, rex Nitio-
brogum, subito in tabernaculo oppressus, ut meridie con-
quieverat, superiore corporis parte nudata, vulnerato equo
vix se ex manibus praedantium militum eriperet.

1 XLVII. Consecutus id, quod animo proposuerat,
Caesar receptui cani iussit legionisque decimae, quacum
2 erat, continuo signa constituit. at reliquarum legionum
milites non exaudito tubae sono, quod satis magna val-
les intercedebat, tamen ab tribunis militum legatisque,
3 ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur; sed elati
spe celeris victoriae et hostium fuga et superiorum tem-
porum secundis proeliis nihil adeo arduum sibi esse ex-
istimaverunt, quod non virtute consequi possent, neque
finem prius sequendi fecerunt, quam muro oppidi portis-
4 que appropinquarunt. tum vero ex omnibus urbis par-
tibus orto clamore, qui longius aberant, repentino tumultu
perterriti, cum hostem intra portas esse existimarent,
5 sese ex oppido eiecerunt. matresfamiliae de muro vestem

argentumque iactabant et pectore nudo prominentes pas-
sis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent
neu, sicut Avarici fecissent, ne a mulieribus quidem at-
que infantibus abstinerent; nonnullae de muris per 6
manus demissae sese militibus tradebant. L. Fabius, 7
centurio legionis octavae, quem inter suos eo die dixisse
constabat, excitari se Avaricensibus praemiis neque com-
missurum, ut prius quisquam murum ascenderet, tres
suos nactus manipulares atque ab iis sublevatus murum
ascendit; hos ipse rursus singulos exceptans in murum
extulit.

XLVIII. Interim ii, qui ad alteram partem oppidi, 1
ut supra demonstravimus, munitionis causa convenerant,
primo exaudito clamore, inde etiam crebris nuntiis in-
citati, oppidum a Romanis teneri, praemissis equitibus
magno cursu eo contenderunt. eorum ut quisque primus 2
venerat, sub muro consistebat suorumque pugnantium
numerum augebat. quorum cum magna multitudo con- 3
venisset, matresfamiliae, quae paulo ante Romanis de
muro manus tendebant, suos obtestari et more Gallico
passum capillum ostentare liberosque in conspectum pro-
ferre coeperunt. erat Romanis nec loco nec numero 4
aequa contentio; simul et cursu et spatio pugnae de-
fatigati non facile recentes atque integros sustinebant.

XLIX. Caesar cum iniquo loco pugnari hostium- 1
que augeri copias videret, praemetuens suis ad Titum
Sextium legatum, quem minoribus castris praesidio reli-
querat, misit, ut cohortes ex castris celeriter educeret
et sub infimo colle ab dextro latere hostium constitueret,
ut, si nostros loco depulsos vidisset, quo minus libere hostes 2
insequerentur, terreret. ipse paulum ex eo loco cum legione 3
progressus, ubi constiterat, eventum pugnae exspectabat.

L. Cum acerrime comminus pugnaretur, hostes 1
loco et numero, nostri virtute confiderent, subito sunt

Aedui visi ab latere nostris aperto, quos Caesar ab dex-
tra parte alio ascensu manus distinendae causa miserat.
2 hi similitudine armorum vehementer nostros perterrue-
runt, ac tametsi dextris humeris exsertis animadverteban-
tur, quod insigne pacatorum esse consuerat, tamen id
ipsum sui fallendi causa milites ab hostibus factum ex-
3 istimabant. eodem tempore Lucius Fabius centurio, qui-
que una murum ascenderant, circumventi atque inter-
4 fecti de muro praecipitabantur. Marcus Petronius, eiusdem
legionis centurio, cum portas excidere conatus esset, a
multitudine oppressus ac sibi desperans, multis iam vul-
neribus acceptis manipularibus suis, qui illum secuti
erant: *quoniam,* inquit, *me una vobiscum servare non
possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos
cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. vos
5 data facultate vobis consulite.* simul in medios hostes
irrupit duobusque interfectis reliquos a porta paulum
6 submovit. conantibus auxiliari suis *frustra,* inquit, *meae
vitae subvenire conamini, quem iam sanguis viresque
deficiunt. proinde abite, dum est facultas, vosque ad
legionem recipite.* ita pugnans post paulum concidit ac
suis saluti fuit.

1 LI. Nostri cum undique premerentur, XLVI cen-
turionibus amissis deiecti sunt loco. sed intolerantius
Gallos insequentes legio decima tardavit, quae pro sub-
2 sidio paulo aequiore loco constiterat. hanc rursus XIII.
legionis cohortes exceperunt, quae ex castris minoribus
eductae cum Tito Sextio legato ceperant locum superio-
3 rem. legiones, ubi primum planiciem attigerunt, in-
4 festis contra hostes signis constiterunt. Vercingetorix ab
radicibus collis suos intra munitiones reduxit. eo die mi-
lites sunt paulo minus septingenti desiderati.

1 LII. Postero die Caesar contione advocata temeri-
tatem cupiditatemque militum reprehendit, quod sibi

ipsi iudicavissent, quo procedendum aut quid agendum videretur, neque signo recipiendi dato constitissent neque ab tribunis militum legatisque retineri potuissent. exposuit, quid iniquitas loci posset, quod ipse ad Avari- 2
cum sensisset, cum sine duce et sine equitatu deprehensis hostibus exploratam victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem loci accideret. quanto opere eorum animi magnitudinem 3
admiraretur, quos non castrorum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi tardare potuisset, tanto opere licentiam arrogantiamque reprehendere, quod plus se quam imperatorem de victoria atque exitu rerum sentire existimarent; nec minus se ab milite modestiam et 4
continentiam quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare.

LIII. Hac habita contione et ad extremam ora- 1
tionem confirmatis militibus, ne ob hanc causam animo permoverentur neu, quod iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent, eadem de profectione cogitans, quae ante senserat, legiones ex castris eduxit aciemque idoneo loco constituit. cum Vercingetorix nihilo magis 2
in aequum locum descenderet, levi facto equestri proelio atque secundo in castra exercitum reduxit. cum hoc 3
idem postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem minuendam militumque animos confirmandos factum existimans in Aeduos movit castra. ne tum quidem in- 4
secutis hostibus, tertio die ad flumen Elaver pervenit; pontem reficit eoque exercitum traducit.

LIV. Ibi a Viridomaro atque Eporedorige Aeduis 1
appellatus discit, cum omni equitatu Litaviccum ad sollicitandos Aeduos profectum; opus esse ipsos antecedere ad confirmandam civitatem. etsi multis iam rebus per- 2
fidiam Aeduorum perspectam habebat atque horum discessu admaturari defectionem civitatis existimabat, ta-

men eos retinendos non constituit, ne aut inferre iniuriam
3 videretur aut dare timoris aliquam suspicionem. disce-
dentibus his breviter sua in Aeduos merita exposuit;
4 quos et quam humiles accepisset, compulsos in oppida,
multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio,
obsidibus summa cum contumelia extortis, et quam in
fortunam quamque in amplitudinem deduxisset, ut non
solum in pristinum statum redissent, sed omnium tem-
porum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur. his
datis mandatis eos ab se dimisit.

1 LV. Noviodunum erat oppidum Aeduorum ad ripas
2 Ligeris opportuno loco positum. huc Caesar omnes ob-
sides Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum
atque exercitus impedimentorum magnam partem con-
3 tulerat; huc magnum numerum equorum huius belli causa
4 in Italia atque Hispania coëmptum miserat. eo cum
Eporedorix Viridomarusque venissent et de statu civita-
tis cognovissent, Litaviccum Bibracti ab Aeduis recep-
tum, quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis,
Convictolitavim magistratum magnamque partem senatus
ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace
et amicitia concilianda publice missos, non praetermit-
5 tendum tantum commodum existimaverunt. itaque inter-
fectis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi causa
convenerant, pecuniam atque equos inter se partiti sunt;
6 obsides civitatum Bibracte ad magistratum deducendos
7 curaverunt; oppidum, quod a se teneri non posse iudi-
8 cabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti
quod subito potuerunt, navibus avexerunt, reliquum flu-
9 mine atque incendio corruperunt. ipsi ex finitimis regio-
nibus copias cogere, praesidia custodiasque ad ripas
Ligeris disponere equitatumque omnibus locis iniciendi
timoris causa ostentare coeperunt, si ab re frumentaria
Romanos excludere et adductos inopia in provinciam

expellere possent. quam ad spem multum eos adiuvabat, 10
quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado non
posse transiri videretur.

LVI. Quibus rebus cognitis Caesar maturandum 1
sibi censuit, si esset in perficiendis pontibus periclitan-
dum, ut prius, quam essent maiores eo coactae copiae,
dimicaret. nam ne commutato consilio iter in provin- 2
ciam converteret, ut non nemo tum quidem necessario
faciendum existimabat, cum infamia atque indignitas rei
et oppositus mons Cevenna viarumque difficultas impe-
diebat, tum maxime, quod abiuncto Labieno atque iis
legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. ita- 3
que admodum magnis diurnis nocturnisque itineribus
confectis contra omnium opinionem ad Ligerem venit
vadoque per equites invento pro rei necessitate oppor-
tuno, ut brachia modo atque humeri ad sustinenda arma 4
liberi ab aqua esse possent, disposito equitatu, qui vim
fluminis refringeret, atque hostibus primo aspectu per- 5
turbatis incolumem exercitum traduxit, frumentumque in
agris et pecoris copiam nactus repleto his rebus exercitu
iter in Senones facere instituit.

LVII. Dum haec apud Caesarem geruntur, Labie- 1
nus eo supplemento, quod nuper ex Italia venerat, re-
licto Agedinci, ut esset impedimentis praesidio, cum
quattuor legionibus Lutetiam proficiscitur. id est oppi-
dum Parisiorum, quod positum est in insula fluminis
Sequanae. cuius adventu ab hostibus cognito magnae 2
ex finitimis civitatibus copiae convenerunt. summa im- 3
perii traditur Camulogeno Aulerco, qui prope confectus
aetate tamen propter singularem scientiam rei militaris
ad eum est honorem evocatus. is cum animadvertisset 4
perpetuam esse paludem, quae influeret in Sequanam at-
que illum omnem locum magnopere impediret, hic con-
sedit nostrosque transitu prohibere instituit.

1 LVIII. Labienus primo vineas agere, cratibus at-
que aggere paludem explere atque iter munire conaba-
2 tur. postquam id difficilius confieri animadvertit, silentio
e castris tertia vigilia egressus eodem quo venerat itinere
3 Metiosedum pervenit. id est oppidum Senonum, in in-
sula Sequanae positum, ut paulo ante de Lutetia dixi-
4 mus. deprensis navibus circiter quinquaginta celeriter-
que coniunctis atque eo militibus iniectis et rei novitate
perterritis oppidanis, quorum magna pars erat ad bellum
5 evocata, sine contentione oppido potitur. refecto ponte,
quem superioribus diebus hostes resciderant, exercitum
traducit et secundo flumine ad Lutetiam iter facere coe-
6 pit. hostes re cognita ab iis, qui Metiosedo fugerant,
Lutetiam incendi pontesque eius oppidi rescindi iubent;
ipsi profecti a palude ad ripas Sequanae e regione Lu-
tetiae contra Labieni castra considunt.

1 LIX. Iam Caesar a Gergovia discessisse audie-
batur, iam de Aeduorum defectione et secundo Galliae
motu rumores afferebantur, Gallique in colloquiis inter-
clusum itinere et Ligeri Caesarem inopia frumenti coac-
2 tum in provinciam contendisse confirmabant. Bellovaci
autem defectione Aeduorum cognita, qui iam ante erant
per se infideles, manus cogere atque aperte bellum pa-
3 rare coeperunt. tum Labienus tanta rerum commutatione
longe aliud sibi capiendum consilium, atque antea sen-
4 serat, intellegebat, neque iam, ut aliquid acquireret proe-
lioque hostes lacesseret, sed ut incolumem exercitum
5 Agedincum reduceret, cogitabat. namque altera ex parte
Bellovaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinio-
nem virtutis, instabant, alteram Camulogenus parato at-
que instructo exercitu tenebat; tum legiones a praesidio
atque impedimentis interclusas maximum flumen disti-
6 nebat. tantis subito difficultatibus obiectis ab animi vir-
tute auxilium petendum videbat.

LX. Sub vesperum consilio convocato cohortatus, 1
ut ea, quae imperasset, diligenter industrieque admini-
strarent, naves, quas Metiosedo deduxerat, singulas equi-
tibus Romanis attribuit et prima confecta vigilia IV mi-
lia passuum secundo flumine silentio progredi ibique se
exspectari iubet. quinque cohortes, quas minime fir- 2
mas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio
relinquit; quinque eiusdem legionis reliquas de media 3
nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno
tumultu proficisci imperat. conquirit etiam lintres; has 4
magno sonitu remorum incitatas in eandem partem mit-
tit. ipse post paulo silentio egressus cum tribus legio-
nibus eum locum petit, quo naves appelli iusserat.

LXI. Eo cum esset ventum, exploratores hostium, 1
ut omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes, quod
magna subito erat coorta tempestas, ab nostris oppri-
muntur; exercitus equitatusque equitibus Romanis admi- 2
nistrantibus, quos ei negotio praefecerat, celeriter trans-
mittitur. uno fere tempore sub lucem hostibus nuntiatur, 3
in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari
et magnum ire agmen adverso flumine sonitumque re-
morum in eadem parte exaudiri et paulo infra milites
navibus transportari. quibus rebus auditis, quod existi- 4
mabant, tribus locis transire legiones atque omnes per-
turbatos defectione Aeduorum fugam parare, suas quo-
que copias in tres partes distribuerunt. nam praesidio 5
e regione castrorum relicto et parva manu Metiosedum
versus missa, quae tantum progrederetur, quantum na-
ves processissent, reliquas copias contra Labienum du-
xerunt.

LXII. Prima luce et nostri omnes erant trans- 1
portati et hostium acies cernebatur. Labienus milites 2
cohortatus, ut suae pristinae virtutis et secundissimorum
proeliorum retinerent memoriam atque ipsum Caesarem,

cuius ductu saepenumero hostes superassent, praesentem
3 adesse existimarent, dat signum proelii. primo concursu
ab dextro cornu, ubi septima legio constiterat, hostes
4 pelluntur atque in fugam coniciuntur; ab sinistro, quem
locum duodecima legio tenebat, cum primi ordines ho-
stium transfixi telis concidissent, tamen acerrime reliqui
resistebant, nec dabat suspicionem fugae quisquam.
5 ipse dux hostium Camulogenus suis aderat atque eos co-
6 hortabatur. incerto etiam nunc exitu victoriae, cum
septimae legionis tribunis esset nuntiatum, quae in sinistro
cornu gererentur, post tergum hostium legionem osten-
7 derunt signaque intulerunt. ne eo quidem tempore quis-
quam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique
8 sunt. eandem fortunam tulit Camulogenus. at ii, qui
in praesidio contra castra Labieni erant relicti, cum
proelium commissum audissent, subsidio suis ierunt col-
lemque ceperunt, neque nostrorum militum victorum im-
9 petum sustinere potuerunt. sic cum suis fugientibus
permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equi-
10 tatu sunt interfecti. hoc negotio confecto Labienus re-
vertitur Agedincum, ubi impedimenta totius exercitus
relicta erant; inde die tertio cum omnibus copiis ad Cae-
sarem pervenit.

1 LXIII. Defectione Aeduorum cognita bellum auge-
2 tur. legationes in omnes partes circummittuntur; quan-
tum gratia, auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas
3 civitates nituntur; nacti obsides, quos Caesar apud eos
4 deposuerat, horum supplicio dubitantes territant. petunt
a Vercingetorige Aedui, ut ad se veniat rationesque belli
5 gerendi communicet. re impetrata contendunt, ut ipsis
summa imperii tradatur, et re in controversiam deducta
6 totius Galliae concilium Bibracte indicitur. conveniunt
undique frequentes. multitudinis suffragiis res permitti-
tur; ad unum omnes Vercingetorigem probant impera-

torem. ab hoc concilio Remi, Lingones, Treveri afuerunt, 7
illi, quod amicitiam Romanorum sequebantur, Treveri,
quod aberant longius et ab Germanis premebantur, quae
fuit causa, quare toto abessent bello et neutris auxilia
mitterent. magno dolore Aedui ferunt se deiectos prin- 8
cipatu, queruntur fortunae commutationem et Caesaris
indulgentiam in se requirunt, neque tamen suscepto
bello suum consilium ab reliquis separare audent. inviti 9
summae spei adulescentes Eporedorix et Viridomarus
Vercingetorigi parent.

LXIV. Ipse imperat reliquis civitatibus obsides 1
diemque huic rei constituit; omnes equites, XV milia
numero, celeriter convenire iubet. peditatu, quem antea 2
habuerat, se fore contentum dicit, neque fortunam temp-
taturum aut in acie dimicaturum, sed, quoniam abundet
equitatu, perfacile esse factu frumentationibus pabulatio-
nibusque Romanos prohibere; aequo modo animo sua 3
ipsi frumenta corrumpant aedificiaque incendant, qua
rei familiaris iactura perpetuum imperium libertatemque
se consequi videant. his constitutis rebus Aeduis Segu- 4
siavisque, qui sunt finitimi provinciae, decem milia pe-
ditum imperat; huc addit equites octingentos. his prae- 5
ficit fratrem Eporedorigis bellumque inferri Allobrogibus
iubet. altera ex parte Gabalos proximosque pagos Ar- 6
vernorum in Helvios, item Rutenos Cadurcosque ad fines
Volcarum Arecomicorum depopulandos mittit. nihilo mi- 7
nus clandestinis nuntiis legationibusque Allobrogas sol-
licitat, quorum mentes nondum ab superiore bello re-
sedisse sperabat. horum principibus pecunias, civitati 8
autem imperium totius provinciae pollicetur.

LXV. Ad hos omnes casus provisa erant praesidia 1
cohortium duarum et viginti, quae ex ipsa coacta pro-
vincia ab Lucio Caesare legato ad omnes partes oppo-
nebantur. Helvii sua sponte cum finitimis proelio con- 2

gressi pelluntur et Gaio Valerio Donnotauro, Caburi filio,
principe civitatis, compluribusque aliis interfectis intra
3 oppida ac muros compelluntur. Allobroges crebris ad
Rhodanum dispositis praesidiis magna cum cura et dili-
4 gentia suos fines tuentur. Caesar, quod hostes equitatu
superiores esse intellegebat et interclusis omnibus itine-
ribus nulla re ex provincia atque Italia sublevari poterat,
trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates,
quas superioribus annis pacaverat, equitesque ab his ar-
cessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari
5 consuerant. eorum adventu, quod minus idoneis equis
utebantur, a tribunis militum reliquisque equitibus Ro-
manis atque evocatis equos sumit Germanisque distribuit.

1 LXVI. Interea dum haec geruntur, hostium co-
piae ex Arvernis equitesque, qui toti Galliae erant im-
2 perati, conveniunt. magno horum coacto numero, cum
Caesar in Sequanos per extremos Lingonum fines iter
faceret, quo facilius subsidium provinciae ferri posset,
circiter milia passuum decem ab Romanis trinis castris
Vercingetorix consedit convocatisque ad concilium prae-
3 fectis equitum venisse tempus victoriae demonstrat: fu-
4 gere in provinciam Romanos Galliaque excedere. id sibi
ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad
reliqui temporis pacem atque otium parum profici; maio-
ribus enim coactis copiis reversuros neque finem bellandi
5 facturos. proinde in agmine impeditos adoriantur. si
pedites suis auxilium ferant atque in eo morentur, iter
facere non posse; si, id quod magis futurum confidat,
relictis impedimentis suae saluti consulant, et usu rerum
6 necessariarum et dignitate spoliatum iri. nam de equitibus
hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen
audeat, ne ipsos quidem debere dubitare. id quo maiore
faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et
7 terrori hostibus futurum. conclamant equites, sanctissimo

iureiurando confirmari oportere, ne tecto recipiatur, ne
ad liberos, ne ad parentes, ad uxorem aditum habeat,
qui non bis per agmen hostium perequitasset.

LXVII. Probata re atque omnibus iureiurando ad- 1
actis, postero die in tres partes distributo equitatu duae
se acies ab duobus lateribus ostendunt, una a primo a-
gmine iter impedire coepit. qua re nuntiata Caesar suum 2
quoque equitatum tripertito divisum contra hostem ire
iubet. pugnatur una omnibus in partibus. consistit agmen; 3
impedimenta inter legiones recipiuntur. si qua in parte 4
nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo signa
inferri Caesar aciemque constitui iubebat; quae res et
hostes ad insequendum tardabat et nostros spe auxilii
confirmabat. tandem Germani ab dextro latere summum 5
iugum nacti hostes loco depellunt; fugientes usque ad
flumen, ubi Vercingetorix cum pedestribus copiis con-
sederat, persequuntur compluresque interficiunt. qua re 6
animadversa reliqui, ne circumirentur, veriti se fugae
mandant. omnibus locis fit caedes. tres nobilissimi Aedui 7
capti ad Caesarem perducuntur: Cotus, praefectus equi-
tum, qui controversiam cum Convictolitavi proximis co-
mitiis habuerat, et Cavarillus, qui post defectionem Li-
tavicci pedestribus copiis praefuerat, et Eporedorix, quo
duce ante adventum Caesaris Aedui cum Sequanis bello
contenderant.

LXVIII. Fugato omni equitatu Vercingetorix co- 1
pias, ut pro castris collocaverat, reduxit protinusque Ale-
siam, quod est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit
celeriterque impedimenta ex castris educi et se subsequi
iussit. Caesar impedimentis in proximum collem deduc- 2
tis, duabus legionibus praesidio relictis secutus, quantum
diei tempus est passum, circiter tribus milibus hostium
ex novissimo agmine interfectis altero die ad Alesiam
castra fecit. perspecto urbis situ perterritisque hostibus, 3

quod equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant,
erant pulsi, adhortatus ad laborem milites circumvallare
instituit.

1 LXIX. Ipsum erat oppidum Alesia in colle summo
admodum edito loco, ut nisi obsidione expugnari non
2 posse videretur; cuius collis radices duo duabus ex par-
3 tibus flumina subluebant. ante id oppidum planicies
4 circiter milia passuum III in longitudinem patebat; reli-
quis ex omnibus partibus colles mediocri interiecto spa-
5 tio pari altitudinis fastigio oppidum cingebant. sub muro,
quae pars collis ad orientem solem spectabat, hunc om-
nem locum copiae Gallorum compleverant fossamque et
6 maceriam sex in altitudinem pedum praeduxerant. eius
munitionis, quae ab Romanis instituebatur, circuitus XI
7 milia passuum tenebat. castra opportunis locis erant
posita ibique castella viginti tria facta, quibus in castel-
lis interdiu stationes ponebantur, ne qua subito eruptio
fieret; haec eadem noctu excubitoribus ac firmis prae-
sidiis tenebantur.

1 LXX. Opere instituto fit equestre proelium in ea
planicie, quam intermissam collibus tria milia passuum
in longitudinem patere supra demonstravimus. summa
2 vi ab utrisque contenditur. laborantibus nostris Caesar
Germanos submittit legionesque pro castris constituit, ne
3 qua subito irruptio ab hostium peditatu fiat. praesidio
legionum addito nostris animus augetur; hostes in fugam
coniecti se ipsi multitudine impediunt atque angustiori-
4 bus portis coacervantur. Germani acrius usque ad mu-
5 nitiones sequuntur. fit magna caedes; nonnulli relictis
equis fossam transire et maceriam transcendere conan-
tur. paulum legiones Caesar, quas pro vallo constituerat,
6 promoveri iubet. non minus, qui intra munitiones erant,
perturbantur Galli: veniri ad se confestim existiman-
tes ad arma conclamant; nonnulli perterriti in oppidum

irrumpunt. Vercingetorix iubet portas claudi, ne castra 7
nudentur. multis interfectis, compluribus equis captis
Germani sese recipiunt.

LXXI. Vercingetorix, priusquam munitiones ab 1
Romanis perficiantur, consilium capit, omnem ab se equi-
tatum noctu dimittere. discedentibus mandat, ut suam 2
quisque eorum civitatem adeat omnesque, qui per aeta-
tem arma ferre possint, ad bellum cogant. sua in illos 3
merita proponit obtestaturque, ut suae salutis rationem
habeant, neu se optime de communi libertate meritum
hostibus in cruciatum dedant. quod si indiligentiores
fuerint, milia hominum delecta octoginta una secum in-
teritura demonstrat. ratione inita exigue dierum se ha- 4
bere XXX frumentum, sed paulo etiam longius tolerari
posse parcendo. his datis mandatis, qua nostrum opus erat 5
intermissum, secunda vigilia silentio equitatum mittit. fru- 6
mentum omne ad se referri iubet; capitis poenam iis, qui
non paruerint, constituit: pecus, cuius magna erat copia 7
ab Mandubiis compulsa, viritim distribuit; frumentum parce
et paulatim metiri instituit. copias omnes, quas pro 8
oppido collocaverat, in oppidum recepit. his rationibus 9
auxilia Galliae exspectare et bellum parat administrare.

LXXII. Quibus rebus cognitis ex perfugis et cap- 1
tivis Caesar haec genera munitionis instituit. fossam
pedum viginti directis lateribus duxit, ut eius fossae so-
lum tantundem pateret, quantum summae fossae labra
distarent. reliquas omnes munitiones ab ea fossa pedes 2
quadringentos reduxit, id hoc consilio, quoniam tan-
tum esset necessario spatium complexus nec facile totum
opus corona militum cingeretur, ne de improviso aut
noctu ad munitiones hostium multitudo advolaret, aut in-
terdiu tela in nostros operi destinatos conicere possent.
hoc intermisso spatio duas fossas quindecim pedes latas 3
eadem altitudine perduxit; quarum interiorem campestri-

bus ac demissis locis aqua ex flumine derivata comple-
4 vit. post eas aggerem ac vallum XII pedum exstruxit.
huic loricam pinnasque adiecit grandibus cervis eminentibus ad commissuras pluteorum atque aggeris, qui ascensum hostium tardarent, et turres toto opere circumdedit, quae pedes LXXX inter se distarent.

1 LXXIII. Erat eodem tempore et materiari et frumentari et tantas munitiones fieri necesse deminutis nostris copiis, quae longius ab castris progrediebantur; ac nonnumquam opera nostra Galli temptare atque eruptionem ex oppido pluribus portis summa vi facere cona-
2 bantur. quare ad haec rursus opera addendum Caesar putavit, quo minore numero militum munitiones defendi possent. itaque truncis arborum aut admodum firmis ramis abscisis atque horum delibratis ac praeacutis cacuminibus perpetuae fossae quinos pedes altae duceban-
3 tur. huc illi stipites demissi et ab infimo revincti, ne
4 revelli possent, ab ramis eminebant. quini erant ordines coniuncti inter se atque implicati; quo qui intraverant, se ipsi acutissimis vallis induebant. hos cippos appella-
5 bant. ante quos obliquis ordinibus in quincuncem dispositis scrobes tres in altitudinem pedes fodiebantur
6 paulatim angustiore ad infimum fastigio. huc teretes stipites feminis crassitudine ab summo praeacuti et praeusti demittebantur ita, ut non amplius digitis quattuor
7 ex terra eminerent; simul confirmandi et stabiliendi causa singuli ab infimo solo pedes terra exculcabantur; reliqua pars scrobis ad occultandas insidias viminibus ac
8 virgultis integebatur. huius generis octoni ordines ducti ternos inter se pedes distabant. id ex similitudine floris
9 lilium appellabant. ante haec taleae pedem longae ferreis hamis infixis totae in terram infodiebantur mediocribusque intermissis spatiis omnibus locis disserebantur, quos stimulos nominabant.

LXXIV. His rebus perfectis regiones secutus 1
quam potuit aequissimas pro loci natura XIV milia
passuum complexus pares eiusdem generis munitiones,
diversas ab his, contra exteriorem hostem perfecit, ut
ne magna quidem multitudine, si ita accidat equita-
tus discessu, munitionum praesidia circumfundi possent.
ne autem cum periculo ex castris egredi cogatur, die- 2
rum triginta pabulum frumentumque habere omnes con-
vectum iubet.

LXXV. Dum haec apud Alesiam geruntur, Galli 1
concilio principum indicto non omnes hos, qui arma ferre
possent, ut censuit Vercingetorix, convocandos statuunt,
sed. certum numerum cuique civitati imperandum, ne
tanta multitudine confusa nec moderari nec discernere
suos nec frumentandi rationem habere possent. imperant 2
Aeduis atque eorum clientibus, Segusiavis, Ambivaretis,
Aulercis Brannovicibus, Brannoviis, milia XXXV; parem
numerum Arvernis adiunctis Eleutetis, Cadurcis, Gabalis,
Vellaviis, qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt;
Sequanis, Senonibus, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Car- 3
nutibus duodena milia; Bellovacis X; octona Pictonibus
et Turonis et Parisiis et Helvetiis; Ambianis, Medioma-
tricis, Petrocoriis, Nerviis, Morinis, Nitiobrogibus quina
milia; Aulercis Cenomanis totidem; Atrebatibus IV; Ve-
liocassis *totidem;* Lemovicibus et Aulercis Eburovicibus
terna; Rauricis et Boiis *bina;* XXX universis civitatibus, 4
quae Oceanum attingunt quaeque eorum consuetudine
Aremoricae appellantur, quo sunt in numero Curiosolites,
Redones, Ambibarii, Caletes, Osismi, Lexobii, Venelli.
ex his Bellovaci suum numerum non compleverunt, quod 5
se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum ge-
sturos dicebant neque cuiusquam imperio obtemperaturos;
rogati tamen ab Commio pro eius hospitio duo milia
una miserunt.

1 LXXVI. Huius opera Commii, ut antea demon-
stravimus, fideli atque utili superioribus annis erat usus
in Britannia Caesar; quibus ille pro meritis civitatem
eius immunem esse iusserat, iura legesque reddiderat
2 atque ipsi Morinos attribuerat. tamen tanta universae
Galliae consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae
belli laudis reciperandae, ut neque beneficiis neque amici-
tiae memoria moverentur, omnesque et animo et opibus
3 in id bellum incumberent. coactis equitum VIII milibus
et peditum circiter CCL haec in Aeduorum finibus re-
censebantur numerusque inibatur, praefecti constitueban-
tur. Commio Atrebati, Viridomaro et Eporedorigi Aeduis,
Vercassivellauno Arverno, consobrino Vercingetorigis,
4 summa imperii traditur. his delecti ex civitatibus attri-
5 buuntur, quorum consilio bellum administraretur. omnes
alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur, ne-
que erat omnium quisquam, qui aspectum modo tantae
multitudinis sustineri posse arbitraretur, praesertim an-
cipiti proelio, cum ex oppido eruptione pugnaretur, foris
tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

1 LXXVII. At ii, qui Alesiae obsidebantur, prae-
terita die, qua auxilia suorum exspectaverant, consumpto
omni frumento inscii, quid in Aeduis gereretur, concilio
2 coacto de exitu suarum fortunarum consultabant. ac
variis dictis sententiis, quarum pars deditionem, pars,
dum vires suppeterent, eruptionem censebat, non prae-
tereunda oratio Critognati videtur propter eius singularem
3 et nefariam crudelitatem. hic summo in Arvernis ortus
loco et magnae habitus auctoritatis: *nihil,* inquit, *de
eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitu-
tem deditionis nomine appellant, neque hos habendos*
4 *civium loco neque ad consilium adhibendos censeo. cum
his mihi res sit, qui eruptionem probant; quorum in
consilio omnium vestrum consensu pristinae residere*

virtutis memoria videtur. animi est ista mollitia, non 5
virtus, paulisper inopiam ferre non posse. qui se ultro
morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem
patienter ferant. atque ego hanc sententiam probarem 6
— tantum apud me dignitas potest — si nullam prae-
terquam vitae nostrae iacturam fieri viderem; sed in 7
consilio capiendo omnem Galliam respiciamus, quam
ad nostrum auxilium concitavimus. quid enim homi- 8
num milibus LXXX uno loco interfectis propinquis
consanguineisque nostris animi fore existimatis, si paene
in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? nolite 9
hos vestro auxilio exspoliare, qui vestrae salutis causa
suum periculum neglexerunt, nec stultitia ac temeritate
vestra aut animi imbecillitate omnem Galliam proster-
nere et perpetuae servituti subicere. an, quod ad diem 10
non venerunt, de eorum fide constantiaque dubitatis?
quid ergo? Romanos in illis ulterioribus munitionibus
animine causa cotidie exerceri putatis? si illorum nun- 11
tiis confirmari non potestis omni aditu praesaepto, his
utimini testibus, appropinquare eorum adventum; cuius
rei timore exterriti diem noctemque in opere versantur.
quid ergo mei consilii est? facere, quod nostri maiores 12
nequaquam pari bello Cimbrorum Teutonumque fece-
runt; qui in oppida compulsi ac simili inopia subacti
eorum corporibus, qui aetate ad bellum inutiles vide-
bantur, vitam toleraverunt neque se hostibus tradide-
runt. cuius rei si exemplum non haberemus, tamen 13
libertatis causa institui et posteris prodi pulcherrimum
iudicarem. nam quid illi simile bello fuit? depopu- 14
lata Gallia Cimbri magnaque illata calamitate finibus
quidem nostris aliquando excesserunt atque alias terras
petierunt; iura, leges, agros, libertatem nobis reliqu-
runt. Romani vero quid petunt aliud aut quid volunt, 15
nisi invidia adducti, quos fama nobiles potentesque

*bello cognoverunt, horum in agris civitatibusque con-
sidere atque his aeternam iniungere servitutem? neque
16 enim ulla alia condicione bella gesserunt. quod si ea,
quae in longinquis nationibus geruntur, ignoratis, re-
spicite finitimam Galliam, quae in provinciam redacta,
iure et legibus commutatis, securibus subiecta perpetua
premitur servitute.*

1 LXXVIII. Sententiis dictis constituunt, ut ii, qui
valetudine aut aetate inutiles sint bello, oppido excedant
atque omnia prius experiantur, quam ad Critognati sen-
2 tentiam descendant; illo tamen potius utendum consilio,
si res cogat atque auxilia morentur, quam aut deditionis
3 aut pacis subeundam condicionem. Mandubii, qui eos
oppido receperant, cum liberis atque uxoribus exire co-
4 guntur. hi cum ad munitiones Romanorum accessissent,
flentes omnibus precibus orabant, ut se in servitutem
5 receptos cibo iuvarent. at Caesar dispositis in vallo cu-
stodibus recipi prohibebat.

1 LXXIX. Interea Commius reliquique duces, qui-
bus summa imperii permissa erat, cum omnibus copiis
ad Alesiam perveniunt et colle exteriore occupato non
longius mille passibus ab nostris munitionibus considunt.
2 postero die equitatu ex castris educto omnem eam pla-
niciem, quam in longitudinem tria milia passuum patere
demonstravimus, complent pedestresque copias paulum
3 ab eo loco abditas in locis superioribus constituunt. erat
ex oppido Alesia despectus in campum. concurrunt his
auxiliis visis; fit gratulatio inter eos atque omnium animi
4 ad laetitiam excitantur. itaque productis copiis ante
oppidum considunt et proximam fossam cratibus integunt
atque aggere explent seque ad eruptionem atque omnes
casus comparant.

5 LXXX. Caesar omni exercitu ad utramque partem
munitionum disposito, ut, si usus veniat, suum quisque

locum teneat et noverit, equitatum ex castris educi et
proelium committi iubet. erat ex omnibus castris, quae 2
summum undique iugum tenebant, despectus, atque omnes milites intenti pugnae proventum exspectabant. Galli 3
inter equites raros sagittarios expeditosque levis armaturae interiecerant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equitum impetus sustinerent. ab his complures de improviso vulnerati proelio excedebant.
cum suos pugna superiores esse Galli confiderent et no- 4
stros multitudine premi viderent, ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur, et hi, qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu suorum animos
confirmabant. quod in conspectu omnium res gerebatur 5
neque recte ac turpiter factum celari poterat, utrosque et laudis cupiditas et timor ignominiae ad virtutem ex-
citabat. cum a meridie prope ad solis occasum dubia 6
victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis tur-
mis in hostes impetum fecerunt eosque propulerunt; qui- 7
bus in fugam coniectis sagittarii circumventi interfecti-
que sunt. item ex reliquis partibus nostri cedentes usque 8
ad castra insecuti sui colligendi facultatem non dederunt.
at ii, qui ab Alesia processerant, maesti prope victoria 9
desperata se in oppidum receperunt.

LXXXI. Uno die intermisso Galli atque hoc spa- 1
tio magno cratium, scalarum, harpagonum numero effecto media nocte silentio ex castris egressi ad campestres
munitiones accedunt. subito clamore sublato, qua signi- 2
ficatione, qui in oppido obsidebantur, de suo adventu cognoscere possent, crates proicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo proturbare reliquaque, quae ad
oppugnationem pertinent, parant administrare. eodem 3
tempore clamore exaudito dat tuba signum suis Vercin-
getorix atque ex oppido educit. nostri, ut superioribus 4
diebus cuique erat locus attributus, ad munitiones ac-

cedunt; fundis librilibus sudibusque, quas in opere dis-
5 posuerant, ac glandibus Gallos proterrent. prospectu
tenebris adempto multa utrimque vulnera accipiuntur.
6 complura tormentis tela coniciuntur. at Marcus Antonius
et Gaius Trebonius legati, quibus hae partes ad defen-
dendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intelle-
xerant, his auxilio ex ulterioribus castellis deductos sub-
mittebant.

1 LXXXII. Dum longius ab munitione aberant Galli,
plus multitudine telorum proficiebant; posteaquam pro-
pius successerunt, aut se stimulis inopinantes induebant
aut in scrobes delati transfodiebantur aut ex vallo ac
2 turribus traiecti pilis muralibus interibant. multis undi-
que vulneribus acceptis nulla munitione perrupta, cum
lux appeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus
castris eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt.
3 at interiores, dum ea, quae a Vercingetorige ad eruptio-
nem praeparata erant, proferunt, priores fossas explent,
4 diutius in his rebus administrandis morati prius suos
discessisse cognoverunt, quam munitionibus appropinqua-
rent. ita re infecta in oppidum reverterunt.

1 LXXXIII. Bis magno cum detrimento repulsi Galli,
quid agant, consulunt; locorum peritos adhibent: ex his
2 superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt. erat
a septemtrionibus collis, quem propter magnitudinem
circuitus opere circumplecti non potuerant nostri: necessa-
rio paene iniquo loco et leniter declivi castra fecerant.
3 haec Gaius Antistius Reginus et Gaius Caninius Rebilus
4 legati cum duabus legionibus obtinebant. cognitis per
exploratores regionibus duces hostium LX milia ex omni
numero deligunt earum civitatum, quae maximam virtu-
5 tis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat,
occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt,
6 cum meridies esse videatur. his copiis Vercassivellaunum

Arvernum, unum ex quattuor ducibus, propinquum Ver-
cingetorigis, praeficiunt. ille ex castris prima vigilia 7
egressus prope confecto sub lucem itinere post mon-
tem se occultavit militesque ex nocturno labore sese
reficere iussit. cum iam meridies appropinquare vide- 8
retur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, conten-
dit; eodemque tempore equitatus ad campestres munitio-
nes accedere et reliquae copiae pro castris sese ostendere
coeperunt.

LXXXIV. Vercingetorix ex arce Alesiae suos con- 1
spicatus ex oppido egreditur: crates, longurios, musculos,
falces reliquaque, quae eruptionis causa paraverat, pro-
fert. pugnatur uno tempore omnibus locis, atque omnia 2
temptantur; quae minime visa pars firma est, huc con-
curritur. Romanorum manus tantis munitionibus distine- 3
tur nec facile pluribus locis occurrit. multum ad terren- 4
dos nostros valet clamor, qui post tergum pugnantibus
exstitit, quod suum periculum in aliena vident salute con-
stare; omnia enim plerumque, quae absunt, vehementius 5
hominum mentes perturbant.

LXXXV. Caesar idoneum locum nactus, quid qua- 1
que in parte geratur, cognoscit; laborantibus submittit.
utrisque ad animum occurrit, unum esse illud tempus, 2
quo maxime contendi conveniat: Galli, nisi perfregerint 3
munitiones, de omni salute desperant; Romani, si rem
obtinuerint, finem laborum omnium exspectant. maxime 4
ad superiores munitiones laboratur, quo Vercassivellau-
num missum demonstravimus. iniquum loci ad declivi-
tatem fastigium magnum habet momentum. alii tela con- 5
iciunt, alii testudine facta subeunt; defatigatis in vicem
integri succedunt. agger ab universis in munitionem 6
coniectus et ascensum dat Gallis et ea, quae in terra
occultaverant Romani, contegit; nec iam arma nostris nec
vires suppetunt.

1 LXXXVI. His rebus cognitis Caesar Labienum
2 cum cohortibus sex subsidio laborantibus mittit; impe-
rat, si sustinere non possit, deductis cohortibus eruptione
3 pugnet; id nisi necessario ne faciat. ipse adit reliquos,
cohortatur, ne labori succumbant; omnium superiorum
dimicationum fructum in eo die atque hora docet con-
4 sistere. interiores desperatis campestribus locis propter
magnitudinem munitionum loca praerupta exscensu temp-
5 tant; huc ea, quae paraverant, conferunt. multitudine
telorum ex turribus propugnantes deturbant, aggere et
cratibus fossas explent, falcibus vallum ac loricam re-
scindunt.

1 LXXXVII. Mittit primo Brutum adulescentem cum
cohortibus Caesar, post cum aliis Gaium Fabium lega-
2 tum; postremo ipse, cum vehementius pugnaretur, inte-
3 gros subsidio adducit. restituto proelio ac repulsis ho-
4 stibus eo, quo Labienum miserat, contendit; cohortes
quattuor ex proximo castello deducit, equitum partem
se sequi, partem circumire exteriores munitiones et ab
5 tergo hostes adoriri iubet. Labienus, postquam neque
aggeres neque fossae vim hostium sustinere poterant,
coactis una XL cohortibus, quas ex proximis praesidiis
deductas fors obtulit, Caesarem per nuntios facit certio-
rem, quid faciendum existimet. accelerat Caesar, ut proe-
lio intersit.

1 LXXXVIII. Eius adventu ex colore vestitus co-
gnito, quo insigni in proeliis uti consuerat, turmisque
equitum et cohortibus visis, quas se sequi iusserat, ut
de locis superioribus haec declivia et devexa cerneban-
2 tur, hostes proelium committunt. utrimque clamore sub-
lato excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus
3 clamor. nostri omissis pilis gladiis rem gerunt. repente
post tergum equitatus cernitur; cohortes aliae appropin-
quant. hostes terga vertunt; fugientibus equites occur-

runt. fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Le- 4
movicum, occiditur; Vercassivellaunus Arvernus vivus in
fuga comprehenditur; signa militaria septuaginta quattuor
ad Caesarem referuntur; pauci ex tanto numero se in-
columes in castra recipiunt. conspicati ex oppido caedem 5
et fugam suorum desperata salute copias a munitionibus
reducunt. fit protinus hac re audita ex castris Gallorum
fuga. quod nisi crebris subsidiis ac totius diei labore 6
milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri po-
tuissent. de media nocte missus equitatus novissimum 7
agmen consequitur; magnus numerus capitur atque inter-
ficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

LXXXIX. Postero die Vercingetorix consilio con- 1
vocato id bellum se suscepisse non suarum necessitatum,
sed communis libertatis causa demonstrat, et quoniam 2
sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis offerre,
seu morte sua Romanis satisfacere seu vivum tradere
velint. mittuntur de his rebus ad Caesarem legati. iubet 3
arma tradi, principes produci. ipse in munitione pro 4
castris consedit; eo duces producuntur.. Vercingetorix 5
deditur, arma proiciuntur. reservatis Aeduis atque Ar-
vernis, si per eos civitates reciperare posset, ex reliquis
captivis toto exercitui capita singula praedae nomine
distribuit.

XC. His rebus confectis in Aeduos proficiscitur; 1
civitatem recipit. eo legati ab Arvernis missi, quae im- 2
peraret, se facturos pollicentur. imperat magnum nume-
rum obsidum. captivorum circiter XX milia Aeduis Ar-
vernisque reddit. legiones in hiberna mittit. T. Labienum 3
duabus cum legionibus et equitatu in Sequanos proficisci 4
iubet; huic M. Sempronium Rutilum attribuit. Gaium 5
Fabium legatum et Lucium Minucium Basilum cum le-
gionibus duabus in Remis collocat, ne quam ab finiti-
mis Bellovacis calamitatem accipiant. Gaium Antistium

Reginum in Ambivaretos, Titum Sextium in Bituriges, Gaium Caninium Rebilum in Rutenos cum singulis le-
7 gionibus mittit. Quintum Tullium Ciceronem et Publium Sulpicium Cabilloni et Matiscone in Aeduis ad Ararim rei frumentariae causa collocat. ipse Bibracte hiemare
8 constituit. his rebus ex litteris Caesaris cognitis Romae dierum viginti supplicatio redditur.

A. HIRTII

DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS OCTAVUS.

1 Coactus assiduis tuis vocibus, Balbe, cum cotidiana mea recusatio non difficultatis excusationem, sed inertiae videretur deprecationem habere, rem difficillimam suscepi.
2 Caesaris nostri commentarios rerum gestarum, non cohaerentibus superioribus atque insequentibus eius scriptis, contexui novissimumque imperfectum ab rebus gestis Alexandriae confeci usque ad exitum non quidem civilis dissensionis, cuius finem nullum videmus, sed vitae Cae-
3 saris. quos utinam qui legent scire possint, quam invitus susceperim scribendos, quo facilius caream stultitiae atque arrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim
4 Caesaris scriptis. constat enim inter omnes, nihil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegan-
5 tia commentariorum superetur. qui sunt editi, ne scientia tantarum rerum scriptoribus desit, adeoque probantur omnium iudicio, ut praerepta, non praebita facul-
6 tas scriptoribus videatur. cuius tamen rei maior nostra quam reliquorum est admiratio: ceteri enim, quam bene

atque emendate, nos etiam, quam facile atque celeriter
eos perfecerit, scimus. erat autem in Caesare cum facul- 7
tas atque elegantia summa scribendi, tum verissima
scientia suorum consiliorum explicandorum. mihi ne illud 8
quidem accidit, ut Alexandrino atque Africano bello in-
teressem; quae bella quamquam ex parte nobis Caesaris
sermone sunt nota, tamen aliter audimus ea, quae rerum
novitate aut admiratione nos capiunt, aliter, quae pro
testimonio sumus dicturi. sed ego nimirum, dum omnes 9
excusationis causas colligo, ne cum Caesare conferar,
hoc ipsum crimen arrogantiae subeo, quod me iudicio
cuiusquam existimem posse cum Caesare comparari. vale.

CAP. I. Omni Gallia devicta Caesar cum a supe- 1
riore aestate nullum bellandi tempus intermisisset milites-
que hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet,
complures eodem tempore civitates renovare belli con-
silia nuntiabantur coniurationesque facere. cuius rei veri- 2
similis causa afferebatur, quod Gallis omnibus cognitum
esset, neque ulla multitudine in unum locum coacta re-
sisti posse Romanis, nec, si diversa bella complures
eodem tempore intulissent civitates, satis auxilii aut spatii
aut copiarum habiturum exercitum populi Romani ad
omnia persequenda; non esse autem alicui civitati sortem 3
incommodi recusandam, si tali mora reliquae possent se
vindicare in libertatem.

II. Quae ne opinio Gallorum confirmaretur, Caesar 1
Marcum Antonium quaestorem suis praefecit hibernis;
ipse equitum praesidio pridie Kal. Ianuarias ab oppido
Bibracte proficiscitur ad legionem XIII., quam non longe
a finibus Aeduorum collocaverat in finibus Biturigum,
eique adiungit legionem XI., quae proxima fuerat. binis 2
cohortibus ad impedimenta tuenda relictis reliquum exer-
citum in copiosissimos agros Biturigum inducit, qui,
cum latos fines et complura oppida haberent, unius le-

gionis hibernis non potuerint contineri, quin bellum
pararent coniurationesque facerent.
1 III. Repentino adventu Caesaris accidit, quod im-
paratis disiectisque accidere fuit necesse, ut sine timore
ullo rura colentes prius ab equitatu opprimerentur, quam
2 confugere in oppida possent. namque etiam illud vul-
gare incursionis hostium signum, quod incendiis aedi-
ficiorum intellegi consuevit, Caesaris erat interdicto sub-
latum, ne aut copia pabuli frumentique, si longius
progredi vellet, deficeretur, aut hostes incendiis terreren-
3 tur. multis hominum milibus captis perterriti Bituriges,
qui primum adventum potuerant effugere Romanorum,
in finitimas civitates aut privatis hospitiis confisi aut
4 societate consiliorum confugerant. frustra; nam Caesar
magnis itineribus omnibus locis occurrit nec dat ulli
civitati spatium de aliena potius quam de domestica
salute cogitandi; qua celeritate et fideles amicos retine-
bat et dubitantes terrore ad condiciones pacis adducebat.
5 tali condicione proposita Bituriges, cum sibi viderent
clementia Caesaris reditum patere in eius amicitiam
finitimasque civitates sine ulla poena dedisse obsides at-
que in fidem receptas esse, idem fecerunt.
1 IV. Caesar militibus pro tanto labore ac patientia,
qui brumalibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus
intolerandis studiosissime permanserant in labore, duce-
nos se sestertios, centurionibus alterum tantum praedae
nomine condonaturum pollicetur legionibusque in hiberna
2 remissis ipse se recipit die XXXX. Bibracte. ibi cum
ius diceret, Bituriges ad eum legatos mittunt auxilium
petitum contra Carnutes, quos intulisse bellum sibi
3 querebantur. qua re cognita, cum dies non amplius X
et VIII in hibernis esset moratus, legiones XIV. et VI.
ex hibernis ab Arare educit, quas ibi collocatas ex-
plicandae rei frumentariae causa superiore commentario

demonstratum est. ita cum duabus legionibus ad persequendos Carnutes proficiscitur.

V. Cum fama exercitus ad hostes esset perlata, 1 calamitate ceterorum ducti Carnutes desertis vicis oppidisque, quae tolerandae hiemis causa constitutis repente exiguis ad necessitatem aedificiis incolebant — nuper enim devicti complura oppida dimiserant — dispersi profugiunt. Caesar erumpentes eo maxime tempore acer- 2 rimas tempestates cum subire milites nollet, in oppido Carnutum Cenabo castra ponit atque in tecta partim Gallorum, partim quae collectis celeriter stramentis tentoriorum integendorum gratia erant inaedificata, milites compegit. equites tamen et auxiliarios pedites in omnes 3 partes mittit, quascumque petisse dicebantur hostes; nec frustra; nam plerumque magna praeda potiti nostri revertuntur. oppressi Carnutes hiemis difficultate, terrore 4 periculi, cum tectis expulsi nullo loco diutius consistere auderent nec silvarum praesidio tempestatibus durissimis tegi possent, dispersi magna parte amissa suorum dissipantur in finitimas civitates.

VI. Caesar tempore anni difficillimo, cum satis 1 haberet convenientes manus dissipare, ne quod initium belli nasceretur, quantumque in ratione esset, exploratum haberet sub tempus aestivorum nullum summum bellum posse conflari, Gaium Trebonium cum duabus legionibus, quas secum habebat, in hibernis Cenabi collocavit; ipse, 2 cum crebris legationibus Remorum certior fieret Bellovacos, qui belli gloria Gallos omnes Belgasque praestabant, finitimasque his civitates duce Correo Bellovaco et Commio Atrebate exercitus comparare atque in unum locum cogere, ut omni multitudine in fines Suessionum, qui Remis erant attributi, facerent impressionem, pertinere autem non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem suam iudicaret, nullam calamitatem socios optime de

3 republica meritos accipere, legionem ex hibernis evocat
rursus undecimam, litteras autem ad Gaium Fabium
mittit, ut in fines Suessionum legiones duas, quas habe-
bat, adduceret alteramque ex duabus ab Tito Labieno
4 arcessit. ita, quantum hibernorum opportunitas bellique
ratio postulabat, perpetuo suo labore in vicem legionibus
expeditionum onus iniungebat.

1 VII. His copiis coactis ad Bellovacos proficiscitur
castrisque in eorum finibus positis equitum turmas di-
mittit in omnes partes ad aliquos excipiendos, ex qui-
2 bus hostium consilia cognosceret. equites officio functi
renuntiant paucos in aedificiis esse inventos, atque hos,
non qui agrorum colendorum causa remansissent — nam-
que esse undique diligenter demigratum — sed qui spe-
3 culandi causa essent remissi. a quibus cum quaereret
Caesar, quo loco multitudo esset Bellovacorum quodve
4 esset consilium eorum, inveniebat: Bellovacos omnes,
qui arma ferre possent, in unum locum convenisse, item-
que Ambianos, Aulercos, Caletos, Veliocasses, Atrebatas;
locum castris excelsum in silva circumdata palude dele-
gisse, impedimenta omnia in ulteriores silvas contulisse.
complures esse principes belli auctores, sed multitudinem
maxime Correo obtemperare, quod ei summo esse odio
5 nomen populi Romani intellexissent. paucis ante diebus
ex his castris Atrebatem Commium discessisse ad auxi-
lia Germanorum adducenda, quorum et vicinitas propin-
6 qua et multitudo esset infinita. constituisse autem Bel-
lovacos omnium principum consensu, summa plebis cupi-
ditate, si, ut diceretur, Caesar cum tribus legionibus
veniret, offerre se ad dimicandum, ne miseriore ac du-
riore postea condicione cum toto exercitu decertare co-
7 gerentur; si maiores copias adduceret, in eo loco per-
manere, quem delegissent, pabulatione autem, quae
propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset,

et frumentatione et reliquo commeatu ex insidiis prohibere Romanos.

VIII. Quae Caesar consentientibus pluribus cum 1
cognosset atque ea, quae proponerentur, consilia plena
prudentiae longeque a temeritate barbarorum remota
esse iudicaret, omnibus rebus inserviendum statuit, quo
celerius hostes contempta suorum paucitate prodirent in
aciem. singularis enim virtutis veterrimas legiones VII., 2
VIII., IX. habebat, summae spei delectaeque iuventutis
XI., quae octavo iam stipendio tamen in collatione reliquarum
nondum eandem vetustatis ac virtutis ceperat
opinionem. itaque consilio advocato rebus iis, quae ad 3
se essent delatae, omnibus expositis animos multitudinis
confirmat. si forte hostes trium legionum numero posset
elicere ad dimicandum, agminis ordinem ita constituit,
ut legiones VII., VIII., IX. ante omnia irent impedimenta,
deinde omnium impedimentorum agmen, quod
tamen erat mediocre, ut in expeditionibus esse consuevit,
cogeret XI., ne maioris multitudinis species accidere
hostibus posset, quam ipsi depoposcissent. hac ratione 4
paene quadrato agmine instructo in conspectum hostium
celerius opinione eorum exercitum adducit.

IX. Cum repente instructas velut in acie certo 1
gradu legiones accedere Galli viderent, quorum erant ad
Caesarem plena fiduciae consilia perlata, sive certaminis
periculo sive subito adventu sive exspectatione nostri
consilii copias instruunt pro castris nec loco superiore
decedunt. Caesar, etsi dimicare optaverat, tamen ad- 2
miratus tantam multitudinem hostium valle intermissa
magis in altitudinem depressa quam late patente castra
castris hostium confert. haec imperat vallo pedum duo- 3
decim muniri, loriculam pro ratione eius altitudinis inaedificari,
fossam duplicem pedum denum quinum lateribus
deprimi directis, turres excitari crebras in altitudinem

trium tabulatorum, pontibus traiectis constratisque con-
iungi, quorum frontes viminea loricula munirentur, ut
4 ab hostibus duplici fossa, duplici propugnatorum ordine
defenderentur, quorum alter ex pontibus, quo tutior al-
titudine esset, hoc audacius longiusque permitteret tela,
alter, qui propior hostem in ipso vallo collocatus esset,
ponte ab incidentibus telis tegeretur. portis fores altio-
resque turres imposuit.

1 X. Huius munitionis duplex erat consilium. nam-
que et operum magnitudinem et timorem suum sperabat
fiduciam barbaris allaturum, et cum pabulatum frumen-
tatumque longius esset proficiscendum, parvis copiis ca-
2 stra munitione ipsa videbat posse defendi. interim crebro
paucis utrimque procurrentibus inter bina castra palude
interiecta contendebatur; quam tamen paludem nonnum-
quam aut nostra auxilia Gallorum Germanorumque trans-
ibant acriusque hostes insequebantur, aut vicissim hostes
3 eadem transgressi nostros longius submovebant. accide-
bat autem cotidianis pabulationibus — id quod accidere
erat necesse, cum raris disiectisque ex aedificiis pabulum
conquireretur — ut impeditis locis dispersi pabulatores
4 circumvenirentur; quae res, etsi mediocre detrimentum
iumentorum ac servorum nostris afferebat, tamen stultas
cogitationes incitabat barbarorum, atque eo magis, quod
Commius, quem profectum ad auxilia Germanorum ar-
cessenda docui, cum equitibus venerat; qui tametsi nu-
mero non amplius erant quingenti, tamen Germanorum
adventu barbari nitebantur.

1 XI. Caesar, cum animadverteret hostem complures
dies castris palude et loci natura munitis se tenere, ne-
que oppugnari castra eorum sine dimicatione perniciosa
nec locum munitionibus claudi nisi a maiore exercitu
posse, litteras ad Trebonium mittit, ut, quam celerrime
posset, legionem XIII., quae cum T. Sextio legato in

Biturigibus hiemabat, arcesseret atque ita cum tribus
legionibus magnis itineribus ad se veniret; ipse equites 2
in vicem Remorum ac Lingonum reliquarumque civita-
tum, quorum magnum numerum evocaverat, praesidio
pabulationibus mittit, qui subitas incursiones hostium
sustinerent.

XII. Quod cum cotidie fieret, ac iam consuetudine 1
diligentia minueretur, quod plerumque accidit diuturnitate,
Bellovaci delecta manu peditum cognitis stationibus co-
tidianis equitum nostrorum silvestribus locis insidias dis-
ponunt eodemque equites postero die mittunt, qui pri- 2
mum elicerent nostros, deinde circumventos aggrederentur.
cuius mali sors incidit Remis, quibus ille dies fungendi 3
muneris obvenerat. namque hi, cum repente hostium
equites animadvertissent ac numero superiores paucita-
tem contempsissent, cupidius insecuti peditibus undique
sunt circumdati. quo facto perturbati celerius, quam 4
consuetudo fert equestris proelii, se receperunt amisso Ver-
tisco, principe civitatis, praefecto equitum; qui cum 5
vix equo propter aetatem posset uti, tamen consue-
tudine Gallorum neque aetatis excusatione in susci-
pienda praefectura usus erat neque dimicari sine se volue-
rat. inflantur atque incitantur hostium animi secundo 6
proelio, principe et praefecto Remorum interfecto, nostri- 7
que detrimento admonentur diligentius exploratis locis
stationes disponere ac moderatius cedentem insequi
hostem.

XIII. Non intermittunt interim cotidiana proelia 1
in conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada trans-
itusque fiebant paludis. qua contentione Germani, quos 2
propterea Caesar traduxerat Rhenum, ut equitibus inter-
positi proeliarentur, cum constantius universi paludem
transissent paucisque in resistendo interfectis pertinacius
reliquam multitudinem essent insecuti, perterriti non so-

lum ii, qui aut comminus opprimebantur aut eminus vul-
nerabantur, sed etiam, qui longius subsidiari consuerant,
3 turpiter refugerunt nec prius finem fugae fecerunt saepe
amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum
reciperent aut nonnulli pudore coacti longius profuge-
4 rent. quorum periculo sic omnes copiae sunt pertur-
batae, ut vix iudicari posset, utrum secundis minimis-
que rebus insolentiores an adverso mediocri casu timidio-
res essent.

1 XIV. Compluribus diebus iisdem *in* castris consump-
tis, cum propius accessisse legiones et Gaium Trebonium
legatum cognovissent, duces Bellovacorum veriti similem
obsessionem Alesiae noctu dimittunt eos, quos aut aetate
aut viribus inferiores aut inermes habebant, unaque re-
2 liqua impedimenta. quorum perturbatum et confusum
dum explicant agmen — magna enim multitudo car-
rorum etiam expeditos sequi Gallos consuevit — oppressi
luce copias armatorum pro suis instruunt castris, ne
prius Romani persequi se inciperent, quam longius agmen
3 impedimentorum suorum processisset. at Caesar neque
resistentes aggrediendos tanto collis ascensu iudicabat,
neque non usque eo legiones admovendas, ut discedere
ex eo loco sine periculo barbari militibus instantibus
4 non possent. ita cum palude impedita a castris castra
dividi videret, quae transeundi difficultas celeritatem in-
sequendi tardare posset, atque id iugum, quod trans
paludem paene ad hostium castra pertineret, mediocri
valle a castris eorum intercisum animum adverteret, pon-
tibus palude constrata legiones traducit celeriterquc in
summam planiciem iugi pervenit, quae declivi fastigio
5 duobus ab lateribus muniebatur. ibi legionibus instruc-
tis ad ultimum iugum pervenit aciemque eo loco con-
stituit, unde tormento missa tela in hostium cuneos conici
possent.

XV. Barbari confisi loci natura, cum dimicare non 1
recusarent, si forte Romani subire collem conarentur,
paulatim copias distributas dimittere non possent, ne
dispersi perturbarentur, in acie permanserunt. quorum 2
pertinacia cognita Caesar XX cohortibus instructis ca-
strisque eo loco metatis muniri iubet castra. absolutis 3
operibus pro vallo legiones instructas collocat, equites
frenatis equis in statione disponit. Bellovaci, cum Ro- 4
manos ad insequendum paratos viderent neque pernoc-
tare aut diutius permanere sine periculo eodem loco
possent, tale consilium sui recipiendi ceperunt. fasces 5
per manus stramentorum ac virgultorum, quorum summa
erat in castris copia, inter se traditos ante aciem collo-
carunt extremoque tempore diei signo pronuntiato uno
tempore incenderunt. ita continens flamma copias om- 6
nes repente a conspectu texit Romanorum. quod ubi
accidit, barbari vehementissimo cursu refugerunt.

XVI. Caesar, etsi discessum hostium animadver- 1
tere non poterat incendiis oppositis, tamen id consilium
cum fugae causa initum suspicaretur, legiones promovet,
turmas mittit ad insequendum; ipse veritus insidias, ne
forte in eodem loco subsistere hostis atque elicere no-
stros in locum conaretur iniquum, tardius procedit. equi- 2
tes cum intrare fumum et flammam densissimam time-
rent ac, si qui cupidius intraverant, vix suorum ipsi
priores partes animadverterent equorum, insidias veriti
liberam facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt.
ita fuga timoris simul calliditatisque plena sine ullo de- 3
trimento milia non amplius decem progressi hostes loco
munitissimo castra posuerunt. inde cum saepe in insidiis 4
equites peditesque disponerent, magna detrimenta Roma-
nis in pabulationibus inferebant.

XVII. Quod cum crebrius accideret, ex captivo 1
quodam comperit Caesar Correum, Bellovacorum ducem,

fortissimorum milia sex peditum delegisse equitesque ex
omni numero mille, quos in insidiis eo loco collocaret,
quem in locum propter copiam frumenti ac pabuli Ro-
2 manos missuros suspicaretur. quo cognito consilio legio-
nes plures quam solebat educit equitatumque, quem
pabulatoribus mittere praesidio consuerat, praemittit; huic
3 interponit auxilia levis armaturae; ipse cum legionibus
quam potest maxime appropinquat.

1 XVIII. Hostes in insidiis dispositi, cum sibi dele-
gissent campum ad rem gerendam non amplius patentem
in omnes partes passibus mille, silvis undique aut im-
peditissimo flumine munitum, velut indagine hunc
2 insidiis circumdederunt. explorato hostium consilio no-
stri ad proeliandum animo atque armis parati, cum sub-
sequentibus legionibus nullam dimicationem recusarent,
3 turmatim in eum locum devenerunt. quorum adventu
cum sibi Correus oblatam occasionem rei gerendae ex-
istimaret, primum cum paucis se ostendit atque in pro-
4 ximas turmas impetum fecit. nostri constanter incursum
sustinent insidiatorum neque plures in unum locum con-
veniunt; quod plerumque equestribus proeliis cum propter
aliquem timorem accidit, tum multitudine ipsorum detri-
mentum accipitur.

1 XIX. Cum dispositis turmis in vicem rari proe-
liarentur neque ab lateribus circumveniri suos paterentur,
2 erumpunt ceteri Correo proeliante ex silvis. fit magna
contentione diversum proelium. quod cum diutius pari
Marte iniretur, paulatim ex silvis instructa multitudo
procedit peditum, quae nostros coëgit cedere equites.
quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos
ante legiones missos docui, turmisque nostrorum inter-
3 positi constanter proeliantur. pugnatur aliquamdiu pari
contentione; deinde, ut ratio postulabat proelii, qui sus-
tinuerant primos impetus insidiarum, hoc ipso fiunt

superiores, quod nullum ab insidiantibus imprudentes
acceperant detrimentum. accedunt propius interim legio- 4
nes, crebrique eodem tempore et nostris et hostibus
nuntii afferuntur, imperatorem instructis copiis adesse.
qua re cognita praesidio cohortium confisi nostri acerrime 5
proeliantur, ne, si tardius rem gessissent, victoriae glo-
riam communicasse cum legionibus viderentur; hostes
concidunt animis atque itineribus diversis fugam quae-
runt. nequiquam: nam quibus difficultatibus locorum 6
Romanos claudere voluerant, iis ipsi tenebantur. victi
perculsique, maiore parte amissa consternati profugiunt 7
partim silvis petitis, partim flumine — qui tamen in
fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur — cum 8
interim nulla calamitate victus Correus excedere proelio
silvasque petere aut invitantibus nostris ad deditionem
potuit adduci, quin fortissime proeliando compluresque
vulnerando cogeret elatos iracundia victores in se tela
conicere.

XX. Tali modo re gesta recentibus proelii vesti- 1
giis ingressus Caesar, cum victos tanta calamitate existi-
maret hostes nuntio accepto locum castrorum relicturos,
quae non longius ab ea caede abesse passuum octo mi-
libus dicebantur, tametsi flumine impeditum transitum
videbat, tamen exercitu traducto progreditur. at Bello- 2
vaci reliquaeque civitates repente ex fuga paucis atque
his vulneratis receptis, qui silvarum beneficio casum
evitaverant, omnibus adversis, interfecto Correo, amisso
equitatu et fortissimis peditibus, cum adventare Roma-
nos existimarent, concilio repente cantu tubarum con-
vocato conclamant, legati obsidesque ad Caesarem mit-
tantur.

XXI. Hoc omnibus probato consilio Commius Atre- 1
bas ad eos confugit Germanos, a quibus ad id bellum
auxilia mutuatus erat. ceteri e vestigio mittunt ad Cae- 2

sarem legatos petuntque, ut ea poena sit contentus hostium,
quam si sine dimicatione inferre integris posset, pro sua
clementia atque humanitate numquam profecto esset illa-
3 turus. afflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse;
delectorum peditum multa milia interisse, vix refugisse
4 nuntios caedis. tamen magnum, ut in tanta calamitate,
Bellovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod
Correus, auctor belli, concitator multitudinis, esset inter-
fectus. numquam enim senatum tantum in civitate illo
vivo, quantum imperitam plebem, potuisse.

1 XXII. Haec orantibus legatis commemorat Caesar:
eodem tempore superiore anno Bellovacos ceterasque
Galliae civitates suscepisse bellum; pertinacissime hos ex
omnibus in sententia permansisse neque ad sanitatem
2 reliquorum deditione esse perductos. scire atque intel-
legere se, causam peccati facillime mortuis delegari.
neminem vero tantum pollere, ut invitis principibus, re-
sistente senatu, omnibus bonis repugnantibus infirma
manu plebis bellum concitare et gerere posset; sed ta-
men se contentum fore ea poena, quam sibi ipsi con-
traxissent.

1 XXIII. Nocte insequenti legati responsa ad suos
referunt, obsides conficiunt. concurrunt reliquarum civi-
tatum legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum.
2 obsides dant, imperata faciunt, excepto Commio, quem
timor prohibebat cuiusquam fidei suam committere salu-
3 tem. nam superiore anno Titus Labienus, Caesare in
Gallia citeriore ius dicente, cum Commium comperisset
sollicitare civitates et coniurationem contra Caesarem
facere, infidelitatem eius sine ulla perfidia iudicavit com-
4 primi posse. quem quia non arbitrabatur vocatum in
castra venturum, ne temptando cautiorem faceret, Gaium
Volusenum Quadratum misit, qui eum per simulationem
colloquii curaret interficiendum. ad eam rem delectos

idoneos ei tradit centuriones. cum in colloquium ventum 5
esset et, ut convenerat, manum Commii Volusenus arri-
puisset, centurio vel insueta re permotus vel celeriter a
familiaribus prohibitus Commii conficere hominem non
potuit; graviter tamen primo ictu gladio caput percussit.
cum utrimque gladii destricti essent, non tam pugnandi 6
quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: nostrorum,
quod mortifero vulnere Commium credebant affectum,
Gallorum, quod insidiis cognitis plura, quam videbant,
extimescebant. quo facto statuisse Commius dicebatur
numquam in conspectum cuiusquam Romani venire.

XXIV. Bellicosissimis gentibus devictis Caesar, 1
cum videret nullam iam esse civitatem, quae bellum
pararet, quo sibi resisteret, sed nonnullos ex oppidis de-
migrare, ex agris diffugere ad praesens imperium evitan-
dum, plures in partes exercitum dimittere constituit.
M. Antonium quaestorem cum legione duodecima sibi 2
coniungit. C. Fabium legatum cum cohortibus XXV
mittit in diversissimam partem Galliae, quod ibi quasdam
civitates in armis esse audiebat neque C. Caninium Re-
bilum legatum, qui in illis regionibus erat, satis firmas
duas legiones habere existimabat. T. Labienum ad se 3
evocat; legionem autem quintam decimam, quae cum eo
fuerat in hibernis, in togatam Galliam mittit ad colonias
civium Romanorum tuendas, ne quod simile incommo-
dum accideret decursione barbarorum, ac superiore aestate
Tergestinis acciderat, qui repentino latrocinio atque im-
petu erant oppressi. ipse ad vastandos depopulandosque 4
fines Ambiorigis proficiscitur; quem perterritum ac fu-
gientem cum redigi posse in suam potestatem desperas-
set, proximum suae dignitatis esse ducebat, adeo fines
eius vastare civibus, aedificiis, pecore, ut odio suorum
Ambiorix, si quos fortuna reliquos fecisset, nullum redi-
tum propter tantas calamitates haberet in civitatem.

1 XXV. Cum in omnes partes finium Ambiorigis
aut legiones aut auxilia dimisisset atque omnia caedi-
bus, incendiis, rapinis vastasset, magno numero hominum
interfecto aut capto Labienum cum duabus legionibus in
2 Treveros mittit, quorum civitas propter Germaniae vici-
nitatem cotidianis exercita bellis cultu et feritate non
multum a Germanis differebat neque imperata umquam
nisi exercitu coacta faciebat.

1 XXVI. Interim Gaius Caninius legatus, cum ma-
gnam multitudinem convenisse hostium in fines Pictonum
litteris nuntiisque Duratii cognosceret, qui perpetuo in
amicitia manserat Romanorum, cum pars quaedam civi-
tatis eius defecisset, ad oppidum Lemonum contendit.
2 quo cum adventaret atque ex captivis certius cognosceret,
multis hominum milibus a Dumnaco, duce Andium, Du-
ratium clausum Lemoni oppugnari, neque infirmas legio-
nes hostibus committere auderet, castra posuit loco mu-
3 nito. Dumnacus, cum appropinquare Caninium cognosset,
copiis omnibus ad legiones conversis castra Romanorum
4 oppugnare instituit. cum complures dies in oppugnatione
consumpsisset et magno suorum detrimento nullam partem
munitionum convellere potuisset, rursus ad obsidendum
Lemonum redit.

1 XXVII. Eodem tempore C. Fabius legatus com-
plures civitates in fidem recipit, obsidibus firmat litteris-
que Gai Caninii Rebili fit certior, quae in Pictonibus
gerantur. quibus rebus cognitis proficiscitur ad auxilium
2 Duratio ferendum. at Dumnacus adventu Fabii cognito
desperata salute, si tempore eodem coactus esset et ex-
ternum sustinere hostem et respicere ac timere oppida-
nos, repente ex eo loco cum copiis recedit nec se satis
tutum fore arbitratur, nisi flumine Ligeri, quod erat ponte
propter magnitudinem transeundum, copias traduxisset.
3 Fabius, etsi nondum in conspectum venerat hostibus

neque se Caninio coniunxerat, tamen doctus ab iis, qui
locorum noverant naturam, potissimum credidit hostes
perterritos eum locum, quem petebant, petituros. itaque 4
cum copiis ad eundem pontem contendit equitatumque
tantum procedere ante agmen imperat legionum, quan-
tum cum processisset, sine defatigatione equorum in
eadem se reciperet castra. consequuntur equites nostri, 5
ut erat praeceptum, invaduntque Dumnaci agmen et fu-
gientes perterritosque sub sarcinis in itinere aggressi ma-
gna praeda multis interfectis potiuntur. ita re bene gesta
se recipiunt in castra.

XXVIII. Insequenti nocte Fabius equites prae- 1
mittit sic paratos, ut confligerent atque omne agmen
morarentur, dum consequeretur ipse. cuius praeceptis 2
ut res gereretur, Quintus Atius Varus praefectus equitum,
singularis et animi et prudentiae vir, suos hortatur agmen-
que hostium consecutus turmas partim idoneis locis dis-
ponit, partim equitum proelium committit. confligit au- 3
dacius equitatus hostium succedentibus sibi peditibus;
qui toto agmine subsistentes equitibus suis contra nostros
ferunt auxilium. fit proelium acri certamine. namque 4
nostri contemptis pridie superatis hostibus, cum subsequi
legiones meminissent, et pudore cedendi et cupiditate
per se conficiendi proelii fortissime contra pedites proe-
liabantur, hostesque nihil amplius copiarum accessurum 5
credentes, ut pridie cognoverant, delendi equitatus nostri
nacti occasionem videbantur.

XXIX. Cum aliquamdiu summa contentione dimi- 1
caretur, Dumnacus instruit aciem, quae suis esset equi-
tibus in vicem praesidio, cum repente confertae legiones
in conspectum hostium veniunt. quibus visis perculsae 2
barbarorum turmae ac perterritae acies hostium, perturbato
impedimentorum agmine, magno clamore discursuque
passim fugae se mandant. at nostri equites, qui paulo 3

ante cum resistentibus fortissime conflixerant, laetitia
victoriae elati magno undique clamore sublato cedenti-
bus circumfusi, quantum equorum vires ad persequendum
dextraeque ad caedendum valent, tantum eo proelio in-
4 terficiunt. itaque amplius milibus XII aut armatorum
aut eorum, qui eo timore arma proiecerant, interfectis
omnis multitudo capitur impedimentorum.

1 XXX. Qua ex fuga cum constaret Drappetem
Senonem, qui, ut primum defecerat Gallia, collectis un-
dique perditis hominibus, servis ad libertatem vocatis,
exulibus omnium civitatum ascitis, receptis latronibus
impedimenta et commeatus Romanorum interceperat, non
amplius hominum milibus ex fuga quinque collectis provin-
ciam petere, unaque consilium cum eo Lucterium Cadur-
cum cepisse, quem superiore commentario prima defec-
tione Galliae facere in provinciam voluisse impetum cogni-
2 tum est, Caninius legatus cum legionibus duabus ad eos
persequendos contendit, ne detrimento aut timore provinciae
magna infamia perditorum hominum latrociniis caperetur.

1 XXXI. Gaius Fabius cum reliquo exercitu in
Carnutes ceterasque proficiscitur civitates, quarum eo
proelio, quod cum Dumnaco fecerat, copias esse accisas
2 sciebat. non enim dubitabat, quin recenti calamitate
submissiores essent futurae, dato vero spatio ac tempore
3 eodem instigante Dumnaco possent concitari. qua in
re summa felicitas celeritasque in recipiendis civitatibus
Fabium consequitur. nam Carnutes, qui saepe vexati
numquam pacis fecerant mentionem, datis obsidibus ve-
niunt in deditionem, ceteraeque civitates positae in ulti-
4 mis Galliae finibus, Oceano coniunctae, quae Aremoricae
appellantur, auctoritate adductae Carnutum adventu Fa-
5 bii legionumque imperata sine mora faciunt. Dumnacus
suis finibus expulsus errans latitansque solus extremas
Galliae regiones petere est coactus.

XXXII. At Drappes unaque Lucterius, cum legio- 1
nes Caniniumque adesse cognoscerent, nec se sine certa
pernicie persequente exercitu putarent provinciae fines
intrare posse nec iam libere vagandi latrociniorumque
faciendorum facultatem haberent, in finibus consistunt
Cadurcorum. ibi cum Lucterius apud suos cives quon- 2
dam integris rebus multum potuisset semperque auctor
novorum consiliorum magnam apud barbaros auctorita-
tem haberet, oppidum Uxellodunum, quod in clientela
fuerat eius, egregie natura loci munitum, occupat suis
et Drappetis copiis oppidanosque sibi coniungit.

XXXIII. Quo cum confestim Gaius Caninius ve- 1
nisset animadverteretque, omnes oppidi partes praerup-
tissimis saxis esse munitas, quo defendente nullo tamen
armatis ascendere esset difficile, magna autem impedi-
menta oppidanorum videret, quae si clandestina fuga
subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed
ne legiones quidem possent, tripertito cohortibus divisis
trina excelsissimo loco castra fecit; a quibus paulatim, 2
quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum
ducere instituit.

XXXIV. Quod cum animadverterent oppidani mi- 1
serrimaque Alesiae memoria solliciti similem casum ob-
sessionis vererentur, maximeque ex omnibus Lucterius,
qui fortunae illius periculum fecerat, moneret frumenti
rationem esse habendam, constituunt omnium consensu
parte ibi relicta copiarum ipsi cum expeditis ad impor-
tandum frumentum proficisci. eo consilio probato pro- 2
xima nocte duobus milibus armatorum relictis reliquos
ex oppido Drappes et Lucterius educunt. hi paucos 3
dies morati ex finibus Cadurcorum, qui partim re frumen-
taria sublevare eos cupiebant, partim prohibere, quo minus
sumerent, non poterant, magnum numerum frumenti
comparant, nonnumquam autem expeditionibus nocturnis

4 castella nostrorum adoriuntur. quam ob causam Gaius
Caninius toto oppido munitiones circumdare moratur, ne
aut opus effectum tueri non possit aut plurimis in locis
infirma disponat praesidia.

1 XXXV. Magna copia frumenti comparata con-
sidunt Drappes et Lucterius non longius ab oppido X
milibus, unde paulatim frumentum in oppidum suppor-
2 tarent. ipsi inter se provincias partiuntur: Drappes ca-
stris praesidio cum parte copiarum restitit, Lucterius
3 agmen iumentorum ad oppidum ducit. dispositis ibi
praesidiis hora noctis circiter decima silvestribus angu-
stisque itineribus frumentum importare in oppidum insti-
4 tuit. quorum strepitum vigiles castrorum cum sensissent,
exploratoresque missi, quae gererentur, renuntiassent,
Caninius celeriter cum cohortibus armatis ex proximis
castellis in frumentarios sub ipsam lucem impetum fecit.
5 hi repentino malo perterriti diffugiunt ad sua praesidia;
quae nostri ut viderunt, acrius contra armatos incitati
neminem ex eo numero vivum capi patiuntur. profugit
inde cum paucis Lucterius nec se recipit in castra.

1 XXXVI. Re bene gesta Caninius ex captivis com-
perit, partem copiarum cum Drappete esse in castris a
milibus non amplius XII. qua re ex compluribus co-
gnita cum intellegeret, fugato duce altero reliquos facile
opprimi posse, magnae felicitatis esse arbitrabatur, nemi-
nem ex caede refugisse in castra, qui de accepta cala-
2 mitate nuntium Drappeti perferret. sed in experiendo
cum periculum nullum videret, equitatum omnem Ger-
manosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra
hostium praemittit; ipse legionem unam in trina castra
3 distribuit, alteram secum expeditam ducit. cum propius
hostes accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat,
cognoscit castra eorum, ut barbarorum fere consuetudo
est, relictis locis superioribus ad ripas esse fluminis de-

missa, at Germanos equitesque imprudentibus omnibus
de improviso advolasse proeliumque commisisse. qua re 4
cognita legionem armatam instructamque adducit. ita
repente omnibus ex partibus signo dato loca superiora
capiuntur. quod ubi accidit, Germani equitesque signis
legionis visis vehementissime proeliantur. confestim co- 5
hortes undique impetum faciunt omnibusque aut inter-
fectis aut captis magna praeda potiuntur. capitur ipse
eo proelio Drappes.

XXXVII. Caninius felicissime re gesta sine ullo 1
paene militis vulnere ad obsidendos oppidanos revertitur
externoque hoste deleto, cuius timore antea dividere prae- 2
sidia et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat,
opera undique imperat administrari. venit eodem cum 3
suis copiis postero die Gaius Fabius partemque oppidi
sumit ad obsidendum.

XXXVIII. Caesar interim M. Antonium quaestorem 1
cum cohortibus XV in Bellovacis relinquit, ne qua rur-
sus novorum consiliorum capiendorum Belgis facultas
daretur. ipse reliquas civitates adit, obsides plures im- 2
perat, timentes omnium animos consolatione sanat. cum 3
in Carnutes venisset, quorum in civitate superiore com-
mentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod
praecipue eos propter conscientiam facti timere animad-
vertebat, quo celerius civitatem timore liberaret, princi-
pem sceleris illius et concitatorem belli, Gutruatum, ad
supplicium depoposcit. qui etsi ne civibus quidem suis 4
se committebat, tamen celeriter omnium cura quaesitus
in castra perducitur. cogitur in eius supplicium Caesar 5
contra suam naturam concursu maximo militum, qui ei
omnia pericula et detrimenta belli accepta referebant,
adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

XXXIX. Ibi crebris litteris Caninii fit certior, 1
quae de Drappete et Lucterio gesta essent, quoque in

2 consilio permanerent oppidani. quorum etsi paucitatem
contemnebat, tamen pertinaciam magna poena esse affi-
ciendam iudicabat, ne universa Gallia non sibi vires
defuisse ad resistendum Romanis, sed constantiam puta-
ret, neve hoc exemplo ceterae civitates locorum oppor-
3 tunitate fretae se vindicarent in libertatem, cum omnibus
Gallis notum esse sciret, reliquam esse unam aestatem
suae provinciae, quam si sustinere potuissent, nullum
4 ultra periculum vererentur. itaque Q. Calenum legatum
cum legionibus reliquit, qui iustis itineribus subseque-
retur; ipse cum omni equitatu quam potest celerrime ad
Caninium contendit.

1 XL. Cum contra exspectationem omnium Caesar
Uxellodunum venisset oppidumque operibus clausum ani-
madverteret neque ab oppugnatione recedi videret ulla
condicione posse, magna autem copia frumenti abundare
oppidanos ex perfugis cognosset, aqua prohibere hostem
2 temptare coepit. flumen infimam vallem dividebat, quae
totum paene montem cingebat, in quo positum erat prae-
3 ruptum undique oppidum Uxellodunum. hoc avertere
loci natura prohibebat: in infimis enim sic radicibus
montis ferebatur, ut nullam in partem depressis fossis
4 derivari posset. erat autem oppidanis difficilis et prae-
ruptus eo descensus, ut prohibentibus nostris sine vulne-
ribus ac periculo vitae neque adire flumen neque arduo
5 se recipere possent ascensu. qua difficultate eorum co-
gnita Caesar sagittariis funditoribusque dispositis, tor-
mentis etiam quibusdam locis contra facillimos descensus
collocatis, aqua fluminis prohibebat oppidanos.

1 XLI. Quorum omnis postea multitudo aquatorum
unum in locum conveniebat sub ipsius oppidi murum,
ubi magnus fons aquae prorumpebat ab ea parte, quae
fere pedum trecentorum intervallo fluminis circuitu vaca-
2 bat. hoc fonte prohiberi posse oppidanos cum optarent

reliqui, Caesar unus videret, e regione eius vineas agere
adversus montem et aggerem instruere coepit magno
cum labore et continua dimicatione. oppidani enim loco 3
superiore decurrunt et eminus sine periculo proeliantur
multosque pertinaciter succedentes vulnerant; non deter-
rentur tamen milites nostri vineas proferre et labore at-
que operibus locorum vincere difficultates. eodem tempore 4
cuniculos tectos ab vineis agunt ad caput fontis, quod
genus operis sine ullo periculo, sine suspicione hostium
facere licebat. exstruitur agger in altitudinem pedum 5
LX, collocatur in eo turris decem tabulatorum, non qui-
dem quae moenibus aequaret — id enim nullis operibus
effici poterat — sed quae superare fontis fastigium pos-
set. ex ea cum tela tormentis iacerentur ad fontis ad- 6
itum, nec sine periculo possent aquari oppidani, non
tantum pecora atque iumenta, sed etiam magna hostium
multitudo siti consumebatur.

XLII. Quo malo perterriti oppidani cupas sevo, 1
pice, scandulis complent; eas ardentes in opera provol-
vunt eodemque tempore acerrime proeliantur, ut ab in-
cendio restinguendo dimicationis periculo deterreant Ro-
manos. magna repente in ipsis operibus flamma exstitit. 2
quaecumque enim per locum praecipitem missa erant,
ea vineis et aggere suppressa comprehendebant id ipsum,
quod morabatur. milites contra nostri, quamquam peri- 3
culoso genere proelii locoque iniquo premebantur, tamen
omnia fortissimo sustinebant animo. res enim gerebatur 4
et excelso loco et in conspectu exercitus nostri, magnus-
que utrimque clamor oriebatur. ita quam quisque poterat
maxime insignis, quo notior testatiorque virtus esset eius,
telis hostium flammaeque se offerebat.

XLIII. Caesar cum complures suos vulnerari vi- 1
deret, ex omnibus oppidi partibus cohortes montem
ascendere et simulatione moenium occupandorum clamo-

2 rem undique iubet tollere. quo facto perterriti oppidani,
cum, quid ageretur in locis reliquis, essent suspensi,
revocant ab impugnandis operibus armatos in murisque
3 disponunt. ita nostri fine proelii facto celeriter opera
flamma comprehensa partim restinguunt, partim inter-
4 scindunt. cum pertinaciter resisterent oppidani, magna
etiam parte amissa siti suorum in sententia permanerent,
ad postremum cuniculis venae fontis intercisae sunt at-
5 que aversae. quo facto repente perennis exaruit fons
tantamque attulit oppidanis salutis desperationem, ut id
non hominum consilio, sed deorum voluntate factum pu-
tarent. itaque se necessitate coacti tradiderunt.

1 XLIV. Caesar, cum suam lenitatem cognitam om-
nibus sciret neque vereretur, ne quid crudelitate naturae
videretur asperius fecisse, neque exitum consiliorum
suorum animadverteret, si tali ratione diversis in locis
plures consilia inissent, exemplo supplicii deterrendos
reliquos existimavit. itaque omnibus, qui arma tulerant,
manus praecidit vitamque concessit, quo testatior esset
2 poena improborum. Drappes, quem captum esse a Caninio
docui, sive indignitate et dolore vinculorum sive timore
gravioris supplicii paucis diebus cibo se abstinuit atque
3 ita interiit. eodem tempore Lucterius, quem profugisse ex
proelio scripsi, cum in potestatem venisset Epasnacti
Arverni — crebro enim mutandis locis multorum fidei
se committebat, quod nusquam diutius sine periculo com-
moraturus videbatur, cum sibi conscius esset, quam ini-
micum deberet Caesarem habere — hunc Epasnactus
Arvernus, amicissimus populo Romano, sine dubitatione
ulla vinctum ad Caesarem deduxit.

1 XLV. Labienus interim in Treveris equestre proe-
lium facit secundum compluribusque Treveris interfectis
et Germanis, qui nullis adversus Romanos auxilia dene-
gabant, principes eorum vivos redigit in suam potestatem,

atque in his Surum Aeduum, qui et virtutis et generis 2
summam nobilitatem habebat solusque ex Aeduis ad id
tempus permanserat in armis.

XLVI. Ea re cognita Caesar, cum in omnibus 1
partibus Galliae bene res geri videret iudicaretque, su-
perioribus aestivis Galliam devictam subactamque esse,
Aquitaniam numquam ipse adisset, sed per Publium
Crassum quadam ex parte devicisset, cum duabus legio-
nibus in eam partem Galliae est profectus, ut ibi extre-
mum tempus consumeret aestivorum. quam rem sicuti 2
cetera celeriter feliciterque confecit. namque omnes Aqui-
taniae civitates legatos ad Caesarem miserunt obsides-
que ei dederunt. quibus rebus gestis ipse equitum prae- 3
sidio Narbonem profectus est, exercitum per legatos in
hiberna deduxit: quattuor legiones in Belgio collocavit 4
cum M. Antonio et C. Trebonio et P. Vatinio legatis,
duas legiones in Aeduos deduxit, quorum in omni Gallia
summam esse auctoritatem sciebat, duas in Turonis ad
fines Carnutum posuit, quae omnem illam regionem
coniunctam Oceano continerent, duas reliquas in Lemo-
vicum finibus non longe ab Arvernis, ne qua pars Gal-
liae vacua ab exercitu esset. paucos dies ipse in pro- 5
vincia moratus, cum celeriter omnes conventus percucur-
risset, publicas controversias cognosset, bene meritis
praemia tribuisset — cognoscendi enim maximam facul- 6
tatem habebat, quali quisque fuisset animo in totius Gal-
liae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis
provinciae illius — his confectis rebus ad legiones in
Belgium se recipit hibernatque Nemetocennae.

XLVII. Ibi cognoscit Commium Atrebatem proelio 1
cum equitatu suo contendisse. nam cum Antonius in 2
hiberna venisset civitasque Atrebatum in officio esset,
Commius, qui post illam vulnerationem, quam supra
commemoravi, semper ad omnes motus paratus suis

civibus esse consuesset, ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque deesset, parente Romanis civitate cum suis equitibus latrociniis se suosque alebat infestisque itineribus commeatus complures, qui comportabantur in hiberna Romanorum, intercipiebat.

1 XLVIII. Erat attributus Antonio praefectus equi-
tum C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hibernaret.
hunc Antonius ad persequendum equitatum hostium mit-
2 tit. Volusenus ad eam virtutem, quae singularis erat in
eo, magnum odium Commii adiungebat, quo libentius id
faceret, quod imperabatur. itaque dispositis insidiis sae-
3 pius equites eius aggressus secunda proelia faciebat. no-
vissime, cum vehementius contenderetur ac Volusenus
ipsius intercipiendi Commii cupiditate pertinacius eum
cum paucis insecutus esset, ille autem fuga vehementi Vo-
lusenum produxisset longius, inimicus homini suorum
invocat fidem atque auxilium, ne sua vulnera per fidem
imposita paterentur impunita, conversoque equo se a
4 ceteris incautius permittit in praefectum. faciunt hoc
idem omnes eius equites paucosque nostros convertunt
5 atque insequuntur. Commius incensum calcaribus equum
coniungit equo Quadrati lanceaque infesta magnis viribus
6 medium femur traicit Voluseni. praefecto vulnerato non
dubitant nostri resistere et conversis equis hostem pellere.
7 quod ubi accidit, complures hostium magno nostrorum
impetu perculsi vulnerantur ac partim in fuga proterun-
tur, partim intercipiuntur. quod malum dux equi velo-
citate evitavit; graviter vulneratus praefectus, ut vitae
8 periculum aditurus videretur, refertur in castra. Com-
mius autem sive expiato suo dolore sive magna parte
amissa suorum legatos ad Antonium mittit seque et ibi
futurum, ubi praescripserit, et ea facturum, quae impe-
9 rarit, obsidibus datis firmat; unum illud orat, ut timori
suo concedatur, ne in conspectum veniat cuiusquam Ro-

mani. cuius postulationem Antonius cum iudicaret ab iusto nasci timore, veniam petenti dedit, obsides accepit.

Scio Caesarem singulorum annorum singulos com- 10
mentarios confecisse; quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paulo, C. Marcello consulibus, nullas habet magnopere Galliae res gestas. ne quis tamen ignoraret, quibus in locis 11
Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca esse scribenda coniungendaque huic commentario statui.

XLIX. Caesar in Belgio cum hiemaret, unum illud 1
propositum habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem aut causam dare armorum. nihil enim minus 2
volebat, quam sub decessum suum necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne, cum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet. itaque 3
honorifice civitates appellando, principes maximis praemiis afficiendo, nulla onera iniungendo defessam tot adversis proeliis Galliam condicione parendi meliore facile in pace continuit.

L. Ipse hibernis peractis contra consuetudinem in 1
Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia et colonias appellaret, quibus M. Antonii, quaestoris sui, commendaverat sacerdotii petitionem. contendebat 2
enim gratia cum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paulo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M. Antonii repulsa Caesaris decedentis gratiam convellere cupiebant. hunc etsi augurem prius factum, quam Italiam attingeret, 3
in itinere audierat, tamen non minus iustam sibi causam municipia et colonias adeundi existimavit, ut iis gratias ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio

praestitissent, simulque se et honorem suum insequentis
4 anni commendaret, propterea quod insolenter adversarii
sui gloriarentur L. Lentulum et C. Marcellum consules
creatos, qui omnem honorem et dignitatem Caesaris spo-
liarent, ereptum Ser. Galbae consulatum, cum is multo
plus gratia suffragiisque valuisset, quod sibi coniunctus
et familiaritate et consuetudine legationis esset.

1 LI. Exceptus est Caesaris adventus ab omnibus
municipiis et coloniis incredibili honore atque amore.
tum primum enim veniebat ab illo universae Galliae
2 bello. nihil relinquebatur, quod ad ornatum portarum,
itinerum, locorum omnium, qua Caesar iturus erat, ex-
4 cogitari poterat. cum liberis omnis multitudo obviam
procedebat, hostiae omnibus locis immolabantur, tricliniis
stratis fora templaque occupabantur, ut vel spectatissimi
triumphi laetitia praecipi posset. tanta erat magnificen-
tia apud opulentiores, cupiditas apud humiliores.

1 LII. Cum omnes regiones Galliae togatae Caesar
percucurrisset, summa celeritate ad exercitum Nemeto-
cennam rediit legionibusque ex omnibus hibernis ad
fines Treverorum evocatis eo profectus est ibique exer-
2 citum lustravit. T. Labienum Galliae praefecit togatae,
quo maiore commendatione conciliaretur ad consulatus
petitionem. ipse tantum itinerum faciebat, quantum sa-
tis esse ad mutationem locorum propter salubritatem
3 existimabat. ibi quamquam crebro audiebat Labienum
ab inimicis suis sollicitari certiorque fiebat id agi pauco-
rum consiliis, ut interposita senatus auctoritate aliqua
parte exercitus spoliaretur, tamen neque de Labieno
credidit quicquam neque, contra senatus auctoritatem ut
4 aliquid faceret, adduci potuit. iudicabat enim liberis
sententiis patrum conscriptorum causam suam facile ob-
tineri. nam C. Curio tribunus plebis, cum Caesaris cau-
sam dignitatemque defendendam suscepisset, saepe erat

senatui pollicitus, si quem timor armorum Caesaris laede-
ret, quoniam Pompei dominatio atque arma non minimum
terrorem foro inferrent, discederet uterque ab armis
exercitusque dimitteret: fore eo facto liberam et sui
iuris civitatem. neque hoc tantum pollicitus est, sed 5
etiam senatus consultum per discessionem facere coepit;
quod ne fieret, consules amicique Pompei evicerunt at-
que ita rem morando discusserunt.

LIII. Magnum hoc testimonium senatus erat uni- 1
versi conveniensque superiori facto. nam M. Marcellus
proximo anno, cum impugnaret Caesaris dignitatem, con-
tra legem Pompei et Crassi retulerat ante tempus ad
senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis dis-
cessionem faciente Marcello, qui sibi omnem dignitatem
ex Caesaris invidia quaerebat, senatus frequens in alia
omnia transiit. quibus non frangebantur animi inimico- 2
rum Caesaris, sed admonebantur, quo maiores pararent
necessitates, quibus cogi posset senatus id probare, quod
ipsi constituissent.

LIV. Fit deinde senatus consultum, ut ad bellum 1
Parthicum legio una a Cn. Pompeio, altera a C. Caesare
mitteretur; neque obscure duae legiones uni detrahuntur.
nam Cn. Pompeius legionem primam, quam ad Caesarem 2
miserat confectam ex delectu provinciae Caesaris, eam
tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen, cum de 3
voluntate minime dubium esset adversariorum suorum,
Pompeio legionem remisit et suo nomine quintam deci-
mam, quam in Gallia citeriore habuerat, ex senatus
consulto iubet tradi. in eius locum tertiam decimam
legionem in Italiam mittit, quae praesidia tueretur, ex
quibus praesidiis quinta decima deducebatur. ipse exer-
citui distribuit hiberna: C. Trebonium cum legionibus 4
IV in Belgio collocat, C. Fabium cum totidem in Aeduos
deducit. sic enim existimabat tutissimam fore Galliam, 5

si Belgae, quorum maxima virtus, Aedui, quorum auctoritas summa esset, exercitibus continerentur. ipse in Italiam profectus est.

1 LV. Quo cum venisset, cognoscit per C. Marcellum consulem legiones duas ab se remissas, quae ex senatus consulto deberent ad Parthicum bellum duci, Cn.
2 Pompeio traditas atque in Italia retentas esse. hoc facto quamquam nulli erat dubium, quidnam contra Caesarem pararetur, tamen Caesar omnia patienda esse statuit, quoad sibi spes aliqua relinqueretur iure potius disceptandi quam belli gerendi.

Index.*)

*) Es sind nur jene Namen aufgenommen, die eine sachliche Erklärung oder Quantitätsbezeichnung erfordern, nur Längen sind bezeichnet.

Anhang.



Legionssoldat.

Das römische Kriegswesen

in Cäsars gallischen Kämpfen.

Von

Dr. Ernst Kalinka.

Cäsar bekleidete im Jahre 59 v. Chr. G. das Konsulat. Nach Ablauf seines Amtsjahres begab er sich als Statthalter (proconsul) in die jenseits der Alpen gelegene gallische Provinz, welche ihm nebst dem diesseitigen Gallien und Illyricum zugewiesen worden war.

Der Statthalter vereinigte in seiner Hand die gesamte Regierungsgewalt über seine Provinz, womit der Oberbefehl über alle in derselben stehenden Truppen verbunden war. Sowie er selbst vor seiner Abreise von der Stadt Rom dem Juppiter Capitolinus das vorgeschriebene Opfer darbrachte und für den Fall eines Sieges Gelübde that, so ordnete der Senat nach dem glücklichen Gelingen einer größeren Unternehmung ein religiöses Dankfest (supplicatio) an, welches zum ersten Male für Cäsar auf 15 Tage ausgedehnt wurde. Erst nach einem entscheidenden Siege kam dem Feldherrn der Titel imperator zu, mit dem ihn dann beim Einzug ins Lager die Soldaten jubelnd begrüßten. Cäsar hatte sich diesen Titel schon im Jahre 60, in welchem er pro praetore die Provinz Hispania ulterior verwaltete, durch Unterwerfung der Lusitanier errungen.

Unmittelbar unter dem Statthalter steht der Quästor; für jede Provinz wird aus der Zahl der in den Komitien gewählten Quästoren einer ausgelost. Sein eigentliches Geschäft ist die Kassenverwaltung: er nimmt die aus Rom eingehenden Gelder und die Abgaben der Provinz in Empfang, hat namentlich für regelmäßige Auszahlung des Soldes zu sorgen und muß bei seiner Rückkehr nach Rom Rechnung legen. Auch in militärischer Hinsicht steht er dem Feldherrn am nächsten.

Organisation und Ausrüstung des Heeres.

Die zwei wichtigsten Bestandteile des Heeres waren die Legionen (römische Kerntruppen in schwerer Bewaffnung) und die **auxilia** (Soldaten nichtrömischer Herkunft in verschiedener Ausrüstung).

A. Legionen.

1. Bestand und Einteilung der Legion. Die Legionen, welche ausschließlich aus römischen Bürgern bestanden, wurden zu Cäsars Zeit nicht mehr alljährlich aufgelöst und durch neue ersetzt, sondern waren bereits feste Truppenkörper geworden, die mit Zahlen bezeichnet wurden. Die 11 Legionen, über welche Cäsar in der letzten Zeit des gallischen Krieges verfügte, trugen die Nummern I VI VII VIII IX X XI XII XIII XIV XV. Einige davon waren erst im Laufe des gallischen Krieges ausgehoben worden; im Gegensatz dazu heißen solche Legionen, deren Soldaten bereits erfahrene Krieger sind, **legiones veteranae**.

Die Abgänge an Mannschaft, welche hauptsächlich durch Kriegsverluste und durch Verabschiedung ausgedienter Soldaten entstanden, wurden durch neu ausgehobene Rekruten ersetzt, die entweder auf die bestehenden Legionen verteilt oder zu neuen formiert wurden. Zum Dienst im Felde war jeder römische Bürger vom Beginn des 17. bis zum vollendeten 46. Lebensjahre (**iuniores**) verpflichtet. Da jedoch seit dem Bundesgenossenkriege (89 v. Chr.) fast alle Bewohner Italiens das römische Bürgerrecht besaßen, war die Zahl der Dienstpflichtigen so groß, daß die Offiziere, welche die Aushebungen (**dilectus**) leiteten, leicht Befreiungen vom Kriegsdienste gewähren konnten. Dieselben vereidigten (**sacramento rogare**) auch gleich alle, welche zum Legionsdienst aufgenommen wurden, in der Weise, daß ein Mann im Namen aller derjenigen, welche für dieselbe Legion bestimmt waren, schwur: **pro re publica se esse facturos nec recessuros nisi praecepto consulis post completa stipendia**, worauf die übrigen, jeder einzeln vortretend, sagen mußten: **idem in me (pertinet)**. In Zeiten dringender Not und Gefahr nahm man von dieser Ceremonie Umgang und begnügte sich mit einem gleichzeitigen Schwur aller Rekruten (**coniurare**). Dieser Fahneneid verpflichtete für die ganze Dienstzeit, welche damals 16 Jahre dauerte.

Wie unsere Infanterieregimenter in Bataillone, Kompagnieen und Züge zerfallen, so waren auch die Legionen Cäsars in ähnlicher Weise gegliedert. Jede Legion ist in zehn Kohorten (**cohors legionaria**) geteilt, jede Kohorte in drei Manipeln, jeder Manipel in zwei Centurien (**ordines**). Da eine Legion Cäsars durchschnittlich 3600 Mann stark war, so entfielen

auf die Kohorte etwa 360, auf den Manipel 120, auf den ordo im Widerspruch mit seinem alten Namen centuria nur 60 Mann. Die Kohorte bildet die taktische Einheit: in Kohorten ist das Heer zum Kampfe aufgestellt, auch werden häufig einzelne Kohorten zu Hilfe geschickt. Es wird daher nicht selten die Stärke der Streitkräfte nach Kohorten angegeben. Die kleinste selbständige Abteilung ist der Manipel; ein ordo tritt nie allein auf.

In engster Beziehung zu den Legionen stehen die evocati. Es sind dies ausgediente Legionare, welche sich infolge besonderer Aufforderung von neuem zum Eintritt ins Heer entschlossen haben. Sie nahmen eine bevorzugte Stellung ein, indem sie zu keiner anderen Dienstleistung als zum Kampfe herangezogen und durch einen höheren Sold ausgezeichnet wurden; auch scheinen ihnen für den Marsch Pferde zur Verfügung gestanden zu haben. Dem Stande der evocati wurden gewöhnlich die speculatores, das sind einzeln ausgesendete Kundschafter, entnommen.

Der Legionssoldat im Heere Cäsars bezog einen Jahressold (stipendium) in der Höhe von 225 Denaren oder ungefähr 150 Mark welcher in drei viermonatlichen Raten am 1. März, 1. Juli und 1. November jedes Jahres ausgezahlt wurde.

2. Legionsoffiziere. Oberkommandant ist der Statthalter. Ihm unterstehen die legati und tribuni, die sich mit den höchsten Offizieren einer modernen Armee vergleichen lassen, und die centuriones, die aus der Mitte der Legionssoldaten hervorgegangenen Führer der kleinsten Truppenkörper, der ordines.

Die Legaten gehörten dem Senatorenstande an und wurden nach dem Vorschlag des Statthalters vom Senate ernannt; sie haben den Weisungen des Statthalters zu gehorchen und können, wenn sie seinen Anforderungen nicht entsprechen, von ihm entlassen werden. Sie hatten auch die Leitung der Aushebungen. Besonders tüchtige Legaten wurden vom Statthalter sogar mit der Stellvertretung betraut und führten dann den Titel legatus pro praetore. Cäsar hatte seit dem Jahre 56 mit Bewilligung des Senats zehn Legaten in Gallien; doch wechselten sie ziemlich häufig, sodaß wir aus Cäsars Berichten über den gallischen Krieg die Namen von 21 seiner Legaten kennen. Sie treten hier als die regelmäßigen Legionskommandeure auf.

Jede Legion hatte sechs tribuni militum. Cäsar ernannte seine Tribunen meist selbst aus den jungen römischen Rittern, die ihn ins Feld begleiteten (s. S. 239) und sich bereits im persönlichen Verkehre mit ihm die nötigsten Kenntnisse im Kriegswesen angeeignet hatten. Er überließ ihnen meist nur Geschäfte von untergeordneter Bedeutung, wie die Führung der Mannschaftslisten, die Aufsicht über das Exerzieren, die Sorge für die Zufuhr der Verpflegsmittel.

Jeder ordo wurde von einem centurio, welcher mitunter auch selber ordo genannt wird, befehligt; in der Legion gab es daher 60 Centurionen. Diese sind einander an Rang nicht gleich. In jedem Manipel steht der centurio prior des einen ordo über dem centurio posterior des andern. Die oberste Stelle nehmen die sechs Centurionen der ersten Kohorte ein, welche centuriones primorum ordinum oder kurz primi ordines heißen. Der erste unter diesen ist der centurio qui primum pilum ducit, centurio primi pili (ordinis), primus pilus oder primipilus, so genannt, weil der erste Manipel einer jeden Kohorte früher pilus geheißen hatte. Es war das höchste Ziel jedes Centurionen, zu dieser Stelle emporzurücken; damit war die Laufbahn eines Legionssoldaten abgeschlossen. Den Centurionen lag namentlich die Aufrechterhaltung der Disziplin ob; ihr Abzeichen war daher ein Stock, mit dem sie Züchtigungen vornehmen konnten (Fig. 1). Ihr Sold hatte die doppelte Höhe des gewöhnlichen.



Fig. 1. Centurio.

3. Signa. Die Feldzeichen sind das Symbol der Einheit eines Truppenkörpers. Sie werden daher heilig gehalten; der Verlust eines signum ist die größte Schmach. Ihre praktische Verwendung besteht darin, daß sie jede taktische Bewegung ihres Heeresteiles vorher signalisieren, so das Aufbrechen (signa ferre), das Haltmachen (s. constituere), die Frontveränderung (s. convertere), die Zusammenrottung (s. conferre), den Angriff (s. inferre). Der Holzschaft jedes Feldzeichens war an seinem unteren Ende mit einer Metallspitze zum Einstoßen in die Erde und weiter oben mit einer horizontalen Handhabe versehen, welche das Herausziehen erleichterte.

Das Feldzeichen der Legion ist seit Marius ein silberner Adler, der mit ausgebreiteten Flügeln auf einer hölzernen Stange sitzt. Der Träger heißt aquilifer (Fig. 2). Im Lager stand der Legionsadler neben dem Feldherrnzelte unter der Aufsicht des primipilus; dieser übergab ihn vor



Fig. 2. Aquilifer.



Fig. 3. Signifer.

dem Aufbruch und vor der Schlacht dem aquilifer, der ihn nun neben der ersten Kohorte unter dem Schutze des primipilus zu halten hatte.

Jeder Manipel hatte sein eigenes signum, welches gewöhnlich oben in eine Spitze auslief und mit Metallscheiben, Halbmonden und anderem Zierat besetzt war. Der signifer, der über dem Helm ein Tierfell zu tragen pflegte (Fig. 3), mußte auf dem Marsch vorn im ersten Gliede

des Manipels, während des Kampfes aber hinter dem letzten Gliede stehen als fester Punkt der Schlachtordnung.

Ein Feldzeichen, dessen Schaft an einer Querstange ein quadratisches, mit Fransen umsäumtes Tuch von weißer oder roter Farbe trug, hieß vexillum (Fig. 4). Solche vexilla wurden kleineren Truppenabtei-



Fig. 4. Vexillum.



Fig. 5. Tuba.



Fig. 6. Soldat im Sagum.

lungen, die mit Zurücklassung ihrer signa zu einer besonderen Expedition ausziehen mußten, mitgegeben. Ein purpurnes vexillum wurde auf das Feldherrnzelt gesteckt, wenn die Soldaten unter die Waffen treten sollten.

Die Zeichen zum Sammeln und Marsch, zum Angriff und Rückzug werden den Soldaten mit der tuba gegeben. Diese scheint ein gerades,

trichterförmiges Blasinstrument mit tiefem Tone (Posaune) gewesen zu sein (Fig. 5).

4. Kleidung und Bewaffnung der Legionare. Die Kleider und Waffen der Soldaten und der Offiziere waren im wesentlichen einander gleich und unterschieden sich nur durch Wert und Ausstattung der einzelnen Stücke. Auf dem Leibe trug man die tunica, ein kurzärmeliges Hemd aus ungefärbter Wolle, welches bis an die Knie reichte. Über die Rüstung- oder auch statt derselben legte man mitunter das sagum (sagulum) an, ein viereckiges Stück dunkelfarbigen Wollstoffes, das auf der rechten Schulter durch eine Metallspange zusammengehalten wurde (Fig. 6). Das sagum des Feldherrn war roth gefärbt und mit Goldstickerei geschmückt. Die Fußbekleidung bestand in mäßig hohen Schnürstiefeln, welche die Zehen meistens freiließen.

Die Legion enthielt ausschließlich Schwerbewaffnete (milites gravis armaturae) (s. das Titelbild). Ihre Schutzwaffen waren Brustpanzer, Helm, Schild, die wichtigsten Angriffswaffen (tela) Schwert und Wurfspieß. Der Panzer bestand aus geflochtenen Lederstreifen, unter denen eine fast 5 qdm große Eisenplatte zum Schutze der Brust befestigt war. Vornehmere Krieger trugen einen aus eisernen Ringen gebildeten Kettenpanzer oder einen Schuppenpanzer, bei dem die Ringe mit eisernen Schuppen überdeckt waren. Der Helm der Legionare hieß galea und scheint ein Eisenhelm gewesen zu sein, der vorne offen war. Der Federbusch, den man häufig daraufsetzte, war meistens von roter Farbe (Fig. 7). Auf dem Marsche ließ man den Helm an einem Bande auf die rechte Seite der Brust niederhangen und setzte ihn erst, wenn man sich zum Kampfe vorbereitete, auf. Der Schild (scutum) hatte ungefähr die Gestalt eines halben Hohlcylinders von 1,25 m Höhe und 0,5 m Durchmesser. Er war aus Brettern zusammengefügt, die mit einem Fell überzogen und oben und unten von einem Metallrand eingefaßt waren; in der Mitte war er innen mit einer Handhabe, außen mit einem erhabenen Aufsatz aus Eisen, dem Schildbuckel, versehen. Man führte den Schild in der Schlacht mit dem linken Arm; auf dem Marsche aber trug man ihn meistens in einem Sacke über der linken Schulter. Die Legionskommandeure hatten keinen Schild.

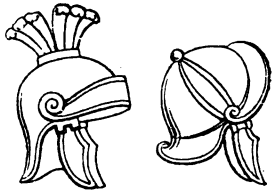


Fig. 7. Galea.

Das durchschnittlich 0,6 m lange Schwert (gladius) hatte zwei Schneiden und eine scharf geschliffene Spitze. Es war gerade und wurde mehr zum Stich als zum Hieb verwendet (Fig. 8). Es stak in einer Holzscheide (vagina), die mittelst eines Riemens (balteus), der meist über

die linke Schulter ging, an der rechten Seite befestigt war. Der Wurfspieß (pilum) (Fig. 9), welcher eine Länge von 1,5 m und darüber und ein ungefähres Gewicht von 1 kg besaß, war aus zwei gleich langen Bestandteilen, dem Holzschafte und dem Speereisen, untrennbar zusammengesetzt. Er war unten (am Holzschaft) mit einer Metallspitze versehen, um in der Erde aufgepflanzt werden zu können. Oben (am Speereisen) endete er in eine Spitze, welche gestählt war, während das übrige Stück aus weichem Eisen bestand. Wenn daher das pilum irgendwo eingedrungen war, bog sich das Eisen infolge der Schwere des freistehenden Teiles des pilum nach abwärts, und es war der doppelte Zweck erreicht, daß das pilum wegen der Widerhaken seiner Spitze nur schwer wieder herausgezogen werden konnte, und daß es keinesfalls mehr für den Feind verwendbar war. Die Wurfweite dieser Waffe betrug etwa 30 m.

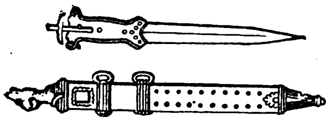


Fig. 8. Schwert.



Fig. 9. Pilum.

5. Gepäck. Der Soldat hatte außer seiner schweren Rüstung auch noch Gepäck (sarcinae) im Gewichte von ungefähr 20 kg zu tragen. Dieses umfaßte einen Getreidevorrat für 16 und mehr Tage und Geräte aller Art, wie Kochgeschirr (Bratspieß, eherner Topf, Becher), Beil, Spaten, Schanzpfähle, teilweise auch Sägen und Taue. Zur Erleichterung des Transportes befestigte man das Gepäckbündel am oberen Ende einer Stange, welche man auf der linken Schulter trug (vgl. Fig. 13), und konnte es so auch vor der Schlacht leicht und rasch ablegen, um unbelastet (expeditus) zu sein.

Daneben gab es noch schweres Gepäck (impedimenta), nämlich die Bestandteile der Zelte, Handmühlen, Proviant, Offiziersbagage, Kriegsmaschinen und Reservewaffen. Die Transportmittel hierfür waren Wagen und Zug-, beziehungsweise Packtiere (iumenta), vorwiegend Maultiere (muli), selten Pferde, welche dann ebenfalls impedimenta genannt werden. Die dazu gehörige Mannschaft waren die calones und muliones.

B. Die außerhalb des Legionsverbandes stehenden Heeresteile.

1. Auxilia. Cäsars Heer umfaßte auch Kämpfer, welche nicht römische Bürger waren (auxilia). Da solche Abteilungen in früherer Zeit

ihren Platz an den beiden Flügeln der Legionen gehabt hatten, hießen sie noch lange alarii. Sie waren größtenteils in den römischen Provinzen ausgehoben oder von fremden Königen und Völkern auf Grund eines Vertrages gestellt. Im engeren Sinne versteht man unter auxilia bloß Fußtruppen. Diese waren nur zum geringsten Teile nach römischem Muster bewaffnet und organisiert. Die meisten waren milites levis armaturae; die wichtigsten darunter waren die Bogenschützen (sagittarii) und die Schleuderer (funditores), die mittelst der funda, eines einfach zusammengelegten Lederriemens, in dessen Biegung die Geschosse gelegt wurden, eichelförmig zugespitzte Bleistücke (glandes) gegen den Feind schleuderten (Fig. 10). Sie waren in Kohorten geteilt und erhielten von Cäsar römische Ritter als praefecti.



Fig. 10. Schleuderer.

2. Reiterei. Cäsar entnahm seine ganze Reiterei den Galliern, Germanen und Spaniern. Er verfügte während des gallischen Krieges immer über 4000—5000 Reiter, zu deren Befehlshabern (praefecti equitum) er regelmäßig Römer bestimmte; mitunter betraute er vorübergehend Legionslegaten zugleich mit dem Oberbefehl über Reiterabteilungen. Die Reiterei zerfiel in turmae zu ungefähr 30 Mann, deren jede in drei Dekurien geteilt gewesen zu sein scheint, mit drei decuriones an der Spitze, deren erster zugleich Kommandeur der ganzen turma war.

Von den Waffen der Reiter, welche ihre nationale Ausrüstung beizubehalten pflegten, erwähnt Cäsar den massiven Eisenhelm (cassis) und die leichte Lanze (tragula), welche zum Wurf bestimmt war, aber auch zum Stoß verwendet werden konnte; in der Mitte des Schaftes war eine Riemenschleife (amentum) angebracht (vgl. Fig. 6), welche man beim Zielen mit dem gestreckten Zeigefinger anspannte, um weiter und sicherer zu treffen. Sättel und Steigbügel scheinen zu Cäsars Zeit noch nicht üblich gewesen zu sein.

Cäsar teilte bei allen Expeditionen seinen Fußtruppen Kavallerie zu. Doch wird diese mitunter auch selbständig verwendet. So waren die exploratores durchaus Reiterabteilungen.

3. Cohors praetoria. In der nächsten Umgebung des Feldherrn befand sich die cohors praetoria. Sie bestand aus Kerntruppen, hauptsächlich evocati, auf denen der militärische Wert und der Kriegsruhm der cohors praetoria beruhte, und aus jungen Römern vornehmen

Standes, welche mit Erlaubnis des Feldherrn ihm ins Feld gefolgt waren, um sich Kriegserfahrung zu sammeln. Ihnen entnahm er die tribuni und praefecti.

Das Heer in Thätigkeit.

A. Marsch.

1. Marschordnung. Das Heer auf dem Marsche heißt agmen. Ein Tagesmarsch dauerte in der Regel kaum 7 Stunden (iustum iter),

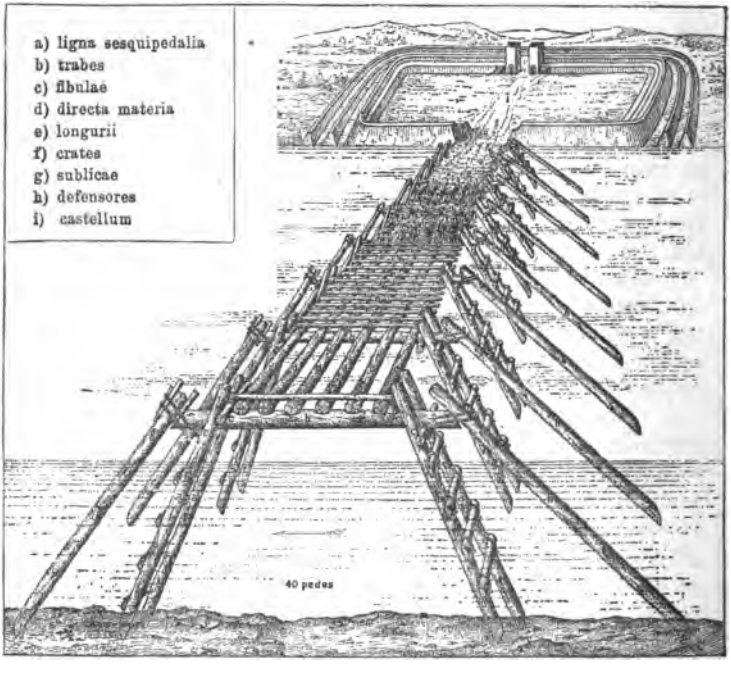


Fig. 11. Rekonstruktion der Rheinbrücke Cäsars.

da der Abbruch des Lagers und die Errichtung eines neuen viel Zeit in Anspruch nahm. Der Aufbruch erfolgte gewöhnlich mit Sonnenaufgang; die Tagesleistung mag 20 km betragen haben. Sowie jedenfalls

während des Marsches Pausen eintraten, pflegte auch auf etwa drei Marschtage immer ein Rasttag zu folgen. Mehr konnte man dem schwer belasteten Soldaten für gewöhnlich nicht zumuten; doch kommen Ausnahmen, namentlich Eilmärsche (magna itinera), nicht selten vor.

Zur Sicherung gegen unvorhergesehene Angriffe befindet sich vor der Spitze des Heeres die Vorhut (primum agmen), am Ende des Zuges die Nachhut (extremum a., novissimum a.). Die Vorhut wird regelmäßig von Reitern und leichtbewaffneten Fußtruppen gebildet, deren Hauptaufgabe es ist, den Feind im Falle eines Angriffes durch Plänklergefechte solange aufzuhalten, bis sich das Gros der Armee in Schlachtordnung aufgestellt hat. Die Hauptmasse des Heeres war meistens in der Weise geordnet, daß drei Vierteile voranmarschierten, ohne durch den Train getrennt oder gehemmt zu sein (legiones expeditae), hierauf der

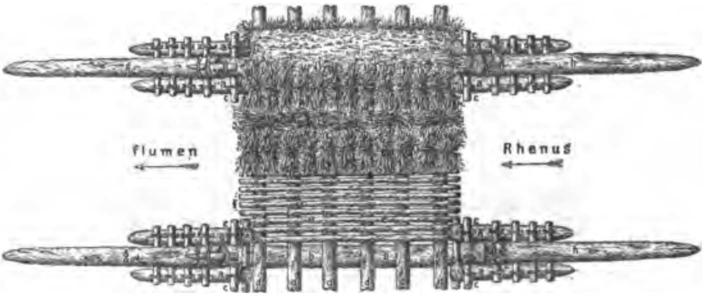


Fig. 12. Die Rheinbrücke von oben gesehen.

gesamte Train (impedimenta) folgte und der Rest des Heeres den Abschluß und zugleich die Nachhut bildete. Diese Form der Marschordnung konnte paene quadratum agmen genannt werden, da ihr zu einem agmen quadratum nur die beiden Abteilungen fehlten, welche das Gepäck flankierten. Wenn man sich in Freundesland bewegte und ein Angriff ausgeschlossen war, schob man nach jeder Legion ihr Gepäck ein. Hatte man dagegen während des Marsches einen Kampf zu gewärtigen, so wurde das Heer vor dem Aufbruch in Schlachtordnung aufgestellt und behielt diese Stellung während des Marsches bei. Die impedimenta, welche in diesem Falle durch die sarcinae vermehrt waren, da die Soldaten kampfbereit (expediti) sein mußten, wurden entweder, wenn man beabsichtigte, nach der Schlacht ins Lager zurückzukehren, hier unter Bedeckung zurückgelassen oder aber ganz abgesondert weiter befördert.

Beim Rückzuge wurde das Gepäck mit einer Truppenabteilung, welche als Vorhut dienen sollte, vorausgeschickt. Der Hauptteil des Heeres folgte hinter dem Train, sodaß die Möglichkeit gegeben war, von neuem den Kampf mit dem im Rücken befindlichen Feinde aufzunehmen.

2. Flußübergänge. Wenn das Heer einen Fluß zu überschreiten hatte, so war das einfachste Mittel, an einer seichteren Stelle durchzuwaten. Dabei wurde im Flusse oberhalb dieser Furt eine Linie Reiter aufgestellt,



Fig. 13. Heer in Marschausrüstung über eine Schiffbrücke schreitend.

um die Gewalt der Strömung zu brechen, eine zweite Linie unterhalb, um die trotzdem stromabwärts gerissenen Soldaten aufzufangen. Gelang es nicht, eine Furt ausfindig zu machen, so bildete man entweder eine Schiffbrücke, indem man von einem Ufer bis zum andern eine Reihe von Schiffen, welche parallel zur Strömung gerichtet waren, neben einander verankerte und quer darüber Bretter legte, oder man baute Pfahlbrücken. Die denkwürdigste derselben ist die von Cäsar selbst (IV 17) genau beschriebene Rheinbrücke (Fig. 11 und 12).

B. Lager.

1. Ordnung und Befestigung des Lagers. Den Grundriß eines Lagers Cäsars können wir uns annäherungsweise so vorstellen, wie es der beigegebene Plan veranschaulicht (Fig. 14). Jedes Lager hatte drei

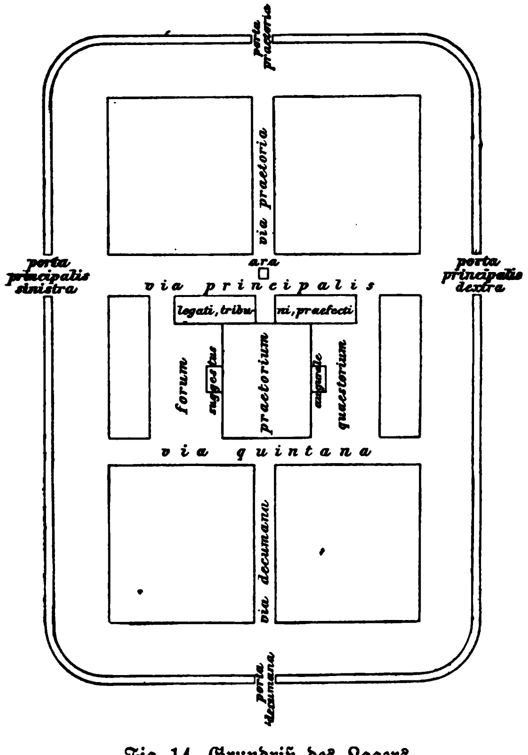


Fig. 14. Grundriß des Lagers.

hervorragend wichtige Straßen: die eine in der Längsrichtung verlaufende Straße (via decumana-praetoria) halbierte die Breite des Lagers; zwei darauf senkrechte Straßen, die breite Hauptstraße (via principalis) und die via quintana, durchquerten das Lager. Die via decumana-praetoria endet einerseits an der stets dem Feinde zugekehrten porta praetoria, andrerseits an der p. decumana, die via principalis an den beiden

Hauptthoren des Lagers, den portae principales. Diese Thore waren in der Regel noch mit einer besondern Befestigung versehen (Fig. 15); sonst giebt es keinen Eingang ins Lager. In der Mitte des Platzes, wo die via principalis von der via praetoria geschnitten wird, steht der Lageraltar. Ihm ist das praetorium zugewendet, jener Platz, auf welchem der Feldherr mit seiner nächsten Umgebung die Zelte hat. In der Nähe des-

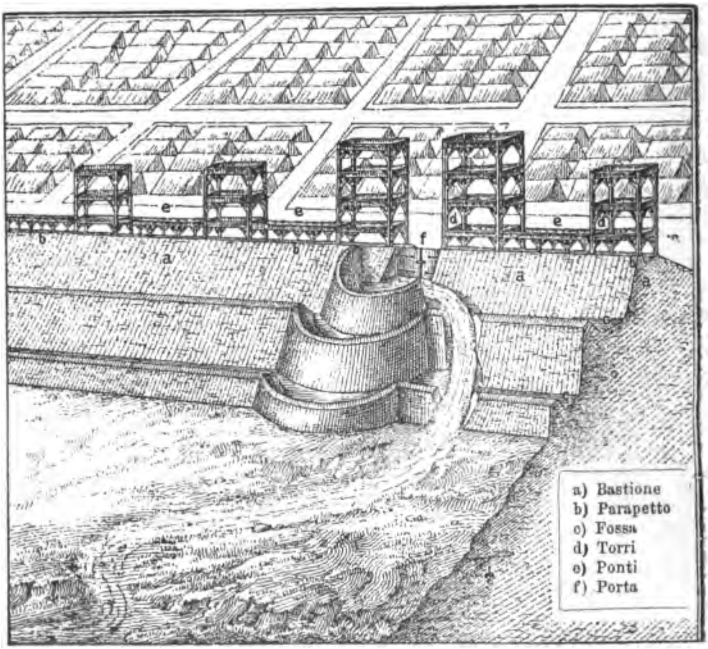


Fig. 15. Zeltlager mit Thorbefestigung.

selben befinden sich das quaestorium mit den Zelten des Quästors und die Zelte der anderen hohen Offiziere. Angelehnt an das praetorium ist links der suggestus, eine mit Rasen bedeckte Erdaufschüttung, von welcher herab der Feldherr zu den auf dem forum versammelten Soldaten (contio) spricht, rechts das augurale, wo der Feldherr mit Hilfe eines Augurn die Zeichen des Götterwillens beobachtet. Auf die übrigen verfügbaren Plätze des Lagers, die in der Zeichnung durch leere Vierecke an-

gedeutet sind, verteilen sich die Zelte für die Heermassen der Legionen, auxilia und Reiter in fest geregelter Anordnung. Man rechnet auf zehn Mann ein Zelt, während von den Centurionen jeder ein ganzes Zelt zu seiner Benützung erhält, die höheren Offiziere sogar mehrere.

Das Lager war von Wall (vallum) und Graben (fossa) umschlossen. Zwischen diesen und dem eigentlichen Lagerraum zog sich rings herum eine etwa 40 m breite Straße, welche als Aufmarschraum, als Standplatz für die Gepäckwagen und zur Unterbringung der Schlachttiere und der Beute diente. Der Graben war gewöhnlich 4 m breit und 3 m tief; aus dem daraus gewonnenen Material wurde an der Lagerseite des Grabens ein Wall von ähnlichen Dimensionen errichtet. Je nach der Verschiedenheit des Terrains war natürlich die Art der Befestigung eine verschiedene (Fig. 16 und Cäsars Erzählung II

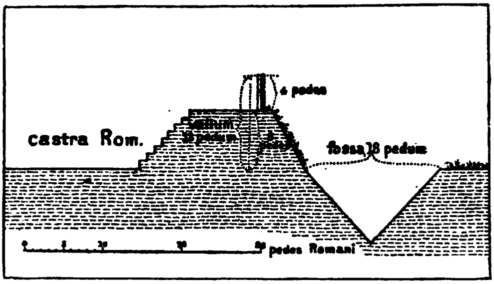


Fig. 16. Lagerbefestigung.

6—10). Obwohl den Feinden die Ersteigung des Walles schon durch den davorliegenden Graben erschwert war, wandte man bisweilen noch besondere Vorsichtsmaßregeln an; so steckte man in den Wall gabelförmig sich teilende Baumstämme (cervi), um die ansteigenden Feinde aufzuhalten. Von den mannigfachen Vorrichtungen, durch welche das Herannahen den Angreifern verwehrt werden sollte, giebt Cäsar gelegentlich der Belagerung von Alesia (VII 72) eine ausführliche Beschreibung (Fig. 17). Zum Schutze der Verteidiger des Walles wurde am Außenrande desselben aus starken, vielverzweigten Ästen, die ineinander verflochten wurden, eine mannshohe Brustwehr (lorica) errichtet, welche in ihrer oberen Begrenzung Zinnen (pinnae) bildete, deren Zwischenräume den Verteidigern einen Ausblick und die Möglichkeit, Geschosse abzuschleudern, boten. An Stelle dieser Brustwehr konnte man zu demselben Zwecke Schutzwände (plutei s. S. 249) oder Türme auf dem Walle aufstellen.

2. **Errichtung des Lagers.** Während der Sommerfeldzüge schlug das Heer Tag für Tag am jedesmaligen Zielpunkt ein Lager auf, sodaß die Tagesmärsche durch die Zahl der Lager angegeben werden konnten. Zur Wahl des Lagerplatzes wurden exploratores und Centurionen vorausgeschickt; sie hatten ihr Augenmerk darauf zu richten, daß das Lager auf einem sanft ansteigenden Hügel in der Weise zu liegen kam, daß die dem Feinde zugekehrte Vorderseite des Lagers im Thale, die Rückseite auf der Höhe gelegen war. Sodann wurde die Vermessung vorgenommen und gleichzeitig die für die Offizierszelte und die einzelnen Truppenkörper bestimmten Plätze durch Fahnen oder Lanzen bezeichnet. Die Soldaten mußten nun nach ihrem Eintreffen bewaffnet die Lagerbefestigung unter Aufsicht von Centurionen und Tribunen aufführen; hierauf wurden die ledernen Zelte abgeladen und aufgespannt.

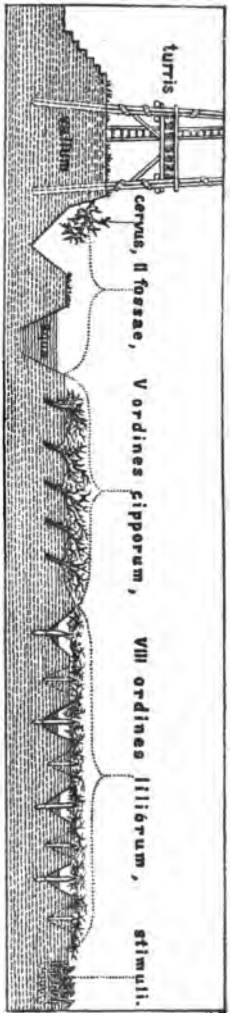


Fig. 17. Lagerverschanzung.

3. **Lagerleben.** Die wichtigste Thätigkeit im Lager war der Wachdienst. Vor jedem der vier Thore stand eine Kohorte in statione, welche in gewissen Abständen einzelne Wachtposten aufstellte; Ehrenwachen befanden sich vor dem praetorium, dem quaestorium und den Zelten der anderen Offiziere; außerdem waren im ganzen Lager Wachtposten verteilt. Wenn das Lager auf längere Zeit bezogen wird, wie es beim Winterlager stets der Fall ist, werden täglich Körperübungen vorgenommen, sowie das Exerzieren im Fechten, Schießen und Reiten, was zeitweilig durch Manöver oder durch Übungen im Marsch mit vollem Gepäck ersetzt wird. Andere Arbeiten, zu denen die lagernden Truppen herangezogen werden, sind die Reinigung der Lagerstraßen, der Bau von Militärstraßen, Befestigungsbauten, Schanzarbeiten u. a. m.

C. Kampf.

1. Schlachtordnung. Als Zeichen zur Schlacht wurde auf dem Feldherrnzelte eine rote Fahne (vexillum) aufgesteckt; gleichzeitig ertönten die tubae. Die Kohorte stellte sich in der Schlachtordnung so auf, daß sich ihre drei Manipel in gewissen Abständen nebeneinander, die beiden ordines jedes Manipels hintereinander stellten. Die Front des Manipels betrug zwölf Mann, die Tiefe des ordo fünf, daher die des ganzen Manipels zehn Mann. Die gewöhnliche Schlachtordnung der Legion ist die acies triplex, wo in der acies prima vier, in der acies secunda drei, in der acies tertia drei Kohorten folgendermaßen aufgestellt sind:



Bei der acies duplex stehen in der acies prima fünf Kohorten und hinter deren Zwischenräumen in der acies secunda wieder fünf Kohorten. Die Stellung der Reiterei und der auxilia ist in verschiedenen Fällen eine verschiedene.

2. Angriff. Die Römer trachteten immer danach, sich von einer Anhöhe herab auf die Feinde zu stürzen; war dies nicht möglich, so nannten sie das Terrain ungünstig (locus iniquus). Wenn die feindlichen Heere einander näher kamen, setzten sich die Legionen in Laufschritt, und ihre vordersten Glieder schleuderten ihre pila, sobald sie nur noch 20 Schritte vom Feinde entfernt waren. Nachdem die Soldaten so ihre einzige Wurfwaffe verschossen hatten, griffen sie zum Schwerte.

In besonderen Fällen wandte man abweichende Arten der Stellung und Haltung an. Wenn die Soldaten in einen dichten Hagel feindlicher Geschosse, die von einem höher gelegenen Punkte aus herabgeschleudert wurden, vorrücken mußten, so bildeten sie eine testudo: das erste Glied hielt die Schilde dicht aneinander geschlossen vor sich, die hinteren Glieder hielten sie so über dem Kopf, daß jeder Schild den des Nebenmannes und des Vordermannes berührte; auf diese Weise konnte kein Geschoß die unter den Schilden vordringenden Soldaten treffen (Fig. 18). Einzelne Abteilungen schlossen sich oft im Augenblicke einer Gefahr in verschiedener Formierung enger zusammen, um so entweder die feindliche Linie leichter zu durchbrechen (cuneus) oder gegen den Angriff einer Übermacht besser geschützt zu sein (orbis).

3. Belagerung. Bei gut befestigten Städten, welche eine große Menschenmenge in ihren Mauern bargen, wendete Cäsar die Einschließung (obsidio) an, welche sie durch Hunger zur Übergabe zwingen sollte. Es

mußte daher jede Zufuhr von Proviant abgeschnitten und jeder Versuch, den Belagerten frische Streitkräfte zuzuführen, vereitelt werden. Dieser Zweck konnte nur dadurch erreicht werden, daß man die Stadt in einer gewissen Entfernung mit einem Walle umgab (circumvallare), welcher an mehreren Stellen durch Redouten (castella), d. i. quadratische, an den Ecken abgerundete Festungstürme, die eine starke Besatzung erhielten, verstärkt war.

Wenn es galt, eine Stadt durch Waffengewalt zu erobern (oppugnatio), wurde vor allem ein Damm (agger) zur Stadtmauer hin gebaut. Er bestand aus Balken und Stämmen, welche das Gerüst bildeten, aus Erde, Steinen und Flechtwerk; die Breite betrug durchschnittlich 20 m, die Höhe kam der der Stadtmauer gleich. Auf ihm



Fig. 18. a einfache, b doppelte testudo.

rückten Sturmkolonnen und bewegliche Türme von mehreren Stockwerken, welche Belagerungsmaschinen und Geschosse enthielten, gegen die Mauer heran.

Es gab verschiedene Vorrichtungen, um diejenigen Soldaten, welche die Belagerungsarbeiten, wie den Dammbau, ausführten, und die Bedienungsmannschaft der Belagerungsmaschinen vor den feindlichen Geschossen zu schützen. Eine einfache halbkreisförmige Schutzwand aus Holz oder Weidengeflecht hieß pluteus (Fig. 19); solche Schutzwände waren entweder unbeweglich auf Türmen und Wällen angebracht oder ließen sich auf drei Rollen vorwärtsschieben. Die Laufhallen (vineae) sind 5 m lange und 2 m breite Holzgestelle aus vier oder sechs Pfählen, welche oben und an den beiden Längsseiten mit Brettern und Weidengeflecht verkleidet

sind und sich auf Rädern bewegen (Fig. 20); zum Schutz gegen Feuer legt man Felle oder nasse Säcke darauf. Die testudo (Fig. 23) ist eine 7 m lange, festgebaute, auf Rädern bewegliche Hütte, deren Rückseite immer, deren Vorderseite meistens offen ist. Eine lange, schmale Unterart der-

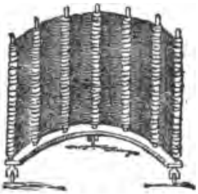


Fig. 19. Pluteus.



Fig. 20. Vinea.

selben ist die Minierhütte (musculus), unter deren Schutz Soldaten die Stadtmauer unterwühlten oder Minen (cuniculi) gruben.

Die Geschütze (tormenta), welche ihrem Wesen nach Armbrüste sind, vermögen entweder nur Geschosse (tela, darunter pilum murale) im Gewichte von 2 kg auf 50 Schritte fast horizontal zu schleudern (cata-

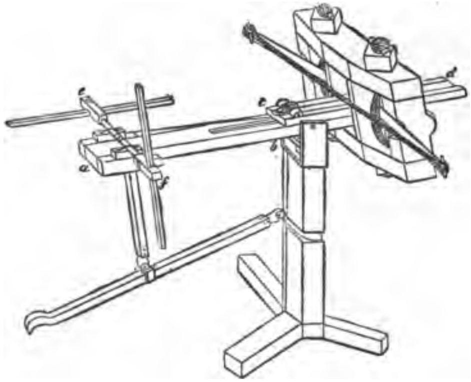


Fig. 21. Catapulta.

pultae, scorpiones) (Fig. 21), oder sie sind darauf eingerichtet, Steine und Balken bis zu 80 kg unter einem Winkel von 45° über dem Horizont auf 50 Schritte abzuschießen (ballistae) (Fig. 22). Sie wurden von zwei bis sechs Mann bedient. Der wichtigste Teil der Maschine ist der Spannkasten mit seinen drei nebeneinander liegenden Fächern, durch deren mittleres die Bahn des Geschosses (a b d) führt. In den beiden Seiten-

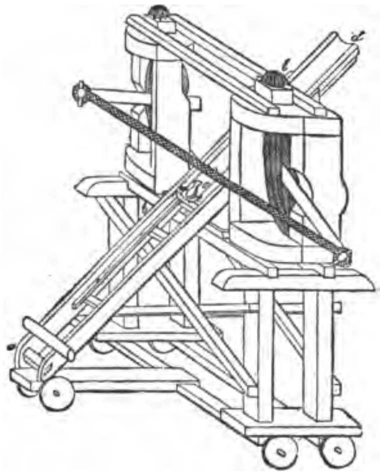


Fig. 22. Ballista.

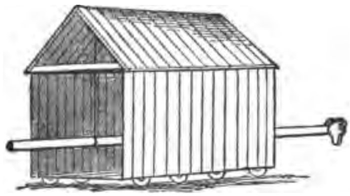


Fig. 23. Testudo mit aries.

fächern sind elastische Haarstränge (l) vertikal eingespannt, zwischen welche je ein Bogenarm gezwängt wird, dessen freistehendes Ende dadurch von außen an den Spannkasten angedrückt wird. Diese beiden Enden nun werden durch eine starke Bogensehne miteinander verbunden. Diese wird von dem Aufsatz einer in der Pfeilbahn verschiebbaren Holzplatte (c d) erfaßt, welche mit einer Drehvorrichtung (e f) am Anfang der Bahn in Verbindung steht. Wird durch diese Vorrichtung die Holzplatte an den Anfang der Bahn zurückgezogen, so spannt sie dadurch die Bogensehne möglichst an. Das vor dieselbe gelegte Geschoß wird daher mit großer Kraft hinausgeschleudert.

Zur Erschütterung der Mauern diente der Widder (aries), ein starker, 20—60 m langer Balken, der an seinem vorderen Ende einen eisernen Ansatz in Gestalt eines Widderkopfes trug. Er war an einem horizontalen Balken einer testudo aufgehängt und wurde an Stricken von mehreren hundert Menschen möglichst weit zurückgezogen; losgelassen, flog er dann mit aller Gewalt gegen die Mauer (Fig. 23). Die falx (muralis), eine lange Stange mit einem Sicheleisen am Ende, wurde gebraucht, um von der Mauer die oberen Steine loszureißen.

Alphabetisches Sachverzeichnis des Anhanges.

Verzeichnis der Abbildungen.

Legende zum Kartentexte.